

Forschungsbericht 2011

Mit einem Rückblick auf die
Institutsgeschichte seit 2005



ZeMKI

Zentrum für
Medien-, Kommunikations- und
Informationsforschung

ZeMKI
Zentrum für Medien-, Kommunikations- und
Informationsforschung der Universität Bremen
Linzer Str. 4
28359 Bremen

Sekretariat:
Tel.: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601

E-Mail: zemki@uni-bremen.de
Internet: <http://zemki.uni-bremen.de>

Sprecher:
Prof. Dr. Andreas Hepp
andreas.hepp@uni-bremen.de

Stellv. Sprecher:
Prof. Dr. Andreas Breiter
abreiter@informatik.uni-bremen.de

Forschungskordinator:
Dr. Leif Kramp
kramp@uni-bremen.de

Dezember 2011
Druck: Universitätsdruckerei Bremen

Geleitwort

des Konrektors für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Jahr 2011 war ein besonderes in der Geschichte der Universität Bremen: In ihrem 40. Jahr nach der Gründung gelang ihr ein wichtiger Etappenerfolg bei dem Vorhaben, als erste Universität Nordwestdeutschlands den Exzellenzstatus zu erhalten. Für das Zukunftskonzept „Ambitioniert und agil“ wurde die Universität zur Ausarbeitung eines Vollantrages aufgefordert. Dies unterstreicht insbesondere die hohe Motivation aller Fachbereiche der Universität Bremen, mit Experimentierfreude und Engagement, Flexibilität und Kooperationsbereitschaft an drängenden Forschungsfragen zu arbeiten. Hierbei hat sich auch das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung - kurz: ZeMKI - als fachbereichsübergreifendes Forschungszentrum eingebracht. Mit seinem integrativen Ansatz verbindet es herausragende Forscherinnen und Forscher und ihre Projekte aus der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Kulturwissenschaft, der Informatik und Erziehungswissenschaft.

Das Jahr 2011 war auch für das ZeMKI ein bedeutendes. Das vormalige Institut für Medien, Kommunikation und Information erhielt nicht nur einen neuen Namen, sondern auch eine noch ambitioniertere Forschungsagenda: Das ZeMKI verantwortet eine der jüngsten Forschungsgruppen der Universität, die sich mit „Kommunikativen Figurationen mediatisierter Welten“ beschäftigt. Die Forschungsgruppen der Universität Bremen bilden neben den etablierten Wissenschaftsschwerpunkten und den Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen

das innovative Herzstück der koordinierten Forschung in der Exzellenzinitiative. Mit seinen fünf untereinander vernetzten Forschungs-Labs bearbeitet das ZeMKI wichtige Forschungsfragen und verspricht wertvolle Erkenntnisse in den Untersuchungsfeldern Mediengeschichte und Entwicklungsschübe, Kommunikations- und Wahrnehmungsformen, Vernetzungs- und Vergemeinschaftungsprozesse sowie Lernen und Bildungsorganisationen.

Ich möchte den ersten Forschungsbericht des ZeMKI zum Anlass nehmen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den großen Entwicklungsschritten, die das Zentrum in den vergangenen sechs Jahren gemacht hat, zu gratulieren. Der Umzug in neue Räumlichkeiten in der Linzer Straße wurde der institutionellen Dynamik ebenso gerecht wie dem insgesamt sehr regen und erfreulichen Forschungsmanagement mit zahlreichen Forschungsprojekten. Das ZeMKI steht sowohl für eine vorbildliche Produktivität, die unter anderem in den zahlreichen Publikationen seiner Mitglieder zum Ausdruck kommt, als auch für gewissenhafte und verantwortungsvolle Forschung. Der vorliegende Forschungsbericht legt darüber Zeugnis ab. Ich wünsche dem ZeMKI weiterhin eine dynamische Entwicklung und seinen Mitgliedern allen denkbaren Erfolg.

*Prof. Dr. Rolf Drechsler
Konrektor für Forschung und
wissenschaftlichen Nachwuchs*

Inhalt

1. Einleitung	7
Vom IMKI zum ZeMKI – 6 Jahre interdisziplinäre Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung an der Universität Bremen	
2. Forschung am ZeMKI	13
2.1 Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen mediatisierter Welten“	13
2.2 ZeMKI Labs	15
2.3 Aktuelle Forschungsprojekte	19
3. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchs	34
3.1 Verzahnung mit den Bachelor- und Master-Studiengängen: BA Kommunikations- und Medienwissenschaft, MA Medienkultur, BSc und MSc Digitale Medien	34
3.2 Promovieren am ZeMKI	35
3.3 Die European Media and Communication Doctoral Summer School	44
3.4 Forschung in der Nachpromotionsphase	46
4. Kooperationen	49
4.1 Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK)	49
4.2 Hans-Bredow-Institut für Medienforschung	49
4.3 Weitere Kooperationen (Auswahl)	50
4.4 Gastforscher	51
5. Publikationen	52
5.1 Communications – The European Journal of Communication Research	52
5.2 Buchreihe „Medien – Kultur – Kommunikation“	54
5.3 Publikationen aktueller ZeMKI-Mitglieder seit 2005	56
6. Veranstaltungen	86
6.1 ZeMKI-Forschungskolloquium	86
6.2 Tagungen 2011	93
6.3 Rückschau: Tagungen seit 2005 im Überblick	94
7. Personalien aller Mitglieder	96
8. Anhang: Satzung des ZeMKI	110

1 Einleitung

Vom IMKI zum ZeMKI – 6 Jahre interdisziplinäre Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung an der Universität Bremen



Als am 26. Mai 2005 das „Institut für Medien, Kommunikation und Information“ (IMKI) gegründet wurde, konnte niemand damit rechnen, dass die Entwicklung im Institut und an der Universität Bremen innerhalb der folgenden sechs Jahre so fortschreiten würde. Die Idee bei der Gründung des IMKI war dreifach: Erstens ging es darum, über die verschiedenen Fachbereiche der Universität Bremen hinweg die Forschung im ‚Medienbereich‘ interdisziplinär zu verzahnen. Zweitens war es das Ziel, die Kooperation der beiden damaligen Medienstudiengänge BSc/MSc Digitale Medien und MA Medienkultur nicht nur auszubauen, sondern mit dem IMKI auch einen Ort zu geben. Und drittens war angedacht, dass das IMKI eine regionale Vernetzung in Bremen voranbringen kann.

Bereits zu Beginn gab es zwei ambitionierte Forschungsinitiativen, die beide zwar knapp scheiterten, langfristig aber die Basis für andere Projekte wurden. Dies war erstens der Verbundantrag „Kommunikative Mobilität: Die Untersuchung von Kommunikation unter Mobilitätsbedingungen im Hinblick auf Mensch, Kultur und Gesellschaft“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für eine Förderung im Programm „Geisteswissenschaften im gesellschaftlichen Dialog“, eingereicht im August 2005. Zweitens war es ein Antrag zur Einrichtung eines Doktorandenkollegs zum Thema „Mediatisierung und Kulturwandel“, eingereicht bei der Zentralen Forschungskommission der Universität Bremen im September 2007. Der BMBF-Antrag wurde positiv evaluiert und kam in die Endausscheidung des Förderprogramms, wurde dann jedoch knapp nicht gefördert. Aus dieser Antragsidee ist aber nicht nur das Dissertationsprojekt eines ZeMKI-Mitglieds hervorgegangen. Sie war ebenfalls eine erste Basis für eine Antragskooperation mit Friedrich Krotz von der Universität Erfurt, der mittlerweile selbst am ZeMKI arbeitet. Auch

das Doktorandenkolleg wurde nach positiver Außenevaluation dann letztlich nicht gefördert. Es umreißt mit seinem Thema „Mediatisierung und Kulturwandel“ aber bereits die den Forschungsschwerpunkt, den das IMKI dann in den nächsten Jahren aufbaute.

Dass trotz der Ablehnung dieser beiden größeren Projekte die Arbeit am IMKI rasch voranging, lag daran, dass sich viele kleinere Projekte rasant und positiv entwickelten. Im Bereich der Lehre funktionierte die Kooperation zwischen den Studiengängen Digitale Medien und Medienkultur von Beginn an gut, obwohl die Fachsprachen und Lernkulturen des einen, eher technischen und des anderen, eher sozialwissenschaftlichen Studiengangs deutlich andere sind. Durch die Zusammenarbeit konnte aber nicht nur insgesamt das Lehrangebot an der Universität Bremen ausgeweitet werden.

Vor allem war ein Brückenschlag im forschungsorientierten Lernen möglich, an dessen Ende Abgängerinnen und Abgänger stehen, die Medienwandel sowohl aus technischer als auch soziokultureller Perspektive einschätzen können. Mit hierin liegt begründet, dass ‚gemeinsame Absolventinnen und Absolventen‘ über die Fachgebietsgrenzen ihrer Studiengänge hinaus Anstellungen in verschiedenen Bereichen des IMKI und in anderen Forschungs- und Wirtschaftsfeldern gefunden haben. Wichtig für die weitere Entwicklung des IMKI war

daneben die Beteiligung mit einem Teilprojekt am Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“, was neben der innovativen Forschung zur Transnationalisierung von Öffentlichkeit die Möglichkeit bot, von anderen Verbundprojekten zu lernen.

In der Forschung wurden verschiedene Projekte bewilligt, neben der Deutschen Forschungsgemeinschaft beispielsweise von der EU, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung



und der Landesanstalt für Medien NRW. Hierdurch war zwar noch nicht die angestrebte, gemeinsame Verbundforschung möglich, aber die geteilten Themen kristallisierten sich immer mehr heraus: Es ging um Forschung zum Verhältnis von Medienkommunikationswandel bzw. technologischem Wandel einerseits und soziokulturellem Wandel andererseits. Sie sollte historisch begründet sein und damit letztlich auf das Konzept der Mediatisierung hinauslaufen. Einer solchen Ausrichtung entsprach, dass die historische Presseforschung ihren Weg zum IMKI fand. Dass dann auch kurze Zeit später die Medienpädagogik und Erwachsenenbildung dazu stieß, verweist darauf, dass es bei einer solchen Beschäftigung letztlich auch um Vermittlungsfragen geht.

Eine Sichtbarkeit des IMKI entstand schnell durch die verschiedenen wissenschaftlichen Workshops und Tagungen – nicht nur regional und national, sondern von Beginn an ebenfalls international. Besondere Höhepunkte waren hier sicherlich im Jahr 2007 die internationale Tagung „Media Events: Globalization and Cultural Change“ sowie 2009 die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft zum Thema „Medienkultur im Wandel“ und die Tagung zu „School Management Information Systems and Decision-Making“. Sie wurden durch eine Vielzahl verschiedener kleinerer Tagungen und Workshops begleitet. Mit solchen Aktivitäten gelang es deutlich zu machen, dass das IMKI für die Medien-, Kommunikations- und Infor-

mationsforschung ein zunehmend wichtiger Standort ist und dabei einen internationalen Forschungsbeitrag leisten möchte. Dieser internationalen Orientierung entsprach die frühe Beteiligung des IMKI an der Doktoranden Summer School der European Communication Research and Education Association (ECREA), zu deren Konsortium das IMKI mittlerweile zählt und die – so zumindest die Planung – ab 2013 für drei Jahre an die Universität Bremen wechseln soll.

Die wichtigsten Schübe für das IMKI kamen dann zwischen 2008 und 2010. Dies war insbesondere die Entwicklung des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ durch Friedrich Krotz, an dessen Konzeption das IMKI von Beginn an beteiligt war. Nach Einrichtung des Schwerpunktprogramms durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft wurden von Seiten des IMKI zwei Förderanträge in diesem Programm gestellt, die dann beide positiv bewilligt wurden: Das Projekt „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“ unter der Leitung von Andreas Hepp sowie das Projekt „Mediatisierte Organisationswelten in Schulen“ von Andreas Breiter. Nachdem es darüber hinaus gelang, Friedrich Krotz selbst für die Universität Bremen bzw. das IMKI zu gewinnen, ist seit 1. Oktober 2010 auch das Koordinationsprojekt des Schwerpunktprogramms an der Universität Bremen angesiedelt. Auf diese Weise war es dann doch möglich, die gemeinsame Verbundforschung im Rahmen eines nationalen Programms aufzubauen.



Das fast vollständige ZeMKI-Team im Dezember 2011

Einleitung: Vom IMKI zum ZeMKI

Neben diesem DFG-Schwerpunktprogramm laufen aber auch andere Initiativen weiter. So bestehen nach wie vor weitere, hervorragend ausgewiesene Einzelprojekte. Nicht nur das verlängerte Teilprojekt zur Transnationalisierung von Öffentlichkeit im Sonderforschungsbe- reich „Staatlichkeit im Wandel“, sondern auch das vom BMBF geförderte Projekt „draufhaber. tv“, das sich mit dem Aufbau eines Online-Videoportals für Jugendliche in der Berufsorientierung, Auszubildende, junge Berufstätige und Arbeitssuchende befasst, oder das von der Landesanstalt für Medien in Nordrhein-Westfalen (LfM) geförderte Projekt „Medienkompetenz in der Schule“.

Im Bereich der Lehre sind die Mitglieder des IMKI an der Reakkreditierung der Studiengänge Digitale Medien und Medienkultur beteiligt, die beide im Sinne des forschungsorientierten Lernens noch stärker an die Forschung des IMKI angebunden werden. Außerdem wurde ein neuer BA-Studiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft entwickelt. All diese Prozesse waren mit der kontinuierlichen Zunahme von Mitgliedern des IMKI begleitet. Diese Entwicklungsdynamik hatte Folgen für das IMKI selbst, das so am 9. Februar 2011 zum ZeMKI wurde: So bestand der Wunsch, die Orientierung auf Forschung der Einrichtung im Namen zu reflektieren. Deswegen kam die Idee auf, das „Institut für Medien, Kommunikation und Information“ in „Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung“ umzubenennen. Andererseits wurde zunehmend klar, dass die Vielfalt der unterschiedlichen Forschungsthemen nach einer gewissen Binnenstruktur verlangt, die aber gleichzeitig nicht so statisch sein sollte, wie Abteilungen es sind. Deswegen wurden sogenannte „Labs“ als Arbeitsbereiche eingeführt.

Als ZeMKI – seit Ende März 2011 auch in neuen Räumen – geht die Entwicklung dynamisch weiter: So konnte durch die nachhaltige Unterstützung der Universität Bremen nicht nur der besagte Umzug in hinreichend große Räumlichkeiten realisiert werden. Mit Förderung des Landes Bremen war es machbar, Leif Kramp als Forschungskordinator für das ZeMKI einzu-

stellen, vor allem um die gemeinsame Verbundforschung voran zu bringen. In diesem Zusammenhang ist der Aufbau der Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen mediatisierter Welten“ zu sehen. Diese ist nicht nur als Forschungsgruppe auf Vorschlag der Zentralen Forschungskommission vom Akademischen Senat der Universität Bremen anerkannt worden, sondern auch Teil einer größeren Kooperation mit der Universität Hamburg und hier insbesondere dem Hans-Bredow-Institut für Medienforschung. Wichtig für diese Entwicklung ist die Verstärkung des ZeMKI durch eine weitere Professur für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienwandel, die im Wintersemester 2011/12 besetzt werden soll.

Möglich wäre dieser Weg vom IMKI zum ZeMKI nicht gewesen ohne die Unterstützung verschiedenster Seiten. Neben dem langjährigen Dekan des Fachbereichs Kulturwissenschaften, Jürgen Lott, ist dies insbesondere die Leitung der Universität Bremen, die der vergleichsweise jungen ZeMKI-Truppe die Möglichkeit bot, sich zu entfalten, und immer wieder unter die Arme griff. Zu Dank sind wir auch dem Land Bremen verpflichtet, das uns aktuell mit einer dringend notwendigen Stelle eines Forschungskordinators fördert. Dankbar sind wir auch den verschiedenen öffentlichen Institutionen, die seit Jahren die Forschungen am ZeMKI für relevant und unterstützenswert halten. Möglich wäre aber all dies nicht gewesen ohne das Engagement all der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Arbeitszusammenhängen und Projekten des ZeMKI. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre all das genannte nicht möglich gewesen.

In diesem Sinne hoffen wir, dass die dynamische Entwicklung des ZeMKI weiter voranschreitet – und dieser Forschungsbericht weniger als ein Blick zurück denn als Aufforderung für die Zukunft gelesen wird.

*Prof. Dr. Andreas Hepp &
Prof. Dr. Andreas Breiter*

Sprecher des ZeMKI

Zeitleiste: Stationen

- | | | |
|-------------------------------|--|--|
| 1. Oktober 2000 | Eröffnung des Studiengangs „Digitale Medien“ | |
| 8. April 2005 | Treffen eines Initiativkreises zur Diskussion des Aufbaus eines interdisziplinären Forschungsverbands im Medienbereich an der Universität Bremen |  digitalemedien |
| 21. April 2005 | Erste Veranstaltung des Forschungskolloquiums Medienkultur, das nach Gründung des IMKI zu dessen Forschungskolloquium wurde und seitdem alle 14 Tage während der Vorlesungszeit stattfindet | |
| 26. Mai 2005 | Konstituierende Mitgliederversammlung des „Instituts für Medien, Kommunikation, Information (IMKI)“: Auf Initiative von Andreas Breiter, Andreas Hepp und Winfried Pauleit wird das IMKI als Institut gem. § 91 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremenHG) gegründet; Wahl von Prof. Dr. Andreas Hepp und Prof. Dr. Andreas Breiter als Sprecher des IMKI | |
| März 2006 | Aufbau der ersten IMKI-Webseite www.imki.uni-bremen.de | |
| Juli 2006 | Erste Beteiligung des IMKI an der ECREA Summer School in Tartu, seitdem fester Kooperationspartner | |
| 23. Oktober 2006 | Eröffnung des Masterstudiengangs Medienkultur | |
| 13. Dezember 2006 | Aufnahme der Deutschen Presseforschung ins IMKI (Prof. Dr. Holger Böning und Prof. Dr. Michael Nagel) | |
| 9. März 2007 | Workshop zum Forschungsschwerpunkt „Kultur- und Technologiewandel“ mit dem Ziel der Förderung einer Doktorandenengruppe durch die Zentrale Forschungskommission der Universität Bremen |  |
| 6.-7. Juli 2007 | Internationale Tagung „Media Events: Globalization and Cultural Change“ | |
| 29. November 2007 | Einreichung des Antrags für ein Doktorandenkolleg zum Thema „Doktorandenkolleg Mediatisierung und Kulturwandel“ bei der Zentralen Forschungskommission der Universität Bremen, der knapp nicht gefördert wurde | |
| 15. April 2008 | Wahl von Andreas Hepp und Andreas Breiter für zwei weitere Jahre als Sprecher des IMKI; Aufnahme des Fachgebiets Kulturgeschichte (Prof. Dr. Inge Marszolek, Prof. Dr. Rainer Stollmann) ans IMKI | |
| 12. November 2008 | Beantragung des DFG- Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ u.a. auf Initiative von Prof. Dr. Friedrich Krotz (Koordinator), u.a. mit Beteiligung von Prof. Dr. Andreas Hepp |  |
| 29. April -1. Mai 2009 | Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPUK) zum Thema „Medienkultur im Wandel“ | |
| Juni 2009 | Prof. Dr. Shaun Moores (University of Sunderland) ist als Gastprofessor am IMKI | |
| 15. September 2010 | Relaunch der Webseiten des IMKI einschließlich des Neuentwurfs des IMKI-Logos | |

vom IMKI zum ZeMKI

- | | | |
|-----------------------------|--|---|
| 1. Oktober 2010 | Stellenantritt Prof. Dr. Friedrich Krotz am ZeMKI, Universität Bremen; damit verbunden Wechsel der Koordination des SPP „Mediatisierte Welten“ und der Herausgabe der Zeitschrift „Communications“ ans ZeMKI |  |
| 1. Oktober 2010 | Beginn der Projekte des DFG Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ an der Universität Bremen; Projektleiter: Prof. Dr. Friedrich Krotz (Koordination), Prof. Dr. Andreas Breiter und Prof. Dr. Andreas Hepp | |
| 5. Oktober 2010 | Wiederwahl von Prof. Dr. Andreas Hepp und Prof. Dr. Andreas Breiter für weitere zwei Jahre als Sprecher des IMKI; Aufnahme des Fachgebiets „Didaktische Gestaltung multimedialer Lernumgebungen“ von Prof. Dr. Karsten D. Wolf ins IMKI | |
| 10.-12. Oktober 2010 | Tagung „Doing Global Media Studies“ in Bremen als Preconference der ECREA-Tagung in Hamburg | |
| 01. Januar 2011 | Erfolgreiche Verlängerung des ZeMKI-Teilprojekts „Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU“ im Sfb „Staatlichkeit im Wandel“ | |
| 9. Februar 2011 | Mitgliederversammlung zur Umbenennung des IMKI zum ZeMKI – Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung und zur Einrichtung der Lab-Struktur des ZeMKI | |
| 15. März 2011 | Stellenantritt von Dr. Leif Kramp als Forschungskordinator des ZeMKI |  |
| 28. März 2011 | Erstes Treffen des Forschungsverbunds „Kommunikative Figurationen“ der Universitäten Bremen und Hamburg | |
| 29./30. März 2011 | Umzug der kommunikations- und medienwissenschaftlichen Fachgebiete des ZeMKI ins neue ZeMKI-Gebäude in der Linzerstr. 4. | |
| 14.-15. April 2011 | Internationale Tagung „Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age“ des SPP Mediatisierte Welten | |
| 02. Juni 2011 | Erstmalige Vergabe des Dissertationspreises der von ZeMKI-Mitgliedern mit verantworteten Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ des VS Verlags und der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) | |
| 15. Juni 2011 | Anerkennung der Gruppe „Kommunikative Figurationen mediatisierter Welten“ des ZeMKI durch den Akademischen Senat als profilbildende Forschungsgruppe der Universität Bremen | |
| 3. September 2011 | Internationaler Workshop „Media Evolution and Cultural Change: Discussing Medium Theory and Mediatization“ in Kooperation mit dem Schwerpunktprogramm Mediatisierte Welten, <i>Communications - the European Journal of Communication Research</i> und der Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research and Education Association | |
| 28. Oktober 2011 | Eröffnung des neu geschaffenen BA Kommunikations- und Medienwissenschaft |  |

2 Forschung am ZeMKI



2.1 Forschungsgruppe

„Kommunikative Figurationen mediatisierter Welten“

Mediatisierung wurde in den letzten Jahren zum zentralen Konzept der Beschreibung des gegenwärtigen Medien- und Kommunikationswandels. Über die verschiedenen Differenzen hinweg versucht der Begriff der Mediatisierung – in Abgrenzung zu dem Begriff „mediation“ im Sinne von Vermittlung – einerseits zu fassen, dass wir in zunehmend mit Medien „gesättigten“ (Alltags-) Welten leben. Andererseits hebt der Begriff darauf ab, dass Medienkommunikation damit diese verschiedenen Lebensbereiche prägt. Das heißt die Durchdringung von Kultur und Gesellschaft mit Medien ist kein ‚neutraler Akt‘. Indem sich damit auch die Formen von Kommunikation ändern und damit grundlegend die Art und Weise der kommunikativen Konstruktion von Wirklichkeit ist dies Teil des Wandels von Kultur und Gesellschaft überhaupt. Ein zivilgesellschaftliches Engagement, das mittels Computer und Internet organisiert wird, ist ebenso etwas anderes wie eine durch Mobiltelefon und Datenbanken geprägte Arbeit oder eine Freizeit, die mittels Computerspielen, Social Web und Online-Fernsehen verbracht wird – und zwar nicht, weil Medieninhalte direkt eine ‚Wirkung‘ entfalten würden, sondern weil verschiedene Formen medienvermittelter Kommunikation bestimmte Spezifika aufweisen, die unsere Konstruktion von Wirklichkeit ändern.

Ziel der Forschungsgruppe ist es deshalb, die kommunikativen Figurationen mediatisierter Welten im Hinblick auf die Gegenwart wie auch historisch zu untersuchen. Mit dem Konzept der kommunikativen Figurationen lehnen wir uns an die Überlegungen von Norbert Elias (1983) an. Dessen Begriff der Figuration durchschreitet gezielt die häufig statischen Analyseebenen von Mikro und Makro, indem man diesen „auf relativ kleine Gruppen ebenso wie auf Gesellschaften“ (ebd.) beziehen kann. Eine Figuration ist dabei das „sich wandelnde Muster“ (ebd.) der Verflechtungen oder Konnektivitäten, die verschiedene Individuen in ihren interdependenten Handlungen bilden. Als eine Figuration kann also die Familie, eine Gruppe, aber auch der Staat und die Gesellschaft begriffen werden, indem diese letztlich alle „Netzwerke von

Individuen“ (ebd.) darstellen und deren jeweilige soziale Einheit als „Interdependenzgeflechte“ (ebd.) besteht.

Solche Überlegungen aufgreifend lässt sich auch von „kommunikativen Figurationen“ als musterhaften Interdependenzgeflechten von Kommunikation sprechen. Die Annahme, von der wir dabei ausgehen, ist, dass sich Mediatisierung in dem Wandel von kommunikativen Figurationen konkretisiert: In dem Moment, in dem kommunikative Figurationen das Hier und Jetzt eines Ortes überschreiten, also translokal bestehen, verweisen sie auf einen bestimmten Mediengebrauch. Kommunikative Figurationen sind dann also zwangsläufig medientechnologisch basiert. Dabei bestehen aber nicht einfache „Logiken“ von Medien. Vielmehr müssen wir den Wandel unterschiedlicher Kommunikationsmedien als Wandel von kommunikativen Figurationen beschreiben. Was sich also mit der Mediatisierung verändert, sind die kommunikativen Figurationen verschiedener sozialer und kultureller Kontexte, wobei der Wandel einzelner Medien(-technologien) Teil der Veränderung solcher Figurationen ist.

Hierbei bestehen kommunikative Figurationen transmedial. Eine kommunikative Figuration fußt also nicht nur auf einem Medium, sondern auf verschiedenen. Um einige Beispiele zu nennen: Für die kommunikative Figuration von Familien – gerade in ihrer zunehmenden translokalen Zerstreuung – ist das (Mobil-)Telefon ebenso zentral wie Facebook, (digitale) Fotoalben, aber auch Briefe, Postkarten oder das gemeinsame Fernsehschauen. Begreift man (nationale oder transnationale) Öffentlichkeiten als kommunikative Figurationen, so bestehen diese ebenfalls über unterschiedliche Medien hinweg – nicht nur traditionelle Medien der Massenkommunikation, sondern mit Wikileaks, Twitter und Blogs ebenso Medien des Social Webs. Wir haben es aber auch mit kommunikativen Figurationen der Sozialorganisation zu tun, bei denen in Sozialbehörden Datenbanken, Internetportale sowie herkömmliche Flyer und klassische Medien der PR ineinandergreifen mit

dem Ziel, verschiedene Bereiche des Sozialen – angefangen von der frühkindlichen Bildung bis hin zur Altenarbeit – ‚neu‘ zu organisieren. Gewandelt haben sich nicht einfach die Medien. Gewandelt haben sich komplexe kommunikative Figurationen, die sich in verschiedenen Medien ‚materialisieren‘.

Konkret will die Forschungsgruppe sich deshalb mit kommunikativen Figurationen im Hinblick auf Fragen der Mediatisierung auseinandersetzen. Verbindend ist dabei nicht nur das geteilte Grundverständnis von kommunikativen Figurationen. Gemeinsamer Ausgangspunkt ist der Fokus auf Wechselverhältnisse von Wandlungsdynamiken in Mediatisierungsprozessen: Diese lassen sich gerade nicht als Wirkung von Medientechnologien begreifen, sondern diese Technologien verweisen rück auf (Kommunikations-) Praktiken, wie sie spezifisch für einzelne Kulturen und deren soziale Welten sind. Kommunikative Figurationen sind entsprechend nur interdisziplinär fassbar, unter Einbezug der Expertise verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher bzw. medieninformatischer Disziplinen.

Ein besonderes Augenmerk legt die Forschungsgruppe auf folgende konkreten Untersuchungsfelder, in denen durch verschiedene (gemeinsame) Projekte eine umfassende Forschungsexpertise besteht:

- Lernen und Bildungsorganisationen,
- Mediengeschichte und Entwicklungsschübe,
- Kommunikations- und Wahrnehmungsformen,
- Vernetzungs- und Vergemeinschaftungsprozesse.

Die Beteiligten der Forschungsgruppe arbeiten seit 2005 in einer sich zunehmend erweiternden Gruppe zusammen und haben in unterschiedlichen Konstellationen verschiedene gemeinsame (Drittmittel-) Projekte realisiert, u.a. DFG (hier Beantragung und Koordination des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“, Beteiligung mit Projekten), BMBF und der EU. Ebenso liegen gemeinsame Publikationen der Gruppe vor. Innerhalb ist der Universität Bremen ist die Forschungsgruppe breit vernetzt, so bspw. durch das Teilprojekt B3 („Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“, Projektleiter Hepp) mit dem Sfb „Staatlichkeit im Wandel“ (2011-2014) und dessen sozialwissenschaftlicher Öffentlichkeitsforschung (siehe hierzu Teilprojekt B1 „Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen“, Projektleiter Nullmeier).

Beteiligte Professoren/innen in der Forschungsgruppe sind:

- Prof. Dr. Holger Böning, FB 9, Kulturwissenschaften
- Prof. Dr. Andreas Breiter, FB 3, Mathematik/ Informatik
- Prof. Dr. Andreas Hepp, FB 9, Kulturwissenschaften
- Prof. Dr. Friedrich Krotz, FB 9, Kulturwissenschaften
- Prof. Dr. Inge Marszolek, FB 9, Kulturwissenschaften
- Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler, FB 9, Kulturwissenschaften
- Prof. Dr. Karsten D. Wolf, FB 12, Erziehungswissenschaften

2.2 ZeMKI Labs

„Informationsmanagement und Medientechnologie“

Leitung: Prof. Dr. Andreas Breiter

Das Lab „Informationsmanagement und Medientechnologie“ verbindet theoretische und empirische Forschung zum Wandel von Organisationen (insbesondere im Bildungsbereich) im Kontext der Mediatisierung mit anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung von Medientechnologien. Dafür ist Lab interdisziplinär ausgerichtet und verbindet Informatik, Pädagogik und Sozialwissenschaften. Zentral für das Lab ist die Grundannahme, dass der Organisationswandel mit und durch Medientechnologien und die Veränderungsprozesse mediatisierter Kommunikation nur durch ein empirisch fundiertes Verständnis des jeweiligen Anwendungskontextes untersucht werden kann. Dafür ist es erforderlich, die jeweils spezifischen Logiken, Kulturen, Machtspiele und Arenen in den Bildungssystemen zu (er)kennen und in ein nationalen wie internationalen Kontext zu stellen. Entsprechend kommt in der Regel eine Mischung aus qualitativen und quantitativen Methoden in den Forschungsprojekten zum Einsatz. Sie reichen von teilnehmenden Beobachtungen über Online-Befragungen bis hin zu logfile-Analysen.

Zu den aktuellen Forschungsarbeiten zählt die Beteiligung am Schwerpunktprogramm

1505 „Mediatisierten Welten“ der DFG mit dem Projekt „Mediatisierte Organisationswelten in Schulen“, in dem mit Hilfe einer Methodentriangulation aus teilnehmender Beobachtung, Gruppendiskussionen und Logfile-Analysen die Medienkommunikation in der schulischen Organisationskultur untersucht wird. Zudem forscht das Lab in einem vom bmbf geförderten Projekt (draufhaber.tv) an der Konzeption, Entwicklung und nachhaltigen Implementierung einer Video-Community für Jugendliche zur Dokumentation und Verbreitung informeller Selbstlernprozesse. Hierbei kommt der Frage der Entwicklung von Medienkompetenz eine zentrale Bedeutung zu, die auch im Rahmen zweier Forschungsaufträge von der Landesanstalt für Medien NRW zu „Medienkompetenz in der Schule“ untersucht wurde. Der dritte inhaltliche Schwerpunkt liegt in der wissenschaftlichen Begleitung von Implementierungsprojekten, in denen Informationssysteme für datengestützte Entscheidungsprozesse analysiert, konzipiert und prototypisch umgesetzt werden. Darin spiegelt sich eine Entwicklung insbesondere im Schulsystem wider, nach der Entscheidungen auf allen Ebenen zunehmend auf Basis von Informatiksystemen beruhen, die selbst wiederum für spezifische Zwecke entwickelt wurden.

„Medien, Kommunikation und Gesellschaft“

Leitung: Prof. Dr. Friedrich Krotz

Das Lab „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Grundlage von „Kommunikation“ und deren Wandel durch die Medien. Dabei wird Kommunikation als Basis sozialen Handelns verstanden. Darauf aufbauend geht es um die in Bezug auf das kommunikative Handeln erzeugte soziale Wirklichkeit, die sich im Kontext des Wandels der Medien verändert. Im Fokus der

Forschung stehen verschiedene Themen auf der Mikroebene (Formen des Kommunizierens und des Erlebens), der Mesoebene (Wandel von Beziehungskonstellationen und institutioneller Wandel) sowie auf der Makroebene (Wandel von Kultur und Gesellschaft).

Zentraler Bezugspunkt ist in jedem Fall die Zivilgesellschaft – thematische Fragen stellen

sich hier aber auch im Hinblick auf Arbeit und Freizeit, Politik und Demokratie, Ökonomie und Kultur. Die Arbeit des Labs „Medien, Kommunikation und Gesellschaft“ konzentrierte sich in den letzten 12 Monaten einerseits auf den Start des von hier aus koordinierten DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“, andererseits auf Theoriearbeit und empirische Forschung.

Koordinationsarbeit: Aufbau der internen Kommunikationsstrukturen (interner Wiki, mailing lists, Arbeitstagungen), der Außendarstellung (Netzauftritt, gemeinsame Auftritte auf Tagungen, mailing lists etc), Anschließen interner Workshops zu Methoden und Theorie sowie verschiedener thematischer und statusbezogener Teilgruppen, nach außen gerichteter Veranstaltungen und internationaler Kongresse. Im Moment sind zudem zwei erste Bücher in Arbeit. Die Arbeit des Schwerpunktprogramms, soviel kann man sagen, hat erfolgreich begonnen. Hervorzuheben ist hier auch die Gründung einer Working group der europäischen Wissenschaftlervereinigung ECREA als Ergebnis des erstens internationalen Kongresses des Schwerpunktprogramms mit dem Titel „Mediatisierte Welten“, die internationale Tagung „Medien und Gender“ sowie die internationale Tagung zur Auseinandersetzung und Verständigung mit Vertretern der sogenannten Mediumstheorie, die anknüpfend an Innis, McLuhan und andere ähnliche Prozesse untersucht wie die Mediatisierungstheorie.

Forschung: Andererseits wird in dem Lab theoretisch und neuerdings auch empirisch gearbeitet. Theoretisch geht es letztlich darum, den Mediatisierungsansatz zu einer brauchbaren Mediatisierungstheorie weiter zu entwickeln. Dabei spielen natürlich die Projekte des SPP eine herausragende Rolle, aber auch die nationalen und internationalen Kooperationen,

Tagungen und die Publikationen – der wissenschaftliche Diskurs eben, der hier die entscheidende Basis ist. Darüber hinaus geht es aber auch darum, aktuelle Phänomene wie historische Entwicklungen in einer mediatisierungstheoretischen Perspektive aufzuarbeiten. Hier ist natürlich auch auf Aktivitäten wie das neu erschienene Buch über Medienkultur von Andreas Hepp hinzuweisen.

Das Lab selbst hat sich einerseits mit der Analyse historischer Entwicklungen beschäftigt und an dem Verhältnis von Medien und Sinneswahrnehmungen gearbeitet – das vorliegende Wissen zur Geschichte des Lesens, zur Geschichte des Sehens und zur Geschichte des Hörens wird aufgearbeitet. Dies hat zusammen mit der Theoriebildung – wie und aus welchen Zusammenhängen entstehen neue Medien und welche Konsequenzen hat dies für Individuen, Kultur und Gesellschaft – zu einer Theoriekonstruktion geführt, die das kommunikative Handeln als zentrale Verbindung zwischen Medientechniken und kulturellem und sozialem Wandel in den Mittelpunkt stellt, das dann einerseits zu einem Wandel sozialer Institutionen, kultureller Normierungen, Werte und Sinnstiftungen und im Kapitalismus zu Anpassungsprozessen ökonomischer Einrichtungen führt, aber auch zu einem Neuentstehen von Institutionen und Regeln etc. In diesem Rahmen hat sich das Lab natürlich auch mit neueren Entwicklungen wie WikiLeaks etc. auseinandergesetzt und hierzu publiziert.

Die weitere Arbeit wird an den bisherigen Arbeitsschritten anknüpfen und beispielsweise die Entwicklung der visuellen Kultur noch mehr in den Blick nehmen. An den Arbeiten im Hinblick auf das Schwerpunktprogramm ist vor allem Frau Dr. Schulz beteiligt; mit Frau Dr. Lobbinger bereitet das Lab ein Projekt zur Analyse von visueller Kommunikation vor.

„Mediengeschichte“

Leitung: Prof. Dr. Inge Marszolek und Prof. Dr. Holger Böning

Das Lab Mediengeschichte versteht sich als interdisziplinäre Plattform für medien- und kommunikationsgeschichtliche Forschungen: Wandel der Medien wie der Mediendispositive kann nur aus unterschiedlichen Perspektiven und mit einer Vielfalt von Methoden beschrie-

ben werden. Felder einer interdisziplinären Medien- und Kommunikationsgeschichte sind die Entstehung und Entwicklung der verschiedenen Medien seit dem 15. Jahrhundert, der Wandel von „Öffentlichkeiten“ (auch des Begriffs), die Geschichte der Kommunikation unter dem

Stichwort der zunehmend größeren Bedeutung der Medien in einem Prozess der Durchdringung aller gesellschaftlichen Bereiche, Wandel von Aneignungsweisen und Medienroutinen, das komplexe Verhältnis von Medien, Politik und Ökonomie in einer historischen Perspektive ebenso wie die sich wandelnde Bedeutung von „Bildungsmedien“.

Die bisherigen Forschungsschwerpunkte sind sowohl in der Pressegeschichte als auch in der Medienkulturgeschichte angesiedelt: In den vergangenen Jahren wurden vier von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und drei von der Ständigen Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs (FNK) geförderte Forschungsprojekte durchgeführt. Das Institut Deutsche Presseforschung bringt sich mit seinen Forschungsinteressen unter anderem zu historischen Medien und Kommunikationsprozessen im 16. Jahrhundert sowie zur Entstehung von Presse und Mediensystemen der Moderne vom 17. bis 20. Jahrhundert in das Lab ein.

Zu den aktuellen Forschungsinteressen des Labs „Mediengeschichte“ gehört auch die Geschichte des Radios in Deutschland bis 1990. Entsprechend eines jüngst sich vollziehenden Paradigmenwechsels in der Kulturgeschichte hin zu einer Fokussierung auf die Bedeutung der Sinne und der Materialität von Bildern und Klängen wird versucht, die Radiogeschichte unter Aspekten von Sound und Hören zu öffnen. Des Weiteren wird die Bedeutung von visuellen Medien (Fotografie und Film) im Kalten Krieg erforscht (transnationaler Transfer). Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Bedeutung von Medien für die Formatierung des kulturellen Gedächtnisses. In diesem Kontext wurde sich bisher insbesondere mit ambivalenten Gedächtnisorten wie Bunkern als ehemaligen Orten des Nationalsozialismus, an denen das Regime sich selber medial inszeniert hat, beschäftigt. Ein DFG-Antrag in Zusammenarbeit mit der ehemaligen Promovendin Sabine Horn über „Wahrnehmungsformen und medien-spezifische Annahmen bei Lehrern im transatlantischen Vergleich“ ist geplant.

„Medienbildung | Bildungsmedien“

Leitung: Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Das Lab "Medienbildung | Bildungsmedien" untersucht, wie die fortschreitende Mediatisierung die Kultur individueller und kollektiver Bildungsprozesse sowie deren Wechselwirkungen verändert. Einen besonderen Fokus bildet die Frage, ob sich Individuen durch die Mediatisierung zunehmend ihre Curricula selbst definieren (Individualisierungsthese) und inwieweit die "User Participatory Media" wiederum kollektiv die Normierungsfunktion bisheriger Bildungsinstitutionen übernehmen (Kollektivierungsthese) bzw. inwieweit dies mit einer Auflösung der bisher in Erziehungskontexten dominierenden Territorialstrukturen (Deterritorialisierungsthese) einher geht. Das Lab erforscht dabei Phänomene der Medienbildung, die wir als Prozess der "Uns"gestaltung zwischen formaler Medienerziehung und informeller Medienaneignung (Wolf/Rummeler/Duwe 2011) verstehen, sowie die Gestaltung von Bildungsmedien und deren Effekte auf Individuen, Kollektive und

Gemeinschaften. Das Lab hat vier "Workbenches", also Arbeitsgebiete, auf denen aktuelle Forschungsarbeiten fokussieren:

- a. Informelles Lernen mit Video in Online Communities (Klaus Rummeler, Sunthar Subramani)
- b. Medien und selbstorganisiertes Lernen (Thomas Bernhardt)
- c. Kommunikative Figurationen des partizipativen Lernens (Wibke Duwe)
- d. Innovative Benutzerschnittstellen für Bildungsmedien (Frank Piesik)

Im Sinne eines Labs werden verschiedene Arbeitsformen umgesetzt: designorientierte Forschung, Laborexperimente, Feldbeobachtungen und Hacks.

„Medienkultur und Globalisierung“ Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Das Lab „Medienkultur und Globalisierung“ setzt sich mit dem aktuellen Medienkulturwandel auseinander, insbesondere im Hinblick auf Fragen transnationaler und transkultureller Kommunikation. Hierbei geht es zum einen um eine grundlegende Beschäftigung mit der Mediatisierung von Kultur und Vergemeinschaftung, zum anderen um eine empirische Forschung zu konkreten Einzelfragen aktueller Medienkultur und ihres Wandels. Letzteres betrifft beispielsweise eine Auseinandersetzung mit transnationalen Öffentlichkeiten und politischen Diskurskulturen in Europa, eine Beschäftigung mit Medienkulturen der Diaspora, den Wandel von medienkultureller Vergemeinschaftung durch digitale Medien oder die Eventisierung von Medienkultur.

Hierbei wurden in den letzten Jahren folgende größere Forschungsvorhaben von Mitgliedern des Labs „Medienkultur und Globalisierung“ realisiert: Erstens wurde in Kooperation mit den Universitäten Dortmund, Koblenz und Trier eine Untersuchung zur Mediatisierung von Religion am Beispiel des XX. katholischen Weltjugendtags in Köln realisiert (DFG, 2005-2007, beteiligt: Veronika Krönert). In dem Deutschland und Italien vergleichenden Projekt ging es darum, wie die deterritoriale Vergemeinschaftung des Katholizismus durch ein solches Medienereignis artikuliert wird. Zweitens fanden verschiedene empirische Untersuchungen zur kommunikativen Vernetzung und Mediatisierung von Migrationsgemeinschaften der Diaspora statt (EU 2008, DFG 2008-2010, beteiligt: Bora Aksen, Cigdem Bozdog, Laura Suna, Stefan Welling). Hierbei konnte das Wechselverhältnis von kommunikativer Vernetzung und kultureller Orientierung gezeigt werden bzw. inwieweit der Status des Migranten gegenwärtig ein mediatisiertes Phänomen darstellt. Drittens wird derzeit der Wandel von lokalen und translokalen Vergemeinschaftungen mit fortschreitender Globalisierung als Teil des mit von dem Lab in-

itierten DFG Schwerpunktprogramms „mediatisierte Welten“ erforscht, das mit von dem Lab initiiert ist (DFG, seit 2010, beteiligt: Matthias Berg, Cindy Roitsch). Dabei geht es bisher vor allem um den Wandel von Vergemeinschaftung bei jüngeren Menschen im Hinblick auf die zunehmende Mediatisierung ihrer Kommunikation u.a. im Social Web. Viertens ist das Lab mit dem Projekt „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit der EU“ Teil des Sonderforschungsbereichs „Staatlichkeit im Wandel“ der Universität Bremen (DFG, seit 2007, beteiligt: Monika Elsler, Dr. Swantje Lingenberg, Johanna Möller, Anne Mollen, Dr. Anke Offerhaus). In diesem Projekt werden die mehrfachsegmentierte europäische Öffentlichkeit, die ihr zugrunde liegenden politischen Diskurskulturen und die Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger hierauf untersucht, wobei an dieser Stelle vor allem Fragen der transnationalen Identifikation und Legitimation interessieren. In diesem Zusammenhang engagiert sich das Lab auch im Forschungsverbund „Welfare Societies“ der Universitäten Bremen und Oldenburg, der sich mit den aktuellen Prozessen sozialen und politischen Wandels von Wohlfahrtsgesellschaften unter Bedingungen von Instabilitäten und institutionellen Spannungen befasst.

Über solche größeren wissenschaftlichen Projekte hinaus zeigt sich das Lab verantwortlich für eine Vielzahl kleinerer Projekte im Themenfeld „Medienkultur und Globalisierung“. Dies betrifft Lehrprojekte wie beispielsweise das vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft im Jahr der Geisteswissenschaften 2007 ausgezeichnete Projekt „religionswelten.de“, das vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft im Jahr der Geisteswissenschaften 2007 ausgezeichnet wurde, aber auch Praxisprojekte mit verschiedenen Partnern im Bereich der Medienwirtschaft wie beispielsweise dem WDR.

2.3 Aktuelle Forschungsprojekte

Neben der Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen mediatisierter Welten“ und den ZeMKI Labs forschen ZeMKI-Mitglieder in zahlreichen Einzelprojekten zu den Themenfeldern Medien-, Kultur- und Gesellschaftswandel, Informationsmanagement, Bildungswandel und digitale Medien, Mediengeschichte sowie kritische Medien- und Kommunikationstheorieentwicklung.

So beschäftigt sich beispielsweise Prof. Dr. Friedrich Krotz mit der Entwicklung und Vorbereitung eines qualitativen Panels zur kontinuierlichen Beschreibung des Wandels von Kultur und Gesellschaft im Kontext des Wandels der Medien (zusammen mit Dr. des. Iren Schulz) sowie mit der Durchführung von Fallstudien zum Bilderleben und dessen Wandel als Teilprozess von Mediatisierung (zusammen mit Dr. Katharina Lobinger). Auch wird die Entwicklung des kritischen Potentials des Mediatisierungsansatzes mit dem Ziel verfolgt, die heutzutage stark von Staat und Wirtschaft vorangetriebenen Medienentwicklungen für die Zivilgesellschaft brauchbar zu machen bzw. eine in der

Zivilgesellschaft verwurzelte Kontrolle zu etablieren. Ein Ansatzpunkt dafür ist die schlichte Feststellung, dass bei mediatisierter Kommunikation über die tatsächlich miteinander kommunizierenden Akteure noch weitere mit divergierenden Interessen beteiligt sind – zum Beispiel technische Veranstalter und gesellschaftliche Institutionen.

Des Weiteren beschäftigt sich Prof. Dr. Inge Marszolek mit der Geschichte des ‚sounds‘ und arbeitet diesbezüglich an der Erstellung eines Klangatlanten des 20. Jahrhunderts (hrsg. von Gerhard Paul, erscheint 2012) mit. Hierbei erforscht sie speziell den „sound des Zeitzeugen“ (zur Repräsentation der Zeitzeugen in Gedenkstätten), den Klang des Bahnhofs und den sound des NS-Rundfunks. Darüber hinaus erforscht Inge Marszolek die Architektur und Gedächtnis am Beispiel des West- und Atlantikwalls.

Nachfolgend werden weitere aktuelle Forschungsprojekte am ZeMKI vorgestellt, die mit Drittmitteln gefördert werden.

2.3.1 DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten: Kommunikation im medialen und gesellschaftlichem Wandel“ (ab 2010)

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Schwerpunktprogramm geht davon aus, dass Leben und Erfahrungen der Menschen zunehmend in und in Bezug zu mediatisierten Welten stattfinden. Mit diesem Begriff werden Handlungsfelder und Sozialwelten bezeichnet, in denen sich die relevanten Formen gesellschaftlicher Praktiken und kultureller Sinnggebung untrennbar mit Medien verschränkt haben. Mediatisierte Welten konkretisieren sich in Öffentlichkeit und Politik, in Alltag, sozialen Beziehungen und Geschlechterverhältnissen, Erwerbsarbeit und Konsum, gesellschaftlichen Institutionen und Arbeitsorganisation. Sie werden nicht als „Wirkung“ einer „medialen Logik“ begriffen, sondern kommen durch einen Wandel kommunikativer Praktiken in verschiedenen soziokulturellen Feldern auf sehr unterschiedliche Weise zustande. Der

Begriff „Mediatisierung“ („mediatization“) bezeichnet dementsprechend im deutschen, aber auch zunehmend im englischen und skandinavischen Wissenschaftsraum einen ähnlich übergreifenden Entwicklungsprozess wie Globalisierung oder Individualisierung, nämlich die zunehmende Prägung von Kultur und Gesellschaft durch Medienkommunikation.

Unter Berücksichtigung der technischen Aspekte von Mediatisierung sollen die aktuellen mediatisierten Welten sowie ihre Bedingungen, Ausdrucksformen und Konsequenzen für das Zusammenleben der Menschen disziplinübergreifend theoretisch durchdrungen und empirisch untersucht werden. Bisher liegen auf diesen Feldern lediglich punktuelle sozialwissenschaftliche empirische Studien und Forschungsansätze vor, die sich auf spezifische Fragestellungen beschränken und theoretisch

unterkomplex sind. Zudem stellen sich angesichts der schnellen Entwicklungen immer neue Fragen, derzeit bspw. nach neuen Formen kommunikativen Handelns im sogenannten WEB 2.0. Im Hinblick auf die gesellschaftliche Relevanz des Forschungsfelds erscheint ein stärker integriertes und interdisziplinäres Vorgehen notwendig. Auf dieser Basis können übergreifende neue Fragestellungen im internationalen Rahmen entwickelt, mit zum Teil neuen Methoden systematisch untersucht und dafür entsprechende Theorien erarbeitet werden. Im SPP wird das so erarbeitete Wissen zugleich an zivilgesellschaftliche, staatliche und wirtschaftlichen Instanzen weitergegeben.

Die Teilprojekte des SPP zeichnen sich durch vier auf diese Ziele ausgerichtete Zugangsweisen aus: Sie sollen transmedial angelegt sein, sie sollen innovative Methoden verwenden bzw. entwickeln und eine integrative Theoriebildung ermöglichen. Thematisch sind die Projekte in drei Forschungsfelder strukturiert:

a. Im Forschungsfeld „Handlungs- und Interaktionsformen“ geht es um die auf digitale Medien bezogenen sozialen Handlungsmuster, Interaktionsformen und Kommunikationsweisen, auf denen mediatisierten Welten beruhen.

b. Im Forschungsfeld „Netzwerke“ werden die auch über Medien konstituierten beruflichen und privaten Netzwerke untersucht. Sie bilden als heute typische Formen von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung die zentrale soziale Struktur mediatisierter Welten.

c. Im Forschungsfeld „Kontexte“ werden die Einbettung mediatisierter Welten in soziale Felder und ihr Zusammenhang zu sozialen Institutionen analysiert und theoretisiert.

Das SPP erarbeitet damit in internationaler Orientierung empirische und theoretische Grundlagen, die den Zusammenhang zwischen Medien-, Kommunikations-, Kultur- und Gesellschaftswandel rekonstruieren und erklären. Es entwickelt zudem Konzepte, Theorien und Instrumente, die der sozialwissenschaftlichen Medien- und Kommunikationsforschung generell zur Verfügung stehen werden und darüber hinaus gesellschaftlichen, staatlichen und wirtschaftlichen Akteuren dazu verhelfen können, bedeutsame Entwicklungen zu erkennen und zu gestalten.

Nähere Informationen zum Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“ finden sich auf der Webseite www.mediatisiertewelten.de.

2.3.1.1 DFG-Projekt (im Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“) „Koordination des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“

Leitung: Prof. Dr. Friedrich Krotz
Mitarbeiterin: Dr. des. Iren Schulz

Das von der DFG geförderte Schwerpunktprogramm SPP 1505 „Mediatisierte Welten“ wird von Prof. Dr. Friedrich Krotz zusammen mit Dr. des. Iren Schulz koordiniert, das Koordinationsprojekt ist dementsprechend am ZeMKI angesiedelt. Es nutzt die hervorragende Basis-Infrastruktur des Forschungszentrums und das tragfähige interdisziplinäre Umfeld. Die Universität Bremen als Ganzes unterstützt das Schwerpunktprogramm. Es hat dementsprechend zwei Aufgaben: Es dient erstens der Koordination des Schwerpunktprogramms und es entwickelt zweitens die dem Schwerpunktprogramm unterliegende Mediatisierungstheorie weiter.

Das Koordinationsprojekt koordiniert erstens die Arbeit aller Forschungsprojekte des

Schwerpunktprogramms, unterstützt deren Forschung und kümmert sich um die Vernetzung, Zusammenarbeit und darüber hinausgehende Fragen wie Gleichstellung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dazu organisiert es Rundgespräche und Workshops, Tagungen sowie Kooperationstreffen bzw. unterstützt deren Organisation. Neben jährlichen Treffen des Gesamtprogramms organisiert und begleitet das Kooperationsprojekt Treffen der Forschungsteilbereiche und greift Fragen und Bedarfe der Projekte durch das Angebot übergreifender thematischer Treffen auf, etwa Methoden- oder Theorieworkshops. Es veranlasst Treffen des wissenschaftlichen Nachwuchses, unterstützt die im SPP Zusammenhang entstehenden Promotionen und sonstigen Qualifikationsarbeiten und bemüht sich zudem um

Gleichstellung. Es beschäftigt sich ferner mit dem Transfer von Forschungsergebnissen, unterstützt die theoretische Entwicklung weiterer Fragestellung, die internationale Einbettung der Forschungsarbeiten und hilft, die Ergebnisse von Einzelprojekten aufeinander zu beziehen und trägt damit zur Synergie der Projekte des SPP bei. Das Koordinationsprojekt versteht es auch als seine Aufgabe, die interdisziplinäre und internationale Kooperation anzuregen und zu organisieren, so etwa internationale Tagungen, Kooperationen mit anderen Wissenschaftlern, aber auch forschungsnahe Auslandsaufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern und Doktoranden aus dem Schwerpunktprogramm anzuregen und möglich zu machen, ferner veranlasst und fördert es Tagungsreisen, Publikationen und disziplinübergreifende Vernetzungen. Zudem administriert das Kooperationsprojekt einen übergreifenden Webauftritt für die interne Kommunikation sowie die Repräsentation des Schwerpunktprogramms nach außen sowie elektronische Arbeitsplattformen und weitere kooperative Arbeitsformen. Das Koordinationsprojekt ist zudem um die Vermittlung von Ergebnissen der Forschungsarbeiten in Fachöffentlichkeit und Öffentlichkeit bemüht.

Zweitens ist das Koordinationsprojekt damit beschäftigt, die basalen, den „mediatisierten Welten“ unterliegenden Konzepte theoretisch weiter zu entwickeln. Ausgangspunkt sind die derzeit stattfindenden Mediatisierungsprozesse, die über die Digitalisierung und Konvergenz der Medien zustande kommen und in einer zunehmenden Mediatisierung von Kommunikation und Medien ihren Ausdruck finden. Dies wird ja in verschiedenen sozialen Welten empirisch untersucht. Von daher hat sich das Koordinationsprojekt im ersten Jahr vor allem mit Fragen des Zusammenhangs von Medien mit menschlicher Wahrnehmung und Erleben bis hin zur sogenannten augmented reality beschäftigt und hierzu auch das Wissen der Medien- und Kommunikationshistoriker aufzuarbeiten begonnen – so ging es um eine Geschichte des Lesens und deren Bedeutung oder auch um wesentliche Entwicklungen in der Bilddarstellung und dem Sehen bzw. dem Hören. Zudem wurde ein auf Mediatisierung bezogener Medienbegriff in Anlehnung an die Semiotik entwickelt, der auch empirisch fruchtbar ist, insofern sich daraus ableiten lässt, wie Mediatisierung funktioniert: nicht als Umsetzung einer Medienlogik, sondern über einen Wandel der kommunikativ erzeugten Konstrukte, als die Gesellschaft und Kultur, aber auch einzelne soziale Welten oder Alltag und Identität verstanden werden, die jetzt

eben zunehmend auf mediatisierter Kommunikation beruhen. Vor diesem Hintergrund arbeitet das Koordinationsprojekt auch daran, ein qualitatives Panel zu konzipieren und zu etablieren, etwas, was es außer als Wiederholungsuntersuchung bisher nicht gibt.

Vorträge

- Krotz, Friedrich: WikiLeaks, Flashmobs und Co: Neue zivilgesellschaftliche Handlungsstrategien unter Einbezug Computervermittelter Kommunikation. Vortrag auf der Tagung „Medien und Zivilgesellschaft“ der Fachgruppe Medien- und Kommunikationsethik der DGPK, zusammen mit der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie der DGS, an der Hochschule für Philosophie von 17. - 18. 2. 2011, München, gehalten am 17. 2. 2011.
- Krotz, Friedrich, zusammen mit Hepp, Andreas: Mediatisierung und politischer Wandel. Neue Partizipationsformen und neue Felder einer Sozialpolitik, Vortrag im Haus der Wissenschaft in Bremen, 28.03.2011.
- Krotz, Friedrich: Der Siegeszug der digitalen Medien und der Wandel von Kommunikation, Impulsvortrag auf der Tagung des Landschaftsverbands OstWestfalen-Lippe in Bielefeld, gehalten am 30. 3. 2011 .
- Krotz, Friedrich: The role of media and communication for a theory of mediatization, Eröffnungsvortrag auf der Konferenz „Mediatized Worlds“ des Schwerpunktprogramms Mediatisierte Welten vom 14. - 15. 4. 2011, gehalten am 14. 4. 2011.
- Krotz, Friedrich: Teilnahme an der Diskussion über mein als Vortrag akzeptiertes Papier „Media as a Societal Structure and a Situational Frame for Communicative Action: How Meditization Develops as a Process“, vorgelegt als Teil des virtual panels „Media Logic, Media Technology, and Mediatization: Theorising the Interrelation Between Media, Technological, and Cultural Change“ auf der ICA Jahreskonferenz 2011 in Boston vom 22. - 26. 5. 2011, Begleitdiskussion im Netz am 24. 5. 2011.
- Krotz, Friedrich: Zur Verallgemeinerung von Fallstudien, Vortrag auf dem SPP-Methodenworkshop „Qualitative Rezeptionsforschung, Ethnografie, Panel“, 01.-02.07.2011 an der Leuphana Universität Lüneburg, gehalten am 01.07.2011.
- Krotz, Friedrich: Mediatization and Visual Culture, Vortrag auf der IAMCR Conference, 13.-17.07.2011 an der Kadir Has University Istanbul, gehalten am 15.07.2011.
- Krotz, Friedrich: Panelleitung und Respondent für 4 Panels der Mediated Communication, public opinion and Society-Section der IAMCR auf der IAMCR Conference, 13.-17.07.2011 an der Kadir Has University Istanbul.
- Krotz, Friedrich: Mediatization theory and research. Vortrag auf der ECREA Doctoral Summer School in Media and Communication, 2011, 14. - 27. 8. an der Universität Ljubljana, Slowenien, gehalten am 18. 8. 2011.
- Krotz, Friedrich: Introductory Remarks on Media Evolution and Cultural Change about Medium Theory and Mediatization Theory. Vortrag auf der Tagung „Media Evolution and Cultural Change: Discussing Medium Theory and Mediatization“ am 3. 9. 2011 an der Universität Bremen.
- Krotz, Friedrich: Mediatization. Introductory Remarks. Vortrag, gehalten auf der Tagung „Mediatized Gender – Gender Perspectives on Mediatized societies“, 22.-24. 9. Universität Bonn, gehalten am 23.09.2011.
- Krotz, Friedrich: Mediatisierter Alltag. Vortrag auf dem 3-Länderkongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zusammen mit der österreichischen und Schweizer soziologischen Gesellschaft, vom 28.09.

Aktuelle Forschungsprojekte: SPP 1505

- bis 01.10.2011 an der Universität Innsbruck, gehalten am 30.09.2011.
- Krotz, Friedrich: Einleitung – Überblick und Ergebnisse der inhaltlichen Arbeit des Koordinationsprojekts. Vortrag auf dem zweiten Rundgespräch des Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ vom 20. bis 21.10. 2011 in Bremen, gehalten am 20.10.2011.
- Krotz, Friedrich: Wie Mediatisierung funktioniert und Sozialisation, Alltag, Gesellschaft beeinflusst. Vortrag auf der Tagung „Vernetztes Leben“ der Evangelischen Akademie Loccum vom 21. bis 23.10.2011, gehalten am 23. 10. 2011.
- Krotz, Friedrich: „Lesen bildet“. Schreiben ermöglicht aber weitergehende Partizipation: Konzeptionen des (aktiven) Publikums. Vortrag auf der Jahrestagung der DGS-Sektion Mediensoziologie, vom 26. – 28. 10. 2011 an der Universität Trier, gehalten am 28.10.2011.
- Krotz, Friedrich: Augmented Reality und intelligente Agenten: Überlegungen zu einer Theorie des Smartphones. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Mobile Medien – Mobiles Leben? Interdisziplinäre Perspektiven auf neue Technologien, Mobilität und mediatisierte Gesellschaften“ an der Universität Bonn, gehalten am 08.11.2011.
- Krotz, Friedrich: Commentaries. Respondent auf der Tagung „What do we really know about Herta Herzog?“, veranstaltet am 01.12.2011 von der Universität Salzburg zusammen mit der österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- Krotz, Friedrich: Medienwandel als Ausdifferenzierung von Kommunikation und als Entstehung mediatisierter Lebenswelten. Vortrag auf dem medienwissenschaftlichen Tag der SGK in Luzern am 26. und 27. 3. 2010, gehalten am 27.03.2010.
- Krotz, Friedrich: Förderungsmöglichkeiten für Postdocs. Vortrag auf der Postdoc Tagung des „Exzellenznetzwerks Kommunikationswissenschaft“ an der Universität Erfurt vom 30.04. bis 01.05.2010, gehalten am 30.04.2010.
- Krotz, Friedrich: Culture as mediated culture: Living in mediatized worlds. Vortrag am der Crossroads Konferenz an der yingam University, Hongkong, vom 17. bis 21.06.2010, gehalten am 20.6.2010.
- Krotz, Friedrich: Interaktive Medien. Diskussion eines Konzepts. Vortrag auf dem COMDIGMED-Promotionsworkshop „Mensch – Medien – Interaktion. Wie interaktive Medien unseren Alltag verändern“ an der Universität Erfurt vom 09. bis 10.07.2010, gehalten am 09.07.2010.
- Krotz, Friedrich: The Concept „Mediatization“ as an Instrument to Study the Ongoing Development of Social and Cultural Life. Vortrag im Panel New Media Futures – Theoretical Perspectives“ auf dem Kongress der International Sociological Association in Gothenburg, Schweden, vom 11. bis 16.07.2010, gehalten am 14.07.2010.
- Krotz, Friedrich: Walter Benjamin: What we can learn from him. Vortrag und Pannelleitung des Panels „The Work of Walter Benjamin in today’s perspective, I“ auf der Jahrestagung der IAMCR vom 17. bis 22.07.2010 in Braga, Portugal, gehalten am 19.07.2010.
- Krotz, Friedrich: Pannelleitung und Respondant auf fünf Panels der Section „Mediated Communication, Public Opinion and Society“ der IAMCR auf dem Jahreskongress der IAMCR, vom 17. bis 22.07.2010, Braga, Portugal.
- Krotz, Friedrich: Am Anfang eines SPPs: Möglichkeiten und Synergien bei der Erforschung ‚mediatisierter Welten‘. Vortrag, gehalten auf dem Eröffnungs-Rundgespräch des SPPs „Mediatisierte Welten“ an der Universität Bremen vom 16. bis 17.09.2010, gehalten am 16.09.2010.
- Friedrich Krotz: Global Media Studies as Comparison of Mediatized Social Worlds. Vortrag auf der Preconference „Doing Global Media Studies: Comparative Methods of Transcultural and Transnational Research“ zur ECREA Konferenz 2010 in Hamburg, an der Universität Bremen vom 11. bis 12.10.2010, gehalten am 12.10.2010.
- Krotz, Friedrich: Organisation and Direction of the special ECRA Panel „Scholarly Journals for European Communication Research“ at the ECREA Conference Hamburg vom 12. bis 17.10.2010 (together with Maren Hartmann), and Introduction, gehalten am 15.10.2010.
- Krotz, Friedrich: From the Analysis of single Media Use and its Meaning to the Analysis of Mediatized Lifeworlds. Vortrag im Panel „Mediatization“ auf der ECREA Conference 2010 an der Universität Hamburg, gehalten am 15.10.2010.
- Krotz, Friedrich: Leben in mediatisierten Gesellschaften: Von der Information zur Augmented Reality. Vortrag auf der Tagung „Alles auf den Schirm? Jugendliche in vernetzten Informationswelten“, veranstaltet vom Institut Jugend-Film-Fernsehen, zusammen mit der Bayrischen Landesanstalt für neue Medien am 12.11.2010, München, gehalten am 12.11.2010.
- Krotz, Friedrich: Mediatisierung als Prozess. Vortrag auf der Tagung „Mediatisierung der Gesellschaft? Mediensoziologische Forschung in vergleichender Perspektive“ des Medienwissenschaftlichen Lehr- und Forschungszentrums der Universität Köln (MLFZ) vom 18. bis 20.11.2010, gehalten am 18.11.2010.

2.3.1.2 DFG-Projekt (im Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“) „Mediatisierte Organisationswelten in Schulen Schulen als translokale Netzwerkorganisationen“

Leitung: Prof. Dr. Andreas Breiter

Mitarbeiter: Dr. Stefan Welling, Arne Hendrik Schulz

Mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Medien in alle Bereiche der Schule sind große Erwartungen verknüpft, die sich bisher aber nur teilweise erfüllt haben. Ziel des Projektes ist es, den Prozess der Mediatisierung im Anwendungsfeld Schule als sozialer Organisation zu untersuchen und die Wechselwirkung zwischen Medien- und Organisationswandel zu beschreiben und zu analysieren. Im Vordergrund stehen dabei nicht veränderte Lern- und Lehrprozesse oder der Einsatz digitaler Medien in der Schulverwaltung, sondern der Prozess der Mediatisierung in den Organisationswelten der Schule, die primär kommunikative Prozesse innerhalb des Kollegiums und mit der Schulleitung tangieren. Diese bilden die Basis für die pädagogische Arbeit in der Schule und verändern sich im Zuge der Mediatisierung. Dieses Wechselspiel ist bisher noch nicht untersucht worden. Daraus ergibt sich die zentrale Forschungsfrage, wie sich die Digitalisierung, Umformung und Vernetzung traditioneller Medien sowie die Ausdifferenzierung „neuer“ Medien in der Schule konkretisiert und wie die Schule sich als translokale Netzwerkorganisation verändert. Mit dem Konzept der translokalen Netzwerkorganisation stellen wir die Kommunikation als zentralen Aspekt schulischer Organisation in den Vordergrund. Dieser Prozess soll auf Basis von zwei Fallstudien in Schulen mit Hilfe einer innovativen Triangulation qualitativer und quantitativer Methoden untersucht werden. Das Projekt ordnet sich damit dem Forschungsfeld B (Netzwerke).

Publikationen

- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan/ Schulz, Arne (2012): Mediatisierung schulischer Organisationskulturen. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich (Hrsg.): Mediatisierte Welten: Beschreibungsansätze und Forschungsfelder. Wiesbaden: VS Verlag, S. 113-135.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan (2011): Medienkompetenz in weiter führenden Schulen. Zentrale Ergebnisse eines Forschungsprojektes der Landesanstalt für Medien. In: Schule NRW, S. 63-64.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan (2010): Integration digitaler Medien in den Schulalltag als Mehrerebenenproblem. In: Eickelmann, Birgit (Hrsg.): Bildung und Schule auf dem Weg in die Wissensgesellschaft. Münster [u.a.]: Waxmann, S. 13-25.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan/ Stolpmann, Björn Eric (2010): Medienkompetenz in der Schule. Integration von Medien in den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. Berlin: Vista.

- Breiter, Andreas, & Welling, Stefan (2009). E-Learning im Schulsystem als Integrationsprozess – Eine vergleichende Länderanalyse. Zeitschrift für E-learning, Lernkultur und Bildungstechnologie, 4(3), 8-19.
- Kolo, Castulus, & Breiter, Andreas (2009). An Integrative Model for the Dynamics of ICT-based Innovations in Education. Digital Culture & Education, 1(2), 89-103.

Vorträge

- Breiter, Andreas: Mediatized Worlds in Schools and Organizational Change, Vortrag am Département de Communication der Université de Montréal, gehalten am 13.05.2011.
- Breiter, Andreas: Mediatized Worlds in Schools and Organizational Change, Vortrag am Wisconsin Center for Educational Research der University of Wisconsin-Madison, gehalten am 17.05.2011.
- Breiter, Andreas: Medienkompetenz und Unterrichtsqualität. Eine Herausforderung für die Schule. Medienbildungsmesse Hessen, 20.09.2011. Frankfurt/Main.
- Breiter, Andreas: Entwicklung von Medienkompetenz in schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen. Tag der Medienkompetenz, 06.10.2011. Hannover.
- Breiter, Andreas: Mediatisierung und Schul-IT. Welche Herausforderungen stellt der Medienwandel für Betrieb und Support? IT-Innovationswerkstatt, 30.11.2011. Karlsruhe.
- Breiter, Andreas/ Schulz, Arne Hendrik/ Welling, Stefan: Schools as mediatised translocal network organizations, Vortrag auf der internationalen Tagung „Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age“, 13.04.-15.04.2011 in Bremen, gehalten am 14.04.2011.
- Schulz, Arne-Hendrik/ Welling, Stefan: Schule als translokale Netzwerkorganisation: Vorstellung des methodischen Designs unter Betonung der teilnehmenden Beobachtung, Vortrag auf dem SPP-Methodenworkshop „Qualitative Rezeptionsforschung, Ethnografie, Panel“, 01.-02.07.2011 an der Leuphana Universität Lüneburg, gehalten am 02.07.2011.

2.3.1.3 DFG-Projekt (im Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“) **„Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung: Die kommunikative Vernetzung und medienvermittelte Gemeinschaftsbildung der ‚digital natives‘“**

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Mitarbeiter: Matthias Berg, Cindy Roitsch

Mit der Etablierung digitaler Medien bzw. neuer Angebotsformen wie dem so genannten Web 2.0 bestehen vielfältige Möglichkeiten der kommunikativen Vernetzung und darauf basierender Vergemeinschaftung. Diese werden vor allem von „digital natives“ genutzt, d. h. Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die mit digitalen Medien aufgewachsen sind. Ziel des Projekts ist es, solche alltagsweltlichen kommunikativen Vernetzungspraktiken im Hinblick darauf zu untersuchen, welche (neuen) Formen und Horizonte von ortsübergreifender, medienvermittelter Vergemeinschaftung diese in ihrer Gesamtheit ermöglichen sowie welche zivilgesellschaftlichen Potenziale dabei ausgemacht werden können. Auf der Basis einer qualitativen kommunikations- und medienwissenschaftlichen Analyse der Vernetzungspraktiken und Vergemeinschaftungspotenziale soll eine materialbasierte Theorie „mediatisierter Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“ entwickelt werden. Als Grundlage dienen innovative Methoden der qualitativen kommunikations- und medienwissenschaftlichen Netzwerkforschung, die als Datenbasis zweistufige Netzwerkkarten mit Medientagebüchern, Interviews und verschiedenen Formen der materialen Dokumentation kombinieren. Das Projekt ordnet sich damit dem „Forschungsfeld B: Netzwerke“ des Schwerpunktprogramms zu.

Publikationen

- Hepp, Andreas/ Berg, Matthias/ Roitsch, Cindy (2012): Die Mediatisierung subjektiver Vergemeinschaftungshorizonte: Zur kommunikativen Vernetzung und medienvermittelten Gemeinschaftsbildung junger Menschen. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich (Hrsg.): Mediatisierte Welten: Beschreibungsansätze und Forschungsfelder. Wiesbaden: VS Verlag, S. 227-256.
- Hepp, Andreas/ Berg, Matthias/ Roitsch, Cindy (2011): Monothematische und multi-thematische mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte: Grundmuster kommunikativer Vernetzung und medienvermittelter Vergemeinschaftung. In: Studies in Communication and Media, 1 [2], <http://www.scm.nomos.de>.
- Hepp, Andreas (2011): Netzwerke, Kultur und Medientechnologie: Möglichkeiten einer kontextualisierten Netzwerkkultur. In: Hartmann, Maren/ Wimmer, Jeffrey (Hrsg.): Digitale Medientechnologien. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas (2011): Medienkultur. Die Kultur mediatisierter Welten. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Hjarvard, Stig/ Lundby, Knut (2010): Mediatization: Empirical perspectives. An introduction to a special issue. In: Communications, 35 (3), S. 223-228.
- Hepp, Andreas (2010): Mediatisierung und Kulturwandel: Kulturelle Kontextfelder und die Prägkräfte der Medien. In: Hartmann, Maren/ Hepp, Andreas (Hrsg.): Die Mediatisierung der Alltagswelt. Wiesbaden: VS Verlag, S. 65-84.
- Hepp, Andreas (2010): Netzwerk und Kultur. In: Stegbauer, Christian/ Häußling, Roger (Hrsg.): Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 227-234.
- Hepp, Andreas (2010): Populäre Medienkulturen: Posttraditionalität und populärkulturelle Vergemeinschaftung. In: Honer, Anne/ Meuser, Michael/ Pfadenhauer, Michaela (Hrsg.): Fragile Sozialität. Inszenierungen, Sinnwelten, Existenzbastler. Wiesbaden: VS Verlag, S. 341-354.
- Hepp, Andreas (2010): Researching ‚mediatized worlds‘: Non-media-centric media and communication research as a challenge. In: Carpentier, Nico/ Tomanic Trivundza, Ilija/ Pruulmann-Vengerfeldt, Pille/ Sundin, Ebba/ Olsson, Tobias/ Kilborn, Richard/ Nieminen, Hannu/ Cammaerts, Bart (Hrsg.): Media and Communication Studies. Interventions and Intersections. Tartu: Tartu University Press, S. 37-48.
- Hepp, Andreas (2009): Differentiation: Mediatization and Cultural Change. In: Lundby, Knut (Hrsg.): Mediatization: Concept, Changes, Consequences. New York: Peter Lang, S. 135-154.

Vorträge

- Hepp, Andreas: „Mediatized Worlds: The interplay of media, communication and cultural change“. Vortrag beim Ørecomm Festival 2011 zum Thema „Agency in the Mediatized World - Media, Communication and Development in Transition“ in Roskilde/Dänemark, gehalten am 13.09.2011.
- Hepp, Andreas/ Berg, Matthias/ Roitsch, Cindy: Qualitative Netzwerkanalyse: Zur Erforschung kommunikativer Vernetzungs- und Vergemeinschaftungsprozesse, Vortrag auf dem SPP-Methodenworkshop „Qualitative Rezeptionsforschung, Ethnografie, Panel“, 01.-02.07.2011 an der Leuphana Universität Lüneburg, gehalten am 02.07.2011.
- Hepp, Andreas/ Berg, Matthias/ Roitsch, Cindy: Die Alltags- und Forschungspraxis „mediatisierter Vergemeinschaftung“: Zur kommunikativen Vernetzung translokaler Gemeinschaften, Vortrag auf der 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) „Theoretisch praktisch!“, 01.-03.06.2011 in Dortmund, gehalten am 03.06.2011.
- Hepp, Andreas/ Berg, Matthias/ Roitsch, Cindy: Mediatized worlds of translocal community-building, Vortrag auf der internationalen Tagung „Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age“, in Bremen, gehalten am 14.04.2011.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich: Mediatisierung und politischer Wandel. Neue Partizipationsformen und neue Felder einer Sozialpolitik, Vortrag im Haus der Wissenschaft in Bremen, 28.03.2011.
- Hepp, Andreas: Total global? Möglichkeiten transkultureller Kommunikation in der ‚Netzwerkgesellschaft‘, Vortrag im Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim, gehalten am 9.03.2011.
- Hepp, Andreas/ Berg, Matthias/ Roitsch, Cindy: Netzwerke, kulturelle Verdichtungen und Vergemeinschaftungen:

Theoretische und methodologische Überlegungen, Vortrag auf dem internen Workshop Mediatisierte Vernetzung und Vergemeinschaftung der in der Säule Netzwerke verorteten Teilprojekte des DFG-Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“ am Karlsruher Institut für Technologie der Universität Karlsruhe, gehalten am 21.02.2011.

Hepp, Andreas: Kommunikationsnetzwerke und kulturelle Verdichtungen: Theoretische und methodologische

Überlegungen, Vortrag auf der Tagung „Online Diskurse“ am Institut für Germanistik, Medien-, Technik- und Interkulturelle Kommunikation der Technischen Universität Chemnitz, gehalten am 21.01.2011.

Hepp, Andreas: Mediatized worlds: Researching present media cultures, Vortrag an der Faculty of Culture and Society der Malmö University, gehalten am 12.1.2011.

2.3.2 DFG-Projekt (im Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“) „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“ (2003-2014)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Mitarbeiter: Monika Elsler, Dr. Swantje Lingenberg, Anne Mollen, Johanna Möller, Dr. Anke Offerhaus

Die Forschungsgruppe zum Öffentlichkeitswandel am Beispiel der EU ist Teil des DFG- Sonderforschungsbereiches 597 'Staatlichkeit im Wandel' an der Universität Bremen. Sie widmet sich dem Wandel von Staatlichkeit vor dem Hintergrund der Debatten über Legitimität, kollektive Identität und Demokratie. Dabei analysiert unser Teilprojekt B3 die Transnationalisierung der Öffentlichkeit am Beispiel der EU infolge von politischen Prozessen der europäischen Integration. Unsere Forschungsfragen lauten:

- Gibt es in Europa Prozesse der Transnationalisierung von Öffentlichkeit?
- Welchen Mustern folgt dieser Prozess der Transnationalisierung von Öffentlichkeit?
- Welche Faktoren schränken diesen Prozess ein, welche befördern ihn?
- Welches sind die Folgen für die Legitimität der Europäischen Union?

Entlang dieser Fragen gliedert sich unser Forschungsvorhaben in drei Schritte: In der ersten Phase (2003-2006) haben wir Muster der Europäisierung von (nationalen) Öffentlichkeiten in der Zeitungsberichterstattung erforscht. Im Verlauf der zweiten Phase (2007-2010) wurden die Ergebnisse erklärt, indem wir unseren Blick auf die Bedingungen politischer Diskurskulturen und journalistische Produktionspraktiken richteten, die diese Prozesse in verschiedenen europäischen Ländern prägen. Im Fokus der aktuellen dritten Phase (2011-2014) steht die Analyse der Auswirkungen solcher Europäisierungsprozesse auf die Öffentlichkeitsanbindungen, Legitimitätsverständnisse, politischen Identifikationen und Beteiligungen der Bürger.

Erste Phase (2003-2006)

Datenerhebung – In der ersten Phase haben wir in einer multidimensionalen Analyse die Strukturen der Europäisierung von Öffentlichkeit in fünf Ländern (A, D, DK, F, GB) über einen Zeitraum von 1982 bis heute herausgearbeitet. Die quantitative Inhaltsanalyse europäischer Zeitungsberichterstattung deckte drei der vier Dimensionen ab, die im Kontext unserer Analyse stehen (Beobachtung der EU-Politik, kollektive Identität (Wir-Bezüge), Konvergenz (Angleichung der Berichterstattung), Integration (diskursiver Austausch). Die Analyse basiert auf circa 3000 „diskursiven Artikeln“ (Artikel mit meinungsbetonten Elementen zu allgemeinen politischen Themen: Kommentare, Interviews, Analysen etc.) aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, The Times, Le Monde, Die Presse und Politiken aus den Jahren 1982, 1989, 1996 und 2003.

Ergebnisse – Ein bedeutender und statistisch signifikanter Trend zur Transnationalisierung nationaler Öffentlichkeiten kann nur für die erste Dimension nachgewiesen werden: Die Beobachtung der EU-Politik. Hier lässt sich in allen Tageszeitungen unseres Samples deutlich ein Prozess der Europäisierung erkennen. Für die beiden horizontalen Dimensionen Konvergenz der Berichterstattung und diskursive Integration finden wir keine Veränderung in der Berichterstattung. In Bezug auf die Dimension kollektive Identität finden wir leichte Tendenzen zur Europäisierung, allerdings auf sehr niedrigem Niveau. Unsere Studie bringt somit das Muster einer segmentierten Europäisierung zum Vorschein: EU-Politik ist zunehmend Gegenstand

öffentlicher Diskurse, aber ein gemeinsamer europäischer Diskurs intensiviert sich nicht, und ein europäisches Gemeinschaftsgefühl wird durch öffentliche Debatten kaum hervorgerufen.

Zweite Phase (2007-2010)

In der zweiten Projektphase wurden zwei Forschungsziele verfolgt: Zum einen sollte die inhaltsanalytische Untersuchung der europäischen Zeitungsberichterstattung ausgeweitet werden. Zum anderen sollten die in der ersten Phase gefundenen Muster der Berichterstattung durch eine Analyse von politischen Diskurskulturen und journalistischen Produktionsstrukturen erklärt werden. Hierzu wurde der Segmentierungsbefund zunächst als Befund einer Mehrfachsegmentierung europäischer Öffentlichkeit entlang von Untersuchungsländern und Zeitungstypen ausdifferenziert und sodann mittels qualitativer Redaktionsstudien in unseren sechs Ländern untersucht.

Ausweitung der Inhaltsanalyse – Die Datensammlung aus der ersten Phase erschien uns aus drei Gründen noch nicht hinreichend: Erstens stellt sich uns die Frage, ob der Trend zur segmentierten Europäisierung weiterhin anhält. Zweitens bestand das Sample bis dato ausschließlich aus Ländern Westeuropas. Obwohl die Länder aus Mittel- und Osteuropa in der EU eine große Rolle spielen, wurden sie noch nicht detailliert untersucht. Drittens führte die Beschränkung der Untersuchung auf Qualitätszeitungen möglicherweise zu einseitigen Ergebnissen. Deshalb fragen wir nun zusätzlich, wie die Europaberichterstattung in der Boulevardpresse aussieht. Bestätigt sich hier der Befund der segmentierten Europäisierung? In diesem Sinne führen wir die quantitative Inhaltsanalyse für alle Qualitätszeitungen fort, nehmen zusätzlich Polen als Untersuchungsland in das Sample mit auf und beziehen darüber hinaus die Boulevardpresse der einzelnen Länder mit ein.

Erklärung der mehrfachsegmentierten Europäisierung – Die Befunde aus der ersten Phase zeigen den Trend einer zunehmenden Intensivierung der Beobachtung der EU-Politik. Im Gegensatz dazu kann eine vertikale Europäisierung wie auch eine zunehmende Konvergenz nationaler öffentlicher Diskurse nicht bestätigt werden. Wie können diese Ergebnisse erklärt werden? Die Forschung der zweiten Projektphase konzentriert sich somit vor allem auf die Untersuchung jener Faktoren, die die Segmentierung europäischer Öffentlichkeit verstärken

oder einschränken. Diese Faktoren finden sich wahrscheinlich sowohl in den Produktionsstrukturen nationaler Mediensysteme als auch in der Trägheit der jeweiligen politischen Diskurskulturen. Wie lässt sich die zunehmende Beobachtung Europas erklären? Warum berichten Journalisten immer häufiger über diesen gemeinsamen politischen Raum? Zusätzlich stellen wir uns die Frage: Geben nationale politische Diskurskulturen Aufschluss über die fehlende und deshalb stagnierende Konvergenz nationaler Diskurse?

Journalistische Produktionsstrukturen von Öffentlichkeit sowie nationale Diskurskulturen werden für jedes Land unseres Samples analysiert. Konkret untersuchen wir die journalistischen Produktionspraktiken mittels qualitativer Redaktionsstudien bei je einer Qualitäts- und Boulevardzeitung pro Land (Interviews mit Journalisten, teilnehmende Beobachtungen, Forschungstagebücher). Die Befunde zeigen einerseits national unterschiedliche Praktiken der Nationalisierung von Europathemen sowie andererseits unterschiedliche transnational bestehende Praktiken der Adressierung von Publika. Während wir die landesspezifischen Nationalisierungspraktiken als Ausdruck nationaler politischer Diskurskulturen werten, verstehen wir letztere als Ausdruck transnational bestehender, zeitungstypenspezifischer Diskurskulturen.

Dritte Phase (2011-2014)

Nachdem wir in den ersten beiden Projektphasen die Inhalte von Öffentlichkeit (Zeitungsberichterstattung) und ihre Produktion (journalistische Praktiken) erforscht haben, sollen in der dritten und letzten Projektphase die Mediennutzung und -aneignung der Bürger als abschließendes Element von Öffentlichkeit und politischer Diskurskultur untersucht werden. Konkret werden die Reaktionen der Bürger auf die Transnationalisierung von Öffentlichkeiten als Anbindung an eine europäische Öffentlichkeit und die damit verbundenen Legitimationsverständnisse, politischen Identifikationen und Beteiligungen erforscht.

Qualitative Mediennutzungs- und Aneignungsstudien - In der dritten Projektphase werden die Reaktionen der Bürger auf die mehrfach segmentierte europäische Öffentlichkeit untersucht. Anhand von qualitativen Interviews, Medientagebüchern, Bürgerbeiträgen in Presse und Internet sowie Sekundärauswertungen standardisierter Mediennutzungsdaten wird

die (ggf. defizitäre) kommunikative Anbindung von Bürgern an eine europäische Öffentlichkeit erforscht sowie die politische Identifikation mit dieser Öffentlichkeit, die Beteiligung an ihr und das sich daraus ergebende Legitimationsverständnis. Eine solche Betrachtung von Medienutzung und Medienaneignung erlaubt eine abschließende, qualitativ differenzierte Bewertung der Transnationalisierung von Öffentlichkeit in Europa.

Fortführung und Erweiterung der Inhaltsanalyse - In der dritten Projektphase setzen wir die Analyse der Zeitungsberichterstattung der Qualitäts- und Boulevardpresse in unseren sechs Untersuchungsländern fort. Zusätzlich beziehen wir die Regionalpresse der sechs Länder mit ein und erweitern unsere Untersuchung um eine Eventanalyse. So kann überprüft werden, ob und inwieweit die Weltfinanz- und Wirtschaftskrise 2008/9 einen nachhaltigen Einschnitt in der Transnationalisierung politischer Öffentlichkeit in Europa markiert, etwa weil die Kompetenzgewinne der EU als supranationale Institution in Frage gestellt oder gestärkt worden sind. Die Kombination einer Krisenereignisanalyse mit der Fortführung der Längsschnittanalyse von Inhalten gestattet es, abschließend die längerfristige Stabilität der mehrfach segmentierten Transnationalisierung von Öffentlichkeit in Europa einzuschätzen.

Publikationen

- Hepp, Andreas, Michael Brüggemann, Katharina Kleinen-von Königslöw, Swantje Lingenberg, Johanna Möller (2012): Politische Diskurskulturen in Europa. Die Mehrfachsegmentierung europäischer Öffentlichkeit. Wiesbaden: VS (in Vorbereitung).
- Hepp, Andreas/Katharina Kleinen-von Königslöw/Swantje Lingenberg/Johanna Möller/Michael Brüggemann/Anke Offerhaus (2011): Political Discourse Cultures in Europe: Explaining the multi-segmentation of the European public sphere. In: Rothgang, Heinz/Steffen Schneider, Hg., Explaining transformations of the state. Basingstoke: Palgrave Macmillan (in Vorbereitung).
- Offerhaus, Anke (2011): Die Professionalisierung des deutschen EU-Journalismus. Institutionalisierung, Expertisierung und Inszenierung der europäischen Dimension im deutschen Journalismus. Wiesbaden: VS.
- Hepp, Andreas/Couldry, Nick (2010): Researching Media Cultures Comparatively, in: Hanitzsch, Thomas/Esler, Frank (Hrsg.), Handbook of Comparative Communication Research, New York: Routledge, 1–20.
- Lingenberg, Swantje (2010): Europäische Publikumsöffentlichkeiten. Ein pragmatischer Ansatz, Wiesbaden: VS.
- Lingenberg, Swantje (2010): Mediatisierung und transkulturelle Öffentlichkeiten: Die Aneignung des Politischen im Kontext multi-lokaler und mobiler Lebenswelten, in: Hepp, Andreas/Hartmann, Maren (Hrsg.), Die Mediatisierung der Alltagswelt, Wiesbaden: VS, 143–158.
- Lingenberg, Swantje (2010): The Citizen Audience and European Transcultural Public Spheres: Exploring Civic Engagement in European Political Communication, in: Communications: The European Journal of Communication Research 35(1), 47–74.
- Lingenberg, Swantje, Johanna Möller, Andreas Hepp (2010): „Doing Nation“: Journalistische Praktiken der Nationalisierung Europas, TranState Working Paper 140, Bremen.
- Offerhaus, Anke (2010): EU-Korrespondenten als Wegbereiter einer europäischen Öffentlichkeit? Formen von Vergemeinschaftung und journalistischer Selbstkontrolle der Korrespondenten in Brüssel, in: Pöttker, Horst/Schwarzenegger, Christian (Hrsg.): Europäische Öffentlichkeit und journalistische Selbstkontrolle, Köln: von Halem, 145–166.
- Offerhaus, Anke (2010): Europäische Öffentlichkeit und europäischer Journalismus – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus dem Journalismuslabor Brüssel, in: Belgrade Faulty of Culture and Media Yearbook 2/2010, Belgrad: Megatrend University, 39–69.
- Brüggemann, Michael/Hepp, Andreas/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Wessler, Hartmut (2009): Transnationale Öffentlichkeit in Europa: Forschungsstand und Perspektiven, in: Publizistik 54, 391–414.
- Couldry, Nick/Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (Hrsg.) (2009): Media Events in a Global Age, London et al.: Routledge.
- Hepp, Andreas (2009): Transculturality as a Perspective: Researching Media Cultures Comparatively, in: Forum: Qualitative Social Research 10(1) Art. 26, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0901267>
- Hepp, Andreas/Couldry, Nick (2009): What Should Comparative Media Research Be Comparing? Towards a Transcultural Approach to „Media Cultures“, in: Thussu, Daya Kishan (Hrsg.), Internationalizing Media Studies: Impediments and Imperatives, London: Routledge, 32–47.
- Hepp, Andreas/Möller, Johanna/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Brüggemann, Michael/Lingenberg, Swantje (2009): Political Discourse Cultures in Europe: Explaining the Multi-Segmentation of the European Public Sphere through a Transnational and Transcultural Perspective, in: Carpentier, Nico/Pruulmann-Vengerfeldt, Pille/Kilborn, Richard, Olsson, Tobias/Nieminen, Hannu/Sundin, Ebba/Nordenstreng, Kaarle (Hrsg.), Communicative Approaches to Politics and Ethics in Europe, Brussels: ECREA, 45–58.
- Hepp, Andreas/Wessler, Hartmut (2009): Politische Diskurskulturen: Überlegungen zur empirischen Erklärung segmentierter europäischer Öffentlichkeit, in: Medien & Kommunikationswissenschaft 57(2), 174–197.
- Kleinen-von Königslöw, Katharina/Möller, Johanna (2009): Nationalisierte Europäisierung – Die Entwicklung der politischen Medienöffentlichkeit in Polen nach 1989, in: Nordosteuropäische Geschichte in den Massenmedien. Medienentwicklung, Akteure und transnationale Öffentlichkeit. Band XVIII, 219–234.
- Möller, Johanna (2009): Die Presselandschaft in Polen, in: Länderanalysen Polen 2009(50), <http://www.laenderanalysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen50.pdf>
- Hepp, Andreas (2008): Case Studies, in: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.), The International Encyclopedia of Communication. Volume 2, Oxford et al.: Wiley-Blackwell, 415–419.
- Hepp, Andreas (2008): Globalisierung der Medien und transkulturelle Kommunikation, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 2008(29), 9–16.
- Hepp, Andreas (2008): Transkulturelle Kommunikation als Perspektive. Die Globalisierung der Medienkommunikation und journalistische Kulturen, in: Hahn, Oliver/Schröder, Roland (Hrsg.), Journalistische Kulturen. Internationale und interdisziplinäre Theoriebausteine,

- Köln: von Halem, 182–200.
- Hepp, Andreas (2008): Translocal Media Cultures: Networks of the Media and Globalisation, in: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Moores, Shaun/Winter, Carsten (Hrsg.), *Connectivity, Networks and Flows. Conceptualising Contemporary Communications*, Cresskill: Hampton, 33–58.
- Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna (2008): Segmentierte Transnationalisierung. Forschungsprojekt zum Wandel der EU-Öffentlichkeit, in: *Journal Journalistik* 2008(2), 14–15.
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich (2008): Media Events, Globalization and Cultural Change: An Introduction to the Special Issue, in: *Communications. The European Journal of Communication Research* 33(3), 265–273.
- Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Moores, Shaun/Winter, Carsten (Hrsg.) (2008): *Connectivity, Networks and Flows. Conceptualising Contemporary Communications*, Cresskill: Hampton.
- Hepp, Andreas/Wessler, Hartmut (2008): Interkultureller Dialog und Medien heute: Transnationale und transkulturelle Kommunikation als Herausforderung, in: *Medienimpulse* 63(3), 15–19.
- Lingenberg, Swantje (2008): Europäische Öffentlichkeit aus Publikumssicht. Ein pragmatischer Ansatz mit Fallstudien zur europäischen Verfassungsdebatte, in: *Medien & Zeit* 2008(3), 43–57.
- Offerhaus, Anke (2008): Transparenz und massenmediale Öffentlichkeit als Voraussetzung demokratischer Legitimation. Informationsquellen und ihre Zugänglichkeit aus der Sicht von EU-Korrespondenten, in: Rehberg, Karl-Siegbert (Hrsg.): *Die Natur der Gesellschaft. Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie*, Frankfurt am Main: Campus, 4052–4065.
- Vorträge**
- Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna (2011): .Transnationale Öffentlichkeit und politische Diskurskulturen in Europa'. Vortrag auf dem Dreiländerkongress der Soziologie der DGS, ÖGS und SGS: .Neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit', 29. September bis 1. Oktober 2011, Innsbruck/Österreich.
- Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna/Hepp, Andreas (2011): .Die Praxis der Nationalisierung: „Doing Nation“ in der journalistischen Europaberichterstattung“. Vortrag auf der DGPuK-Jahrestagung, 1.-3. Juni 2011, Dortmund/Deutschland.
- Hepp, Andreas/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna/Brüggemann, Michael/Offerhaus, Anke (2011): .Political discourse cultures in Europe: Explaining the multi-segmentation of the European public sphere'. Paper präsentiert in der Poster-Session der ICA-Jahrestagung, 26.-30. Mai 2011, Boston/USA.
- Hepp, Andreas/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Brüggemann, Michael/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna (2010): .Political discourse cultures as a conceptual tool for the transcultural and transnational analysis of journalistic production processes in Europe'. Vortrag auf der ECREA-Preconference .Doing Global Media Studies: Comparative Methods of transcultural and transnational Media Research', 11.-12. Oktober 2010, Bremen.
- Lingenberg, Swantje (2010): .Die mehrfachsegmentierte europäische Öffentlichkeit in journalistischer Praxis'. Vortrag auf der Tagung .Regieren, Government, Governance. Institutionen, Akteure und Politikfelder in vergleichender Perspektive' der DVPW-Sektion .Vergleichende Politikwissenschaft', 20.-22. September 2010, Duisburg.
- Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna/Hepp, Andreas/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Brüggemann, Michael (2010): .Journalistic Patterns of News Production in European Political Discourse Cultures'. Vortrag auf der Internationalen Konferenz .Comparing Journalism: Theory, Methodology, Findings', 9.-11. Juli 2010, Eichstätt.
- Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna/Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael (2010): .Praktiken der Nationalisierung: Produktionsmuster politischer Diskurskulturen in Europa'. Vortrag auf der Jahrestagung der DGPuK-Fachgruppe .Kommunikation und Politik' und des DVPW-Arbeitskreises .Politik und Kommunikation', 11.-12. Februar 2010, Mannheim.
- Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna (2009): .Political Discourse Cultures and Transcultural Media Ethics: Media and Morality in European Political Communication'. Vortrag auf der Preconference 'Media Ethics' der ICA-Jahrestagung, 21. Mai 2009, Chicago/USA.
- Brüggemann, Michael/Lingenberg, Swantje/Hepp, Andreas/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Möller, Johanna (2009): .Mehrfach segmentierte Europäische Öffentlichkeit: Gemeinsamkeiten und Differenzen politischer Diskurskulturen'. Vortrag auf der DGPuK-Jahrestagung 2009 .Medienkulturen im Wandel', 29. April bis 1. Mai 2009, Bremen.
- Möller, Johanna (2008): .Europeanization of the Polish Public Sphere?' Vortrag auf der Konferenz .No End of Transition? Understanding Changes in Media Landscapes and Public Rhetoric of Post Communist Era. 14.-15. März 2008, Ljubljana/Slowenien.
- Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael (2008): .Politische Diskurskulturen: Barriere und Basis transnationaler Öffentlichkeit'. Vortrag auf der ersten Konferenz des Netzwerks interkulturelle und internationale Kommunikation, 1. November 2008, Ilmenau.
- Brüggemann, Michael/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Wessler, Hartmut (2008): .Transnationale Öffentlichkeit in nationalen Qualitätszeitungen: Europäisierung als Strukturwandel nationaler Mediendebatten'. Vortrag auf der Konferenz .Interkulturelle und internationale Kommunikation in Kultur, Medien, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Erfahrungen, Ergebnisse, Theorien – Bilanz und Perspektiven', 18.-20. Oktober 2007, Berlin.

2.3.3 BMBF-Projekt

„Medien- und berufspädagogische Begleitforschung, Informations- und Wissensmanagement des Online-Videoportals draufhaber.tv“ (2009-2012)

Leitung: Prof. Dr. Karsten D. Wolf und Prof. Dr. Andreas Breiter

Mitarbeiter: Louisa Karbautzki, Dr. Stefan Welling, Dr. Klaus Rummmler

draufhaber.tv ist ein Online-Videoportal für Jugendliche in der Berufsorientierung, Auszubildende, junge Berufstätige und Arbeitssuchende, auf dem die Mitglieder zeigen können, über welche handwerklichen Fähigkeiten und Fertigkeiten sie verfügen. Konkret bedeutet das: Jugendliche und junge Erwachsene filmen mit ihren eigenen Handys oder Videokameras, wie sie eine handwerkliche Tätigkeit besonders gut beherrschen oder besonders gut erklären können. Das dafür bereitgestellte Portal erlaubt per eingebundenem Werkzeug Videos zu verändern und didaktisch anzureichern. Die User können ein eigenes Portfolio ihrer hochgeladenen Videos aufbauen, mit dem sie sich z.B. auch bei zukünftigen Arbeitgebern vorstellen (Demonstration der Ausbildungsreife) sowie Interessengruppen zu Themenbereichen bilden können.

Bei der Entwicklung des Portals steht für die wissenschaftliche Begleitforschung folgende zentrale Fragestellungen im Mittelpunkt:

- Trägt eine informell angelegte Video-Community-Plattform zur Employability der Benutzer/innen bei?
- Wie ist mögliches Cyber-Bullying zu verhindern?
- Welche Gestaltungsmerkmale der Plattform befördern die Partizipation und die Gemeinschaftsbildung?
- Lässt sich die Plattform mit formalen Aus- und Weiterbildungskontexten koppeln?

Dem Konzept von draufhaber.tv liegt eine Kombination von vier didaktischen Modellen und Lerntheorien zugrunde: Lernen am Modell, Lernen durch Reflexion und Analyse, Lernen durch Lehren, Lernen innerhalb von Praxisgemeinschaften, insbesondere Communities of Practice.

Draufhaber.tv eröffnet darüber hinaus die Möglichkeit und Frage nach Medienbildung, die als zentrale Position zwischen kulturellem Medienhandeln wie der Medienaneignung im Alltag und der Entwicklung von Alltagsmedienkompetenz und Medienliteralität einerseits und institutionell-unterstützten Aneignungsfor-

men wie Medienerziehung oder schulischer Medienkompetenzförderung andererseits vermittelt.

Publikationen

Wolf, Karsten D./ Rummmler, Klaus (2011): Mobile Learning with Videos in Online Communities: The example of draufhaber.tv. In: MedienPädagogik Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung (2011), Nr. 19. <http://www.medienpaed.com/19/wolf1105.pdf>.

Wolf, Karsten D./ Rummmler, Klaus/ Duwe, Wibke (2011): Medienbildung als Prozess der Ungestaltung zwischen formaler Medienerziehung und informeller Medienaneignung. In: Moser, Heinz/ Grell, Petra/ Niesyto, Horst (Hrsg.) (2011): Medienbildung und Medienkompetenz. Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienpädagogik. München: kopaed, S. 137-158.

Breiter, Andreas; Welling, Stefan (2006): Ubiquitous Computing – Digitale Medien für allgegenwärtiges Lernen? In: Ästhetik & Kommunikation 37, Heft 135. S. 91-97.

Breiter, A. (2004). Requirements Development in Loosely Coupled Systems: Building a Knowledge Management System with Schools. Paper presented at the Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS .36), Big Island, HI.

2.3.4 EU-Projekt

„DATAUSE - Nutzung von Daten für die Verbesserung von Schul- und Schülerleistung“ (2009-2012)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Breiter

Mitarbeiter: Angelina Lange, Louise Karbautzki

Gemeinsam mit der Public Consulting Group (Polen), den Specialist Schools and Academies (Großbritannien), der Universität Twente (Niederlande) sowie dem Modern Didactics Center (Litauen) entwickelt das Institut für Informationsmanagement Bremen unter der Leitung des ZeMKI-Mitglieds Prof. Dr. Andreas Breiter bis 2012 ein Konzept sowie Schulungsmaterialien zur Datennutzung in Schulen. Durch die Etablierung von schulischen Datenteams soll die Nutzung von Daten zur Verbesserung von Schul- und Schülerleistungen in den Arbeitsalltag integriert werden. In dem von der EU im Rahmen des Comenius-Programms geförderten Projektes wird nach einer Ist-Analyse in den einzelnen Ländern an jeweils zwei Pilot-schulen ein Datennutzungsteam aufgebaut und über ein Jahr lang begleitet.

Das übergreifende Ziel des Projekts ist die Weiterbildung von Schulleitern für den Aufbau schulischer Datenteams, in denen durch folgende Aktivitäten Daten zur Verbesserung der Bildungsergebnisse genutzt werden sollen:

- Unterstützung der Schulleiter bei der Entwicklung einer Vision für die Verbesserung der Bildungsergebnisse durch Datennutzung an ihrer Schule;
- Förderung des Verständnisses der Schulleiter darüber, wie man die vorhandenen Daten optimal nutzen kann;
- Aufbau von Schlüsselkenntnissen zur Datennutzung wie Bewertungswissen, Formulierung von Fragen, Datensammlung, Datenanalyse, Maßnahmenplanung und Überwachung der Fortschritte, sowie
- Unterstützung der Schulleiter bei der Nutzung von Daten zur Begründung von Entscheidungen über Maßnahmen, Programme, Lehrpraxis und Schülereinstufungen in den Schulen.

Zur Erreichung dieser Ziele ist folgendes geplant:

- Untersuchung des Ist-Standes in Bezug auf die Datennutzung zur Verbesserung der Bildungsergebnisse;
- Erstellung und Durchführung eines Erhebungsinstruments zur Datennutzung, um den Umfang der Datennutzung an der

Schule zu messen;

- Entwurf und Erprobung eines Curriculums für den Aufbau eines schulischen Datenteams zur Datennutzung;
- Coaching der schulischen Datenteams während der gesamten Projektlaufzeit.

Die Arbeit der Partner zur Sammlung guter Praxis beider Datennutzung in Schulen in Europa sowie das aus dieser Forschung entstehende Datennutzungsmodell werden sicherstellen, dass die Arbeitsergebnisse des DATAUSE-Projekts für die jeweils spezifischen Bedingungen der Schulen in Polen, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und Litauen relevant sind.

Im Rahmen des Projektes werden Websites in allen Partnersprachen eingerichtet, wodurch Inhalte von allen Beteiligten eingesehen werden können. Entwickelt wird eine Erhebung zur Datennutzung, die wiederum durch die Projektpartner unterstützt wird. Sie kann von den Schulen zur Identifizierung ihrer Stärken und Schwächen eingesetzt werden. Die dazu benötigten Datenteams werden in den Partnerländern aufgebaut und fortwährend unterstützt, zum Beispiel durch die Erarbeitung von Materialien zur Weiterbildung der Coaches der Datenteams. Auch wird an der Verbreitung des Ansatzes in den Partnerländern und der EU gearbeitet, indem alle vorhandenen Informationen zur Verfügung gestellt und ein koordinierter Ansatz zur Verbreitung verfolgt wird.

Der Kurs und die Auswertung der Erhebung werden den Pädagogen in Europa Instrumente liefern, mit denen sie Fähigkeiten für die Nutzung von Daten für die Verbesserung des Lehrens und Lernens aufbauen können. Das Instrument der Erhebung kann von jedem für die Schulverwaltung Zuständigen genutzt werden, um den Umfang der Datennutzung mit ihren starken und schwachen Bereichen zu untersuchen. Der Kurs kann von jedem Weiterbildungsanbieter durchgeführt werden. Er besteht aus Werkzeugen, Prozeduren und Maßnahmen zum Aufbau der Fähigkeiten innerhalb von schulischen Datenteams, um eine Kultur der Datennutzung für die Begründung von Entscheidungen etablieren.

2.3.5 DFG-Projekt

„Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien am Beispiel der kommunikativen Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften“ (2008-2010)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hepp

Mitarbeiter: Cigdem Bozdog, Laura Suna

Während (Massen)Medien traditioneller Weise als Instrumente der Integration“ von Minderheiten in nationale Gesellschaften angesehen wurden, machen jüngere Untersuchungen greifbar, dass digitale Medien (Internet, Mobiltelefon, etc.) in erheblichem Maße auch zur Stabilisierung bzw. Abgrenzung von Minderheitengemeinschaften in der „Fremde“ beitragen können. In der internationalen Fachdiskussion wird dieser Sachverhalt mit dem Konzept einer fortschreitenden „Diaspora“-Bildung gefasst. Erste empirische Untersuchungen weisen darauf hin, dass gerade digitale Medien solche Prozesse weiter intensivieren können, aber auch vielfältige Integrationspotenziale haben. Die aktuelle Forschung bewegt sich allerdings bisher auf der Ebene von Fallstudien, die zu keiner übergreifenden Theoriebildung geführt haben.

Das Forschungsprojekt leistet einen Beitrag hierzu: Durch die komparative, qualitative insbesondere netzwerkanalytische Untersuchung der Aneignung digitaler Medien in der „türkischen“, „russischen“ und „marokkanischen“ Migrationsgemeinschaft in Deutschland wird herausgearbeitet, welchen Status digitale Medien für die kommunikative Vernetzung dieser „Diasporas“ haben. Dies dient als Basis für eine grundlegende Theoriebildung zu Integrations- und Segregationspotenzialen von digitalen Medien für ethnische Migrationsgemeinschaften.

Publikationen

- Bozdog, Cigdem/Hepp, Andreas/Suna, Laura (2011): Diasporic media as the 'focus' of communicative networking among migrants. In Rigoni, Isabelle/Saitta, Eugénie (2011): Mediating cultural diversity in a globalised public space. London: Palgrave Publishing, in print.
- Hepp, Andreas (2011): Netzwerk und Kultur. In: Stegbauer, Christian/Häußling, Roger (Hrsg.): Handbuch der Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 227-234.
- Hepp, Andreas/Bozdog, Cigdem/Suna, Laura (2011): Mediatized migrants: Media cultures and communicative networking in the diaspora. In: Fortunati, Leopoldina/Pertierra, Raul/Vincent, Jane (Hrsg.): Migrations, Diaspora, and Information Technology in Global Societies. London: Palgrave Publishing, in print.
- Hepp, Andreas/Bozdog, Cigdem/Suna, Laura (2011): Mediale Migranten. Mediatisierung und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. Wiesbaden: VS Verlag.
- Suna, Laura/Hepp, Andreas/Bozdog, Cigdem (2011): Mediatisierte Vernetzungschancen: Ungleichheit und die Rolle von Sprache für mediale Migranten. In: Stegbauer, Christian (Hrsg.): Medien und Ungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag, im Druck.
- Hepp, Andreas/Bozdog, Cigdem/Suna, Laura (2010): Herkunfts-, Ethno- und Weltorientierte: Aneignungstypen der kulturellen Identität und kommunikativen Vernetzung in der Diaspora. In: M&K Medien und Kommunikation, Heft 3/2010, S.320-342.
- Hepp, Andreas/Bozdog, Cigdem/Suna, Laura (2010): Mediale Migranten: Medienkulturen und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. In: Andreas Hepp, Marco Höhn, Jeffrey Wimmer (Hrsg.): Medienkultur im Wandel. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, S. 263-276.
- Hepp, Andreas/Bozdog, Cigdem/Suna, Laura (2010): „Migrantische Jugendkulturen“? (Pop-)Musik und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. In: Lauffer, Jürgen/Röllecke, Renate (Hrsg.): Jugend – Medien – Kultur. Medienpädagogische Konzepte und Projekte. Dieter Baacke Preis Handbuch 5. München: Kopaed, S.40-46.
- Hepp, Andreas (2009): Digitale Medien, Migration und Diaspora: Deterritoriale Vergemeinschaftung jenseits nationaler Integration. In: Hunger, Uwe/Kissau, Kathrin (Hrsg.): Internet und Migration. Wiesbaden: VS Verlag, S. 35-54.
- Hepp, Andreas (2009): Localities of diasporic communicative spaces: Material aspects of translocal mediated networking. In: The Communication Review, Volume 12 Issue 4 2009, 327-348.
- Hepp, Andreas (2009): Transculturality as a Perspective: Researching Media Cultures Comparatively. In: Forum: Qualitative Social Research, 10 (1), S. Art. 26. nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0901267
- Hepp, Andreas (2009): Transkulturalität als Perspektive: Überlegungen zu einer vergleichenden empirischen Erforschung von Medienkulturen. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 10 (1), S. Art. 26. nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0901267
- Hepp, Andreas/Couldry, Nick (2009): What should comparative media research be comparing? Towards a transcultural approach to 'media cultures'. In: Thussu, Daya Kishan (Hrsg.): Internationalizing Media Studies: Impediments and Imperatives. London: Routledge, S. 32-47.
- Hepp, Andreas/Düvel, Caroline (2009): Die Aneignung digitaler Medien in der Diaspora: Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien für die kommunikative Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften. In: Röser, Jutta/Thomas, Tanja/Peil, Corinna (Hrsg.): Alltag in den Medien – Medien im Alltag. Wiesbaden: VS Verlag, S. 261-281.
- Hepp, Andreas/Suna, Laura/Welling, Stefan (2009): Integrations- und Segregationspotenziale: Digitale Medien und Migration. In: Ulbrich, Hans-Joachim/Hoffmann, Bernward (Hrsg.): Geteilter Bildschirm – Getrennte Welten? Konzepte für Pädagogik und Bildung. München: Kopäd, S. 89-98.
- Hepp, Andreas/Suna, Laura/Welling, Stefan (2009): Kommunikative Vernetzung, Medienrepertoires und kulturelle Zugehörigkeit: Die Aneignung digitaler Medien in der polnischen und russischen Diaspora. In: Hunger, Uwe/Kissau, Kathrin (Hrsg.): Internet und Migration. Wiesbaden: VS Verlag, S. 175-200.

Vorträge

- Hepp, Andreas „Mediatized migrants: Media cultures and communicative networking in the diaspora“, auf der Tagung „Médias et migrations dans l'espace euro-méditerranéen“, in Paris, Frankreich, 18. November 2011.
- Bozdag, Cigdem „Mediale Migranten: Mediatisierung und die kommunikative Vernetzung der Diaspora“, bei der CIVIS Diskussion, Europäisches Haus, Berlin, 13. April 2011.
- Suna, Laura „Bildung als mediatisierte Vernetzungschance für Jugendliche aus Migrationsgemeinschaften in Deutschland“, in der AG Medienbildung und soziale Ungleichheit – Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen besser fördern auf dem Medienpädagogischen Kongress „Keine Bildung ohne Medien“, Berlin, 24.-25. März 2011.
- Bozdag, Cigdem; Suna, Laura „Kommunikative Vernetzung und kulturelle Identität in der Diaspora: Herkunfts-, Ethno- und Weltorientierte Aneignungstypen“, im Kolloquium bei der Arbeitsgruppe „Digitale Medien in der Bildung“, Universität Bremen, 19. Oktober 2010.
- Hepp, Andreas; Bozdag, Cigdem „The transcultural potential of diasporas: World oriented migrants and transcultural communication“, auf der Jahrestagung von ECREA „Transcultural Communication – Intercultural Comparisons“, Hamburg, 12.-15. Oktober 2010.
- Hepp, Andreas; Bozdag, Cigdem „„Mediatisierung‘ statt ‚Innovation‘: Die Aneignung von Medieninhalten in der Diaspora“, auf der 55. Jahrestagung der DGPK (Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) „Medieninnovationen“ in Ilmenau, 12.-14. Mai 2010.
- Suna, Laura „Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien am Beispiel der kommunikativen Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften“ beim Dritten Akteurs- und Analyseworkshop der Initiative Internet Erfahren, Stiftung Digitale Chancen, im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, 6. Mai 2010.
- Suna, Laura; Hepp, Andreas „Ungleichheiten der kommunikativen Vernetzung in der Diaspora: Zur Rolle der Bildung und Sprache“, auf der Tagung „Ungleichheit aus kommunikations- und mediensoziologischer Perspektive“, Goethe-Universität, Frankfurt, 18.-19. März 2010.
- Hepp, Andreas „Communicative connectivity of diasporas: The potential of digital media and the ‚cultural orientation‘ of migrants“, auf der Tagung „Multiculturalism, media, violence symposium“, Centre Franco-Norvégien en sciences sociales et humaines, Maison des sciences de l'homme, Paris, Frankreich, 3. – 4. Dezember 2009.
- Hepp, Andreas „Medien, Migration und alltäglicher Kosmopolitismus: Möglichkeitsräume transkultureller Kommunikation“, im kulturwissenschaftlichen Kolloquium der Universität Koblenz, 16. Dezember 2009.
- Hepp, Andreas „Mediale Migranten: Zur kommunikativen Vernetzung der Diaspora“, Universität Siegen, 22. Dezember 2009.
- Hepp, Andreas; Bozdag, Cigdem „„World orientated‘: Communicative networking beyond the national“, auf der ECREA Section Konferenz Diaspora, Migration and the Media „Diasporas, Migration and Media: Crossing Boundaries, New Directions“, University of Utrecht, Utrecht, Niederlande, 6 – 7. November 2009.
- Bozdag, Cigdem; Suna, Laura „Kulturelle Integration im Wandel: Die kommunikative Vernetzung von Migrationsgemeinschaften“, 54. Jahrestagung der DGPK „Medienkultur im Wandel“, Universität Bremen, Bremen, 29. April – 01. Mai 2009.
- Bozdag, Cigdem „Integration‘ jenseits ‚nationaler Container‘: Deterritoriale Kommunikationsräume und die kommunikative Vernetzung von Migrationsgemeinschaften“, auf der Tagung des Netzwerkes Interkulturelle und Internationale Kommunikation „Zwischen Babel und ‚Earth City‘. Barrieren der interkulturellen und internationalen Kommunikation“, Technische Universität Ilmenau, 30. Oktober – 01. November 2008.
- Hepp, Andreas: „Integrations- und Segregationspotenziale: Digitale Medien und Migration in Europa“, auf dem 25. Forum Kommunikationskultur der GMK, Rostock, 21. – 23. November 2008.
- Hepp, Andreas: „Communicative Mobility and Networks of Diaspora – or: To What Extent Do Digital Media Make New Methodologies of Media and Minority Research Necessary?“, auf der Jahrestagung der ICA, Montréal, Quebec, Canada, 22.– 26. Mai 2008.
- Hepp, Andreas „Digitale Medien und deterritoriale Vergemeinschaftung von Diasporas“, im Experten-Workshop „(Digitale) Medien, Migration und Diaspora: Perspektiven der Forschung zu Migration und Medien“, Universität Bremen, 17. Oktober 2008.
- Hepp, Andreas „Zwischen Ethno-Portalen und sozialen Netzwerken: Die kommunikative Vernetzung von Minderheiten-Gemeinschaften in der Netzwerkgesellschaft“, auf der Jahrestagung der DGPK (Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft), Bamberg, 16. – 18. Mai 2007.

2.3.6 DFG-Projekt

„Biobibliographische Handbücher „Deutsche Presse““

Leitung: Prof. Dr. Holger Böning
Mitarbeiter: Prof. Dr. Michael Nagel

Das Projekt „Pressebibliographie“ des Instituts Deutsche Presseforschung verfolgt das Ziel, den Forschern aller historischen Disziplinen eine zuverlässige, auf Autopsie beruhende und kommentierte Bibliographie aller deutschsprachigen Periodika von den Anfängen bis 1815 zur Verfügung zu stellen. Weiter sollen der Forschung für die ermittelten Titel Standorte nachgewiesen werden. Der Hilfe für den einzelnen Forscher bei der Auswahl für ihn bedeutender Periodika dient eine Charakterisierung der einzelnen Titel nach Inhalt und Gestaltung sowie Zielen und Motiven der Herausgeber.

Weiter sollen wichtige Informationen zur Unternehmenngeschichte der Verlage sowie zu den Biographien der Drucker, Verleger, Herausgeber, Redakteure und Beiträger gegeben werden. Schließlich ist es ein wichtiges Ziel, für die einzelnen berücksichtigten Orte eine kurzgefasste Pressegeschichte zu geben, die schwer zugängliche Forschungsliteratur verarbeitet und nachweist.

Die Biobibliographie erscheint im Verlag Frommann-Holzboog in Stuttgart-Bad Cannstatt. Veröffentlicht wurden bisher:

- 1996 die Bibliographie Hamburgs (3 Bände), bearb. von Holger Böning und Emmy Moepps
- 1997 die Bibliographie Altonas, Bergedorfs, Harburgs, Schiffbeks und Wandsbeks, bearb. von Holger Böning und Emmy Moepps
- 2003 die Bibliographie Braunschweigs, Blankenburgs, Clausthals, Goslars, Helmstedts, Hildesheims, Holzmindens, Schöningens und Wolfenbüttels (2 Bände), bearb. von Britta Berg und Peter Albrecht

Zur Zeit wird einer Bibliographie der Städte Leipzig, Halle und Wittenbergs gearbeitet. Weitere Projekte betreffen die österreichische Presse und verschiedene Orte in heutigen osteuropäischen Ländern mit ehemals deutschsprachiger Presse.

2.3.7 LfM-Projekt „Medienkompetenz in der Schule“ (2010-2012)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Breiter
Mitarbeiter: Dr. Stefan Welling

Die Landesanstalt für Medien in Nordrhein-Westfalen (LfM) hat das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) beauftragt, zu untersuchen, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Zielen Medien im Unterricht genutzt werden und wie Medienkompetenz in den Schulen in Nordrhein-Westfalen vermittelt wird. Ziel ist es, Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung zu gewinnen.

Die Relevanz der digitalen Medien für das schulische Lernen steht außer Frage, unabhängig davon, ob sie als didaktisches Lehrmittel eingesetzt oder von den Schülerinnen und Schülern als Werkzeuge zum Lernen genutzt werden. Parallel dazu gewinnt die Thematisierung digitaler Medien als Unterrichtsinhalt kontinuierlich an Bedeutung. Die in allen drei Bereichen benötigte Medienkompetenz entwickelt sich nur dann zu einem integralen Bestandteil der schulischen Lern- und Lehrkultur, wenn es zu einer breiten und dauerhaften Integration der digitalen Medien in den Schulalltag kommt. Ziel der Studie ist es, herauszufinden, welchen aktuellen Stellenwert Medienkompetenz in ihren unterschiedlichen Facetten in den fünften und sechsten Klassen der weiterführenden Schulen Nordrhein-Westfalens hat, wie Medienkompetenz im Unterricht vermittelt wird, welche Herausforderungen damit einhergehen und welche Handlungsempfehlungen sich da-

raus ableiten, um die Medienkompetenzförderung in den Schulen zu verbessern. Die Studie ist mehrdimensional angelegt. Zum einen werden Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen Nordrhein-Westfalens repräsentativ befragt. Zum anderen werden vertiefende qualitative Fallstudien an Schulen durchgeführt. Sie basieren auf Gruppendiskussionen mit Lehrkräften sowie Experteninterviews mit Vertretern der Schulleitung, des Schulträgers, der Schulaufsicht und der zuständigen Kompetenzteams.

Publikationen

- Breiter, Andreas; Welling, Stefan (2011): Medienkompetenz in weiter führenden Schulen. Zentrale Ergebnisse eines Forschungsprojektes der Landesanstalt für Medien in: Schule NRW, S. 63-64.
- Breiter, Andreas; Welling, Stefan; Stolpmann, Björn Eric (2010): Medienkompetenz in der Schule. Integration von Medien in den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. Berlin: Vista.

Vorträge

- Breiter, Andreas (2011): Entwicklung von Medienkompetenz in schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen. Tag der Medienkompetenz, 6.10.2011. Hannover
- Breiter, Andreas (2011): Medienkompetenz und Unterrichtsqualität. Eine Herausforderung für die Schule. Medienbildungsmesse Hessen, 20.9.2011. Frankfurt/Main
- Breiter, Andreas (2011): Medienkompetenz in der Schule. Integration von Medien in den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. Ergebnisse aus einer empirischen Untersuchung. Medienkompetenztag, 6.3.2011. Bielefeld
- Breiter, Andreas (2010): Medienkompetenz in der Schule. Integration von Medien in den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. Medien.Nutzen – Leben und Lernen mit Medien, 20.11.2010. Essen
- Breiter, Andreas (2010): Systematische Schulentwicklung mit digitalen Medien. Tagung des „Netzwerks Medienkompetenzschulen Rheinland-Pfalz“, 8.11.2010. Mainz
- Breiter, Andreas (2010): E-Learning in Schulen als Gemeinschaftsaufgabe. Faktoren erfolgreicher E-Learning-Implementierung im internationalen Vergleich. Expertentagung „E-Learning in der Schule und in der Lehrerbildung“, 28.9.2010. Kiel

3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses



3.1 Verzahnung des ZeMKI mit der Lehre an der Universität Bremen

In Anlehnung an das Konzept des ‚Forschenden Lernens‘ der Universität Bremen sind die Studiengänge, in denen ZeMKI-Mitglieder in der Lehre tätig sind, fest an die aktuelle Forschung gekoppelt.

Studierende sollen so schon frühzeitig, aber gestuft nach Bachelor- und Masterprogrammen, zunächst über die Vermittlung von im Forschungsverständnis des ZeMKI bedeutenden Theoriebausteinen bis hin zu eigener empirischer Arbeit in Kontakt mit Forschungsthemen des ZeMKI kommen. Neben den grundlegenden Theorieveranstaltungen sind hier Methoden-, und vor allem Projektmodule im Bachelor Kulturwissenschaft (bis Ende WS 2011/12) und im Bachelor Kommunikations- und Medienwissenschaft (ab WS 2012/13) zu nennen.

Diese finden im Master Medienkultur ihre Fortsetzung und Vertiefung, insbesondere im zweisemestrigen Forschungsmodul. Themen der Forschungsseminare in den vergangenen Jahren waren beispielsweise „Populäre Medienkultur im Wandel“, „Wiedervereinigung als Medienevent“, „Netzwerke der Diaspora: Medienwandel und Migration“, „Szenen, Medien und Events“, „Religionswelten.de: Die Glaubensmedienbox“. Hieraus sind mit studentischer Beteiligung erfolgreiche Publikationen und Ausstellungen entstanden. Aktuelle Höhepunkte sind dabei die von Monika Elsler (2011) unter dem Titel „Die Aneignung von Medienkultur“ herausgegebene Veröffentlichung mit Aufsätzen aus den besten Abschlussarbeiten des MA Medienkultur sowie die von Cigdem Bozdogan organisierte Beteiligung an der Ausstellung zum 40-jährigen Jubiläum der Universität Bremen mit einem studentischen Filmprojekt.

Auch im Bachelor und im Master Digitale Medien finden ZeMKI-Forschungsaktivitäten ihren Niederschlag. Im Bachelor Digitale Medien wird in einem integrierten studentischen Projekt frühzeitig entlang der aktuellen Forschung gearbeitet und gelernt. Dies setzt sich im englischsprachigen Master Digital Media fort, der explizit forschungsorientiert konzipiert

ist (Master-Projekt). Hinzu kommen Abschluss- und Graduierten-Seminare, in denen die Forschungsaktivitäten der Labs wieder zu finden sind.

Die Studiengänge BA Kommunikations- und Medienwissenschaft und BSc Digitale Medien sowie MA Medienkultur und MSc Digital Media sind eng miteinander verzahnt: Im BA Kommunikations- und Medienwissenschaft ist mit der Veranstaltung „Medieninformatik 1“ schon im ersten Fachsemester ein Pflichtmodul aus dem Bereich der Digitale Medien vorgesehen. Im BSc Digitale Medien ist hingegen die Veranstaltung „Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft 1“ Teil des Pflichtprogramms im ersten Semester. Im MA Medienkultur gehört die Veranstaltung „Media Engineering“ und ein weiteres Seminar aus den Digitalen Medien zum Wahlbereich. Im MSc Digitale Medien sind verschiedene Veranstaltung aus Medienkultur optional wählbar. Abgerundet wird der Kontakt zur Forschung im Master-Bereich mit dem ZeMKI-Forschungskolloquium, an dem die Studierenden regelmäßig teilnehmen. Im Rahmen des Kolloquiums diskutieren mit dem ZeMKI verbundene Forscher aus dem In- und Ausland (z.B. aus dem DFG-Schwerpunktprojekt ‚Mediatisierte Welten‘) ihre aktuellen Forschungsprojekte und –ergebnisse mit den Kollegen und Kolleginnen in Bremen.

Schließlich besteht für die Studierenden im Bachelor- und Master-Studium auch immer die Möglichkeit im Rahmen eines ZeMKI-Forschungsprojektes und mit Betreuung von ZeMKI-Mitgliedern eine Abschlussarbeit zu schreiben. Auch hier haben sich in den letzten Jahren Publikationen erfolgreicher Absolventen ergeben. Über diese gestufte Hinführung zur Forschung konnten in den letzten Jahren schon einige Nachwuchswissenschaftler für Forschungsprojekte des ZeMKI gewonnen werden. Momentan sind sieben wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am ZeMKI tätig, die zuvor einen der erwähnten Studiengänge abgeschlossen haben.

3.2. Promovieren am ZeMKI

Formale Voraussetzung für die Annahme als Promotionsstudentin oder Promotionsstudent am ZeMKI ist die Anerkennung des Projektes durch den Promotionsausschuss, wozu ein entsprechendes Exposé in Rücksprache mit dem Betreuer/der Betreuerin erarbeitet werden muss. Das Betreuungsverhältnis wird durch eine entsprechende Betreuungserklärung abgesichert.

Über die fachliche Betreuung hinaus sind die Doktorandinnen und Doktoranden des ZeMKI durch das zweiwöchig stattfindende Forschungskolloquium sowie die enge Vernetzung der Promotionsvorhaben am ZeMKI untereinander in die Strukturen des Forschungszentrums eingebunden.

Außerdem haben Doktorandinnen und Doktoranden des ZeMKI die Möglichkeit, an der European Media and Communication Doctoral Summer School der ECREA (European Communication Research and Education Association) teilzunehmen. Diese findet jeden Sommer von Ende August bis Anfang September statt. Kooperationspartner sind etliche kommunikations- und medienwissenschaftliche Institute sowie Fachgebiete von verschiedenen, renommierten europäischen Universitäten (siehe auch Kapitel 3.3).

Nachfolgend werden die aktuell im Jahr 2011 von ZeMKI-Mitgliedern betreuten Promotionsprojekte aufgeführt.

Prof. Dr. Andreas Breiter

- Arne Hendrik Schulz, Bremen: „Nutzer in digitalen Kooperationsnetzwerken“ (Erstgutachter)
- Bora Aksen, Bremen: „Mediatisierte Partizipationsgenerationen: Medienpartizipation und IKT-Berufspartizipation türkischer Migrationsgenerationen“ (Zweitgutachter)
- Marion Brüggemann, Bremen: „Digitale Medien in der Schule: Herausforderungen der Medienintegration im Hinblick auf das professionelle Handeln von Lehrkräften im Schulalltag“ (Erstgutachter)
- Yareny Castro Estrada, Bremen: „Dynamics of Information Technology Standards in Science: Technical Infrastructures and Scientific Knowledge Production“ (Erstgutachter)
- Angelina Lange, Bremen: „Integrierte Informationssysteme in der öffentlichen Verwaltung“ (Erstgutachter)
- Emese Stauke, Bremen: „Anforderungen an elektronische Rückmeldesysteme für Leistungsdaten als Teil der schulischen Qualitätssicherung“ (Erstgutachter)

Prof. Dr. Andreas Hepp

- Bora Aksen, Bremen: „Mediatisierte Partizipationsgenerationen: Medienpartizipation und IKT-Berufspartizipation türkischer Migrationsgenerationen“ (Erstgutachter)
- Matthias Berg, Bremen: „Die Mediatisierung von Alltagskommunikation am Beispiel kommunikativer Mobilität“ (Erstgutachter)

- Cigdem Bozdag, Bremen: „Online-Diaspora-Angebote und ihre Aneignung. Eine Analyse der marokkanischen, russischen und türkischen Diaspora in Deutschland“ (Erstgutachter)
- Julia Gantenberg, Bremen: „Wissen(schaft)stransfer als kommunikationsstrategische Herausforderung“ (Erstgutachter)
- Sigrid Kannengießer, Bremen: „Translokale Ermächtigungskommunikation. Die mediatisierte Vergemeinschaftung zivilgesellschaftlicher Akteure“ (Erstgutachter)
- Veronika Krönert, Bremen: „Die Aneignung des Medienevents Weltjugendtag 2005 in Deutschland und Italien. Eine transkulturell vergleichende Fallstudie zu medial vermittelter Religion in individualisierten Gesellschaften.“ (Erstgutachter)
- Johanna Möller, Bremen: „Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure. Eine Fallstudie deutsch-polnischer politischer Elitenkommunikation“ (Erstgutachter)
- Johanna Niesyto, Siegen: „Europäische Öffentlichkeit im Internet: ‚Einheit in Vielfalt?‘“ (Zweitgutachter)
- Annalena Oeffner, Bremen: „The representation of international players in European football reporting: Content analysis of British, German, Portuguese, Spanish and Swedish media“ (Erstgutachter)
- Laura Suna, Bremen: „Jugendliche Medienidentitäten und geteilte Kultur. Zum Vermittlungspotenzial von Populärkultur für lettisch- und russischsprachige Jugendliche in Lettland“ (Erstgutachter)

**Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:
Promovieren am ZeMKI**

Prof. Dr. Friedrich Krotz

- Wolfgang Reißmann, Erfurt/Siegen: „Thema: Bild, Kommunikation und Identität. Jugendliche in Social Network Sites“ (Erstgutachter)
- Janina Maric, Erfurt: „Electronic Sport: Prozesse der De- und Reterritorialisierung“ (Erstgutachter)
- Maren Würfel, Erfurt: „Identitätsarbeit und Medienaneignung Jugendlicher als interagierende Prozesse im Zeitalter der digitalen Medien. Eine qualitative Längsschnittuntersuchung“ (Erstgutachter)
- Peter Gentzel, Erfurt: „Kommunikativer Wandel durch den Gebrauch digitaler Medien - Die „Geschichte“ der Handywerbung als Spiegel für Entgrenzung und soziale Differenzierung mobiler Kommunikationspraktiken“ (AT) (Erstgutachter)
- Michaela Stumberger, Erfurt: „Medien, Freizeit, Arbeit“ (Erstgutachter)
- Annika Struppert, Erfurt/Sydney: „Developing Intercultural Competence Through Digital Game Play“ (Erstgutachter)
- Merle-Marie Kruse, Lüneburg: „Politische Kommunikation von Jugendlichen in mediatisierten Alltagswelten“ (Zweitgutachter)
- Cigdem Bozdogan, Bremen: „Online-Diasporaangebote und ihre Aneignung. Eine Analyse der marokkanischen und türkischen Diaspora in Deutschland“ (Zweitgutachter)

Prof. Dr. Inge Marszolek

- Yvonne Robel, Bremen: „Genozid und Verantwortung – parlamentarische Diskurse in der Bundesrepublik“ (Erstgutachterin)
- Claudia Czycholl, Bremen: „Bilder des Fremden“. Fremd- und Selbstbilder von ‚GastarbeiterInnen‘ in den 1960er und 1970er Jahren in der BRD“ (Erstgutachterin)
- Lisa Spanka, Bremen: „Geschlecht und Nation im Spiegel musealer Repräsentationen. Ein diskursanalytischer Vergleich national-historischer Museen“ (Erstgutachterin)
- Hans-Gerhard Schmidt, Bremen: „Die Individualentschädigung der NS-Verfolgten in Bremen (1949-1970). Umgang mit der Vergangenheit als Regulierung der Gegenwart“ (Erstgutachterin)
- Julia Große-Börger, Bremen: „Unternehmenskultur, Tradition und Repräsentation. Jubiläen der Daimler-Benz AG“ (Erstgutachterin)
- Susanne Wein, Bremen: „Antisemitismus in der politischen Kultur der Weimarer Republik. Eine Untersuchung anhand der Debatten im Reichstag 1920 bis 1932“ (Erstgutachterin)
- Henrike Illig, Bremen: „...How to liberate a Concentration Camp“. Eine ‚Beziehungsgeschichte‘ von Angehörigen der Britischen Ar-

- mee und der deutschen Bevölkerung bei der Befreiung der Konzentrationslager Bergen-Belsen und Neuengamme“ (Erstgutachterin)
- Sonja Witte, Bremen: „Mensch und Maschine im Kino - Zur Bedeutung von Technik in der (psychoanalytischen) Filmtheorie“ (Zweitgutachterin)

Prof. Dr. Winfried Pauleit

- Wenke Wegner, Bremen: „Berliner Schule. Filmarbeit zwischen Realismus und Filmbeziehung“ (Erstgutachter)
- Alexander Press, Bremen: „Struktur und Funktionsweise des Comic“ (Erstgutachter)

Prof. Dr. Rainer Stollmann

- Oliver Schmidt, Bremen: „Hybride Räume. Filmwelten und ihre ästhetische Darstellung im Hollywood-Kino der Jahrtausendwende“ (Erstgutachter)

Prof. Dr. Karsten D. Wolf

- Thomas Bernhardt, Bremen: „Einsatz internetbasierter Werkzeuge zur Unterstützung selbstorganisierten Lernens in einer persönlichen Lernumgebung“ (Erstgutachter)
- Wibke Duwe, Bremen: „Chancen(un)gleichheit und Online-Video: Potenziale der Videoeigenproduktion und der Nutzung von Online Videoplattformen zur Selbstpräsentation und für informelle Bildungsprozesse von Jugendlichen“ (Erstgutachter)
- Sebastian Wachs, Bremen: „Risiko- und Schutzfaktoren für Involvement in Cyber-Aggressionen und Cyberbullying unter Jugendlichen im internationalen Vergleich“ (Erstgutachter)
- Ilka Koppel, Bremen: „Effekte multimedialer Itemformate auf die Itemschwierigkeit in der Kompetenzdiagnostik“ (Erstgutachter)
- Sunthararajan Rajalakshmi Subramani, Bremen: „Expertice.TV: Deep Learning in Natural Sciences by Collaborative Producing of Science Movies for Sustainable Thinking“ (Erstgutachter)
- Frank Piesik, Bremen: „Lerntransfer von interaktiven Musikspielen auf echte Instrumente“
- David Wessels, Bremen: „Aufwand und Ertrag. Die Möglichkeiten und Grenzen des Interneteinsatzes im Schulunterricht“ (Erstgutachter)
- Tamás Nagy, Bremen: Pattern recognition in more dimensional time-dependent data (Dr. mat.) (Erstgutachter)
- Andreas Soltau, Bremen: „Isolation aus Unsicherheit? Berufliche Unsicherheit bei Lehrkräften und dessen Zusammenhang zur Lehrerkooperation“ (Dr. psych.) (Zweitgutachter)

Nachfolgend werden einige aktuelle Promotionsprojekte von ZeMKI-Mitgliedern vorgestellt, die kürzlich abgeschlossen wurden oder kurz vor dem Abschluss stehen.

„Medienbezogene Partizipation türkischer Migrationsgenerationen im Vergleich“
von Bora Aksen (eingereicht 2011)

Die Fragestellung des Promotionsvorhabens lautet, wie sich die türkische Diaspora klassische Massenmedien (Zeitung, Radio, Fernsehen) einerseits und neue Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) andererseits aneignet und wie sich dies auf die kulturelle und ökonomische Partizipation der verschiedenen Migrationsgenerationen auswirkt.

Dieser Forschung liegt das Konzept zugrunde, dass Migranten durch die Aneignung von Medien die Möglichkeit haben, an verschiedenen kulturellen und ökonomischen Kontexten zu partizipieren. Diese Forschungsperspektive unterscheidet sich von dem Ansatz, dass die Nutzung von in Deutschland ansässigen Medien Migranten per se in die deutsche „Nationalkultur“ integriert. Einer solchen Annahme widerspricht, dass durch die Globalisierung der Medienkommunikation und die Zunahme der kommunikativen Vernetzung, beziehungsweise der damit einhergehenden Deterritorialisierung von Medienkommunikation, Migrantinnen und Migranten in mehrere Kommunikationsräume eingebunden sind. Darüber hinaus eröffnen (digitale) Medien als Berufsfeld eine Vielzahl an Möglichkeiten auch ökonomischer Partizipation.

In diesem Dissertationsprojekt wird exemplarisch der Zusammenhang untersucht, wie Angehörige der türkischen Diaspora (a) an verschiedenen kulturellen Horizonten partizipieren und (b) welche ökonomischen Partizipationsmöglichkeiten sich durch die Aneignung von Informations- und Kommunikationstechnologien in der deutschen IT-Branche im Sinne der Rigaer Erklärung zur Europäischen Informationsgesellschaft (ökonomische Partizipation, Integration und soziale Inklusion von Migrantinnen und Migranten bzw. ethnischen Minderheiten) zur kulturellen Vielfalt ergeben.

Das Dissertationsprojekt wird Aussagen darüber erlauben, welche verschiedenen Partizipationsformen durch die Medienaneignung bereits in der türkischen Diaspora in Deutschland existent sind, wie diese in Zukunft intensiviert werden können und welche Unterschiede in der Medienaneignung und bei Partizipationsmöglichkeiten zwischen den Migrationsgenerationen vorliegen.

Publikationen

- Hepp, Andreas; Welling, Stefan; Aksen, Bora (2009): ICT for Integration, Social Inclusion and Economic Participation of Immigrants and Ethnic Minorities: Case Studies from Germany. (JRC 53397 EN). Sevilla: IPTS. Online zugänglich unter: <http://ipts.jrc.ec.europa.eu/publications/pub.cfm?id=2559>
- Hepp, Andreas; Welling, Stefan with assistance of Bora Aksen, Cigdem Bozdog and Laura Suna (2009): Country Report Germany. In Codagnone et al. (eds): ICT Supply and Demand in Immigrant and Ethnic Minority Communities in France, Germany, Spain and the United Kingdom. (JRC 52233 EN). Sevilla: IPTS, pp. 45-96. Online zugänglich unter: <http://ipts.jrc.ec.europa.eu/publications/pub.cfm?id=2499>

„Die Mediatisierung von Alltagskommunikation am Beispiel kommunikativer Mobilität“
von Matthias Berg

Im Fokus des Dissertationsprojektes steht die Erforschung von Mustern und Formen kommunikativer Mobilität in Situationen beruflicher Mobilität.

Mehr denn je definiert sich der „moderne Mensch“ über seine persönliche Berufswahl und die individuelle Gestaltung seiner Karriere. Diese berufliche Individualisierung ist zunehmend gepaart mit mobilen Lebensstilen: Viele wechseln den Wohnort, um eine neue Beschäftigung an einem anderen Ort auszuüben oder ein Studium bzw. eine Berufsausbildung zu beginnen. Manche sind in einer per se mobilitätsintensiven Branche tätig – wie Monteure, Unternehmensberater oder Handelsvertreter. Hinlänglich bekannt ist außerdem, dass in Deutschland viele Arbeitnehmer täglich pendeln – darüber hinaus ist aber auch die Gruppe derer zu nennen, die als Fernpendler in wöchentlichen oder größeren Zeitabständen zwischen den Örtlichkeiten von Arbeit und privatem Leben wechseln.

Der zunehmende Einfluss der – gerade digitalen und mobilen – Medien auf unseren Alltag erlaubt heute jedoch, unterschiedliche Lokalitäten in Bewegung miteinander zu vernetzen: Die sozialen Kommunikationsnetzwerke – beispielsweise Verbindungen zu den Zurückgebliebenen in der Heimat, den alten und neuen KollegInnen, der Familie und dem/der LebenspartnerIn – können potenziell mittels einer Vielzahl von mobilen und auf Mobilität ausgerichteten Technologien erhalten und ausgebaut werden. Angefangen beim allorts genutzten Mobiltelefon über Notebooks und W-Lan bis hin zu E-Mail, Chat und sozialen Netzwerken im Internet

wie MySpace, Xing und StudiVZ ist unser Alltag zunehmend mediatisiert und vernetzt.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, aufzudecken, welche kommunikativen Muster und Formen hierbei entstehen. Denn wenn mit der Intensität von Mobilität aus beruflichen Gründen und den Potenzialen der Mobilkommunikation auch die Anzahl von Kommunikationsnetzwerken zunimmt, stellt sich die Frage, wie Menschen der Herausforderung nachkommen, diese mittels mobiler Medientechnologien zu managen. Als Ergebnis ist die Entwicklung einer Typologie angestrebt, welche die Frage nach den unterschiedlichen Arten beruflicher Mobilität und damit verbundenen Kommunikationsmustern und -formen zu beantworten hilft.

Methodisch wird der Forschungsfrage in einer qualitativen Erhebung nachgegangen, mittels 22 offenen Interviews mit Personen, die sich in den oben genannten Lebenssituationen befinden – also aus beruflichen Gründen umgezogen sind, einen mobilitätsintensiven Beruf ausüben oder Fernpendler sind. Die Interviews werden erweitert mit egozentrierten Netzwerkkarten, Kommunikationstagebüchern sowie Social-Network-Site-Profilen.

Publikationen

Berg, Matthias (2010): Communicative Mobility and Mobile Work: The Management of Everyday Life and Communication Networks in a Mediatized World. In: Joachim R. Höflisch / Georg F. Kircher / Christine Linke / Isabel Schlote (Hrsg.): Mobile Media and the Change of Everyday Life. Berlin: Peter Lang, 193-212.

„Digitale Medien im Schulalltag – Herausforderungen der Medienintegration für das professionelle Handeln von Lehrkräften“

von Marion Brüggemann

In der Schule sollen Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen, selbstorganisierten und kooperativen Lernen erwerben, digitale Medien spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie werden in diesem Zusammenhang oftmals als Katalysatoren für innovative Lehr- und Lernkonzepte gesehen. Lehrkräfte agieren, so die Idealvorstellung, weniger als Vermittler von Wissen, sondern verstärkt als Lernbegleiter, die die Lernenden bei der selbständigen Aneignung von Wissen unterstützen.

Die Anforderungen an das professionelle Handeln von Lehrkräften sind damit in den letzten Jahren enorm gestiegen. Sie sollen digitale Medien (umfassende Medienkompetenz) beherrschen, um diese gewinnbringend einzusetzen und um letztlich die 'Effektivität' von Lernprozessen zu steigern (medienpädagogische Kompetenz), so ein häufig formu-

lierter Anspruch. Verglichen mit dem was dem medial vermittelten Lernen an Wirkungs- und Innovationspotential zugeschrieben wird, bleibt die Schulpraxis weit hinter den Erwartungen zurück. Evaluationsforschung zum Thema legt nahe, dass die Integration digitaler Medien in alltägliche Lehr- und Lernkontexte der Schule trotz intensiver Förderung bisher eher zögerlich verläuft und von starken Widerständen begleitet wird.

Das Forschungsprojekt nimmt auf der Ebene der Einzelschule Lehrkräfte als operative Hauptakteure der Medienintegration in den Blick, um die Bedingungen und Motive im Medienintegrationsprozess auf der Mesebene exemplarisch zu beleuchten. Im Mittelpunkt steht dabei die Rekonstruktion zentraler Orientierungen, die dem pädagogischen Handeln mit digitalen Medien im Schulalltag zugrunde liegen. Die Rekonstruktion von unterschiedlichen Orientierungen soll auf der Basis der Auswertung von Gruppendiskussionen mit Hilfe der dokumentarischen Methode erfolgen. Es sollen (typische) Orientierungen identifiziert werden, die geeignet erscheinen den vielfältigen Einsatz von digitalen Medien zu befördern oder aber auf bestimmte Handlungskontexte zu beschränken. Dabei geht es auch darum herauszufinden, welche Handlungspraxen mit digitalen Medien im Unterricht etabliert sind und wodurch sich diese etablierten Praxen auszeichnen.

Eine zentrale Frage lautet: Wie anschlussfähig sind die ermittelten Orientierungen für ein eigenverantwortliches Lernen mit Medien in der Schule? Darüber hinaus soll untersucht werden, ob Aussagen über das Verhältnis von Medienintegration und der Beteiligung der Lehrkräfte an Prozessen der Schulentwicklung getroffen werden können. Ergänzt werden die Gruppendiskussionen durch die Auswertung von schulspezifischen Dokumenten (z.B. Medienentwicklungspläne) sowie durch Experteninterviews mit Schlüsselpersonen der schulischen Medienintegration (Schulleitung; IT-Beauftragte).

„Online-Diasporaangebote und ihre Aneignung. Eine Analyse der marokkanischen und türkischen Diaspora in Deutschland“

von Cigdem Bozdog

Neben Zeitungen, Fernseh- und Radiosendern von und für Migranten existieren heutzutage zahlreiche Diaspora-Angebote im Internet. Das Internet bietet Migranten einerseits ein Potential der kostengünstigen Medienproduktion, andererseits ist es durch seinen deterritori-

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Promovieren am ZeMKI

alen Charakter ein besonders gut geeignetes Medium, um die verstreuten Mitglieder von Diasporagemeinschaften anzusprechen und miteinander zu verbinden. Weiter wird das Internet von vielen Migranten als ein neuer, sich entwickelnder Markt wahrgenommen. Dies ist anhand der Anzahl der kommerziellen Angebote für Migranten im Internet festzustellen. Die Migranten werden in den nationalen Medien des Herkunfts- und Gastlandes selten repräsentiert und etliche für Migranten relevante Themen sind in nationalen Medien kaum vertreten.

Diaspora-Medien dienen zur Selbst-Repräsentation von Migranten, wodurch sie an der Öffentlichkeit oder an Teilöffentlichkeiten teilnehmen können – sie spiegeln diasporische Themen wider. Online-Diaspora-Angebote bieten für Diasporaangehörige über diese hinaus einen Raum für Diskussionen über Identitätsfragen und zur Vernetzung unter Migranten. Vor diesem Hintergrund geht das Dissertationsprojekt der Frage nach: Welche Rolle spielen Online-Diasporaangebote im Leben der Migranten in der marokkanischen und türkischen Diaspora in Deutschland?

Im Rahmen des Promotionvorhabens werden Online-Diasporaangebote auf zwei Ebenen untersucht. Erstens wird die Aneignung von Online-Diasporaangeboten in den marokkanischen und türkischen Diasporagemeinschaften durch das Interviewmaterial (qualitative Interviews, Netzwerkkarten, Medientagebücher und Dokumentationen) von dem DFG-Projekt „Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien am Beispiel der kommunikativen Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften“ (2008-2011, IMKI, Universität Bremen) untersucht.

Zweitens werden die Inhalte von ausgewählten Diasporawebseiten durch medienethnographische Methoden untersucht. Das Projekt erzielt auf der einen Seite die Aneignungspraktiken der Nutzer von Diasporawebseiten in ihrem Alltag zu beschreiben. Auf der anderen Seite werden die Online-Praktiken der Nutzer sowie die Repräsentationen von Migranten und diasporischen Themen auf Diasporawebseiten durch die ethnographische Inhaltsanalyse analysiert.

Publikationen

- Bozdag, Cigdem/Hepp, Andreas/Suna, Laura (2011): Diasporic media as the 'focus' of communicative networking among migrants. In Rigoni, Isabelle/Saitta, Eugénie (2011): *Mediating cultural diversity in a globalised public space*. Palgrave Publishing, to be published.
- Hepp, Andreas/Bozdag, Cigdem/Suna, Laura (2011): *Mediale Migranten. Medienwandel und die kommunikative Vernetzung der Diaspora*. Wiesbaden: VS Verlag.

Hepp, Andreas/Bozdag, Cigdem/Suna, Laura (2010): *Mediale Migranten: Medienkulturen und die kommunikative Vernetzung der Diaspora*. In: Andreas Hepp, Marco Höhn, Jeffrey Wimmer (Hrsg.): *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft, S. 263-276.

Hepp, Andreas/Bozdag, Cigdem/Suna, Laura (2010): *„Migrantische Jugendkulturen“? (Pop-)Musik und die kommunikative Vernetzung der Diaspora*. In: Lauffer, Jürgen/Röllecke, Renate (Hrsg.): *Jugend – Medien – Kultur: Medienpädagogische Konzepte und Projekte*. Bielefeld: GMK, S.40-46.

„Digitale Diaspora: Medienaneignung und kommunikative Vernetzung russischer Migrationsgemeinschaften per Mobiltelefon und Internet. Eine qualitative Studie“

von Caroline Düvel (abgeschlossen 2010)

Vor dem Hintergrund von Deterritorialisierungs- und Migrationsprozessen im Kontext gesellschaftlicher, medialer und kultureller Veränderungen geht es in diesem Dissertationsprojekt darum, die Nutzung mobiler Medien durch Jugendliche mit einem russischen Migrationshintergrund und die Integration von Mobilkommunikation in deren alltägliche Lebenswelten zu untersuchen.

Allein die Tatsache, dass gegenwärtig rund 90 Prozent der Jugendlichen in Deutschland Handybesitzer sind, zeigt, dass Mobilkommunikation per Handy gerade bei jungen Menschen äußerst beliebt ist. Im Fokus dieses Vorhabens steht nun die Nutzung digitaler Medien der ‚anderen‘ Jugendlichen in Deutschland: Solche, die evtl. auch einen deutschen Pass haben, aber aus einem anderen Kulturkreis kommen und geprägt sind durch ihren russischen Migrationshintergrund, zu ihnen zählen so genannte Russlanddeutsche.

Welche Bedeutung hat Mobilkommunikation für sie? Wie und wozu nutzen junge Leute aus Russland ihr Handy im Alltag überhaupt? Und welche Medien spielen neben dem Handy eine weitere wichtige Rolle? Diese Fragen zur Aneignung von Mobilkommunikation von Jugendlichen Aussiedlern werden im vorliegenden Dissertationsvorhaben aus kommunikations- und medienwissenschaftlicher Perspektive verknüpft mit kulturtheoretischen Aspekten fokussiert.

Die Analyse der Medienaneignung von Angehörigen einer Migrationsgemeinschaft erfolgt auf zwei Ebenen: Im Mittelpunkt steht dabei die Bedeutung der Medien für eine kommunikative Mobilität im Alltag dieser verschiedenen Gemeinschaftstypen (Akteurs- bzw. Handlungsebene). Darüber hinaus geht es aber auch darum, soziale Netzwerke von Jugendlichen in Migrantengemeinschaften hinsichtlich der

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Promovieren am ZeMKI

Herstellung von Konnektivität aufzuzeigen (Strukturebene). In beiden Fällen fokussiert das Vorhaben sowohl auf Aneignungsprozesse translokaler Medienangebote über das Internet als auch auf lokalzentrierte interpersonale Medienkommunikation in örtlichen Jugendgruppen. Das Forschungsziel besteht zusammengefasst darin, aufzuzeigen, welche Rolle die Aneignung von mobilen Medien in anders geprägten kulturellen Kontexten spielt und welche Bedeutung Mobilkommunikation in den gegenwärtigen Prozessen des Medien- und Kulturwandels zukommt.

Publikationen

- Düvel, Caroline (2012): Transkulturelle Vernetzungen: Mediennutzung junger russischer Migranten in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, im Erscheinen.
- Düvel, Caroline (2008): LOKAL – TRANSLOKAL – DIGITAL: Kommunikative Vernetzungsprozesse junger russischer Migranten via digitaler Medien. Onlinepublikation [http://ppi.uni-muenster.de/Materialien/workingpaper_6.pdf]
- Düvel, Caroline (2006b): Mobilkommunikation in Diasporagemeinschaften: kommunikative Mobilität und Vernetzung junger russischer Migranten in Deutschland. In: *Ästhetik & Kommunikation* 135 (37), S.73-80.
- Düvel, Caroline (2006a): Kommunikative Mobilität - mobile Lebensstile? Die Bedeutung der Handyaneignung von Jugendlichen für die Artikulation ihrer Lebensstile. In: Hepp, A./Winter, R. (Hrsg.): *Kultur-Medien-Macht. Cultural Studies and Medienanalyse*. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag, S.399-423.

„Medien-Event-Marketing. Zur Funktion von populären Medienevents für das strategische Marketing von Rundfunksendern“

von Marco Höhn

Menschen leben dauerhaft in überwachten Containern, ‚Promis‘ ernähren sich von Maden im Dschungelcamp und ‚Superstars‘ werden von ganz Deutschland gesucht – wieso eigentlich?

Sowohl im Fernsehen als auch im Hörfunk spielt das Phänomen ‚Event‘ bzw. ‚Medienevent‘ eine immer bedeutsamere Rolle wenn es darum geht, im Bereich des strategischen Marketing, Ansätze zu finden, die eine aufmerksamkeitsgenerierende Profilierung gegenüber Wettbewerbern in einem angespannten Medienmarkt ermöglichen. Events bieten einem spezifischen Publikum die Basis eines besonderen, außeralltäglichen Erlebens in einem fest gerahmten Moment über verschiedene kulturelle Ausdrucksformen und einem mehr oder weniger identitätsstiftenden, situativen Gemeinschaftsgefühl. Sie sind professionell organisiert und ermöglichen neue Potenziale der Marketing-Kommunikation, die über emotiona-

le Aktivierungen zu Bindungen an Werbe- oder Markenwelten führen.

Diese Funktionen des Event-Marketing können sich auch Medienunternehmen zu Eigen machen, doch Medienevents weisen gegenüber Marketingevents bestimmte Spezifika auf, die zudem weit über Marketingfunktionen hinaus reichen.

Medienevents können als inszenierte Ereignisse verstanden werden, da die Initiierung und Inszenierung von Ereignissen in der Hoheit der Rundfunksender liegen muss, will man die Ziele des Eventmarketings (Aufmerksamkeit, Außeralltäglichkeit, emotionale Ansprache, etc.) auch über die Berichterstattung erreichen. Inszenierte Ereignisse sind also als Kern und Grundlage von populären Medienevents zu verstehen, die auch über Provokation zu Aufmerksamkeit und öffentlicher kultureller Auseinandersetzung, aber eben auch zu Spaß und Unterhaltung führen sollen.

Wie äußert sich nun die ökonomische Sinnhaftigkeit einer aktiven Inszenierung von populären Medienevents durch Medienunternehmen? Dieser Fragestellung widmet sich die Dissertation, wobei die Antwort auf Basis von vier explorativen Fallstudien formuliert werden soll.

Das Projekt wird unterstützt von Me, Myself and Eye, RTL II, Antenne Thüringen, Pro7, Blue Eyes und Weser Kurier.

Publikationen

- Höhn, M. (2004): Medienevents - Eventisierung als Folge und als Weg aus der Medienkrise. In: Friedrichsen, M., Schenk, M. (Hrsg.): *Globale Krise der Medienwirtschaft? Baden-Baden: Nomos* 2004, S. 231-242.
- Höhn, M. (2004): Das populäre Medienevent - mehr als nur ein Instrument des Krisenmarketings. In: Sjurts, I. (Hrsg.): *Strategische Optionen in der Medienkrise. Print. Fernsehen. Neue Medien*. München: R. Fischer 2004, S. 65-76.

„Nutzer in digitalen Kooperationsnetzwerken“ von Arne Hendrik Schulz

Arne Hendrik Schulz forscht im Rahmen seiner Dissertation mit dem Titel „Nutzer in digitalen Kooperationsnetzwerken“ über die Kombinationsmöglichkeiten von Logfile-Analysen und Usability-Tests in webbasierten Schulinformationssystemen. Die Dissertation beschäftigt sich mit der Frage, ob sich mittels Logfiles Usability-Probleme extrahieren lassen, denen bestimmte Benutzertypen aus Schulinformationssystemen zuweisbar sind. Methodisch sollen bereits erprobte Usability- und Data Mining-Verfahren zu einer neuen Methode kombiniert werden. Thematisch ist die Dissertation innerhalb der Infor-

matik verortet, insbesondere in den Bereichen des Data Minings und der Human-Computer Interaction (HCI).

„Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure. Eine Fallstudie deutsch-polnischer politischer Elitenkommunikation“

von Johanna Möller

Thema des Dissertationsprojekts ist die Erforschung öffentlichen und medienbezogenen Handelns transkultureller Öffentlichkeitsakteure im Kontext der Transnationalisierungsforschung von Öffentlichkeit. Empirischer Gegenstand der Arbeit ist eine Fallstudie zu öffentlich-medialem Handeln deutsch-polnischer Eliteakteure – Journalisten, Politiker, Publizisten und Wissenschaftler. Forschungsleitend ist dabei die Frage, auf welche Weise transkulturelle Öffentlichkeitsakteure Anbindungen an öffentliche politische Kommunikation herstellen und welche Diskurse dabei für sie prägend sind.

Zahllose Veröffentlichungen verweisen auf den prominenten und zugleich stark umkämpften Bereich der Öffentlichkeitsforschung. Eine zentrale Frage ist dabei die Auseinandersetzung zwischen stärker normativ-vergleichenden einerseits und stärker empirisch-analytischen Zugängen andererseits. Das Konzept der transkulturellen Öffentlichkeitsakteure soll einen Beitrag zu der zweiten Perspektive leisten. Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure werden dabei, ausgehend von den Konzepten der ‚public connection‘ (Coudry, Livingstone et al. 2010) und der ‚Transkulturalität‘ (Hepp 2009), als handlungsorientiert-sozialkonstruktivistische Perspektive auf Fragen der Herstellung, Verifizierung und Reichweite von Öffentlichkeiten konzeptualisiert.

Die der empirischen Analyse zugrunde liegende Fallstudie umfasst 14 Eliteakteuren aus dem Bereich deutsch-polnischer politischer Kommunikation. Gegenstand der Auswertung im Codiervorgehen der Grounded Theory sind dabei qualitative Interviews mit und Medienauftritte von Akteuren, die regelmäßig in deutschen und polnischen Medien sowie darüber hinaus über die unterschiedlichsten Formate hinweg öffentlich präsent und aktiv sind. Die Analyse erfasst Zugänge zu und Handeln in Zusammenhängen Referenz auf öffentliche Diskurse und Gegenstände ebenso wie Repräsentationen transkultureller Öffentlichkeitsakteure. Ziel ist schließlich eine kritische Auseinandersetzung mit handlungsleitenden Mustern und Diskursen im Kontext öffentlicher politischer Kommunikation, innerhalb und jenseits deutscher und pol-

nischer politischer Grenzen.

„Translokale Ermächtigungskommunikation. Die mediatisierte Vergemeinschaftung zivilgesellschaftlicher Akteure“

von Sigrid Kannengiesser

Gegenstand der Dissertation bildet das Association for Progressive Communications Women’s Networking Support Programme (APC WNSP), ein global agierendes Netzwerk lokaler Nichtregierungsorganisationen, die Medienprojekte im Lokalen durchführen. Ziel von APC WNSP ist die Transformation diskriminierender Geschlechterhierarchien und das Erreichen von Geschlechtergerechtigkeit durch die Nutzung neuer Medien.

APC WNSP agiert auf verschiedenen Ebenen: Auf internationaler und nationaler Ebene betreibt das Netzwerk Advocatenpolitik für seine Mitglieder, auf lokaler Ebene schult es diese im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Denn die Aneignung derselben bildet die Voraussetzung für eine translokale Netzwerkbildung. Neben dieser Vernetzung nutzen die Mitglieder von APC WNSP IKT, um vor Ort Frauenförderungsprojekte zu betreiben. Die Dissertation will untersuchen wie sich APC WNSP die IKT zur Vernetzung sowie für lokale Ermächtigungsprojekte aneignet. Die Arbeit möchte damit eine Forschungslücke schließen, die im Erfassen und der Analyse der Interdependenz lokaler Medienprojekte mit translokaler Netzwerkbildung besteht. Damit ist APC WNSP von zentralem Interesse für die Forschung sowohl der geschlechter- als auch globalisierungstheoretischen Kommunikationswissenschaft.

In einer qualitativen Analyse, durch leitfadengestützte Interviews mit Netzwerk-Mitgliedern und Projektteilnehmenden sowie einer Webseiten- und Dokumentenanalyse, werden die verschiedenen Netzwerkebenen untersucht. Die lokale Netzwerkebene wird in einer Detailstudie anhand von Workshops des digitalen Geschichtenerzählens in Südafrika genauer betrachtet. Schließlich wird das Zusammenwirken der Ebenen untersucht, das Ungleichheitsstrukturen im Netzwerk offenbart.

Publikationen

Sigrid Kannengiesser (2011): Networking for Social Change: The Association for Progressive Communications Women’s Networking Support Program. In: *Feminist Media Studies*, 11:4, S. 506-509

„Die Aneignung des Medienevents Weltjugendtag 2005 in Deutschland und Italien. Eine transkulturell vergleichende Fallstudie zu medial vermittelter Religion in individualisierten Gesellschaften.“

von Veronika Krönert

Vor dem Hintergrund der lauter werdenden Diskussion um ein Wiedererstarken von Religion und Kirche(n) in westlichen Medienkulturen auf der einen und die zunehmende Marktorientierung von Religion auf der anderen Seite befasst sich diese Arbeit mit der Rolle von Medien und medial vermittelter Religion im Glaubensalltag junger Katholiken.

Am Beispiel der Aneignung eines religiösen Medienereignisses, nämlich des katholischen Weltjugendtags, der im Sommer 2005 in Köln stattfand und von dort aus zwei Wochen lang die Medienberichterstattung in Deutschland und darüber hinaus beherrschte, befasst sich die Arbeit mit der Transformation katholischer Alltagsreligiosität unter dem Druck von Individualisierung und Mediatisierung.

Auf der Grundlage qualitativer Leitfadenterviews mit jungen Katholiken aus Deutschland und Italien, die das Geschehen in den Medien mitverfolgt haben, befasst sich die Arbeit mit folgenden Fragestellungen: Wie wurde das Medienereignis erlebt und welche Bedeutung wird ihm dabei als religiöses Sinnangebot zugeschrieben? Welche Rolle wird dem Papst und der Katholischen Kirche vor dem Hintergrund unterschiedlicher religiöser Sensibilitäten zugeschrieben? Inwieweit verweist dies auf einen Wandel religiöser Identitäten und katholischer Vergemeinschaftung? Dabei erlaubt die transkulturelle Vergleichsperspektive eine kritische Reflexion sowohl des transkulturellen Anspruchs der katholischen Kirche als deterritorialer religiöser Vergemeinschaftung als auch der rituellen Dimension des Medienereignisses.

Diese Studie ist eine Teilstudie des Forschungsprojekts zur „Situativen Vergemeinschaftung mittels religiöser Hybridevents. Der XX. Weltjugendtag 2005 in Köln. Die Mediatisierungsperspektive“ (2005-2007), welches detaillierten Einblick in typische Muster der medialen Darstellung von (katholischer) Religion liefert. Ausgehend davon zielt diese Arbeit auf ein besseres Verständnis der Rolle von Medien im Prozess individualisierter religiöser Sinnstiftung.

Publikationen

Krönert, Veronika/ Hepp, Andreas (2011): Media Cultures and Religious Change: 'Mediatization' as 'Branding Religion'. In: Bailey, Michael/ McNicholas, Anthony/ Redden, Guy (Hg.): Mediating Faiths: Religion and Socio-Cultural Change in the Twenty-First Century. Farnham/Burlington: Ashgate, S. 89-103.

Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika (2010): Religious Media Events: The Catholic "World Youth Day" as an Example for the Mediatization and Individualization of Religion. In: Couldry, Nick/ Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich (Hg.): Media Events in a Global Age. London u.a.: Routledge, S. 265-282.

Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika (2010): Der katholische Weltjugendtag als Hybridevent. Religiöse Medienereignisse im Spannungsfeld zwischen Individualisierung und Mediatisierung. In: Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (Hg.): Populäre Events. Wiesbaden: VS Verlag (2. akt. ed.), S. 149-169.

Hepp, Andreas/Krönert, Veronika (2009): Medien, Event und Religion. Die Mediatisierung des Religiösen. Wiesbaden: VS Verlag.

Krönert, Veronika (2008): Michel de Certeau: Alltagsleben, Aneignung und Widerstand. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Thomas, Tanja (Hg.): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS Verlag, S. 47-57.

Forschungskonsortium WJT (2007): Megaparty Glaubensfest: Weltjugendtag: Erlebnis - Medien - Organisation. Wiesbaden: VS-Verlag.

„Jugendliche Medienidentitäten und geteilte Kultur. Zum Vermittlungspotenzial von Populärkultur für lettisch- und russischsprachige Jugendliche in Lettland“

von Laura Suna (eingereicht 2011)

Ziel des Promotionsvorhabens ist es, aus kommunikations- und medienwissenschaftlicher und jugendsoziologischer Sicht die Identitäts- und Gemeinschaftsbildung russischer und lettischer Jugendlicher in Lettland zu erforschen.

Die Kombination dieser zwei Forschungsperspektiven ist besonders sinnvoll, da Medien und Medienkommunikation den Alltag, Freizeit und Arbeit, interpersonale Kommunikation sowie die gesamtgesellschaftliche Wahrnehmung von Kultur, soziale Beziehungen bis hin zur eigenen Identität durchdringen (Krotz 2001). Kinder und Jugendliche in den westlich orientierten Gesellschaften wie Lettland wachsen heute in einer Umwelt auf, die wie nie zuvor von Medien geprägt ist. Die heutige Jugend ist die erste Generation, die von Beginn an Kultur als Medienkultur kennen lernt. Jugendliche spielen Computerspiele, ihnen steht ein Überangebot an Fernsehkanälen zur Verfügung, sie surfen im Internet, bilden Gemeinschaften, soziale Beziehungen und Identitäten in einem ganz und gar neuen und originären kulturellen Raum (Vogelgesang 2002).

Bezug nehmend auf solche Überlegungen werden in der Doktorarbeit die multiethnischen populärkulturellen Vergemeinschaftungen in Lettland in deren zunehmend europäisierten und globalisierten Kontexten erforscht. Konkreter wird aus einem in der qualitativen Herangehensweise angelegtem Blickwinkel folgende Fragestellung analysiert:

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Promovieren am ZeMKI

- Welches Potential hat die Populärkultur, transkulturell zwischen lettischen und russischen Jugendlichen zu vermitteln?
- Welche Merkmale zeigen die durch die Aneignung populärkultureller Inhalte entwickelten Gruppenidentitäten in jugendkulturellen Gemeinschaften Lettlands auf?

Dabei geht es hier weniger um subkulturelle Jugendkulturen als um Freundeskreise, Cliquen oder Gemeinschaften, die jugendkulturelle Merkmale aufweisen.

Die Studie erforscht die gegenwärtige Jugend in der ethnisch sehr vielfältigen Gesellschaft Lettlands. Historische und politische Ereignisse sowie zweisprachige Medienräume führten zu einer Radikalisierung der ethnischen Identitäten. Einer Studie nach (Tabuns et al. 2006) teilen aber Jugendliche unterschiedlicher ethnischer Abstammung in Lettland ein gemeinsames Interesse an (auch ‚europäisierter‘ bzw. ‚globalisierter‘) Populärkultur und gemeinsame Wertorientierungen. Es ist zu erforschen, inwiefern diese Gemeinsamkeiten zur Konstitution geteilter Identitäten und Vergemeinschaftungen führen kann und ethnische Konflikte so im Alltag perspektivisch entschärft werden (können). Die Studie wird damit Auskunft geben, wie man interkulturellen Dialog in Lettland fördern und ausbauen kann.

Publikationen

- Suna, Laura, Hoffmann, Dagmar (2011) Zum Stand der Jugendkulturforschung in Europa. Ein Bericht über die Konferenz „Youth (Sub-) cultures in Changing Societies“ in Tallinn im Februar 2011, Zeitschrift Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 2-2011, S. 219-224.
- Suna, Laura (2006) Region Baltikum: kulturelle Räume in Lettland, in: Osteuropaforschung 15 Jahre „danach“. Beiträge für die 14. Tagung junger Osteuropa-Experten. Forschungsstelle Osteuropa Bremen, S.42-46.
- Suna, Laura; Liepina-Ozola, Kristine; Kalnina, Anita (2006) Studierendenumfrage; Analyse der Kulturinitiativen Jugendlicher, in: Tabuns, Aivars (Hrsg.) Kulturen. Jugendliche. Medien. Riga: Universität Lettlands, Fakultät für Sozialwissenschaften, S.57-98 (in lettischer Sprache: Studentu aptauja; Jauniešu kulturas iniciatīvu analīze, in: Tabuns, Aivars (red.) Kultūras. Jaunieši. Mediji).
- Suna, Laura (2005): Jugendkulturen und Integration in Lettland nach dem Jahre 2000, in: Held, Josef: Jugendintegration durch Partizipation? Argument Verlag: Hamburg, S. 106-114.

3.3 European Media and Communication Doctoral Summer School

Die European Media and Communication Doctoral Summer School wurde erstmals im Jahr 1992 veranstaltet. Seither wurde der Initiativkreis aus der Université Stendhal (Frankreich) und der University of Westminster (Großbritannien) zu einem Partnerprogramm von insgesamt 22 europäischen Universitäten ausgebaut, darunter auch die Universität Bremen mit dem ZeMKI. Bisherige Veranstaltungsorte waren: Stendhal (Frankreich), Madrid (Spanien), Lund (Schweden), London (Großbritannien), Tampere (Finnland), Tartu (Estland) und Ljubljana (Slowenien).

Die Summer School der ECREA stellt die Promotionsprojekte der teilnehmenden Doktoranden in den Mittelpunkt. Neben etwa 50 Doktoranden reisen 22 Lecturer zur Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität von Ljubljana, dem diesjährigen Veranstalter. Unterstützt wird das Programm von der Europäischen Kommission im Rahmen des „Erasmus

fielen regelmäßig positiv aus, vor allem weil sie sich auf europäischer Ebene mit anderen Nachwuchswissenschaftlern vernetzen konnten. ZeMKI-Mitglied Laura Suna nahm im Jahr 2008 an der Summer School im esthnischen Tartu teil und resümiert rückblickend:

„Über das fundierte Feedback zu meinem Forschungsprojekt hinaus schätze ich sehr die gewonnenen Kontakte zu jungen Wissenschaftlern aus anderen europäischen Ländern. Diese Kontakte resultierten beispielsweise in einem gemeinsam eingereichten Panel bei der Tagung ‚Beyond East and West. Two Decades of Media Transformation after the Fall of Communism‘, in Budapest vom 25.-27. Juni 2009. Darüber hinaus werden die Bekanntschaften auf Tagungen weiter gepflegt.“

Im Jahr 2010 nahmen die am ZeMKI Promovierenden Johanna Möller, Sigrid Kannengießer und Julia Gantenberg an der Summer School



Intensive Programme“-Projekts. In Feedback-Workshops erhalten die Teilnehmer wertvolle Rückmeldungen vonseiten der übrigen Doktoranden und den angereisten Lecturern. Im Fokus steht die konstruktive Analyse von Stärken und Schwächen der Promotionsprojekte, die im kollegialen Austausch vorangebracht werden sollen.

Seitens des ZeMKI nahmen bisher Prof. Dr. Maren Hartmann (jetzt Universität der Künste Berlin), Prof. Dr. Andreas Hepp und Prof. Dr. Friedrich Krotz mehrmals als Lecturer an den Summer Schools im estländischen Tartu und dem slowenischen Ljubljana neben weiteren renommierten Vertretern der europäischen Kommunikations- und Medienwissenschaft wie u.a. Nico Carpentier (Vrije Universiteit Brüssel/Loughborough University) oder Hannu Nieminen (University of Helsinki) teil und sprachen über aktuelle Forschungsperspektiven in der Kommunikations- und Medienwissenschaft.

In den Jahren 2007 bis 2011 nahmen jährlich mindestens ein ZeMKI-Doktorand an der Summer School teil. Die Resümees der Teilnehmer

im slowenischen Ljubljana teil. Rückblickend loben die Doktorandinnen die Möglichkeit, sich konzentriert außerhalb des Universitätsalltags mit anderen Wissenschaftlern aus ganz Europa auszutauschen und über das Feedback der Fachkollegen neue Perspektiven für ihre individuellen Promotionsvorhaben zu erhalten:

„Die ECREA Summer School in Ljubljana war eine gute Gelegenheit, uns zwei Wochen ausschließlich der Doktorarbeit zu widmen. Hier sollte es um die Weiterentwicklung des eigenen Projekts gehen, um intensives Auseinandersetzen mit inhaltlichem Feedback sowie um die Vermittlung zentraler Inhalte im Bereich Kommunikations- und Medienwissenschaften. In Erinnerung bleibt ein sehr dicht gefüllter Zeitplan: Es wurden Texte gelesen, Dissertationsprojekte diskutiert, Vorträge gehört, und natürlich zusammen gelacht und gefeiert.“

Vor allem setze sich jede von uns intensiv mit der eigenen Dissertation auseinander: Im direkten Austausch mit anderen Promovierenden und Dozenten aus ganz Europa gab es inhaltliche Anregungen, Methoden- und Literaturtipps und meist konstruktive Fragen. Dadurch stellten sich auch uns selbst einige Fragen neu: Kann ich erklären,

worum es mir geht? Ist meine Argumentation stimmig? Welche Denkfehler sind mir bisher nie aufgefallen?

Dazu kam eine angenehme Hierarchiefreiheit: Professoren waren immer ansprechbar, ihre Ratschläge hilfreich, und sie packten aus, um zu berichten, wie es ihnen selbst mit ihrer Dissertation ergangen ist. Vor allem ist es aber wohl die Möglichkeit zum Austausch mit den europäischen

Peers, die die Summer School zu etwas ganz Besonderem macht. In Ljubljana haben wir neue Dimensionen des Austauschs entdeckt mit Solchen, die ganz Ähnliches wollen wie wir. Und welche Freude, wenn man nun auf internationalen Tagungen auch vertraute Gesichter entdeckt. Einmal Promovieren ohne Uni-Alltag, das ist die Summer School für uns. Und eine Perspektive zum Zusammenwachsen.“

Persönlicher Rückblick European Media and Communication Doctoral Summer School Ljubljana 2011

von Wibke Duwe, ZeMKI-Mitglied und Doktorandin bei Prof. Dr. Karsten D. Wolf

Vom 14. bis zum 27. August nahm ich an der ECREA European Media and Communication Doctoral Summer School zum Thema New democratic cultures in a globalised European mediasphere in Ljubljana teil. Ermöglicht wurde mir die Teilnahme durch meine Mitgliedschaft im Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI), angesiedelt an der Universität Bremen.

Die ECREA Summerschool ist darauf ausgerichtet, europäische Nachwuchs-Wissenschaftler/innen zusammen zu bringen und aktuelle Prozesse und Phänomene innerhalb der Medien-, Kommunikations- und Kulturwissenschaft zu diskutieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Unterstützung der jungen Wissenschaftler/innen in ihren Dissertationsvorhaben. Das Programm beinhaltete sowohl kurze Vorträge internationaler Expert/innen, Workshops zu methodischen und praktischen Themen sowie die Präsentationen und Feedback-Runden der Doktorand/innen, in denen diese den Stand ihrer Arbeiten präsentieren, ihre Fragen stellen und intensives Feedback von internationalen Expert/innen und anderen Doktorand/innen erhalten konnten. Ein weiteres Ziel dieses Programms besteht darin, ein breites, internationales und interdisziplinäres Netzwerk für die Zukunft aufzubauen.

Der thematische Schwerpunkt der Vorträge bestand darin, den Einfluss medialer Wandlungsprozesse auf die Entwicklung neuer demokratischer Strömungen und Kulturen sowie Identitäten innerhalb der Europäischen Union aufzuzeigen aber dabei auch wichtige historische theoretische Strömungen im Blick zu behalten. Insgesamt habe ich das Programm als ausgewogen, sehr vielseitig und anspruchsvoll empfunden. Dadurch, dass für die Vorträge immer nur ein Zeitrahmen von einer Stunde gegeben war, ging es jedoch teilweise manchmal leider nicht über eine Einführung zu einem Thema hinaus. Sehr gut gefallen haben mir die Workshops zu praktischen und methodischen Problematiken, die auf dem Weg



zu einer Dissertation auftreten, da genau diese Themen im wissenschaftlichen Alltag oftmals zu wenig berücksichtigt werden.

Der Feedback-Workshop gab mir die Möglichkeit, mich intensiv mit der Thematik meiner Promotion auseinander zu setzen. So musste ich bereits im Vorfeld ein Paper erstellen, indem ich mein Dissertationsvorhaben vorstellte und eine kurze Präsentation dazu vorbereiten. Besonders wichtig für mich war, mir konkrete Fragen zu überlegen, um ein Feedback zu erhalten, was mich wirklich an den kritischen Stellen weiterbringt. Die Präsentation und die Feedback-Runde war für mich eine gute Erfahrung, da sie mir ein Experimentierfeld für die Präsentation meiner wissenschaftlichen Ideen und Ansätze, die Diskussion dieser mit anderen und dem Umgang mit Kritik bot. Besonders wichtig fand ich auch die Aufgabe, selbst Feedback und Kritik zu einem anderen Promotionsvorhaben zu geben, wodurch ich gelernt habe, einen Text kritisch zu hinterfragen und in Bezug auf meine eigene Arbeit die Perspektive zu wechseln.

Auch wenn das Programm insgesamt sehr straff war und es während des zwei-wöchentlichen Aufenthalts wenig Rückzugsmöglichkeiten gab, hat mir die intensive Zeit in Bezug auf mein Promotionsvorhaben viel gebracht und mich um die Perspektive vieler anderer Wissenschaftler/innen bereichert.

3.4 Forschung in der Nachpromotionsphase

Am ZeMKI sind eine Reihe von Postdoktoranden tätig. Stellvertretend für die vielseitigen Forschungsprojekte der promovierten wissenschaftlichen Mitarbeiter am ZeMKI werden nachfolgend (in alphabetischer Reihenfolge) die Aktivitäten von Dr. Leif Kramp, Dr. Swantje Lingenberg, Dr. Katharina Lobinger, Dr. Anke Offerhaus, Dr. des. Iren Schulz und Dr. Stephanie Seul beschrieben.

Dr. Leif Kramp

Als Forschungskordinator des ZeMKI ist Leif Kramp mit der Entwicklung und Beantragung von Forschungskonzepten sowie Drittmittele- und Verbundprojekten betraut. Dabei koordiniert er unter anderem die diversen Forschungsaktivitäten der Lab-Leiter am ZeMKI in Abstimmung zueinander und fungiert als Ansprechpartner für Belange des Wissenschaftsmanagements. Darüber hinaus organisiert er das ZeMKI-Forschungskolloquium und verantwortet das Editorial Management der Zeitschrift *Communications: The European Journal of Communication Research*.

Zu den Forschungsschwerpunkten von Leif Kramp gehören die Journalismusforschung und insbesondere die Mediengeschichtsforschung mit dem Schwerpunkt Media Heritage Management. Zuletzt arbeitete er an einer empirischen Studie über Innovationen im Journalismus und leitete gemeinsam mit Dr. Hans-Ulrich Wagner vom Hans-Bredow-Institut für Medienforschung/Forschungsstelle Geschichte des Rundfunks in Norddeutschland das Projekt „Verzeichnis der Quellen und der Literatur zum Rundfunkauftrag/Funktion des öffentlich-rechtlichen Rundfunks seit seiner Gründung“.

Dr. Swantje Lingenberg

Als Postdoctoral Fellow ist Swantje Lingenberg im SFB-Teilprojekt „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“ (siehe auch Kapitel 2.3.2) für die Koordination und Durchführung der qualitativen Mediennutzungs- und Aneignungsstudien in den sechs Untersuchungsländern zuständig. In ihrem Habilitationsvorhaben befasst sie

mit mobilisiert-mediatisierten Lebenswelten, transkulturellen Kommunikationsräumen und dem Wandel von Öffentlichkeit. Dabei geht es um Fragen, wie sich die Gebrauchs- und Herstellungsweisen von Öffentlichkeit durch Menschen verändern, deren Alltagswelten einerseits von transnationaler physischer und virtueller Mobilität und andererseits von zunehmend ausdifferenzierten Medienumgebungen geprägt sind, und welche Implikationen dies für die Entstehung von transnationalen Sozial- und Kommunikationsräumen sowie eine Theorie von Öffentlichkeit hat.

Überlegungen zu ihrem Habilitationsprojekte hat Swantje Lingenberg bereits in unterschiedlichen Tagungszusammenhängen im nationalen und internationalen Rahmen vorgestellt, darunter bei der Jahrestagung der DGPK-Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation, der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und bei der Jahrestagung der International Communication Association in Montréal.

Ihre Forschungsinteressen umfassen die Bereiche transkulturelle Kommunikation, Öffentlichkeitssoziologie, pragmatische Kommunikationstheorie, qualitative Publikumsforschung und Cultural Studies. Swantje Lingenberg lehrt darüber hinaus am IPKM zu den Themen Öffentlichkeit, Globalisierung, Transkulturalität und Aneignungsforschung.

Dr. Katharina Lobinger

Katharina Lobinger setzt sich in ihren aktuellen Forschungsaktivitäten mit visuellen Praktiken in Mediatisierungsprozessen auseinander. Sie befasst sich in diesem Zusammenhang etwa mit dem Erleben und der Sinnsuche bei der An-

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Forschung in der Nachpromotionsphase

eignung von Medienbildern und untersucht die Einflüsse von Kontexten und multimodalen Bezügen auf die damit verbundenen Bedeutungszuschreibungen. Eine besondere methodische Herausforderung stellen dabei noch immer die hoch komplexen Interaktionen innerhalb multikodaler beziehungsweise multimodaler Medienbotschaften dar.

Seit 2011 ist Katharina Lobinger stellvertretende Sprecherin der Fachgruppe „Visuelle Kommunikation“ der DGPK. 2011 wurde ihr der Dissertationspreis „Medien - Kultur - Kommunikation“ der Fachgruppe „Soziologie der Medienkommunikation“ und des VS Verlages verliehen. Die Forschungsinteressen von Katharina Lobinger umfassen die Bereiche Visuelle Kommunikationsforschung, empirische Methoden, insbesondere Methoden der visuellen beziehungsweise multimodalen Medieninhalts- und Aneignungsforschung, Werbekommunikation und Mediatisierungsforschung. Darüber hinaus lehrt sie am IPKM zu folgenden Themen: quantitative Methoden, Visuelle Kommunikationsforschung, Medienwandel und Werbeforschung.

Dr. Anke Offerhaus

Im Rahmen ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB-Teilprojekt B3 „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“ (siehe auch Kapitel 2.3.2) ist Anke Offerhaus für die Fortschreibung der standardisierten Inhaltsanalyse in den sechs Untersuchungsländern (Erweiterung um Regionalzeitungen sowie das Jahr 2013 pro Land), für die Neukonzeption einer qualitativen Inhaltsanalyse zweier politischer Krisenereignisse sowie die Entwicklung eines inhaltsanalytischen Instrumentariums zur Untersuchung der Beteiligungsformen von Bürgern in fünf politischen Internet-Foren pro Land sowie fünf weiteren transnationalen politischen Europa-Foren zuständig. Darüber hinaus ist ihre Tätigkeit mit folgenden Aufgaben verbunden: Beteiligung an und Initiierung von Projektpublikationen sowie der Präsentation von Arbeitsergebnissen auf Tagungen und Kongressen.

Auch ist Anke Offerhaus als Lektorin in den wissenschaftlichen Studiengängen des IPKM tätig. Hier obliegt ihr die Durchführung von Lehrveranstaltungen mit den Schwerpunkten Journalismus- und Öffentlichkeitsforschung, inter- und transkulturelle Kommunikation sowie Vermittlung empirischer Methoden (z.B.

Inhaltsanalyse).

Zudem arbeitet Anke Offerhaus an ihrem Habilitationsprojekt zum Thema „Medien – Religion – Öffentlichkeit: Die Konstitution von religiösen Öffentlichkeiten in mediatisierten Alltagswelten“, einer theoretischen und empirischen Analyse des Verhältnisses von Religion, Medien und Öffentlichkeit. Dies geschieht einerseits durch eine systematische Aufarbeitung des Forschungsfeldes zu Religion in den Massenmedien und religiösen Massenmedien und andererseits durch eine eigene empirische Studie, die aus einer Medienrepertoire-Perspektive nach der religiös motivierten Medienaneignung und religiöser Vergemeinschaftung von Akteuren mittels Medien fragt. Der disziplinäre Beitrag der Habilitationsschrift besteht neben den empirischen Ergebnissen in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Öffentlichkeitsbegriffs und in der Skizzierung der Konstitutionsbedingungen religiöser Teilöffentlichkeiten, die sich auf mediatisierte Kommunikationsformen stützen.

Dr. des. Iren Schulz

In ihren aktuellen Forschungsaktivitäten befasst sich Iren Schulz mit dem grundlegenden Wandel von Sozialisation in Mediatisierungsprozessen. Ausgehend von ihrer Promotion zur Bedeutung des Mobiltelefons für Jugendliche und ihre sozialen Beziehungen werden dabei Fragen in den Mittelpunkt gestellt, die sich um das Aufwachsen mit und in digitalen Medien sowie um damit verbundene Veränderungen von Alltag, Beziehungen und Persönlichkeit gehen. Wichtiger Bezugspunkt dieser Forschungsaktivitäten ist unter anderem das DFG Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“. Neben der Theoriearbeit geht es Iren Schulz insbesondere auch um das Weiterentwickeln methodischer Instrumentarien, mit Hilfe derer sich Mediatisierungsprozesse nachzeichnen lassen. Ihre Forschungsinteressen umfassen die Bereiche Sozialisationstheorie, soziologische Kommunikationstheorie und Mediatisierungsforschung, Ethnografie und qualitative Jugendmedienforschung, Medienkompetenz und Medienpädagogik.

Dr. Stephanie Seul

In ihren medienhistorischen Forschungen befasst sich Stephanie Seul mit Phänomenen transnationaler Kommunikation während der

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Forschung in der Nachpromotionsphase

ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ihr aktuelles Projekt erforscht die ausländische Presseberichterstattung über den deutschen Antisemitismus der Weimarer Republik (1918-1933) in vergleichender und transnationaler Perspektive. Auf einer ersten Ebene werden dazu die Grundzüge der Berichterstattung über bedeutende antisemitische Ereignisse in Deutschland in britischen amerikanischen, französischen, österreichischen und italienischen Zeitungen untersucht. Auf einer zweiten Ebene wird die Berichterstattung der einzelnen Zeitungen und Länder verglichen: In synchroner Perspektive wird dabei analysiert, wie ein bestimmtes anti-

semitisches Ereignis in verschiedenen Ländern und Zeitschriften rezipiert wurde; in diachroner Perspektive sind länderspezifische und länderübergreifende Entwicklungslinien der Berichterstattung zwischen 1918 und 1933 herauszuarbeiten. Auf einer dritten Ebene wird nach den möglichen Ursachen für die unterschiedliche Wahrnehmung des Weimarer Antisemitismus gefragt. Vorläufige Erklärungshypothesen zielen u.a. auf die interne Herausgeberpolitik und politische Ausrichtung der Zeitungen sowie Projektionen der Antisemitismusgeschichte und politischen Kultur der jeweiligen Länder ab.

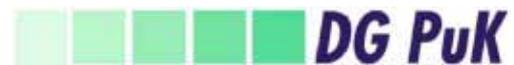
Des Weiteren forschen folgende Post-Docs am ZeMKI:

- **Dr. Lorena Frankenberg (Visiting Scholar) (siehe auch Kapitel 4.4)**
- **Dr. Klaus Rummler**
- **Dr. Stefan Welling**

4 Kooperationen



4.1 Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK)



Das ZeMKI kooperiert seit Jahren eng mit der DGPuK. Konkreten Ausdruck findet die Zusammenarbeit im aktiven Engagement von ZeMKI-Mitgliedern unter anderem in der FG Soziologie der Medienkommunikation, die in Kooperation mit ZeMKI-Mitgliedern und dem VS-Verlag für Sozialwissenschaft alljährlich einen Dissertationspreis für herausragende Doktorarbeiten vergibt.

Im Jahr 2009 fand die 54. Jahrestagung der DGPuK zum Thema „Medienkultur im Wandel“ an der Universität Bremen statt. Die Entscheidung hierfür fiel bereits zwei Jahre zuvor durch den Vorstand und die Zustimmung der Mitgliederversammlung der DGPuK.

Mit der Bremer Jahrestagung der DGPuK wurde das Ziel verbunden, den sich im Wandel befindlichen Zusammenhang zwischen kultu-

reller Praxis und Medienkommunikation aus kommunikations- und medienwissenschaftlicher Perspektive näher zu betrachten. Aus der Tagung ging der gleichnamige Sammelband „Medienkultur im Wandel“ (UVK), herausgegeben von Andreas Hepp, Marco Höhn und Jeffrey Wimmer, hervor, der neben den Tagungsbeiträgen auch die Plenarreden der internationalen Gäste David Morley, Hans Adler und Robin Mansell versammelte.

4.2 Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg



Das 1950 von der Universität Hamburg und dem Nordwestdeutschen Rundfunk (NWDR) gegründete Hans-Bredow-Institut für Medienforschung (HBI) hat sich über sechs Jahrzehnte als interdisziplinäre Forschungseinrichtung zur medienvermittelten öffentlichen Kommunikation profiliert. Das eigenständige Institut an der Universität Hamburg beschreibt als Kernziel seiner Forschung, die Einflüsse der Medien auf die öffentliche Kommunikation zu verstehen, Entwicklungen und Risiken abzuschätzen und Handlungsoptionen zu entwickeln.

Das ZeMKI kooperiert mit dem HBI im Rahmen unterschiedlicher Forschungsprojekte und -vorhaben, darunter auch bei der Forschungsgruppe „Kommunikative Figurationen mediatisierter Welten“ (siehe Kapitel 2.1). Die Forscher

an beiden Instituten verbindet über die regionale Nähe hinaus auch ein besonderes Forschungsinteresse unter anderem an den grundlegenden Prinzipien gesellschaftlicher Kommunikation sowie des aktuellen Medienwandels. Die speziellen Expertisen des HBI wie etwa im Bereich der Mediennutzungs- und Medienrechtsforschung stellen im Rahmen kooperativ durchgeführter Projekte eine wertvolle Bereicherung der Forschungsschwerpunkte am ZeMKI dar.

4.3 Weitere Kooperationen (Auswahl)

Center for Children and Technology (CCT) des Education Development Center (EDC)

Das CCT in New York ist eine non-profit Forschungseinrichtung, die auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung von Lerntechnologien für Kinder und Jugendliche sowie von neuen Lern- und Lehrszenarien mit digitalen Medien arbeitet. Zum CCT besteht seit fast zehn Jahren ein enger Austausch, der im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte, gegenseitiger Aufenthalte von Gastwissenschaftler/innen sowie Doktorandenprogrammen stattfindet.

Centre for eLearning Technologies (CeLTech) der Universität des Saarlandes (UdS) und des Deutschen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (DFKI)

Im CeLTech vereint sich die Expertise zu E-Learning aus technologischer, psychologischer, pädagogischer und organisatorischer Perspektive aus unterschiedlichen Fachbereichen der UdS, dem DFKI sowie assoziierten Mitgliedern. Prof. Breiter leitet hier ein Lab zu IT Services für eLearning, dessen Aktivitäten eng mit den Forschungsarbeiten im ZeMKI verbunden sind.

konstruktiv GmbH

Gemeinsam mit der konstruktiv GmbH wurde am ZeMKI das Projekt draufhaber.tv entwickelt.

Council for Aid to Education (New York, USA)

Das ZeMKI kooperiert mit dem US-amerikanischen Council for Aid to Education zwecks Entwicklung von E-Assessments zur Messung komplexer Problemlösefähigkeit.

Forschungsinitiative „Audiovisuelles Erbe“

Das ZeMKI beteiligt sich an der Forschungsinitiative „Audiovisuelles Erbe“, die unter anderem vom Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam initiiert wurde und sich dafür einsetzt, Informationen über die Problematik des aktuellen Umgangs mit diesem Teil des Kulturerbes zu sammeln und zu veröffentlichen, um ein Bewusstsein für den wissenschaftlichen und gesamtulturellen Wert dieser Überlieferungen zu schaffen.

Historische Kommission der ARD

Im Fokus der Kooperation mit der Historischen Kommission der ARD steht eine wissenschaftliche Analyse der Diskursgeschichte hinsichtlich der Aufgabe(n) des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland.

Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib)

Das ifib ist ein An-Institut der Universität Bremen in dem die Forschungsarbeiten zu E-Government und E-Learning konzentriert sind. Durch die enge personelle Verzahnung über den Direktor der ifib (Prof. Dr. A. Breiter) besteht ein enger Austausch mit dem ZeMKI in der Forschung bis hin zu gemeinsamen Projekten.

Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) der Humboldt-Universität Berlin

Das IQB fokussiert als Institut im Auftrag der Länder in der Bundesrepublik Deutschland die Überprüfung und Weiterentwicklung von Bildungsstandards. Im Bereich der Entwicklung und Ausweitung mediengestützter Testverfahren für nationale und internationale Leistungsvergleiche (eAssessment) besteht ein enger Austausch mit dem ZeMKI.

playDUcation.org

Die Entwicklung neuer spielorientierter Vermittlungsformen steht im Fokus der Kooperation mit der Berliner Unternehmen playDUcation, das sich mit innovativen Formen der Bildungsarbeit beschäftigt.

ServiceBureau Jugendinformation

Mit dem ServiceBureau Jugendinformation der Jugendbildungsstätte LidiceHaus gGmbH in Bremen werden medienpädagogische Projekte zur Medienkompetenz von Jugendlichen durchgeführt.

University of Twente

Das ZeMKI ist seit Jahren im engen Forschungsaustausch (über gemeinsame Projekte und Betreuung von Promotionen) mit dem Department of Educational Organization and Management der University of Twente. Hierbei geht es in erster Linie um Forschungsarbeiten zur Mediatisierung schulischer Organisationen und die Veränderung von Schulmanagement im Zuge des Medienwandels.

VAJA e.V.

Der Bremischen Verein zur Förderung akzeptierter Jugendarbeit (VAJA), der sich unter anderem stark in der Streetwork engagiert, kooperiert das ZeMKI im Hinblick auf die außerschulische Jugendarbeit im Kontext von Medienbildung.

4.4 Gastforscher



Prof. Dr. Shaun Moores

Shaun Moores, Professor für Media and Communications an der University of Sunderland, forschte im Juni 2009 am damaligen Institut für Medien, Kommunikation und Information (IMKI). Bereits im Dezember 2005 hatte Moores im Rahmen des Forschungskolloquiums des Instituts einen Vortrag über Mediennutzung und alltägliche Umwelterfahrungen gehalten.

Moores Aufenthalt in Bremen nutzte der insbesondere in der Mediennutzungsforschung profilierte britische Kommunikationswissenschaftler, um empirisch zu forschen. Hierbei lieferte er wichtige Anregungen für das von der DFG geförderte Forschungsprojekt „Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien“. Dabei erhielt Moores selbst wiederum Impulse für sein eigenes mit Monika Metykova verfolgtes empirisches Projekt „The Environmental Experiences of Trans-European Migrants“.

Aus der Verbindung zum IMKI entstanden auch zwei Buchveröffentlichungen, zum einen der gemeinsam herausgegebene Sammelband „Konnektivität, Netzwerk und Fluss: Konzepte gegenwärtiger Medien-, Kommunikations- und Kulturtheorie“ (VS Verlag) auf der Grundlage eines Workshops von britischen und deutschen Forschern, zum anderen die dazugehörige englische Ausgabe, erschienen bei Hampton Press („Connectivity, Networks and Flows: Conceptualizing Contemporary Communications“). Auch schloss sich eine Kooperation zum Austausch von Studierenden in den Masterstudiengängen sowie auf Forscherebene an, die von der Europäischen Union gefördert wurde.

Im März 2012 erscheint Moores Monographie „Media, Place and Mobility“ in der Reihe „Key Concerns in Media Studies“ (Palgrave Macmillan).



Dr. Lorena Frankenberg

Seit Oktober 2011 erforscht die mexikanische Postdoktorandin Lorena Frankenberg am ZeMKI, unterstützt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), die Rolle des digitalen Journalismus bei der Förderung von Bürgerbeteiligung in Mexiko und Deutschland. Der einjährige Forschungsaufenthalt in Bremen zielt auf einen intensiven Austausch mit der kommunikationswissenschaftlichen Forschungsgemeinde in Deutschland. Supervising professor ist Prof. Dr. Friedrich Krotz.

Frankenberg hat einen Masterabschluss in Humanistic Studies der University of Monterrey und einen Dokortitel in Cultural Studies and Communication des Monterrey Institute of Technology and Higher Education in Mexiko. Seit 2011 ist sie Fellow des National System of Researchers of the Mexican National Council for Science and Technology (SNI-Conacyt). Sie baute das erste Master-Studienprogramm für Digitalen Journalismus in Mexiko auf und ist Direktorin des Institute for Digital Communication und des Interdisciplinary Research Center an der Universidad Metropolitana de Monterrey.

Ihre Forschungsschwerpunkte betreffen die Wechselbeziehung zwischen Medien und der Konstruktion von Bürgerschaft sowie Publikumsforschung. Für ihr aktuelles Forschungsprojekt vergleicht Frankenberg den aktuellen Status und die Möglichkeiten digitaler Nachrichtenmedien in Mexiko zur Stärkung partizipatorischen Bürgerengagements mit Forschungsergebnissen aus Deutschland.

Erste Ergebnisse ihrer Forschung stellte Frankenberg im Rahmen des ZeMKI-Forschungskolloquiums vor. Ihren Vortrag mit dem Titel „Digital Media and Citizenship in Mexico“ hielt sie am 24. November 2011.

5 Publikationen



5.1 Communications - The European Journal of Communication Research

Kommunikationswissenschaft beschäftigt sich mit den Strukturen und der Bedeutung von Kommunikationsprozessen und ihrem Einfluss auf Kultur und Gesellschaft, soziale Gruppen und Individuen. Ein Schwerpunkt der Forschung besteht in der Untersuchung der Zusammenhänge zwischen Kommunikation und Werten, Wissen, Meinungen und Handeln von Menschen. *Communications: The European Journal of Communication Research* betrachtet das gesamte Feld der Disziplin. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Bereichen Kommunikationstheorie und Methodologie; Massenmedien und Produktion von Medieninhalten; Mediennutzung und -aneignung, Rezeptionsprozesse und Medienwirkungen; Inhalte der Massenmedien und Kultivierungsforschung; politische und ökonomische Kommunikation, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Propaganda; neue Medien,

digitale Welten und neue Formen der Vergemeinschaftung; transnationale und -kulturelle Kommunikation; Mediengeschichte und Medienentwicklung. Themen des Medienwandels und der Mediatisierung sind in den letzten Jahren hier wichtiger geworden.

Communications: The European Journal of Communication Research wird von Prof. Dr. Friedrich Krotz als Responsible Editor betreut und erscheint bei Mouton-de Gruyter mittlerweile im 36. Jahrgang. Das Editorial Management erfolgt durch Dr. Leif Kramp. Im November 2011 wurde *Communications* von Thomson Reuters in den international renommierten Zitationsindex ‚Web of Science‘ aufgenommen. Die Inhalte des Journals werden rückwirkend ab der Ausgabe 34-1 (2009) als Abstracts in folgende Dienste aufgenommen:

- Social Sciences Citation Index
- Journal Citation Reports/Social Sciences Edition
- Current Contents/Social and Behavioral Sciences

Die Aufnahme des *European Journal of Communication Research* in das ‚Web of Science‘ erfolgt nach einem aufwendigen Evaluierungsprozess und gilt als eine der höchsten Anerkennungen für akademische Zeitschriften. Thomson Reuters schreibt diesbezüglich: „Every journal included in Web of Science has met the high standards of an objective evaluation process that eliminates clutter and excess and delivers data that is accurate, meaningful and timely.“

In 2011 erschienen vier Hefte von *Communications* mit folgenden Beiträgen:

2011, Volume 36, Number 1

Annie Waldherr, Peter M. Muck
Towards an integrative approach to communication styles: The Interpersonal Circumplex and the Five-Factor Theory of personality as frames of reference



Helena Bilandzic, Rick W. Busselle
Enjoyment of films as a function of narrative experience, perceived realism and transportability

Martin Tanis, Enny Das, Marieke Fortgens-Sillmann
Finding care for the caregiver? Active participation in online health forums attenuates the negative effect of caregiver strain on wellbeing

Niels Ole Finnemann
Mediatization theory and digital media

Christine Linke
Being a couple in a media world: The mediatization of everyday communication in couple relationships

2011, Volume 36, Number 2

Leopoldina Fortunati, Mauro Sarrica
Insights from journalists on the future of the press

Jo Reichertz
Communicative power is power over identity

Dan Jackson
Strategic news frames and public policy debates: Press and television news coverage of the euro in the UK

Hilde Van den Bulck, Deborah Broos
Can a charter of diversity make the difference in ethnic minority reporting? A comparative content and production analysis of two Flemish television newscasts

Helena Sandberg
Tiger talk and candy king: Marketing of unhealthy food and beverages to Swedish children

Nikolaus Jakob, Thomas Roessing, Thomas Petersen
The effects of verbal and nonverbal elements in persuasive communication: Findings from two multi-method experiments

2011, Volume 36, Number 3
(Special Issue: Revisiting Digital Media Technologies? Understanding Technosociality)
Guest Editors: Caroline Bassett, Maren Hartmann, Kate O'Riordan

Caroline Bassett, Maren Hartmann and Kate O'Riordan
Introduction: Revisiting Digital Media Technologies? Understanding Technosociality

Kate O'Riordan
Revisiting digital technologies: envisioning bio-digital bodies
Gemma San Cornelio and Elisenda Ardévol
Practices of place-making through locative media artworks

Susanna Paasonen
Revisiting cyberfeminism
CarrieLynn D. Reinhard
Studying the interpretive and physical aspects of interactivity: Revisiting interactivity as a situated interplay of structure and agencies

Phil Ellis
reenacttv.net: re-working the site(s) of new television: participants, contemporary and historical television, and the archive

2011, Volume 36, Number 4

Kevin Smets, Philippe Meers, Roel Vande Winkel, Sofie Van Bauwel
A semi-public diasporic space: Turkish film screenings in Belgium

Patrick Rössler, Jana Bomhoff, Josef Ferdinand Haschke, Jan Kersten, Rüdiger Müller
Selection and impact of press photography. An empirical study on the basis of photo news factors

Marc Verboord
Cultural products go online: Comparing the internet and print media on distributions of gender, genre and commercial success

Gulnara Z. Karimova
Literary criticism and interactive advertising: Bakhtinian perspective on interactivity

Communications - the European Journal of Communication Research erscheint im Verlag Mouton/Walter de Gruyter

Website: <http://www.communicationsonline.eu>
Website des Verlags: <http://www.degruyter.de/journals/communic/>
Kontakt: communications@uni-bremen.de

5.2 Buchreihe „Medien - Kultur - Kommunikation“

Im Fokus der Reihe, die im VS-Verlag für Sozialwissenschaft erscheint, steht eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsfeld von Medien, Kultur und Kommunikation. Ob wir an unsere ‚eigene‘ Kultur oder ‚fremde‘ Kulturen denken, diese sind umfassend mit Prozessen der Medienkommunikation durchdrungen. Doch welchem Wandel sind Kulturen damit ausgesetzt? In welcher Beziehung stehen verschiedene Medien wie Film, Fernsehen, das Internet oder die Mobilkommunikation zu unterschiedlichen kulturellen Formen? Wie verändert sich Alltag unter dem Einfluss einer zunehmend globalisierten Medienkommunikation? Welche Medienkompetenzen sind notwendig, um sich in Gesellschaften zurecht zu finden, die von Medien durchdrungen sind?

Es sind solche auf medialen und kulturellen Wandel und damit verbundene Herausforderungen und Konflikte bezogene Fragen, mit denen sich die Bände der Reihe „Medien - Kultur - Kommunikation“ auseinander setzen wollen. Dieses Themenfeld überschreitet dabei die Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen wie der Kommunikations- und Medienwissenschaft, der Soziologie, der Politikwissenschaft und der Sprach- und Literaturwissenschaften. Die verschiedenen Bände der Reihe zielen darauf, ausgehend von unterschiedlichen theoretischen und empirischen Zugängen das komplexe Wechselverhältnis von Medien, Kultur und Kommunikation in einer breiten sozialwissenschaftlichen Perspektive zu fassen. Dabei soll die Reihe sowohl aktuelle Forschungen als auch Überblicksdarstellungen in diesem Bereich zugänglich machen.

Herausgegeben wird „Medien - Kultur - Kommunikation“ von Andreas Hepp, Friedrich Krotz und Waldemar Vogelsang.

In den Jahren 2010 und 2011 erschienen von aktuellen und ehemaligen ZeMKI-Mitgliedern folgende Bände in der Buchreihe:

Hartmann, Maren / Hepp, Andreas (Hg.)
Die Mediatisierung der Alltagswelt
2010. 325 S. mit 17 Abb. u. 4 Tab. Br.
ISBN: 978-3-531-17042-8

Hepp, Andreas / Bozdog, Cigdem / Suna, Laura
Mediale Migranten
Mediatisierung und die kommunikative Vernetzung der Diaspora
2011. 290 S. mit 28 Abb. u. 5 Tab. Br.
ISBN: 978-3-531-17314-6

Scannell, Paddy
Medien und Kommunikation
Herausgegeben und eingeleitet von Matthias Berg und Maren Hartmann
2011. 361 S. Br.
ISBN: 978-3-531-16594-3

Hartmann, Maren / Wimmer, Jeffrey (Hg.)
Digitale Medientechnologien
Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft
2011. 218 S. mit 13 Abb. u. 5 Tab. Br.
ISBN: 978-3-531-17838-7

Hepp, Andreas
Medienkultur
Die Kultur mediatisierter Welten
2011. 174 S. mit 2 Abb. u. 2 Tab. Br.
ISBN: 978-3-531-17217-0



Dissertationspreis „Medien – Kultur – Kommunikation“

Ziel und Gegenstand des Preises

Das Ziel des Dissertationspreises „Medien – Kultur – Kommunikation“ der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) und des VS Verlags ist es, jährlich eine herausragende Dissertation im Themenfeld der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ auszuzeichnen.

Gegenstand des Preises ist eine öffentliche Würdigung der ausgewählten Dissertation und ihre Publikation bei Kostenübernahme durch Verlag und Reihenherausgeber.

Auswahlgremium und -prozess

Einreichungsschluss ist der 31.12. eines jeden Jahres.

Einzureichen sind die Bewerbungsunterlagen an:
VS-Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“

z.H. Prof. Dr. Andreas Hepp

Universität Bremen – FB 9

IMKI, Institut für Medien, Kommunikation & Information

Enrique-Schmidt-Strasse 7

D-28359 Bremen

E-Mail: Andreas.Hepp@uni-bremen.de

unter Beilage der folgenden Unterlagen (digital als PDF):

- Dissertationsschrift
- Lebenslauf
- Gutachten der Dissertation

Eingereicht werden kann jede Dissertation im Profil der Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ des VS Verlags. Die eingereichten Dissertationen werden begutachtet von einem Gremium bestehend aus:

- Reihenherausgebern
- Sprecher/in und Stellvertreter/in der DGPuK Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation
- Mitglied des VS Verlags

Der Auswahlprozess wird bis zum 30.4. eines jeden Vergabejahres abgeschlossen.

Die Bekanntgabe mit Auszeichnung findet auf der Sitzung der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation bei der jeweiligen DGPuK-Jahrestagung statt.

Nähere Informationen zur Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“ findet sich auf folgender Webseite :

<http://www.vs-verlag.de/Reihe/27386/Medien-Kultur-Kommunikation.html>

und nähere Informationen zur DGPuK-Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation auf <http://www.mediensoziologie.de>.



5.3 Publikationen von ZeMKI-Mitgliedern seit 2005

2011

- Ballwieser, Dennis/ Böll, Sven/ Kramp, Leif/ Leifert, Stefan/ Meyer, Florian Paulus/ Novy, Leonard/ Schmidt, Björn B./ Schwickert, Dominic/ Wenzlaff, Karsten (Hrsg.) (2011): Journalismus 2020 – Perspektiven für den Journalismus in der digitalen Moderne [Reihe Stiftung Neue Verantwortung, Policy Brief 06/11]. Berlin: Stiftung Neue Verantwortung.
- Böning, Holger (2011): Der Kalender im Mediensystem des 17. Jahrhunderts. In: Heßelmann, Peter (Hrsg.) (2011): Grimmelshausen als Kalenderschriftsteller und die zeitgenössische Kalenderliteratur. Bern: Peter Lang, S. 13-32.
- Böning, Holger (2011): Der Musiker und Komponist Johann Mattheson als Hamburger Publizist. Studie zu den Anfängen der Moralischen Wochen-schriften und der deutschen Musikpublizistik. Bremen: edition lumiere.
- Böning, Holger (2011): Ort des Umbruchs. Burg Waldeck und die Neuentstehung politischer Lieder. In: Fechter, Sabine/ Hacker, Heinrich (Hrsg.) (2011): Umbruchzeit. Die 1960er und 1970er Jahre auf dem Land. Fladungen: Fränkisches Freilandmuseum, S. 291-298.
- Böning, Holger (2011): Publizistik des Umbruchs. BRAVO und twen, pardon, konkret und St. Pauli Nachrichten. In: Fechter, Sabine/ Hacker, Heinrich (Hrsg.) (2011): Umbruchzeit. Die 1960er und 1970er Jahre auf dem Land. Fladungen: Fränkisches Freilandmuseum, S. 275-290.
- Böning, Holger (2011): Volksaufklärerische Schriften und Periodika in der Habsburger Monarchie: Brünn, Preßburg, Pest-Ofen und Hermannstadt als Beispiele. In: Böning, Holger/ Schmitt, Hanno/ Greiling, Werner/ Siegert, Reinhart (Hrsg.) (2011): Die Entdeckung von Volk, Erziehung und Ökonomie im europäischen Netzwerk der Aufklärung. Bremen: edition lumiere, S. 59-88.
- Böning, Holger/ Bauer, Volker (Hrsg.) (2011): Die Entstehung des Zeitungswesens im 17. Jahrhundert: Ein neues Medium und seine Folgen für das Kommunikationssystem der Frühen Neuzeit. Bremen: edition lumiere.
- Böning, Holger/ Schmitt, Hanno/ Greiling, Werner/ Siegert, Reinhart (Hrsg.) (2011): Die Entdeckung von Volk, Erziehung und Ökonomie im europäischen Netzwerk der Aufklärung. Bremen: edition lumiere.
- Böning, Holger/Kutsch, Arnulf/Stöber, Rudolf (Hrsg.) (1999-2011): Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte. Stuttgart: Steiner.
- Böning, Holger (2011): Handgeschriebene und gedruckte Zeitung im Spannungsfeld von Abhängigkeit, Koexistenz und Konkurrenz. In: Bauer, Volker/ Böning, Holger (Hrsg.) (2011): Die Entstehung des Zeitungswesens im 17. Jahrhundert: Ein neues Medium und seine Folgen für das Kommunikationssystem der Frühen Neuzeit. Bremen: edition lumiere, S. 23-56.
- Bozdag, Cigdem (2011): Online-Kommunikation und Kulturwandel: Eine Untersuchung in der türkischen Diaspora. In: Elsler, Monika (Hrsg.) (2011): Die Aneignung von Medienkultur: Medienprodukte, Medientechnologien, Medienakteure. Wiesbaden: VS Verlag, S. 103-119.
- Brantner, Cornelia; Lobinger, Katharina; Wetzstein, Irmgard (2011): Effects of Visual Framing on Emotional Responses and Evaluations of News Stories about the Gaza Conflict 2009. In: Journalism & Mass Communication Quarterly 88, (3), S. 523-540.
- Breiter, Andreas (2011): Management und Finanzierung der Schul-IT von morgen. In: Die Niedersächsische Gemeinde 63(2011), Nr. 2, S. 42-43.
- Breiter, Andreas/ Karbautzki, Louisa (2011): Organisationslücken bei der Implementierung von e-Learning in Schulen. 9. Deutsche e-Learning Fachtagung Informatik (DeLFI): Dresden: GI Lecture Notes in Informatics, S. 221-230.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan (2011): Medienkompetenz in weiter führenden Schulen. Zentrale Ergebnisse eines Forschungsprojektes der Landesanstalt für Medien. In: Schule NRW (2011), Nr. 2, S. 63-64.
- Breiter, Andreas/Fischer, Arne (2011): Implementierung von IT Service Management in der öffentlichen Verwaltung. Nationale und internationale Fallstudien und deren vergleichende Analyse. Berlin: Springer.
- Breiter, Andreas/Wind, Martin (Hrsg.) (2011): Informationstechnik und ihre Organisationslücken: soziale, politische und rechtliche Dimensionen aus der Sicht von Wissenschaft und Praxis. Münster: Lit-Verlag.
- Classen, Christoph/ Großmann, Thomas/ Kramp, Leif (2011): Zeitgeschichte ohne Bild und Ton? Probleme der Rundfunk-Überlieferung und die Initiative „Audiovisuelles Erbe“. In: Zeithistorische Forschungen 8(2011), Nr. 1, S. 130-140.
- Elsler, Monika (2011): Die Aneignung von Religionsformaten. Kritisch-distanziert und emotional-involviert. In: Elsler, Monika (Hrsg.) (2011): Die Aneignung von Medienkultur.

- Rezipienten, politische Akteure und Medienakteure. Wiesbaden: VS Verlag, S. 35-54.
- Elsler, Monika (Hrsg.) (2011): Die Aneignung von Medienkultur. Rezipienten, politische Akteure und Medienakteure. Wiesbaden: VS Verlag.
- Grittmann, Elke; Lobinger, Katharina (2011): Quantitative Bildinhaltsanalyse. In: Petersen, Thomas; Schwender, Clemens (Hrsg.) (2011): Die Entschlüsselung der Bilder – Methoden zur Erforschung visueller Kommunikation. Köln: Halem, S. 145-178.
- Hanken, Claas/ Karbautzki, Louisa (2011): Die Video-Community draufhaber.tv. In: Knutzen, Sönke/ Heinen, Ulrich/ Eder, Alexandra (Hrsg.) (2011): bwp@ Spezial 5: Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 13, <http://www.bwpat.de/content/ht2011/ft13/hanken-karbautzki/>.
- Hepp, Andreas (2011): Kommunikationsnetzwerke und kulturelle Verdichtungen: Theoretische und methodologische Überlegungen. In: Fuhse, Jan/ Stegbauer, Christian (Hrsg.) (2011): Kultur und mediale Kommunikation in sozialen Netzwerken. Wiesbaden: VS Verlag, S. 13-29.
- Hepp, Andreas (2011): Medienkultur. Die Kultur mediatisierter Welten. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas (2011): Netzwerke, Kultur und Medientechnologie: Möglichkeiten einer kontextualisierten Netzkulturforschung. In: Hartmann, Maren/ Wimmer, Jeffrey (Hrsg.) (2011): Digitale Medientechnologien. Wiesbaden: VS Verlag, S. 53-74.
- Hepp, Andreas/ Berg, Matthias/ Roitsch, Cindy (2011): Monothematische und multithematische mediatisierte Vergemeinschaftungshorizonte: Grundmuster kommunikativer Vernetzung und medienvermittelter Vergemeinschaftung. In: Studies in Communication and Media 1(2011), Nr. 2.
- Hepp, Andreas/ Bozdog, Cigdem/ Suna, Laura (2011): Mediale Migranten: Mediatisierung und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Bozdog, Cigdem/ Suna, Laura (2011): Mediale Migranten und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. In: merz 55 (2011), Nr. 4, S. 8-16.
- Kannengießer, Sigrid (2011): 100. Internationaler Frauentag. In: Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte (2011), Nr. 3, S. 14-15.
- Kannengießer, Sigrid (2011): Globaler Feminismus: In Unterschieden vereint? In: Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte (2011), Nr. 1, S. 36-39.
- Kannengiesser, Sigrid (2011): Networking for Social Change: The Association for Progressive Communications Women's Networking Support Program. In: Feminist Media Studies, 11(2011), Nr. 4, S. 506-509.
- Kannengießer, Sigrid (2011): Transformative Anerkennung: Medienethik und Geschlechtergerechtigkeit. In: Böhm, Alexandra/ Kley, Antje/ Schönleben, Mark (Hrsg.) (2011): Ethik – Anerkennung – Gerechtigkeit. Philosophische, literarische und gesellschaftliche Perspektiven. München: Wilhelm Fink, S. 333-349.
- Karbautzki, Louisa (2011): What are they doing? Eine Untersuchung über das Twittern. In: Elsler, Monika (Hrsg.) (2011): Die Aneignung von Medienkultur. Rezipienten, politische Akteure und Medienakteure. Wiesbaden: VS Verlag, S. 73-88.
- Karbautzki, Louisa/Breiter, Andreas (2011): Organisationslücken bei der Implementierung von E-Learning in Schulen. In: Rohland, Holger/ Kienle, Andrea/Friedrich, Steffen (Hrsg.) (2011): DeLFI 2011 – 9. E-Learning Fachtagung Informatik. Berlin: GI Lecture Notes in Informatics, S. 221-230.
- Kramp, Leif (2011): Gedächtnismaschine Fernsehen. Band 1: Das Fernsehen als Faktor der gesellschaftlichen Erinnerung. Band 2: Probleme und Potenziale der Fernseherbeverwaltung in Deutschland und Nordamerika. Berlin: Akademie Verlag.
- Kramp, Leif/ Nieland, Jörg-Uwe/ Weichert, Stephan (2011): Das Publikum als Qualitätsinstanz. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 24(2011), Nr. 1, S. 87-93.
- Krönert, Veronika/ Hepp, Andreas (2011): Religious Media events and Branding Religion. In: Bailey, Michael/ Redden, Guy (Hrsg.) (2011): Mediating Faiths: Religion and Socio-cultural Change in the Twenty-first Century. Surrey: Ashgate, S. 89-104.
- Krotz, Friedrich (2011): „Wir zeigen eh nur Raufasertapete“. Wenn Medien zum Abschaltten aufrufen. In: Echauffier. Magazin für Empörung. (www.echauffier.de) Heft 1, Januar 2011, S. 8-9.
- Krotz, Friedrich (2011): Gegenstandsbezogene Forschung. Pragmatische Überlegungen zum Zusammenspiel qualitativer und quantitativer Verfahren. In: Fahr, Andreas (Hrsg.) (2011): Zählen oder Verstehen? Köln: von Halem, S. 72-90.
- Krotz, Friedrich (2011): Rekonstruktion der Kommunikationswissenschaft: Soziales Individuum, Aktivität, Beziehung. In: Hartmann, Maren/Wimmer, Jeffrey (Hrsg.) (2011): Digitale Medientechnologien. Wiesbaden: VS Verlag, S. 27-52.
- Krotz, Friedrich (2011): Kommunikationswissenschaft. In: Brenner, Peter J./Mittelstraß, Jürgen/Reinalter, Helmut (Hrsg.): Lexikon der Geisteswissenschaften. Böhlau Verlag, S. 963-976.
- Krotz, Friedrich (2011): Media as a societal structure and a situational frame for communicative action: How Meditization develops as

- a procès. Paper presented at the ICA Conference 2011, Boston (Virtual Panel). www.mediatisiertewelten.de/fileadmin/mediapool/documents/Vortraege_ICA_Virtuelles_Panel/Krotz.pdf
- Marszolek, Inge (2011): Exploring NS-Propaganda as Social Practice. In: Mertelsmann, Olaf (Hrsg.) (2011): Central and Eastern European Media under Dictatorial Rule and in the Early Cold War, Vol. 1. Frankfurt/M.: Peter Lang, S. 49-60.
- Offerhaus, Anke (2011): Die Professionalisierung des deutschen EU-Journalismus. Institutionalisierung, Expertisierung und Inszenierung der europäischen Dimension im deutschen Journalismus. Wiesbaden: VS Verlag.
- Offerhaus, Anke (2011): Nena rockt die Einheitsfeier. Die Aneignung des 20. Jahrestags der Deutschen Einheit in Bremen durch seine Besucherinnen und Besucher. In: Betz, Gregor/ Hitzler, Ronald/ Pfadenhauer, Michaela: Urbane Events. Wiesbaden:VS Verlag, S. 141-157.
- Pauleit, Winfried (2011): Filmische Lehrperformances zwischen Schule und Kino. Les 400 coups und andere Filme. In: Zahn, Manuel/ Pazzini, Karl-Josef (Hrsg.) (2011): Lehrperformances. Filmische Inszenierungen des Lehrens. Wiesbaden: VS Verlag, S. 49-65.
- Pauleit, Winfried (2011): Medienwissenschaft und Bildung. Film als Schauplatz der Vermittlung am Beispiel von The Conversation. In: Sommer, Gudrun/ Hediger, Vinzenz/ Fahle, Oliver (Hrsg.) (2011): Orte filmischen Wissens. Filmkultur und Filmvermittlung im Zeitalter digitaler Netzwerke. Marburg: Schüren Verlag, S. 255-271.
- Pauleit, Winfried/ Nessel, Sabine (2011): Jenseits von Intermedialität. Rhetoriken des reinen und unreinen Films im Spiegel von Angela Schanelecs Orly. In: Elia-Borer, Nadja/ Sieber, Samuel/ Tholen, Georg Christoph (Hrsg.) (2011): Blickregime und Dispositive audiovisueller Medien. Bielefeld: transcript, S. 209-221.
- Pauleit, Winfried/ Ruffert, Christine/ Schmid, Karl-Heinz/ Tews, Alfred (Hrsg.) (2011): Public Enemies. Film Between Identity Formation and Control. Berlin: Bertz+Fischer.
- Radde-Antweiler, Kerstin (2011): "Why are you trying to save the World?" Die Ablehnung postmortalischer Angebote in Martin Scorsese's Film 'Die letzte Versuchung Christi'. In: Ahn, Gregor/ Miczek, Nadja/ Rakow, Katja (Hrsg.) (2011): Diesseits, Jenseits und Dazwischen? Die Transformation und Konstruktion von Sterben, Tod und Postmortalität. Bielefeld: transcript, S. 71-92.
- Radde-Antweiler, Kerstin (2011): Ritual-Design im rezenten Hexendiskurs : Transferprozesse und Konstruktionsformen von Ritualen auf Persönlichen Homepages. Heidelberg: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften.
- Radde-Antweiler, Kerstin/ Heidbrink, Simone/ Miczek, Nadja (2011): Performing Rituals in Virtual Worlds – A Contested Field. In: Grimes, Ronald L. / Hüsken, Ute/ Simon, Udo/ Venbrux, Eric (Hrsg.) (2011): Ritual, Media and Conflict. Oxford: Oxford University Press.
- Rummler, Klaus/ Seipold, Judith (2011): „Nicht ohne mein Handy!“ Alltagsnutzung, Risiken und Bildungschancen. In: Schüler - Wissen für Lehrer, Online_Offline. Aufwachsen mit virtuellen Welten (2011), S. 24-27.
- Rummler, Klaus/ Seipold, Judith/ Lübcke, Elleen/ Pachler, Norbert/ Attwell, Graham (Hrsg.): (2011): Mobile learning: Crossing boundaries in convergent environments. Book of abstracts. Bremen: London Mobile Learning Group. Abgerufen unter http://www.londonmobilelearning.net/downloads/MLCB_BOA_Bremen-2011_Crossing-Boundaries-full_2011-03-18.pdf
- Scannell, Paddy (2011): Medien und Kommunikation. Herausgegeben und eingeleitet von Matthias Berg und Maren Hartmann. Wiesbaden: VS Verlag.
- Schulz, Iren (2011): Cyber-Mobbing, Bullying und Slapping. Neue Formen und Wege der Gewalt. In: Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. (Hrsg.) (2011): Generation digital. Neue Medien in der Erziehungsberatung. Materialien zur Beratung Band 19. Gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend. Münsterschwarzach: Benedict press, S. 132-145.
- Schulz, Iren (2011): Mediatisierte Kommunikationskultur und der Wandel von Beziehungsnetzen im Jugendalter. Die Bedeutung des Mobiltelefons für Beziehungen, Identität und Alltag. In: Fuhse, Jan/ Stegbauer, Christian (Hrsg.) (2011): Kultur und mediale Kommunikation in sozialen Netzwerken. Wiesbaden: VS Verlag, S. 149-166.
- Schulz, Iren (2011): Visual Mobile Phone Content and Developmental Challenges. The Mediatisation of Social Relationships in Adolescence. In: Martin, Corinne/ von Pape, Thilo (Hrsg.) (2011): Images in Mobile Communication. New Content, New Uses, New Perspectives. Wiesbaden: VS Verlag, S. 41-55.
- Stollmann, Rainer (2011): Der Text ist die Falle. Kritische Theorie als Poesie. In: Alexander-Kluge-Sonderheft Text & Kritik (2011).
- Stolpmann, Björn Eric/ Welling, Stefan (2011): Tablet PCs in der Schule. In: Computer + Unterricht (2011), Nr. 81, S. 46-47.
- Suna, Laura/ Hoffmann, Dagmar (2011): Zum Stand der Jugendkulturforschung in Europa. Ein Bericht über die Konferenz „Youth (Sub-) cultures in Changing Societies“ in Tallinn im

- Februar 2011. In: Zeitschrift Diskurs Kindheits- und Jugendforschung (2011), Nr. 2, S. 219-224.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif (2011): Die Vorkämpfer. Wie Journalisten über die Welt im Ausnahmezustand berichten. Köln: Halem.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif/ Matschke, Alexander (2011): "Stellen Sie sich tot, wenn Sie verwundet werden". Wie Krisenjournalisten über die Welt im Ausnahmezustand berichten. In: Jäger, Thomas (Hrsg.) (2011): Die Welt nach 9/11. Auswirkungen des Terrorismus auf Staatenwelt und Gesellschaft [Reihe ZFAS, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, Sonderheft 2/2011]. Wiesbaden: VS Verlag, S. 989-1009.
- Welling, Stefan/ Karbautzki, Louisa/ Büsching, Nicole/ Breiter, Andreas (2011): E-Learning in Hessischen Schulen. Bericht zur Evaluation des Pilotprojekts hessen.eEducation. Bremen: ifib.
- Welling, Stefan/Breiter, Andreas/Stolpmann, Björn Eric (2011): Medienintegration in der Schule - Nutzung und Rahmenbedingungen am Beispiel Nordrhein-Westfalens. In: Forum Kriminalprävention (2011), Nr. 2, S. 26-33.
- Wind, Martin/Breiter, Andreas (2011): Erscheinungsformen der Organisationslücke: Perspektiven auf die Einbettung der Informationstechnik. In: Breiter, Andreas/Wind, Martin (Hrsg.) (2011): Informationstechnik und ihre Organisationslücken: soziale, politische und rechtliche Dimensionen aus der Sicht von Wissenschaft und Praxis. Münster: Lit-Verlag, S. 1-39.
- Wolf, Karsten D. (2011): Metareflection zu den Projekten Self und EduCamp. In Dürnberger, Hannah/ Hofhues, Sandra/ Sporer, Thomas (Hrsg.) (2011): Offene Bildungsinitiativen: Fallbeispiele, Erfahrungen und Zukunftsszenarien. Münster: Waxmann, S. 57-66.
- Wolf, Karsten D./ Rummler, Klaus (2011): Mobile Learning with Videos in Online Communities: The example of draufhaber.tv. In: MedienPädagogik Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung (2011), Nr. 19. <http://www.medienpaed.com/19/wolf1105.pdf>.
- Wolf, Karsten D./ Rummler, Klaus/ Duwe, Wibke (2011): Medienbildung als Prozess der Ungestaltung zwischen formaler Medienerziehung und informeller Medienaneignung. In: Moser, Heinz/ Grell, Petra/ Niesyto, Horst (Hrsg.) (2011): Medienbildung und Medienkompetenz. Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienpädagogik. München: kopaed, S. 137-158.
- Wolf, Karsten/Koppel, Ilka/Schwedes, Kai (2011): Potenziale von Rich E-Assessment für die Förderdiagnostik funktionaler Analphabeten. In: Grotlüschen, Anke/ Kretschmann, Rudolf/ Quante-Brandt, Eva/Wolf, Karsten (Hrsg.) (2011): Literalitätsentwicklung von Arbeitskräften. Münster: Waxmann, S. 122-153.

2010

- Berg, Matthias (2010): Communicative Mobility and Mobile Work: The Management of Everyday Life and Communication Networks in a Mediatized World. In: Höflich, Joachim R./ Kircher, Georg F./ Linke, Christine/ Schlote, Isabel (Hrsg.) (2010): Mobile Media and the Change of Everyday Life. Berlin: Peter Lang, S. 193-212.
- Blome, Astrid/ Böning, Holger/ Jäger, Hans Wolf/ Nagel, Michael/ Seul, Stephanie/ Schwarz, Momme/ Urbán, Peter/ Vogel, Janina (2010): Einleitung: Der Arzt, Publizist und Parlamentarier Julius Moses und seine Rundfrage zur „Judenfrage“. In: Blome, Astrid/ Böning, Holger/ Jäger, Hans Wolf/ Nagel, Michael/ Seul, Stephanie/ Schwarz, Momme/ Urbán, Peter/ Vogel, Janina (Hrsg.) (2010): „Die Lösung der Judenfrage“: Eine Rundfrage von Julius Moses im Jahre 1907 mit Antworten von Eduard Bernstein, Otto Julius Bierbaum, Arthur Fitger, Henriette Fürth, Maxim Gorki, Thomas Mann, Lina Morgenstern, Rainer Maria Rilke und 90 weiteren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen im Auftrage der Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V. Bremen: edition lumiere, S. 9-36.
- Blome, Astrid/ Böning, Holger/ Jäger, Hans Wolf/ Nagel, Michael/ Seul, Stephanie/ Schwarz, Momme/ Urbán, Peter/ Vogel, Janina (Hrsg.) (2010): „Die Lösung der Judenfrage“: Eine Rundfrage von Julius Moses im Jahre 1907 mit Antworten von Eduard Bernstein, Otto Julius Bierbaum, Arthur Fitger, Henriette Fürth, Maxim Gorki, Thomas Mann, Lina Morgenstern, Rainer Maria Rilke und 90 weiteren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen im Auftrage der Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V. Bremen: edition lumiere.
- Böning, Holger (2010): Biographische Artikel zu: Rudolph Zacharias Becker, Johann Georg Büsch, Matthias Claudius, Karl Theodor Anton Maria von Dalberg, Raymund Dapp, Christian Conrad Wilhelm von Dohm, Johann August Eberhard, Heinrich Ludwig Fischer, Johann Reinhold Forster, Johann Heinrich Füssli, Christoph Girtanner, Ernst August Anton von Göchhausen, Albrecht von Haller, Johann Georg Heinzmann, August (Adolph Friedrich) von Hennings, Theodor Gottlieb von Hippel, Hans Caspar Hirzel, Johann Heinrich Gottlob von Justi, Christoph Kaufmann, Georg Simon Klügel, Adolph (Franz Friedrich Ludwig): Freiherr Knigge, Johann Kaspar

- Lavater, Johann Ludewig, Justus Möser, Friedrich Carl von Moser, Johann Lorenz von Mosheim, August Christian Heinrich Niemann, Johann August Nösselt, Karl Friedrich Pockels, Johann Wilhelm Reche, August Wilhelm Rehberg, Johann Albert Heinrich Reimarus, Andreas Riem, Julius Bernhard von Rohr, Johann Michael Sailer, Heinrich Sander, Johann August Schlettwein, August Ludwig Schlözer, Georg Friedrich Seiler, Joseph von Sonnenfels, Karl Spazier, Johann Gottlieb Steeb, Ferdinand Sterzinger, Johann Christoph Stockhausen, Johann August Unzer, Georg Christian Gottlieb Wedekind, Johann Adam Weishaupt, Gottfried Immanuel Wenzel, Lorenz von Westenrieder, Johann Christoph Wöllner, Heinrich Würzer, Heinrich Gottlieb Zerrenner, Georg Heinrich Zinke, (Johann) Heinrich (Daniel) Zschokke. In: Klemme, Heiner F./ Kuehn, Manfred (Hrsg.) (2010): *The Dictionary of Eighteenth-Century German Philosophers*. New York: Continuum.
- Böning, Holger (2010): Das Bild der Sowjetunion im politischen Lied der Bundesrepublik Deutschland [in russischer Sprache]. In: Eimermacher, Karl/ Volpert, Astrid/ Bordjugow, Gennadij (Hrsg.) (2010): *Tauwetter, Eiszeit und gelenkte Dialoge. Russen und Deutsche nach 1945*. München: Wilhelm Fink, S. 653-689.
- Böning, Holger (2010): Eine Stadt lernt das Zeitungslesen. Leser, Auflagen und Reichweite der Hamburger und Altonaer Zeitungen. In: Merziger, Patrick/ Stöber, Rudolf/ Körber, Esther-Beate/ Schulz, Jürgen Michael (Hrsg.) (2010): *Geschichte, Öffentlichkeit, Kommunikation. Festschrift für Bernd Söseman zum 65. Geburtstag*. Stuttgart: Steiner, S. 25-46.
- Böning, Holger (2010): Johann Mattheson – ein Streiter für die Musik und sein Wirken als Hamburger Publizist. In: Hirschmann, Wolfgang/ Jahn, Bernhard (Hrsg.) (2010): *Johann Mattheson als Vermittler und Initiator – Wissenstransfer und die Etablierung neuer Diskurse in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts*. Hildesheim: olms, S. 19-60.
- Böning, Holger (2010): Vorwort. In: Niehoff, Lydia (Hrsg.) (2010): *Die Geschichte des Bremer Druck- und Verlagshauses Carl Ed. Schünemann KG 1810-2010*. Bremen: Schünemann.
- Böning, Holger/ Bauer, Volker (2010): Die gedruckte Zeitung und ihre Bedeutung für das Medien- und Kommunikationssystem des 17. Jahrhunderts. In: Böning, Holger/ Bauer, Volker (Hrsg.) (2010): *Die Entstehung des Zeitungswesens im 17. Jahrhundert: Ein neues Medium und seine Folgen für das Kommunikationssystem der Frühen Neuzeit*. Bremen: edition lumiere, S. X-XVII.
- Böning, Holger/ Nagel, Michael (2010): „Die Lösung der Judenfrage“. Eine historische Umfrage spiegelt den Zeitgeist von 1906 wieder“. In: *Impulse* (2010), Nr. 2, S. 6-9
- Böning, Holger/ Nagel, Michael (2010): Kultur- und Medienwandel seit der Frühen Neuzeit aus der Sicht der historischen Presseforschung. In: Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Wimmer, Jeffrey (Hrsg.) (2010): *Medienkultur im Wandel*. Konstanz: UVK, S. 121-133.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan (2010): Integration digitaler Medien in den Schulalltag als Mehrebenenproblem. In: Eickelmann, Birgit (Hrsg.) (2010): *Bildung und Schule auf dem Weg in die Wissensgesellschaft*. Münster: Waxmann, S. 13-25.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan (2010): Konzeptstudie ifib Bremen. E-Learning an Schulen. Sachstand und Strategiegedanken zur nachhaltigen Weiterentwicklung. Stuttgart: Landesinstitut für Schulentwicklung.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan/ Stolpmann, Björn Eric (2010): *Medienkompetenz in der Schule. Integration von Medien in den weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen*. Berlin: Vistas.
- Dobernig, Karin/ Lobinger, Katharina/ Wetzstein, Irmgard (2010): *Covering Conflict: Differences in Visual and Verbal Coverage on the Gaza-Crisis 2009 in Four Weekly News Media*. In: *Journal of Visual Literacy* 29(2010), Nr. 1: S. 88-105.
- Hartmann, Maren/Krotz, Friedrich (2010): *Online-Kommunikation als Kultur*. In: Beck, Klaus/ Schweiger, Wolfgang (Hrsg.) : *Handbuch Online-Kommunikation*. Konstanz: UVK, S. 234-256.
- Hepp, Andreas (2010): *Comparing transnationally and transculturally: Leaving Container Thinking*. In: *Medien & Zeit* (2010), Nr. 4, S. 4-9.
- Hepp, Andreas (2010): *Cultural Studies und Medienanalyse. Eine Einführung. Dritte überarbeitete und erweiterte Auflage*. [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas (2010): *Mediatisierung und Kulturwandel: Kulturelle Kontextfelder und die Prägkräfte der Medien*. In: Hartmann, Maren/ Hepp, Andreas (Hrsg.) (2010): *Die Mediatisierung der Alltagswelt. Festschrift zu Ehren von Friedrich Krotz*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 65-84.
- Hepp, Andreas (2010): *Mediatisierung und Kulturwandel*. In: Soeffner, Hans Georg (Hrsg.) (2010): *Unsichere Zeiten. Verhandlungen des 34. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena 2008*. Wiesbaden: VS Verlag, CD-Rom.
- Hepp, Andreas (2010): *Medienkultur kritisch erforschen: Cultural Studies und Medienanalyse*. In: Wohlrab-Sahr, Monika (Hrsg.) (2010): *Kultursoziologie. Paradigmen – Methoden – Fragestellungen*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 227-250.

- Hepp, Andreas (2010): Netzwerk und Kultur. In: Stegbauer, Christian/ Häußling, Roger (Hrsg.) (2010): Handbuch Netzwerkforschung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 227-234.
- Hepp, Andreas (2010): Populäre Medienkulturen: Posttraditionalität und populärkulturelle Vergemeinschaftung. In: Honer, Anne/ Meuser, Michael/ Pfadenhauer, Michaela (Hrsg.) (2010): Fragile Sozialität. Inszenierungen, Sinnwelten, Existenzbastler. Festschrift für Ronald Hitzler zum 60. Geburtstag. Wiesbaden: VS Verlag, S. 341-354.
- Hepp, Andreas (2010): Researching 'mediatized worlds': Non-media-centric media and communication research as a challenge. In: Carpentier, Nico/ Tomanic Trivundza, Ilija/ Pruulmann-Vengerfeldt, Pille/ Sundin, Ebba/ Olsson, Tobias/ Kilborn, Richard/ Nieminen, Hannu/ Cammaerts, Bart (Hrsg.) (2010): Media and Communication Studies. Interventions and Intersections. Tartu: Tartu University Press, S. 37-48.
- Hepp, Andreas (2010): Stefan Raab, Regina Zindler und der Maschendrahtzaun: Ein populäres Medienereignis als Beispiel der Eventisierung der Medienkommunikation. In: Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (Hrsg.) (2010): Populäre Events. Medienevents, Spielevents, Spaßevents. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag, S. 37-112.
- Hepp, Andreas/ Bozdog, Cigdem / Suna, Laura (2010): Mediale Migranten: Medienkulturen und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. In: Hepp, Andreas / Höhn, Marco / Wimmer, Jeffrey (Hrsg.): Medienkultur im Wandel. Konstanz: UVK, S. 263-276.
- Hepp, Andreas/ Bozdog, Cigdem/ Suna, Laura (2010): ‚Migrantische Jugendkulturen‘? (Pop-) Musik und die kommunikative Vernetzung der Diaspora. In: Lauffer, Jürgen/Röllecke, Renate (Hrsg.) (2010): Jugend – Medien – Kultur: Medienpädagogische Konzepte und Projekte. Bielefeld: GMK, S. 40-46.
- Hepp, Andreas/ Bozdog, Cigdem/ Suna, Laura (2010): Herkunfts-, Ethno- und Weltorientierte: Aneignungstypen der kulturellen Identität und kommunikativen Vernetzung in der Diaspora. In: M&K Medien und Kommunikation 58(2010), Nr. 3, S. 320-342.
- Hepp, Andreas/ Hartmann, Maren (2010): Mediatisierung als Metaprozess: Der analytische Zugang von Friedrich Krotz zur Mediatisierung der Alltagswelt. In: Hartmann, Maren/ Hepp, Andreas (Hrsg.): Die Mediatisierung der Alltagswelt. Festschrift zu Ehren von Friedrich Krotz. Wiesbaden: VS Verlag, S. 9-21.
- Hepp, Andreas/ Hjarvard, Stig/ Lundby, Knut (2010): Mediatization: Empirical perspectives. An introduction to a special issue. In: Communications 35(2010), Nr. 3, S. 223-228.
- Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (2010): Einleitung: Perspektiven einer Theorie populärer Events. In: Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (Hrsg.): Populäre Events. Medienevents, Spielevents, Spaßevents. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag, S. 7-35.
- Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (Hrsg.) (2010): Populäre Events. Medienevents, Spielevents, Spaßevents. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Wimmer, Jeffrey (2010): Medienkultur im Wandel. In: Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Wimmer, Jeffrey (Hrsg.) (2010): Medienkultur im Wandel. Konstanz: UVK, S. 9-37.
- Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Wimmer, Jeffrey (Hrsg.) (2010): Medienkultur im Wandel. Konstanz: UVK.
- Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika (2010): Der katholische Weltjugendtag als Hybridevent: Religiöse Medienereignisse im Spannungsfeld zwischen Mediatisierung und Individualisierung. In: Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (Hrsg.) (2010): Populäre Events. Medienevents, Spielevents, Spaßevents. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag, S. 149-171.
- Höhn, Marco (2010): Public Value und Medienkultur. In: Karmasin, Matthias/ Süßenbacher, Daniela/ Gonser, Nicole (Hrsg.) (2010): Public Value. Theorie und Praxis im internationalen Vergleich. Wiesbaden: VS Verlag, S. 75-82.
- Höhn, Marco (2010): Tot aber glücklich. Halloween – die Nacht der lebenden Toten als Event-Mix. In: Hepp, Andreas/ Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (Hrsg.) (2010): Populäre Events: Medienevents, Spielevents und Spaßevents. 2. Überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS Verlag, S. 269-297.
- Kannengießer, Sigrid (2010): Feminismus als Kritische Theorie und politische Praxis. In: Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte (2010), Nr. 3, S. 15-17.
- Kramp, Leif/ Dersjant, Theo (2010): Fact Checking in der Journalistenausbildung. In: Netzwerk Recherche (Hrsg.) (2010): Fact-Checking: Fakten finden, Fehler vermeiden. Dokumentation zur nr-Fachkonferenz im SPIEGEL-Redaktionsgebäude in Hamburg am 27. und 28. März 2010. Hamburg: Netzwerk Recherche, S. 54-64.
- Kramp, Leif/ Weichert, Stephan (2010): Die Meinungsmacher. Über die Verwahrlosung des Hauptstadtjournalismus. Hamburg: Hoffmann und Campe.
- Kramp, Leif/ Weichert, Stephan (2010): Medienlandschaft im Wandel. Herausforderungen für den Journalismus der Zukunft. In: Koll,

- Horst Peter/ Messias, Hans (Hrsg.) (2010): Lexikon des Internationalen Films – Filmjahr 2009. Marburg: Schüren, S. 30-34.
- Krotz, Friedrich (2010): 'Mediatisierung' als Konzept zur Entwicklung einer Theorie der sozialen Kommunikation. In: Tagungsband des Soziologiekongresses Jena 2009 der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, DVD.
- Krotz, Friedrich (2010): Dialogische Introspektion, Erleben und Symbolischer Interaktionismus. In: Burkart, Thomas/Kleining, Gerhard/Witt, Harald (Hrsg.) (2010): Dialogische Introspektion. Ein gruppengestütztes Verfahren zur Erforschung des Erlebens. Wiesbaden: VS Verlag, S. 203-211.
- Krotz, Friedrich (2010): Die Dialogische Introspektion als Forschungsverfahren. In: Burkart, Thomas/Kleining, Gerhard/Witt, Harald (Hrsg.) (2010): Dialogische Introspektion. Ein gruppengestütztes Verfahren zur Erforschung des Erlebens. Wiesbaden: VS Verlag, S. 30-36.
- Krotz, Friedrich (2010): Editorial. In: merz – Medien und Erziehung (2010), Nr. 3, S. 8-10.
- Krotz, Friedrich (2010): Herausgeber merz – Medien und Erziehung Heft 3/2010: Sexualisierung in den Medien.
- Krotz, Friedrich (2010): Kommunikations- und Medienwissenschaft unter den Bedingungen von Medienkultur. In: Hepp, Andreas/Höhn, Marco/Wimmer, Jeffrey (Hrsg.): Medienkultur im Wandel. Tagungsband der DGPK Jahrestagung 2009. Konstanz: UVK, S. 93-105.
- Krotz, Friedrich (2010): Leben in mediatisierten Gesellschaften. Kommunikation als anthropologische Konstante und ihre Ausdifferenzierung heute. In: Funiok, Rüdiger/Pletraß, Manuela (Hrsg.) (2010): Medienanthropologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 91-114.
- Krotz, Friedrich (2010): Medienentwicklung und der Bürgerfunk – eine Einführung. In: Thüringer Landesmedienanstalt (Hrsg.) (2010): Chancen lokaler Medien. Berlin: Vistas, S. 19-26.
- Krotz, Friedrich (2010): Zivilgesellschaft und Stiftung Medientest. In: Schicha, Christian/Brosda, Carsten (Hrsg.) (2010): Handbuch Medienethik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 244-254.
- Krotz, Friedrich/Lange, Andreas (2010): Herausgeber merz – Medien und Erziehung Heft 2/2010: Leistung und Stigmatisierung im Fernsehen.
- Krotz, Friedrich/Lange, Andreas (2010): Leistung und Stigmatisierung als Inszenierung im Fernsehen. Ein gesellschaftstheoretischer Rahmen. In: merz – Medien und Erziehung (2010), Nr. 2, S. 8-15.
- Lange, Andreas/Krotz, Friedrich (2010): Editorial. In: merz – Medien und Erziehung (2010), Nr. 2, S. 6-8.
- Lingenberg, Swantje (2010): Europäische Publikumsöffentlichkeiten. Ein pragmatischer Ansatz. Wiesbaden: VS Verlag.
- Lingenberg, Swantje (2010): Mediatisierung und transkulturelle Öffentlichkeiten: Die Aneignung des Politischen im Kontext multi-lokaler und mobiler Lebenswelten. In: Hartman, Maren/Hepp, Andreas (Hrsg.) (2010): Die Mediatisierung der Alltagswelt. Wiesbaden: VS Verlag, S. 143-158.
- Lingenberg, Swantje (2010): The Citizen Audience and European Transcultural Public Spheres: Exploring Civic Engagement in European Political Communication. In: Communications: The European Journal of Communication Research 35(2010), Nr. 1, S. 47-74.
- Lingenberg, Swantje/ Möller, Johanna/ Hepp, Andreas (2010): „Doing Nation“: Journalistische Praktiken der Nationalisierung Europas. TranState Working Paper Nr. 140. Bremen: Universität Bremen Sonderforschungsbe- reich 597.
- Lobinger, Katharina (2010): Different Images. Different Literacies. In: Fitzsimmons, Phil/ McKenzie, Barbra (Hrsg.) (2010): Refocusing the Vision, the Viewer & Viewing Through an Interdisciplinary Lens. Oxfordshire: Interdisciplinary Press.
- Marszolek, Inge (2010): „Nur keine Öde“. Radio im Nationalsozialismus. In: Arnold, Klaus/ Classen, Christoph/ Kinnebrock, Susanne/ Lersch, Edgar/ Wagner, Hans-Ulrich (Hrsg.) (2010): Von der Politisierung der Medien zur Medialisierung des Politischen? Zum Verhältnis von Medien und Politik im 20. Jahrhundert. Leipzig: Leipziger Univ.-verlag.
- Marszolek, Inge (2010): Coverage of the Bergen-Belsen Trial and the Auschwitz Trial in the NWDR/NDR: The Reports of Axel Eggebrecht. In: Bankier, David/ Michman, Dan (Hrsg.) (2010): Holocaust and Justice. Representation & Historiography of the Holocaust in Post-War Trials. Jerusalem, New York: Berghahn Books, S.131-158.
- Marszolek, Inge (2010): Der Bückeberg – ein heterotoper Erinnerungsort : Diskussion über eine zentrale Stätte nationalsozialistischer Selbstinszenierung. In: Winghart, Stefan (Hrsg.) (2010): Die Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg bei Hameln. Hameln: Niemeyer, S. 66-71.
- Marszolek, Inge (2010): The Shadows of the Past in Germany: Visual Representation, the Male Hero and the Cold War. In: Hochscherf, Tobias/ Laucht, Christoph/ Plowman, Andrew (Hrsg.) (2010): Divided, but not Disconnected. German Experiences of the Cold War. New York, Oxford: Berghahn Books, S. 176-189.
- Marszolek, Inge/ v.Saldern, Adelheid (2010): Mediale Durchdringung des deutschen Alltags. Radio in drei politischen Systemen (1930-

- 1960er Jahre). In: Daniel, Ute/ Schildt, Axel (Hrsg.) (2010): Massenmedien im Europa des 20. Jahrhunderts. Köln: Böhlau, S. 84-120.
- Offerhaus, Anke (2010): EU-Korrespondenten als Wegbereiter einer europäischen Öffentlichkeit? Formen von Vergemeinschaftung und journalistischer Selbstkontrolle der Korrespondenten in Brüssel. In: Pöttker, Horst/ Christian Schwarzenegger (Hrsg.) (2010): Europäische Öffentlichkeit und journalistische Selbstkontrolle. Köln: Herbert van Halem, S. 145-166.
- Offerhaus, Anke (2010): Europäische Öffentlichkeit und europäischer Journalismus – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Befunde aus dem Journalismuslabor Brüssel. In: Belgrade Faculty of Culture and Media Yearbook. Issue 2. [Reihe Communications, Media and Culture Series]. Belgrad: Megatrend University, S. 39-69.
- Offerhaus, Anke (2010): Zur Bedeutung der digitalen Bibliothek der SuUB Bremen – Anforderung einer neuen Wissenschaftlergeneration. In: Elsmann, Thomas/ Müller, Maria Elisabeth/ Staroske, Uwe (Hrsg.) (2010): Vom Katharinen-Kloster zum Hochschul-Campus: Bremens wissenschaftliche Literaturversorgung seit 1660. Festschrift zum 350jährigen Jubiläum der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Bremen: Edition Temmen. S. 164-179.
- Pauleit, Winfried (2010): Roland Barthes, die kleine Form und der Film. In: Nach dem Film 11(2010), Nr. 4.
- Pauleit, Winfried (2010): Stars der bemannten Raumfahrt und des Vorabendprogrammhimfels. Zum Verhältnis von Film und Geschichte in Good bye, Lenin! In: Kulturwissenschaftliche Deutschlandstudien (2010), Nr. 26, S. 97-108.
- Pauleit, Winfried (2010): Filmstandbilder und Geschlechterdifferenz. Oder wie man als User von Filmstandbildern an der Ästhetik des modernen Kinos partizipiert. In: Luca, Renate/ Decke-Cornill, Helene (Hrsg.) (2010): Jugend – Film – Gender. Medienpädagogische, bildungstheoretische und didaktische Perspektiven. Stuttgart: Ibidem, S.27-45.
- Pauleit, Winfried/ Henzler, Bettina/ Ruffert, Christine/ Schmid, Karl-Heinz/ Tews, Alfred (Hrsg.) (2010): Learning from the Cinema. International Perspectives on Film Education. Berlin: Bertz+Fischer.
- Rummler, Klaus (2010): „Udsatte elever“ livsstil: Indbyrdes afhængigheder mellem mønstre for mediebrug og læring i „udsatte“ ungdomskulturer. In: Læring og Medier (LOM) (2010), Nr. 5. http://forskningssnettet.dk/sites/default/files/file/LOM/lom5.2010/09_KR_Udsatte_elever.pdf_NY.pdf
- Schulz, Iren (2010): Mediatisierung und der Wandel von Sozialisation: Die Bedeutung des Mobiltelefons für Beziehungen, Identität und Alltag im Jugendalter. In: Hartmann, Maren/ Hepp, Anderas (Hrsg.) (2010): Die Mediatisierung der Alltagswelt. Wiesbaden: VS Verlag, S. 227-238.
- Seipold, Judith/ Rummler, Klaus/ Rasche, Julia (2010): Medienbildung im Spannungsfeld alltäglicher Handlungsmuster und Unterrichtsstrukturen. In: Bachmair, Ben (Hrsg.) (2010): Medienbildung in neuen Kulturräumen. Die deutschsprachige und britische Diskussion. Wiesbaden: VS Verlag, S. 227-241.
- Seul, Stephanie (2010): Biographische Artikel zu Lodoiska von Blum, Sir Thomas Henry Hall Caine, Auguste von der Decken, Heinrich (von) Gauß, Theodor Kroner, Heinrich Lilienfein, Alexander Freiherr von Pawel-Rammingen, Eduard Platzhoff-Lejeune, Carl-Felix von Schlichtegroll sowie Fürst Friedrich von Wrede. In: Blome, Astrid/ Böning, Holger/ Jäger, Hans Wolf/ Nagel, Michael/ Seul, Stephanie/ Schwarz, Momme/ Urbán, Peter/ Vogel, Janina (Hrsg.) (2010): „Die Lösung der Judenfrage“: Eine Rundfrage von Julius Moses im Jahre 1907 mit Antworten von Eduard Bernstein, Otto Julius Bierbaum, Arthur Fitger, Henriette Fürth, Maxim Gorki, Thomas Mann, Lina Morgenstern, Rainer Maria Rilke und 90 weiteren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen im Auftrage der Gesellschaft für Deutsche Presseforschung zu Bremen e.V. Bremen: edition lumiere.
- Stollmann, Rainer (2010): „Angst ist ein gutes Mittel gegen Verstopfung.“ Aus der Geschichte des Lachens. Berlin: Vorwerk 8.
- Stollmann, Rainer (2010): Ohne Kurzform keine Langform. Minutenfilme von Alexander Kluge. In: Nach dem Film (2010), Nr. 11. <http://www.nachdemfilm.de/content/no-11-die-kleine-form>.
- Stollmann, Rainer (2010): Was ist Autorenfernsehen? In: Pabst-Weinschenk, Marita (Hrsg.) (2010): Medien: Sprech- und Hörwelten. München: Reinhardt, S. 112-118.
- Tietjen, Melanie/ Büsching, Nicole/ Breiter, Andreas (2011): Wie komme ich in der Schule ins Netz? Zugangsmöglichkeiten und Hindernisse für Lehrkräfte am schulischen Arbeitsplatz. In: Pädagogische Führung 22(2011), Nr. 1, S. 11-14.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif (2010): Brot und Spiele. Drei Probleme und 15 Thesen, warum sich der Journalismus wandeln muss. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegung 23(2010), Nr. 3, S. 44-55.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif (2010): Pressefreiheit ohne Presse? Warum der Qualitätsjournalismus bedroht ist und was wir dagegen

- tun können“. In: Welker, Martin/ Elter, Andreas/Weichert, Stephan (Hrsg.) (2010): Pressefreiheit ohne Grenzen? Grenzen der Pressefreiheit. Köln: von Halem, S. 168-183.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif/ Jakobs, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2010): Wozu noch Journalismus? Wie das Internet einen Beruf verändert. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif/ von Streit, Alexander (Hrsg.) (2010): Digitale Mediapolis. Die neue Öffentlichkeit im Internet. Köln: von Halem.
- Welling, Stefan/ Breiter, Andreas/ Brüggemann, Marion (2010): E-Learning in Schulen. Länderberichte. Arbeitsräume im Internet für Schulen. Bericht Nr. 9. Stuttgart: Landesinstitut für Schulentwicklung.
- Welling, Stefan/ Breiter, Andreas/ Brüggemann, Marion (2010): Konzeptstudie ifib Bremen. Länderberichte. Stuttgart: Landesinstitut für Schulentwicklung. <http://www.ls-bw.de/allg/projekte/arimis/arimis09.pdf> [26.05.2010].
- Welling, Stefan/ Stolpmann, Björn Eric (2011): Neue Chancen für die schulische Medienintegration durch Tablets? In: Friedrich, Steffen/ Kienle, Andrea/ Holger, Rohland (Hrsg.) (2010): DeLFI 2011: Die 9. e-Learning Fachtagung Informatik – Poster, Workshops, Kurzbeiträge. Dresden: TUDpress, S. 75-83.
- Wimmer, Jeffrey (2010): „More than a game“ – Die Bedeutungsdimensionen von Computerspielkultur(en) am Beispiel der World Cyber Games 2008 in Köln. In: Hepp, Andreas/Höhn, Marco/Wimmer, Jeffrey (Hrsg.): Medienkultur im Wandel. Konstanz: UVK, S. 349-363.
- Wimmer, Jeffrey et al. (2010): „Beyond the Game“?! Die World Cyber Games 2008 in Köln als populäres Spielevent der Computerspielindustrie. In: Hepp, Andreas/Höhn, Marco/ Vogelgesang, Waldemar (Hrsg.): Populäre Events. Medienevents, Spielevents, Späßevents. Opladen: Leske/Budrich, S. 213-237.
- Wolf, Karsten D. (2010): E-Assessment: neue Beiträge zur Prüfungsqualität? In: zeitschrift für e-learning (2010), Nr. 1.
- Wolf, Karsten D. /Seifried, Jürgen (2010): Selbstgesteuertes Lernen. In: Nickolaus, Rainer/ Pätzold, Günter/ Reinisch, Holger/ Tramm, Tade (Hrsg.) (2010): Handbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Bad Heilbrunn/ Obb.: Klinkhardt, S. 72-75.
- Wolf, Karsten D. & Schumacher, L. (2010): Heterogene Erlebensprozesse im kaufmännischen Unterricht – Resultat individueller Dispositionen und Prädiktor von Erfolgsmaßen? In Seifried, Jürgen/ Wuttke, Eveline/ Nickolaus, Reinhold/ Sloane, Peter F.E. (Hrsg.) (2010): Lehr-Lern-Forschung in der kaufmännischen Berufsbildung – Ergebnisse und Gestaltungsaufgaben, Beiheft zur Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Band 23. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, S. 173-191.
- Wolf, Karsten/ Koppel, Ilka (2010): Paper-Prototyping im Rahmen der Entwicklung von Instrumenten der Förderdiagnostik funktionaler Analphabeten. In: Der Pädagogische Blick 18 (2010), Nr. 4, S. 221-230.

2009

- Behmer, Markus/Wimmer, Jeffrey (2009): Mehr Schein als Sein? Zum Umgang mit den Themenfeldern ‚internationale und interkulturelle Kommunikation‘ in der kommunikationswissenschaftlichen Lehre. In: Communicatio Socialis, Jg. 42, Heft 4, 405-419.
- Böning, Holger (2009): „Gewiß ist es / daß alle gedruckte Zeitungen erst geschrieben seyn müssen“ –Handgeschriebene und gedruckte Zeitung im Spannungsfeld von Abhängigkeit, Koexistenz und Konkurrenz. In: Daphnis (2009): Nr. 37, S. 203-242.
- Böning, Holger (2009): Aufklärung für wen? Gedanken zu Universalismus und Adressaten der deutschen Volksaufklärung. In: Averbek-Lietz, Stefanie/ Klein, Petra/ Meyen, Michael (Hrsg.) (2009): Historische und systematische Kommunikationswissenschaft. Festschrift für Arnulf Kutsch. Bremen: edition lumiere, S. 389-413.
- Böning, Holger (2009): Jugend-, Musik- und Liedkultur um 1968. Zu einigen Neuerscheinungen und CD-Editionen vier Jahrzehnte danach. In: Böning, Holger/ Kutsch, Arnulf/ Stöber, Rudolf (Hrsg.) (2009): Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 11. Stuttgart: Steiner, S. 137-169.
- Böning, Holger (2009): Populäre Aufklärung und Publizistik in Siebenbürgen – Siebenbürgen in der deutschen Publizistik: einige Impressionen. In: Kriegleder, Wynfrid/ Seidler, Andrea/ Tancer, Jozef (Hrsg.) (2009): Deutsche Sprache und Kultur, Presse und Literatur in Siebenbürgen. Bremen: edition lumiere, S. 72-90.
- Böning, Holger (2009): Der „gemeine Mann“ als Zeitungs- und Medienkonsument im Barockzeitalter. In: Arndt, Johannes/ Körber, Esther-Beate (Hrsg.) (2009): Das Mediensystem im Alten Reich der Frühen Neuzeit (1600-1750). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 227-238.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan (2009): E-Learning im Schulsystem als Integrationsprozess – Eine vergleichende Länderanalyse. In: zeitschrift für e-learning. lernkultur und bildungstechnologie 4(2009), Nr. 3, S. 8-19.
- Brüggemann, Marion/ Welling, Stefan, (2009): Die Relevanz professioneller Orientierungsmuster und Organisationsmilieus für die schulische Medienintegration. In: Ludwigsburger

- Beiträge zur Medienpädagogik (2009):Nr. 12, S. 1-5.
- Brüggemann, Michael/ Hepp, Andreas/ Kleinen-von Königslöw, Katharina/ Wessler, Hartmut (2009): Transnationale Öffentlichkeit in Europa: Forschungsstand und Perspektiven. In: Publizistik 54(2009), Nr. 4: S. 391-414.
- Büsching, Nicole/ Lange, Angelina/ Tietjen, Melanie (2009): Anforderungsanalyse einer Schulverwaltungssoftware in Hamburg – Kurzfassung der Ergebnisse der Onlineumfrage –. Bremen: ifib.
- Büsching, Nicole/ Lange, Angelina/ Tietjen, Melanie/ Breiter, Andreas (2009): Übersicht ausgewählter Schulverwaltungssoftware aus verschiedenen Ländern – Fallstudie im Rahmen des Projektes neue Schulverwaltungssoftware in Hamburg (PSV). Bremen: ifib.
- Büsching, Nicole/ Stauke, Emese/ Hansen, Meik (2009): Wissenschaftliche Begleitung der Prozessoptimierung im Programm „SuBIT-II“ – Handlungsempfehlungen aus dem Bericht. Bremen: ifib.
- Couldry, Nick/ Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich (Hrsg.) (2009): Media Events in a Global Age. London: Routledge.
- Dobernig, Karin/ Lobinger, Katharina/ Wetzstein, Irmgard (2009): Who’s in the Picture About War? A Content Analysis of Reports on the Gaza-Crisis 2009 in Four News Media. In: Xiao, Yingcai/ Amon, Tomaz/ Kommers, Piet (Hrsg.): Proceedings of the IADIS International Conference Computer Graphics, Visualization, Computer Vision and Image Processing 2009. Algarve, Portugal: IADIS Press, S. 177-183.
- Düvel, Caroline (2009): Lokal – translokal – digital: Kommunikative Mehrfachvernetzung und die Aneignung digitaler Medienumgebungen in der russischer Diaspora. In: Kissau, Kathrin/ Hunger, Uwe (Hrsg.) (2009): Internet, Migration und Politik: Theoretische Zugänge und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag, S.259-279.
- Düvel, Caroline (2009): Paul Gilroy: Schwarzer Atlantik und Diaspora. In: Hepp, A./ Krotz, F./ Thomas, T. (Hrsg.) (2009): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS Verlag, S.176- 188.
- Engesser, Sven/Wimmer. Jeffrey (2009): Gegenöffentlichkeit(en) und partizipativer Journalismus im Internet. In: Publizistik, Jg. 54, Heft 1, S. 43-63.
- Gerhards, Jürgen/ Offerhaus, Anke/ Roose, Jochen (2009): Wer ist verantwortlich? Die Europäische Union, ihre Nationalstaaten und die massenmediale Attribution von Verantwortung für Erfolge und Misserfolge. In: Pfetsch, Barbara/ Frank Marcinkowski (Hrsg.) (2009): Sonderheft der Politischen Vierteljahresschrift „Politik in der Mediendemokratie“. Wiesbaden: VS Verlag, S. 529-558.
- Hacke, Sebastian/ Welling, Stefan (2009): Die Wissensgesellschaft und die Bildung des Subjektes – ein Widerspruch? In: MedienPädagogik (2009), Nr. 17. http://www.medienpaed.com/17/hacke_welling0905.pdf [26.05.2010].
- Hartmann, Maren/ Hepp, Andreas (Hrsg.) (2009): Die Mediatisierung der Alltagswelt. Festschrift zu Ehren von Friedrich Krotz. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas (2009): Differentiation: Mediatization and Cultural Change. In: Lundby, Knut (Hrsg.) (2009): Mediatization: Concept, Changes, Consequences. New York: Peter Lang, S. 135-154.
- Hepp, Andreas (2009): Digitale Medien, Migration und Diaspora: Deterritoriale Vergemeinschaftung jenseits nationaler Integration. In: Hunger, Uwe/Kissau, Kathrin (Hrsg.) (2009): Internet und Migration. Wiesbaden: VS Verlag, S. 35-54.
- Hepp, Andreas (2009): Localities of diasporic communicative spaces: Material aspects of translocal mediated networking. In: Communication Review 12(2009), Nr. 4: S. 327-348.
- Hepp, Andreas (2009): Nestor García Canclini: Hybridisierung, Deterritorialisierung und „cultural citizenship“. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Thomas, Tanja (Hrsg.) (2009): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS Verlag, S. 165-175.
- Hepp, Andreas (2009): Netzwerke der Medien – Netzwerke des Alltags: Medientechnologien und kommunikative Mobilität in der Alltagswelt. In: Tully, Claus J. (Hrsg.) (2009): Multi-lokalität und Vernetzung. München: Juventa, S. 201-216.
- Hepp, Andreas (2009): Richard Johnson: Kreislauf der Kultur. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Thomas, Tanja (Hrsg.) (2008): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS Verlag, S. 247-256.
- Hepp, Andreas (2009): Transculturality as a perspective: Researching media cultures comparatively. In: Qualitative Social Research (FQS), 10. <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/issue/archive>.
- Hepp, Andreas (2009): Transkulturalität. In: Vollbrecht, Ralf/ Wegener, Claudia (Hrsg.) (2009): Handbuch Mediensozialisation. Wiesbaden: VS Verlag, S. 364-372.
- Hepp, Andreas/ Couldry, Nick (2009): Media events in globalised media cultures. In: Couldry, Nick/ Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich (Hrsg.) (2009): Media events in a global age. London: Routledge, S. 1-20.
- Hepp, Andreas/ Couldry, Nick (2009): What should comparative media research be comparing? Towards a transcultural approach to ‘media cultures’. In: Thussu, Dayan (Hrsg.) (2009):

- Internationalising media studies. London: Routledge, S. 32-47.
- Hepp, Andreas/ Düvel, Caroline (2009): Die Aneignung digitaler Medien in der Diaspora: Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien für die kommunikative Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften. In: Röser, Jutta/ Thomas, Tanja/ Peil, Corinna (Hrsg.) (2009): Alltag in den Medien – Medien im Alltag. Wiesbaden: VS Verlag, S. 261-281.
- Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika (2009): Medien – Event – Religion. Die Mediatisierung des Religiösen. [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika (2009): Religious media events: The catholic “World Youth Day” as an example for the mediatisation and individualisation of religion. In: Couldry, Nick/ Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich (Hrsg.): Media events in a global age. London: Routledge, S. 265-282.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Thomas, Tanja (2009) Einleitung: Schlüsselwerke der Cultural Studies. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Thomas, Tanja (Hrsg.) (2009): Schlüsselwerke der Cultural Studies. [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag, S. 7-19.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Thomas, Tanja (Hrsg.) (2009): Schlüsselwerke der Cultural Studies. [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Möller, Johanna/ Kleinen-von Königslöw, Katharina/ Brüggemann, Michael/ Lingenberg, Swantje (2009): Political Discourse Cultures in Europe: Explaining the multi-segmentation of the European public sphere through a transnational and transcultural perspective. In: Carpentier, Nico et al. (Hrsg.) (2009): Communicative approaches to politics and ethics in Europe. Tartu: Tartu University Press, S. 45-57.
- Hepp, Andreas/ Möller, Johanna/ Kleinen-von Königslöw, Katharina/ Brüggemann, Michael / Lingenberg, Swantje (2009): Political Discourse Cultures in Europe: Explaining the multi-segmentation of the European public sphere through a transnational and transcultural perspective. In: Carpentier, Nico/ Pruußmann-Vengerfeldt, Pille/ Kilborn, Richard/ Olsson, Tobias/ Nieminen, Hannu/ Sundin, Ebba/ Nordenstreng, Kaarle (Hrsg.) (2009): Communicative approaches to politics and ethics in Europe. Brüssel: ECREA, S. 45-58.
- Hepp, Andreas/ Suna, Laura/ Welling, Stefan (2009): Integrations- und Segregationspotenziale: Digitale Medien und Migration. In: Ulbrich, Hans-Joachim/Hoffmann, Bernward (Hrsg.) (2009): Geteilter Bildschirm – Getrennte Welten? Konzepte für Pädagogik und Bildung. München: kopaed, S. 89-98.
- Hepp, Andreas/ Suna, Laura/ Welling, Stefan (2009): Kommunikative Vernetzung, Medienrepertoires und kulturelle Zugehörigkeit: Die Aneignung digitaler Medien in der polnischen und russischen Diaspora. In: Hunger, Uwe/ Kissau, Kathrin (Hrsg.) (2009): Internet und Migration. Theoretische Zugänge und empirische Befunde. Wiesbaden: VS Verlag, S. 173-197.
- Hepp, Andreas/ Welling, Stefan (2009): Country Report Germany: IEM and digital media – Supply and demand. In: Codagnone, Cristiano/ Kluzer, Stefano/ Hache, Alexandra (Hrsg.) (2009): ICT Supply and Demand in Immigrant and Ethnic Minority Communities in France, Germany, Spain and the United Kingdom. (JRC 52233 EN). Sevilla: Institute for Prospective Technological Studies, S. 45-69. <http://ipts.jrc.ec.europa.eu/publications/pub.cfm?id=2499>.
- Hepp, Andreas/ Wessler, Hartmut (2009): Politische Diskurskulturen: Überlegungen zur empirischen Erklärung segmentierter europäischer Öffentlichkeit. In: Medien & Kommunikationswissenschaft (2009), Nr. 57, S. 174-197.
- Kannengießer, Sigrid (2009): Medialität und Globalisierung. Amerikanisierung, Nationalisierung oder Hybridisierung (globaler) Medienkulturen? In: Khomor, Sophia/Rohleder, Rebekka (Hrsg.) (2009): Post-Coca-Colonization: Zurück zur Vielfalt? Frankfurt/M.: Peter Lang, S. 149-170.
- Kannengießer, Sigrid (2009): Sambia. In: Hans-Bredow-Institut (Hrsg.) (2009): Internationales Handbuch der Medien. Baden-Baden: Nomos, S. 1137-1147.
- Kleinen von Königslöw, Katharina/ Möller, Johanna (2009): „Nationalisierte Europäisierung. Die Entwicklung der polnischen Medienöffentlichkeit seit 1989“. In: Nordost-Archiv. Zeitschrift für Regionalgeschichte (2009), Nr. 18, S. 219-234.
- Kramp, Leif/ Weichert, Stephan (2009): Die Berliner Republik und ihre Journalisten. In: Kleemann, Maksut/Rabe, Jutta (Hrsg.) (2009): Hauptstadtjournalismus. Journalismus der Hauptstadt. Berlin: AIG I. Hilbinger, S. 61-67.
- Krotz, Friedrich (2009): Bridging the Gap between Sociology and Communication Science: Communication as Social Action. In: König, Ruben P./Nelissen, Paul W. M./Huysmans, Frank J.M. (Hrsg.) (2009): Meaningful Media. Communication Research on the Social Construction of Reality. Papers in honor of Karsten Renckstorf. Nijmegen: Tandem Felix, S. 21-36.
- Krotz, Friedrich (2009): Creating a National Holiday: Media Events, Symbolic Capital and Symbolic Power. In: Couldry, Nick/Hepp, An-

- dreas/Krotz, Friedrich (Hrsg.) (2009): *Media Events in a Global Age*. London: Routledge, S. 95-108.
- Krotz, Friedrich (2009): Die Veränderung von Privatheit und Öffentlichkeit in der heutigen Gesellschaft. In: *merz - Medien und Erziehung* (2009), Nr. 4, S. 12-22.
- Krotz, Friedrich (2009): *Mediatization: A concept to grasp media and societal change*. In: Lundby, Knut (Hrsg.) (2009): *Mediatization: Concept, Changes, Conflicts*. New York: Peter Lang, S. 21-40.
- Krotz, Friedrich (2009): *Stuart Hall: Identität und Encoding/Decoding*. In: Hepp, Andreas/Thomas, Tanja (Hrsg.) (2009): *Schlüsselwerke der Cultural Studies*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 210-223.
- Lange, Angelina/ Breiter, Andreas (2009): *Bringing Order into Chaos. Building an Integrated School Management Information System – A Case Study from Germany*. In: Tatnall, Arthur/ Visscher, Adrie/ Finegan, Andrew/ O'Mahony, Christopher (Hrsg.) (2009): *IFIP International Federation for Information Processing, Volume 292/ Evolution of Information Technology in Educational Management*. Boston: Springer, S. 1-14.
- Lange, Angelina/ Büsching, Nicole/ Voet, Ludwig (2009): *Magellan in Bremen – Fallstudie im Rahmen des Projektes neue Schulverwaltungssoftware in Hamburg (PSV)*. Bremen: ifib.
- Lange, Angelina/ Büsching, Nicole/ Voet, Ludwig (2009): *SaxSVS Verlag in Sachsen – Fallstudie im Rahmen des Projektes neue Schulverwaltungssoftware in Hamburg (PSV)*. Bremen: ifib.
- Lobinger, Katharina (2009): *Facing the Picture! Blicken wir dem Bild ins Auge! Vorschlag für eine metaanalytische Auseinandersetzung mit visueller Medieninhaltsforschung*. In: *IMAGE. Journal of Interdisciplinary Image Science* (2009), Nr. 10. www.bildwissenschaft.org/journal/index.php.
- Lobinger, Katharina (2009): *Visuelle Stereotype. Resultate besonderer Bild-Text-Interaktionen*. In: Petersen, Thomas/ Schwender, Clemens (Hrsg.): *Visuelle Stereotype*. Köln: Halem, S. 109-122.
- Marszolek, Inge (2009): *NS-Verbrechen im Radio: Axel Eggebrechts Berichte über den Bergen-Belsen-Prozess 1945 und den Auschwitz-Prozess 1963-1965*. In: Bösch, Frank/ Goschler, Constantin (Hrsg.) (2009): *Public History. Öffentliche Darstellungen des Nationalsozialismus jenseits der Geschichtswissenschaft*. Frankfurt/M.: campus, S.77-104.
- Marszolek, Inge (2009): *Von Jünglingen, Proleten und Maifeiern. Zur Ikonografie der sozialdemokratischen Maifeiern im Kaiserreich*. In: Paul, Gerhard (Hrsg.) (2009): *Das Jahrhundert der Bilder 1949 bis heute*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 50-59.
- Marszolek, Inge/ Betscher, Silke (2009): *Hand-Zeichen im Kalten Krieg. Propaganda auf ost- und westdeutschen Plakaten*. In: Paul, Gerhard (Hrsg.) (2009): *Das Jahrhundert der Bilder 1949 bis heute*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S.250-257.
- Möller, Johanna (2009): *Die Presselandschaft in Polen. Strukturelle Rahmenbedingungen und zentrale Konfliktlinien*. In: *Polen-Analysen* (2009), Nr.51.
- Pauleit, Winfried (2009): *Das ABC des Kinos. Foto, Film, Neue Medien*. Frankfurt/M., Basel: Stroemfeld.
- Pauleit, Winfried (2009): *Die Filmanalyse und ihr Gegenstand. Paratextuelle Zugänge zum Film als offenem Diskursfeld*. In: Gwozdz, Andrzej (Hrsg.) (2009): *Film als Baustelle. Das Kino und seine Paratexte*. Marburg: Schüren Verlag, S. 37 – 57.
- Pauleit, Winfried (2009): *Die Filmprimadonna im Spiegel der Standfotografie*. In: Gramann, Karola u.a. (Hrsg.) (2009): *Sprache der Liebe. Asta Nielsen, ihre Filme, ihr Kino 1910-1932*. Wien: Filmarchiv Austria.
- Pauleit, Winfried (2009): *Filmvermittlung und pädagogische Ausbildung“*. Ein Gespräch mit Bettina Henzler und Winfried Pauleit. In: *Kunst der Vermittlung. Aus den Archiven des Filmvermittelnden Films, Online-Dossier*, <http://www.kunst-der-vermittlung.de/artikel/gespraech-henzler-pauleit/>.
- Pauleit, Winfried/ Henzler, Bettina (Hrsg.) (2009): *Filme sehen, Kino verstehen [Bremer Schriften zur Filmvermittlung Bd.2]*. Marburg: Schüren Verlag.
- Pauleit, Winfried/ Kutschker, Thomas (2009): *Film portraits. Portraits von Filmen*. In: Kutschker, Thomas (Hrsg.) (2009): *stills. Expanded*. Köln: Schaden.com, S. 12-13.
- Pauleit, Winfried/ Ruffert, Christine/ Schmid, Karl-Heinz/ Tews, Alfred (Hrsg.) (2009): *Cinema dreams. Projection, Imagination, Vision*. Berlin: Bertz+Fischer.
- Quandt, Thorsten/Grüniger, Helmut/Wimmer, Jeffrey (2009): *The grey haired gaming generation: Findings from an explorative interview study on older computer gamers*. In: *Games and Culture*, Jg. 4, Heft 1, S. 27-46.
- Quandt, Thorsten/Wimmer, Jeffrey (2009). *The social impact of online games – The case of Germany*. In: Pantelli, Niki (Hrsg.): *Virtual social networks. Mediated, massive and multiplayer sites*. Basingstoke: Macmillan Palgrave, S. 75-97.
- Quandt, Thorsten/Wimmer, Jeffrey/Wolling, Jens (Hrsg.) (2009): *Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computer- und Videogames*. Wiesbaden: VS Verlag. [2. Auflage].

- Rummler, Klaus (2009): A life-style segment of „at-risk learners“: Using mobile media provides educational opportunities. Mobile learning cultures across education, work and leisure. Book of abstracts. Proceedings of the 3rd WLE Mobile Learning Symposium, London, 27th March 2009. Gehalten auf der Mobile learning cultures across education, work and leisure. London: WLE Centre, S. 113-115. http://www.londonmobilelearning.net/symposium/downloads/3rd_wle_mlearning_symposium_-_book_of_abstracts_single_page_display.pdf.
- Rummler, Klaus (2009): Mobilkommunikation und soziale Segmentation. In: Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.) (2009): Digitale Jugendkulturen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 251-264.
- Rummler, Klaus (2009): Vom Bemühen um Internationalität. In: Gessner, Elisabeth & Kuhley, Horst Paul (Hrsg.): Tagungsband zum internationalen Workshop über Migration und Multilingualität in Schule und Hochschule, 14. und 15. Mai 2009 an der Universität Kassel. Veranstalter: Projekt „Lesekompetenz“ im Zentrum für Lehrerbildung. Gehalten auf der Mehrsprachigkeit als Chance. Kassel: kassel university press GmbH. https://kobra.bibliothek.unikassel.de/bitstream/urn:nbn:de:hebis:34-2009121531518/1/Mehrsprachigkeit_als_Chance.pdf.
- Stauke, Emese/ Breiter, Andreas (2009): Messen... und dann? In: Grundschule (2009), Nr. 9.
- Stollmann, Rainer (2009): Lachen. In: van den Berg, Hubert/ Fähnders, Walter (Hrsg.) (2009): Metzler-Lexikon Avantgarde. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Stolpmann, Björn Eric/ Welling, Stefan (2009): Integration von Tablet PCs im Rahmen des Medieneinsatzes einer gymnasialen Oberstufe. Endbericht. <http://www.ifib.de/publikationsdateien/Endbericht-TabletPCs-final.pdf>.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif (2009): Das Verschwinden der Zeitung? Internationale Trends und medienpolitische Problemfelder. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif/ Jakobs, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2009): Wozu noch Zeitungen? Wie das Internet die Presse revolutioniert. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Welling, Stefan (2009): Digitale Medien in der Hauptschule. Benachteiligende Verhältnisse und schulische (Medien-)Bildung als Herausforderung. In: Hoffmann, Bernward/ Ulbrich, Hans-Joachim (Hrsg.) (2009): Geteilter Bildschirm – getrennte Welten? Konzepte für Pädagogik und Bildung. München. kopaed. S. 66-74.
- Welling, Stefan (2009): The Relevance of Digital Media/ICT for Social Integration and Economic Participation of Immigrants and Ethnic Minorities Living in a Low-income Neighbourhood. In: Kluzer, Stefano/ Hache, Alexandra (Hrsg.) (2009): ICT for Integration, Social Inclusion and Economic Participation of Immigrants and Ethnic Minorities: Case Studies from Germany. Sevilla: Institute for Prospective Technological Studies, S. 15-29. http://ftp.jrc.es/EURdoc/JRC53397_TN.pdf [26.05.2010].
- Welling, Stefan/ Aksen, Bora (2009): Conditions of Occupational Success in the ICT Business – The Case of Turks. In: Kluzer, Stefano/ Hache, Alexandra (Hrsg.) (2009): ICT for Integration, Social Inclusion and Economic Participation of Immigrants and Ethnic Minorities: Case Studies from Germany. Sevilla: Institute for Prospective Technological Studies, S. 49-72. http://ftp.jrc.es/EURdoc/JRC53397_TN.pdf [26.05.2010].
- Wimmer, Jeffrey (2009): Leitmedium und Leitpotential kritischer Gegenöffentlichkeit. Eine kritische Meta-Analyse bisheriger Forschung. In: Gendolla, Peter/Müller, Daniel (Hrsg.): Leitmedien. Konzepte – Relevanz – Geschichte. Band 1. Bielefeld: Transcript, S. 127-150.
- Wimmer, Jeffrey (2009): Revitalization of the European public sphere? A meta-analysis of the empirical research about counterpublic-spheres and media activism. In: Van Bauwel, Sofie/Garcia-Blanco, Iñaki/Cammaerts, Bart (Hrsg.): Media Agoras: Democracy, Diversity and Communication. Cambridge, S. 45-72.
- Wimmer, Jeffrey (2009): The publics behind political web campaigning. The digital transformation of 'classic' counter-public spheres. In: Bahringerhorst, Sigrid et al. (Hrsg.): Campaigning politics in web spheres. Bielefeld: Transcript., S. 31-51.
- Wimmer, Jeffrey (2009): Henry A. Giroux: Kritische Medienpädagogik und Medienaktivismus. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Thomas, Tanja (Hrsg.): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS Verlag, S. 197-207.
- Wolf, Karsten D. (2009): Gender und New Media Literacy: Zugänge oder Barrieren beim E-Learning? In: Schweer, Martin K.W. (Hrsg.) (2009): Sex und Gender. Interdisziplinäre Beiträge zu einer gesellschaftlichen Konstruktion. Peter Lang: Frankfurt/M., S. 87-106.
- Wolf, Karsten D. (2009): Lernen und Lehren. In: Gessler, Michael (Hrsg.) (2009): Fachbuch Bildungsmanagement. Münster: Waxmann.
- Wuttke, Eveline/ Wolf, Karsten D./ Mindnich, Anja (2009): Möglichkeiten der Evaluation von e-Learning Arrangements. Eine Analyse am Beispiel von EverLearn. In: Holten, Roland / Nittel, Dieter (Hrsg.) (2009): E-Learning in Hochschulen und Weiterbildung – Einsatzchancen und Erfahrungen. Bielefeld: wbv, S. 107-126.

2008

- Böning, Holger (2008): Medizinische Aufklärung, Selbstbestimmung und Mündigkeit oder: Vom Nachteil der Volksbelehrung über Krankheiten. In: Brand, Marion/ Katny, Andrzej (Hrsg.) (2008): Die Natur und andere literarische Orte. Danzig: Wydawnictwo Uniwersytetu Gdanskiego, S. 107-117.
- Böning, Holger (2008): Ohne Zeitung keine Aufklärung. In: Böning, Holger/ Blome, Astrid (2008): Presse und Geschichte. Leistungen und Perspektiven der historischen Presseforschung. Bremen: edition lumiere, S. 141-178.
- Böning, Holger (2008): Schlüsselerlebnis der Jüngeren. Vorsänger. Die Waldeck-Festivals haben von den KZs nicht geschwiegen. In: Freitag (2008), Nr. 28.
- Böning, Holger (2008): Von der „unpartheyischen“ Berichterstattung zum Meinungsjournalismus – Der pressegeschichtliche Umbruch nach dem Ende des Alten Reiches. In: North, Michael/ Riemer, Robert (Hrsg.) (2008): Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum. Wahrnehmungen und Transformationen. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, S. 221-237.
- Böning, Holger (2008): Zeitung und Aufklärung. In: Welke, Martin/ Wilke Jürgen (Hrsg.) (2008): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext. Bremen: edition lumiere, S. 287-310.
- Böning, Holger (Hrsg.) (2008): Weiß wie der Teufel! Der König von Akim, Die Walpurgisnacht, Der zerbrochene Krug und andere Erzählungen von Heinrich Zschokke. 2. durchgesehene, überarbeitete und erweiterte Auflage. Bremen: edition lumiere.
- Böning, Holger/ Blome, Astrid (2008): Presse und Geschichte. Leistungen und Perspektiven der historischen Presseforschung. Bremen: edition lumiere.
- Breiter, Andreas/ Brüggemann, Marion/ Büsching, Nicole/ Lange, Angelina/ Stauke, Emese/ Stolpmann, Björn Eric/ Welling, Stefan/ Wiedwald, Christian (2008): E-Learning in Bremer Schulen – Abschlussbericht. Bremen: ifib.
- Brüggemann, Michael/ Hepp, Andreas/ Kleinen-von Königslöw, Katharina/ Lingenberg, Swantje/ Möller, Johanna (2008): Segmentierte Transnationalisierung. Forschungsprojekt zum Wandel der EU-Öffentlichkeit. In: Journalistik Journal 11 (2008), Nr. 2: S. 14-15.
- Frankfurt/M. Breiter, Andreas/ Lange, Angelina & Stauke, Emese (Hrsg.) (2008): School Information Systems and Data-based Decision-Making. Schulinformationssysteme und datengestützte Entscheidungsprozesse. Frankfurt/M.: Peter Lang.
- Hepp, Andreas (2008) Cultural Studies. In: von Gross, Friederike/ Hugger, Kai-Uwe/ Sander, Uwe (Hrsg.) (2008): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 142-148.
- Hepp, Andreas (2008) Transkulturelle Kommunikation als Perspektive: Die Globalisierung der Medienkommunikation und journalistische Kulturen. In: Hahn, Oliver/ Schröder, Roland (Hrsg.) (2008): Journalistische Kulturen: Internationale und interdisziplinäre Theoriebausteine. Köln: Halem, S. 182-200.
- Hepp, Andreas (2008): Case studies. In: Brosius, Hans-Bernd (Hrsg.) (2008): The international encyclopaedia of communication, Bd. 2. London: Blackwell, S. 415-419.
- Hepp, Andreas (2008): Communicative mobility after the mobile phone: The appropriation of media technology in diasporic communities. In: Hartmann, Maren/ Höflich, Joachim R./ Rössler, Patrick (Hrsg.) (2008): After the mobile phone? Social changes and the development of mobile communication. New York: Peter Lang, S.125-145.
- Hepp, Andreas (2008): Kulturtheorie in der Kommunikations- und Medienwissenschaft. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2008): Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft 1. Grundlegende Diskussionen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 113-138.
- Hepp, Andreas (2008): Medienkommunikation und deterritoriale Vergemeinschaftung: Medienwandel und die Posttraditionalisierung von translokalen Vergemeinschaftungen. In: Hitzler, Ronald/ Honer, Anne/ Pfadenhauer, Michaela (Hrsg.) (2008): Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische Bestimmungen und ethnographische Deutungen. Wiesbaden: VS Verlag, S. 132-150.
- Hepp, Andreas (2008): Netzwerke der Medien – Netzwerke des Alltags: Medienalltag in der Netzwerkgesellschaft. In: Thomas, Tanja (Hrsg.) (2008): Medienkultur und soziales Handeln. Wiesbaden: VS Verlag, S. 97-112.
- Hepp, Andreas (2008): Translocal Media Cultures: Networks of the Media and Globalisation. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Moores, Shaun/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2008): Connectivity, Networks and flows. Conceptualizing Contemporary Communications. Cresskill: Hampton Press, S.33-58.
- Hepp, Andreas (2008): Zwischen Integration und Segregation: Die kommunikative Vernetzung von ethnischen Minderheiten-Gemeinschaften in der mediatisierten Netzwerkgesellschaft. In: Raabe, Johannes/ Stöber, Rudolf/ Theis-Berglmair, Anna M./ Wied, Kristina (Hrsg.) (2008): Medien und Kommunikation in der Wissensgesellschaft. Konstanz: UVK, S. 267-281.
- Hepp, Andreas et al. (2008): Segmentierte Transnationalisierung. Forschungsprojekt zum Wandel der EU-Öffentlichkeit. In: Journal Journalistik (2008), Nr. 2, S. 14-15.

- Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika (2008): Der katholische Weltjugendtag als Medienevent: Globalisierung der Medienkommunikation, deterritoriale religiöse Vergemeinschaftung und ‚branding religion‘. In: Nacke, Stefan/ Unkelbach, Rene/ Werron, Tobias (Hrsg.) (2008): Weltereignisse. Wiesbaden: VS Verlag, S. 151-175.
- Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika/ Vogelgesang, Waldemar (2008): Mediatisierte Religion. In: Willems, Herbert (Hrsg.) (2008): Theatralisierungen und Enttheatralisierungen in der Gegenwartsgesellschaft. Band 1. Wiesbaden: VS Verlag, S. 99-108.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Moores, Shaun/ Winter, Carsten (2008): Connectivity, Network and Flow. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Moores, Shaun/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2008): Connectivity, Networks and flows. Conceptualizing Contemporary Communications. Cresskill: Hampton Press, S. 1-12.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Moores, Shaun/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2008): Connectivity, Networks And Flows. Key Concepts for Contemporary Media and Cultural Studies. Cresskill: Hampton Press.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Thomas, Tanja (Hrsg.) (2009): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2008): Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Grundlegende Diskussionen, Forschungsfelder und Theorieentwicklungen [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Vogelgesang, Waldemar (2008): Vernetzt spielen – der unsichtbare Ordnungskosmos der LAN-Szene. In: Quandt, Thorsten / Wimmer, Jeffrey / Wolling, Jens (Hrsg.) (2008): Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computer- und Videogames. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Welling, Stefan (2008): Country Report Germany: IEM and digital media – supply and demand. Bremen: ifib.
- Hepp, Andreas/ Wessler, Hartmut (2008): Interkultureller Dialog und Medien heute: Transnationale und transkulturelle Kommunikation als Herausforderung. In: Medienimpulse, (2008), Nr. 63, S. 15-18.
- Hepp, Andreas/ Winter, Rainer (Hrsg.) (2008): Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse. Vierte Auflage [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Höhn, Marco (2008): Visual kei: Vom Wandel einer ‚japanischen Jugendkultur‘ zu einer translokalen Medienkultur. www.jugendnszenen.com/component/option,com_jdownloads/Itemid,765/task,viewcategory/catid,1/
- Kramp, Leif (2008): New York Times. In: Hachmeister, Lutz (Hrsg.) (2008): Grundlagen der Medienpolitik – Ein Handbuch. München: DVA, S. 281-285.
- Krönert, Veronika (2008): Michel de Certeau: Alltagsleben, Aneignung und Widerstand. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Thomas, Tanja (Hg.): Schlüsselwerke der Cultural Studies. Wiesbaden: VS Verlag, S. 47-57.
- Krotz, Friedrich (2008): Computerspiele als neuer Kommunikationstypus. Interaktive Kommunikation als Zugang zu komplexen Welten. In: Quandt, Thorsten/Wimmer, Jeffrey/Wolling, Jens (Hrsg.) (2008): Die Computerspieler. Studien zur Nutzung von Computergames. Wiesbaden: VS Verlag, S. 25-40.
- Krotz, Friedrich (2008): Interaktion als Perspektivverschränkung. Ein Beitrag zum Verständnis von Rolle und Identität in der Theorie des Psychodramas. In: Gunkel, Stefan (Hrsg.) (2008): Psychodrama und Soziometrie. Erlebnisorientierte Aktionsmethoden in Psychotherapie und Pädagogik. Sonderheft 1 der Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, Wiesbaden: VS Verlag, S. 27-50.
- Krotz, Friedrich (2008): Kultureller und gesellschaftlicher Wandel im Kontext des Wandels von Medien und Kommunikation. In: Thomas, Tanja (Hrsg.) (2008): Medienkultur und soziales Handeln, Wiesbaden: VS Verlag, S. 43-62.
- Krotz, Friedrich (2008): M wie Mediatisierung. In: AVISO 47(2008), Nr. 2, S. 13.
- Krotz, Friedrich (2008): Marshall McLuhan. In: Sander, Uwe/von Gross, Friederike/Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.) (2008): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden: VS Verlag, S. 257-262.
- Krotz, Friedrich (2008): Media Connectivity: Concepts, Conditions and Consequences. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Moores, Shaun/Winter, Carsten (Hrsg.) (2008): Connectivity, Networks, and Flows. Conceptualizing Contemporary Communications. Cresskill, New Jersey: Hampton Press, S. 13-33.
- Krotz, Friedrich (2008): Posttraditionale Vergemeinschaftung und mediatisierte Kommunikation: Zum Zusammenhang von sozialem, medialem und kommunikativem Wandel. In: Hitzler, Ronald/Honer, Anne/Pfadenhauer, Michaela (Hrsg.) (2008): Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische und ethnographische Erkundungen, Wiesbaden: VS Verlag, S. 151-169.
- Krotz, Friedrich (2008): Sind Medien Kanäle? Ist Kommunikation Informationstransport? Das mathematisch/technische Kommunikationsmodell und die sozialwissenschaftliche Kommunikationsforschung. In: Rehberg, Karl-Siegbert (Hrsg.) (2008): Die Natur der Gesellschaft, Verhandlungen des 33. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel 2006, Teil 2. Frankfurt am

- Main/New York: Campus, S. 1944-1059.
- Krotz, Friedrich, Hasebrink, Uwe/Lampert, Claudia (2008): Neue Medien. In: Silbereisen, Rainer/Hasselhorn, Marcus (Hrsg.) (2008): Enzyklopädie der Psychologie, Themenbereich C (Theorie und Forschung). Serie V (Entwicklungspsychologie). Band 5: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Göttingen: Hogrefe, S. 331-359.
- Krotz, Friedrich/Theunert, Helga/Wagner, Ulrike (2008): Editorial. In: merz – Medien und Erziehung (2008), Nr. 4, S. 8-12.
- Krotz, Friedrich/Thomas, Tanja (2008): Medienkultur und soziales Handeln. Begriffsarbeiten zur Theorieentwicklung. In: Thomas, Tanja (Hrsg.) (2008): Medienkultur und soziales Handeln. Wiesbaden: VS Verlag, S. 17-42.
- Lange, Angelina/ Breiter, Andreas (2008): Bringing Order into Chaos. Building an Integrated School Management Information System – A Case Study from Germany. IT in Educational Management – The Evolution of ITEM, 20.-25.7.2008. Darwin, AUS.
- Lange, Angelina/ Büsching, Nicole (2008): Bericht zur Logfileanalyse von www.portal.schule.bremen.de. Bremen: ifib.
- Lingenberg, Swantje (2008): Europäische Öffentlichkeit aus Publikumsicht. Ein pragmatischer Ansatz mit Fallstudien zur europäischen Verfassungsdebatte. In: Medien & Zeit (2008), Nr. 3, S. 43-57.
- Lobinger, Katharina (2008): Visuelles Zeitalter ohne visuelle Kompetenz? In: Fachblatt des BÖKWE (2008), Nr. 4, S. 28-29.
- Marszolek, Inge (2008): Der Kalte Krieg und der Auschwitz-Prozess: Die Reportagen von Axel Eggebrecht. In: Davis, Belinda/ Lindenberger, Thomas/ Wildt, Michael (Hrsg.) (2008): Alltag, Erfahrung, Eigensinn. Historisch-anthropologische Erkundungen. Frankfurt/M.: campus, S. 293-310.
- Marszolek, Inge/ Buggeln, Marc (2008): „Jedem Ehre, Jedem Preis...“. Maifeiern im Kaiserreich. In: Biefang, Andreas/ Epkenhans, Michael/ Tenfelde, Kalus (Hrsg.) (2008): Das politische Zeremoniell im Deutschen Kaiserreich 1871-1918. Düsseldorf: Droste, S.411-432.
- Marszolek, Inge/ Buggeln, Marc (2008): Bunker – Orte, Erinnerungen und Fantasmen. In: Marszolek, Inge/ Buggeln, Marc (Hrsg.) (2008): Bunker. Kriegsort, Zuflucht, Erinnerungsraum. Frankfurt/New York: campus, S.9-28.
- Marszolek, Inge/ Buggeln, Marc (Hrsg.) (2008): Bunker. Kriegsort, Zuflucht, Erinnerungsraum. Frankfurt/New York: campus.
- Nagel, Michael (2008): „Die beiden Brüder auf dem Weg zur Hölle“: Musikalisches Erzählen. In: Kind, Bild, Buch, Zeitschrift des Bremer Institut für Bilderbuch- und Erzählforschung (2008), Nr. 4, S. 40-44.
- Nagel, Michael (2008): „Sie gerieten nicht in Verzweiflung“: Zum historischen Erzählen in der deutsch-jüdischen Presse zwischen 1837 und 1939. In: Nagel, Michael/ Lappin, Eleonore (Hrsg.) (2008): Deutsch-jüdische Presse und jüdische Geschichte. Dokumente, Darstellungen, Wechselbeziehungen. Bd. 1: Identität, Nation, Sprache; Jüdische Geschichte und jüdisches Gedächtnis. Der Westen im Osten, der Osten im Westen. Konzepte jüdischer Kultur. Bremen: edition lumiere, S. 143-162.
- Nagel, Michael (2008): Deutsch-jüdische Presse und jüdische Geschichte. In: Welke, Martin/ Wilke, Jürgen (Hrsg.) (2008): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext. Bremen: edition lumiere, S. 379-394.
- Nagel, Michael (2008): Deutschsprachige Presse außerhalb des deutschen Sprachraumes: Entwicklungen, Perspektiven, Forschungsansätze [Einführungsreferat]. In: Corbea-Hoisie, Andrei/ Lihaciu, Ion/ Rubel, Alexander (Hrsg.) (2008): Deutschsprachige Öffentlichkeit und Presse in Mittelost- und Südosteuropa (1848-1948). Konstanz: Hartung-Gorre, S. 15-44.
- Nagel, Michael (2008): Zur mentalitätsgeschichtlichen Bedeutung der deutsch-jüdischen Presse: Eine Skizze. In: Blome, Astrid/ Böning, Holger (Hrsg.) (2008): Presse und Geschichte. Leistungen und Perspektiven der historischen Presseforschung. Bremen: edition lumiere, S. 259-266.
- Nagel, Michael/ Lappin, Eleonore (Hrsg.) (2008): Deutsch-jüdische Presse und jüdische Geschichte. Dokumente, Darstellungen, Wechselbeziehungen. Bd. 1: Identität, Nation, Sprache; Jüdische Geschichte und jüdisches Gedächtnis. Der Westen im Osten, der Osten im Westen. Konzepte jüdischer Kultur. Bremen: edition lumiere.
- Nagel, Michael/ Lappin, Eleonore (Hrsg.) (2008): Deutsch-jüdische Presse und jüdische Geschichte. Dokumente, Darstellungen, Wechselbeziehungen. Bd. 2: Religion und Politik in der europäisch-jüdischen Presse vor der Shoah. Antisemitismus, Faschismus und Nationalsozialismus, 1880-1943. Neuorientierungen nach der Shoah. Bremen: edition lumiere.
- Nagel, Michael/ Marco Holmer (Hrsg.) (2008): Kind, Bild, Buch, Zeitschrift des Bremer Institut für Bilderbuch- und Erzählforschung, Heft 4. Bremen: Bremer Institut für Bilderbuch- und Erzählforschung.
- Pauleit, Winfried (2008): Barthes' dritter Sinn. Ansätze einer Semiotik des Kinos, die von den Körpern ausgeht. In: Nessel, Sabine/ Pauleit, Winfried/ Ruffert, Christine/ Schmid, Karl-Heinz/ Tews, Alfred (Hrsg.) (2008): Wort

- und Fleisch. Kino zwischen Text und Körper. Berlin: Bertz+Fischer, S. 66-74.
- Pauleit, Winfried (2008): Das Neue in Film und Kino. Filmästhetik und Digitalisierung. In: Nessel, Sabine/ Sohst, Wolfgang (Hrsg.) (2008): Die Figur des Neuen. Berlin: Xenomoi Verlag, S. 331-356.
- Pauleit, Winfried (2008): Film als Handlungsfeld. Oder: Wie ‚falsches Spiel‘ zu Bildungsprozessen führt. In: Henzler, Bettina/ Pauleit, Winfried (Hrsg.) (2008): Filme sehen, Kino verstehen. Marburg: Schüren Verlag, S. 118-136.
- Pauleit, Winfried (2008): Il faut etre digital! Zeitgenossen und technische Medien. In: Mackert, Gabriele/ Kittlausz, Viktor/ Pauleit, Winfried (Hrsg.) (2008): Blind Date. Zeitgenossenschaft als Herausforderung. Nürnberg: Verlag der Kunst, S. 44-55.
- Pauleit, Winfried (2008): Was bleibt von den Träumen am Morgen danach? In: Friese, Peter/ Clauß, Ingo (Hrsg.) (2008): The Morning After. Videoarbeiten der Sammlung Goetz. Bremen: Museum Weserburg, S. 35-47.
- Pauleit, Winfried/ Henzler, Bettina (Hrsg.) (2008): Alain Bergala: Kino als Kunst. Filmvermittlung in der Schule und anderswo. 3. Auflage [Bremer Schriften zur Filmvermittlung Bd. 1]. Marburg: Schüren Verlag.
- Pauleit, Winfried/ Kittlausz, Viktor/ Mackert, Gabriele (Hrsg.) (2008): Blind Date. Zeitgenossenschaft als Herausforderung. Nürnberg: Verlag der Kunst.
- Pauleit, Winfried/ Ries, Marc (2008): Mutter. Hier und Dort. In: Galerie EIGEN+Art (Hrsg.) (2008): maix mayer. Ostfildern: Hatje Cantz, S. 146-149.
- Pauleit, Winfried/Nessel, Sabine/ Schmid, Karl-Heinz/ Tews, Alfred (Hrsg.) (2008): Word and Flesh. Cinema Between Text and the Body. Berlin: Bertz+Fischer.
- Raabe, Claudia/ Rummler, Klaus/ Seipold, Judith (2008): Orientierung, Gender, Medienkompetenz: Beiträge des Fernsehens zur Lebensgestaltung und Alltagsorientierung von Kindern. Ergebnisse einer qualitativen und quantitativen Fernsehprogrammanalyse. In: Dittler, Ulrich/ Hoyer, Michael (Hrsg.) (2008): Aufwachsen in virtuellen Medienwelten. Chancen und Gefahren digitaler Medien aus medienpsychologischer und medienpädagogischer Perspektive. München: kopaed.
- Radde-Antweiler, Kerstin (2008): A Religious and Ritual Topography of Second Life. In: Radde-Antweiler, Kerstin (Hrsg.) (2008): Virtual Worlds. Research Perspectives from Cultural Studies, S. 174-211. <http://www.online.uni-hd.de>.
- Radde-Antweiler, Kerstin (2008): Religion Becoming Virtualised. Introduction to the Special Issue on Religion in Virtual Worlds. In: Radde-Antweiler, Kerstin (Hrsg.) (2008): Virtual Worlds. Research Perspectives from Cultural Studies, S. 1-6. <http://www.online.uni-hd.de>.
- Schulz, Iren (2008): Bridging uncertainty. Social Networks and Mobile Communication in Adolescence. In: Nyiri, Kristóf (Hrsg.) (2008): Integration and Ubiquity. Towards a Philosophy of Telecommunications Convergence. Wien: Passagen, S.149-159.
- Seul, Stephanie (2008): Journalists in the Service of British Foreign Policy: The BBC German Service and Chamberlain's Appeasement Policy, 1938-1939. In: Bösch, Frank/ Geppert, Dominik (Hrsg.) (2008): Journalists as Political Actors. Transfers and Interactions between Britain and Germany since the late 19th Century. Augsburg: Wißner, S. 88-109.
- Stauke, Emese (2008): Rückmeldesystem zur Kompetenzmessung in Ungarn. In: Breiter, Andreas/ Lange, Angelina/ Stauke, Emese (Hrsg.) (2008): School Information Systems and Data-based Decision-making/ Schulinformationssysteme und datengestützte Entscheidungsprozesse. Frankfurt: Peter Lang, S. 83-93.
- Stauke, Emese/ Breiter, Andreas (2008): Schulqualität zwischen Kennzahlen und Unterrichtsentwicklung. In: Impulse (2008), Nr. 1, S. 18-21.
- Stollmann, Rainer (2008): Die Lust des Lachens und die kitzligste Stelle der Bundesrepublik. In: Wende, Waltraud (Hrsg.) (2008): Wie die Welt lacht. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 108-124.
- Stollmann, Rainer (2008): Die rätselhafte Stimme des Volkes. In: Auffarth, Christoph/ Kerth, Sonja (Hrsg.) (2008): Glaubensstreit und Gelächter. Reformation und Lachkultur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Berlin: LIT, S. 107-134.
- Tepe, Daniel/ Hepp, Andreas (2008): Digitale Produktionsgemeinschaften: Open-Source-Bewegung als deterritoriale Vergemeinschaftung. In: Lutterbeck, Bernd/ Bärwolff, Matthias/ Gehring, Robert A. (Hrsg.) (2008): Open Source Jahrbuch. Berlin: Lehmanns Media, S. 171-187.
- Weichert, Stephan/ Kramp, Leif (2008): „Bitte keine französischen Verhältnisse!“ Ein medienpolitisches Stimmungsbild zur Zukunft der Qualitätspresse“. In: Funkkorrespondenz (2008):Nr. 36/37, S. 3-14.
- Welling, Stefan (2008): Computerpraxis Jugendlicher und medienpädagogisches Handeln. München: kopaed.
- Welling, Stefan (2008): Die Relevanz des Gruppendiskussionsverfahrens und der dokumentarischen Methode für die medienpädagogische Professionsforschung. In: Medienpädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung. Themenheft Qualitative Forschung

- in der Medienpädagogik (2008), Nr. 14. <http://www.medienpaed.com/14/welling0802.pdf>.
- Wimmer, Jeffrey (2008): Gegenöffentlichkeit 2.0: Formen, Nutzung und Wirkung kritischer Öffentlichkeiten im Social Web. In: Zerfaß, Ansgar/Welker, Martin/Schmidt, Jan (Hrsg.) (2008): Kommunikation, Partizipation und Wirkungen im Social Web. Band 2: Strategien und Anwendungen: Perspektiven für Wirtschaft, Politik, Publizistik. Köln: von Halem, S. 210-230.
- Wimmer, Jeffrey (2008): The multiple social meanings of digital games. What the first-person shooter case study reveals us about the prerequisites for research. In: Nico Carpentier et al. (Hrsg.): Democracy, Journalism and Technology: New Developments in an Enlarged Europe. The intellectual work of the 2008 European media and communication doctoral summer school. Tartu: University of Tartu Press, S. 335-342.
- Wolf, Karsten D./ Eglloffstein, Marc/ Popp, Verena (2008): Emotional-motivationale Erlebensunterschiede in Online- und Präsenzphasen hybrider E-Learning-Designs. In: zeitschrift für e-learning (2008), Nr. 1, S. 19-31.
- 2007**
- Berg, Matthias/ Hepp, Andreas (2007): Musik im Zeitalter der Digitalisierung und kommunikativen Mobilität: Chancen, Risiken und Formen des Podcastings in der Musikindustrie. In: Medien & Kommunikationswissenschaft. Sonderheft 1: Musik und Medien (2007), Nr. 55, S. 28-44.
- Böning, Holger (2007) : Der politische Pestalozzi und das „Volk“ in der Spätaufklärung. In: Schmitt, Hanno/ Horlacher, Rebekka/ Tröhler, Daniel (Hrsg.) (2007): Pädagogische Volksaufklärung im 18. Jahrhundert im europäischen Kontext: rochow und Pestalozzi im Vergleich. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt, S. 92-111.
- Böning, Holger (2007): Bildungsbegeisterung und Bücherliebe im 18. Jahrhundert – Der lesende und philosophierende Bauer Johann Ludewig (1715-1760). In: Link, Jörg-W. / Tosch, Frank (Hrsg.) (2007): Bildungsgeschichte(n) in Quellen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 15-28.
- Böning, Holger (2007): Die Anfänge musikalischen Protestes in der Bundesrepublik und der DDR. Ausländische Einflüsse im politischen Lied. In: Jacobshagen, Arnold/ Leniger, Markus/ Henn, Benedikt (Hrsg.) (2007): Rebelle Musik. Gesellschaftlicher Protest und kultureller Wandel um 1968. Köln: Dohr, S. 183-192.
- Böning, Holger (2007): Entgrenzte Aufklärung – Die Entwicklung der Volksaufklärung von der ökonomischen Reform- zur Emanzipationsbewegung. In: Böning, Holger/ Schmitt, Hanno/ Siegert, Reinhart (Hrsg.) (2007): Volksaufklärung. Eine praktische Reformbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts. Bremen: edition lumiere, S. 13-50.
- Böning, Holger (2007): Zerstörte Träume – neu entdeckte Lieder aus dem deutschen Osten. In: folker! (2007), Nr. 4, S. 62-63.
- Böning, Holger: Hamburg als Vorreiter in der deutschen Pressegeschichte. Erste populärwissenschaftliche Zeitschriften im 17. Jahrhundert und die Anfänge des deutschen Zeitschriftenwesens. In: Brietzke, Dirk/ Fischer, Norbert / Herzig, Arno (Hrsg.) (2007): Hamburg und sein norddeutsches Umland. Aspekte des Wandels seit der Frühen Neuzeit. Hamburg: DOBU, S. 123-136.
- Böning, Holger/ Ort, Werner (Hrsg.) (2007): Das Goldmachedorf, oder wie man reich wird. Dazu einige Ideen zur Hungersnot von 1817 aus dem „Aufrichtigen und wohlerfahrenen Schweizerboten“, der Aufsatz „Volksbildung ist Volksbefreiung!“ und ein wenig Satirisches. Ein historisches Lesebuch von Heinrich Zschokke. Bremen: edition lumiere.
- Böning, Holger/ Schmitt, Hanno/ Siegert, Reinhart (Hrsg.) (2007): Volksaufklärung. Eine praktische Reformbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts. Bremen: edition lumiere.
- Breiter, Andreas/ Stauke, Emese (2007): Anforderungen an elektronische Rückmeldesysteme aus Nutzersicht. In: Empirische Pädagogik 21(2007), Nr. 4: S. 383-400.
- Breiter, Andreas/ Stauke, Emese (2007): Assessment Information Systems for Decision Support in Schools. In: Tatnall, Arthur/ Okamoto, Toshio/ Visscher, Adrie (Hrsg.) (2007): Knowledge Management for Educational Innovation. Berlin: Springer, S. 9-18.
- Carpentier, Nico/Pruulmann-Vengerfeldt, Pille/ Nordenstreng, Kaarle/Hartmann, Maren/ Vihalemm, Peeter/Cammaerts, Bart/Niemenen, Hannu (Hrsg.) (2007): Media Technologies and Democracy in an Enlarged Europe. The Intellectual Work of the 2007 European Media and Communication Summer School. Tartu: University of Tartu Press.
- Croll, Jutta/ Brüggemann, Marion (2007): Förderung der Medienkompetenz sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher – Beratung, Begleitung und Evaluation von vier Modellprojekten. Düsseldorf: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen.
- Forschungskonsortium Weltjugendtag (2007): Weltjugendtag 2005: Megaparty Glaubensfest. Erlebnis, Medien, Organisation. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hartmann, Maren (2007): A European avant la lettre (Article in tribute to Roger Silverstone). In: New media & society 9(2007), Nr. 1, S. 9-15.

- Hartmann, Maren/Carpentier, Nico/Cammaerts, Bart (2007): Democratic familyship and negotiated practices of ICT users. In: Dahlgren, Peter (Hrsg.): *Young Citizens and New Media: Learning Democratic Engagements*. London/ New York: Routledge, S.167-186.
- Hepp, Andreas (2007): Kommunikative Mobilität in der Diaspora: Eine Fallstudie zur kommunikativen Vernetzung der türkischen Minderheiten-Gemeinschaft. In: *merz* 51(2007), Nr. 6, S. 36-46.
- Hepp, Andreas (2007): Networks of the Media. Media Cultures, Connectivity and Globalization. In: Bartels, Anke / Wiemann, Dirk (Hrsg.) (2007): *Global Fragments. (Dis)Orientation in the New World Order*. Amsterdam, New York: Rodopi, S. 227-240.
- Hepp, Andreas (2007): Translocal Media Cultures: Networks of the Media and Globalisation. In: *Medienwissenschaft Schweiz – Science des mass medias Suisse* (2007), S. 7-12.
- Höflich, Joachim/Hartmann, Maren (2007): Grenzverschiebungen – Mobile Kommunikation im Spannungsfeld von öffentlichen und privaten Sphären. In: Röser, Jutta (Hrsg.): *MedienAlltag: Domestizierungsprozesse alter und neuer Medien*. Wiesbaden: VS Verlag, S.211-221.
- Höhn, Marco (2007): Visual kei. Eine madchendominierte Jugendkultur aus Japan etabliert sich in Deutschland. In: Rohmann, Gabriele (Hrsg.) (2007): *Krasse Töchter. Mädchen in Jugendkulturen*. Berlin: Archiv der Jugendkulturen Verlag, S. 45-54.
- Kannengießer, Sigrd (2007): Die Rolle des Radios für Women Empowerment im südlichen Afrika. In: Kannengießer, Sigrid/Settekorn, Wolfgang (Hrsg.) (2007): *Radio Global*. Hamburger Hefte der Medienkultur Nr. 10. Hamburg: Institut für Medien und Kommunikation des Departments Sprache, Literatur, Medien, S. 16-25.
- Kannengießer, Sigrid/ Settekorn, Wolfgang (2007): *Radio Global: Radiokulturen im medienwissenschaftlichen Blick (und Ohr): Einführende Bemerkungen*. In: Kannengießer, Sigrid/Settekorn, Wolfgang (Hrsg.) (2007): *Radio Global. Radiokulturen in Ländern der „Dritten Welt“*. Hamburger Hefte der Medienkultur Nr. 10. Hamburg: Institut für Medien und Kommunikation des Departments Sprache, Literatur, Medien, S. 8-14.
- Kramp, Leif (2007): Millionen für das AV-Erbe. In: *Rundfunk und Geschichte* 33(2007), Nr. 3/4, S. 33-35.
- Kramp, Leif (2007): The Changing Role of Television in the Museum. In: *Spectator: The University of Southern California Journal of Film and Television Criticism* 27(2007), Nr. 1 (Media Access: Preservation and Technologies), S. 48-57.
- Kramp, Leif (2007): Western von gestern. Warum Video-Portale im Internet unser Rundfunkerbe retten könnten. Ein Plädoyer. In: Anschlag, Dieter [u.a.] (Hrsg.) (2007): *Jahrbuch Fernsehen 2007*. Berlin: Adolf Grimme Institut, S. 46-56.
- Krotz, Friedrich (2007): Digital Divide. In: Arnett, Jeffrey Jensen. (Hrsg.) (2007): *Encyclopedia of Children, Adolescents and the Media*. Thousand Oaks: Sage, S. 239-241.
- Krotz, Friedrich (2007): Eine andere Form der Realität. In: www.polixea-portal.de vom 16.05.2007 (Themenblock „Virtuelle Welten“).
- Krotz, Friedrich (2007): Einleitung Männliche Identitäten und Medien. In: *merz – Medien und Erziehung* (2007), Nr. 2, S. 8-12.
- Krotz, Friedrich (2007): Fernsehen für Zweijährige kein Tabu mehr? Tagebuchbeitrag für <http://dieGesellschafter.de> vom 25.02.2007.
- Krotz, Friedrich (2007): Handlungstheorien und Symbolischer Interaktionismus als Grundlage kommunikationswissenschaftlicher Forschung. In: Winter, Carsten/Hepp, Andreas (Hrsg.) (2007): *Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Grundlegende Diskussionen, Forschungsfelder und Theorieentwicklungen*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 29-47.
- Krotz, Friedrich (2007): Mediatisierung: Fallstudien zum Wandel von Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag.
- Krotz, Friedrich (2007): Medien, Kommunikation und die Beziehungen der Menschen. In: *merz – Medien und Erziehung* (2007), Nr. 6, S. 5-13.
- Krotz, Friedrich (2007): Multimedia toys. In: Arnett, Jeffrey Jensen (Hrsg.) (2007): *Encyclopedia of Children, Adolescents and the Media*. Thousand Oaks: Sage, S. 560-561.
- Krotz, Friedrich (2007): The Metaprocess of 'Mediatization' as a Conceptual Frame. In: *Global Media and Communication* 3(2007), Nr. 3, S. 256-260.
- Krotz, Friedrich (Mit-Hrsg.) (2007): Themenheft 2 von *merz – Medien und Erziehung*, 2/2007: Männliche Identität(en) und Medien.
- Krotz, Friedrich (Mit-Hrsg.) (2007): Wissenschaftsheft von *merz – Medien und Erziehung*, 6/2007: Wie sich die Medien in die Beziehungen einklinken,.
- Krotz, Friedrich/Thomas, Tanja (2007): Domestizierung, Alltag, Mediatisierung. Ein Ansatz zu einer Theoriegerichteten Verständigung. In: Röser, Jutta (Hrsg.) (2007): *Medienalltag. Domestizierungsprozesse alter und neuer Medien*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 31-42.
- Lange, Angelina/ Breiter, Andreas (2007): Ansätze zur formativen Evaluation des Einsatzes dezentrier mobiler Endgeräte zur Administration in Schulen. in: *Nomadische und "Wearable"-Benutzungsschnittstellen: Entwurfs- und*

- Evaluationsprinzipien für zukünftige Anwendungen. In: TZI-Bericht (2007), Nr.44, S. 39-46.
- Lange, Angelina/ Breiter, Andreas (2007): Ansätze zur formativen Evaluation des Einsatzes mobiler Endgeräte zur Administration in Schulen. In: Paul-Stueve, Thilo (Hrsg.) (2007): Mensch & Computer 2007 – Workshopband. Weimar: Verlag der Bauhaus-Universität Weimar, S. 137-140.
- Lappin, Eleonore/ Nagel, Michael (Hrsg.) (2007): Frauen und Frauenbilder in der europäisch-jüdischen Presse von der Aufklärung bis 1945. Bremen: edition lumiere.
- Marszolek, Inge (2007): Zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Ruhrgebiet. In: Borsdorf, Ulrich/ Grütter, Heinrich Theodor/ Nellen, Dieter (Hrsg.) (2007): Zukunft war immer. Zur Geschichte der Metropole Ruhr. Essen: Klartext, S. 124-137.
- Nagel, Michael (2007): Jüdische Aufklärung, Philanthropie und Volksaufklärung – Zu Besuch bei Rochow. In: Böning, Holger/ Schmitt, Hanno/ Siegert, Reinhart (Hrsg.) (2007): Volksaufklärung. Eine praktische Reformbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts. Bremen: edition lumiere, S. 391-408.
- Nagel, Michael (2007): Jüdische Presse und jüdische Geschichte: Möglichkeiten und Probleme in Forschung und Darstellung. In: Marten-Finnis, Susanne/ Bauer, Markus (Hrsg.) (2007): Die jüdische Presse. Forschungsmethoden, Erfahrungen, Ergebnisse. Bremen: edition lumiere.
- Nagel, Michael (2007): Lebensentwürfe für Mädchen in den Kinder- und Jugendbeilagen der deutsch-jüdischen Presse 1933-1938. In: Lappin, Eleonore / Nagel, Michael (Hrsg.) (2007): Frauen und Frauenbilder in der europäisch-jüdischen Presse von der Aufklärung bis 1945. Bremen: edition lumiere, S. 235-261.
- Pauleit, Winfried (2007): „Der Vermittler als Führer“, Ein Gespräch mit Bettina Henzler und Winfried Pauleit. In: Kolik Film (2007), Nr. 8, S. 16-23.
- Pauleit, Winfried (2007): Archi-Zeitgenossenschaft. Oder: Kann eine Retrospektive der Filme von Ernst Lubitsch zeitgenössisch sein?. In: Ästhetik & Kommunikation (2007), Nr. 137, S. 71-77.
- Pauleit, Winfried (2007): Film als Text lesbar machen. In: Stapelkamp, Torsten (Hrsg.) (2007): DVD-Produktionen gestalten, erstellen, nutzen. Berlin, Heidelberg: Springer, S. 126-139.
- Pauleit, Winfried (2007): Filmfotografie als falsche Spur. Das Kinematografische zwischen Fotografie und digitaler Videoüberwachung. In: Maske und Kothurn (2007), Nr. 53, S. 243-254.
- Pauleit, Winfried (2007): Kinematograph und Zeigestock. Ähnlichkeit und Differenz der visuellen Anordnungen von Kino und Schule. In: Decke-Cornill, Helene / Luca, Renate (Hrsg.) (2007): Jugendliche im Film – Filme für Jugendliche. München: kopaed, S. 59-71.
- Pauleit, Winfried (2007): Oh, pardon! Oder der Kinematograph als Graf in François Ozons Angel. In: Nach dem Film 9(2007), Nr. 11.
- Pauleit, Winfried (2007): Zeitreisen als kinematografische Methode. Umschreiben und Navigieren mit Chris Marker. In: Pauleit, Winfried/ Ruffert, Christine/ Schmid, Karl-Heinz (Hrsg.) (2007): Traveling Shots. Film als Kaleidoskop von Reiseerfahrungen. Berlin: Bertz+Fischer, S. 93-103.
- Pauleit, Winfried/ Ruffert, Christine/ Schmid, Karl-Heinz/ Tews, Alfred (Hrsg.) (2007): Traveling Shots. Film als Kaleidoskop von Reiseerfahrungen (11. Internationales Bremer Symposium zum Film). Berlin: Bertz+Fischer.
- Raabe, Claudia/ Rummler, Klaus/ Seipold, Judith (2007): Orientierung, Gender, Medienkompetenz: Beiträge des Fernsehens zur Lebensgestaltung und Alltagsorientierung von Kindern. In: MedienPädagogik. Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, Themenheft Nr. 13: Kinderfernsehen wieder zum Thema machen!. Abgerufen unter <http://www.medienpaed.com/13/raabe0710.pdf>.
- Radde-Antweiler, Kerstin (2007): Cyber-Rituals in Virtual Worlds. Wedding-Online in Second Life. In: Masaryk University Journal of Law and Technology (2007), S. 185-196.
- Schulz, Iren (2007): Jugend im Hosentaschenformat. Die Bedeutung des Mobiltelefons für Identität, Alltag und Beziehungen im Jugendalter. In: Computer + Unterricht Nr. 68/2007, S. 16-19.
- Seul, Stephanie (2007): „Any reference to Jews on the wireless might prove a double-edged weapon“: Jewish images in the British propaganda campaign towards the German public, 1938-1939. In: Liepach, Martin/ Melischek, Gabriele/ Seethaler, Josef (Hrsg.) (2007): Jewish Images in the Media. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2007, S. 203-232.
- Seul, Stephanie (2007): The Representation of the Holocaust in the British Propaganda Campaign Directed at the German Public, 1938-1945. In: Yearbook of the Leo Baeck Institute 52 (2007), S. 267-306.
- Stollmann, Rainer (2007): A realidade nao e realista. Alexander Kluge, o cinema Alemao e europeu. In: de Ameid, Jane (Hrsg.) (2007): Alexander Kluge: O Quinto Ato. Sao Paulo: COSAC NAIFY, S. 27-37.
- Stollmann, Rainer (2007): Applied Imagination: Facts & Fakes. In: Kohl, Hans/ Müller, Marco/ Stollmann, Rainer/ Rissenbeck, Mariette (Hrsg.) (2007): Alexander Kluge. Venezia 2007. Venedig: Mostra 64, S. 33-35.

- Stollmann, Rainer (2007): Die Erfahrung ist die Message. Notizen zu den Fernsehgesprächen von Alexander Kluge mit Heiner Müller. In: Gruber, Klemens / Schulte, Christian (Hrsg.) (2007): Die Bauweise von Paradiesen. Für Alexander Kluge. Maske und Kothurn 53(2007), Nr. 1, S. 108-124.
- Stollmann, Rainer (2007): Fantasia Aplicada: Facts & Fakes. In: de Almeida, Jane (Hrsg.) (2007): Alexander Kluge: O Quinto Ato. Sao Paulo: COSAC NAIFY, S. 37-42.
- Stollmann, Rainer (2007): Wissen ist Nacht. Elementare Begriffe der Medientheorie von Alexander Kluge und Oskar Negt. In: Ahrens, Jörn/ Braese, Stephan (Hrsg.) (2007): Im Zauber der Zeichen. Beiträge zu einer Kulturgeschichte des Mediums. Berlin: Vorwerk 8, S. 167-181.
- Suna, Laura (2007): Nacionalo minoritatu velme un iespejas saglabat etnisko identitati, valodu, tradicijas un kulturas mantojumu. In: Muižnieks, Nils (Hrsg.) (2007): Nacionalo minoritatu konvencija – diskriminācijas novēršana un identitātes saglabāšana Latvija. Rīga: LU akadēmiskais apgads, S. 39-51.
- Tepe, Daniel/ Hepp, Andreas (2007) Digitale Produktionsgemeinschaften: Die Open-Source-Bewegung zwischen kooperativer Softwareherstellung und deterritorialer politischer Vergemeinschaftung. In: Stegbauer, Christian/ Jäckel, Michael (Hrsg.) (2007): Formen der Kooperation in computerbasierten Netzwerken: Beispiele aus dem Bereich ‚Social Software‘. Wiesbaden: VS Verlag, S. 27-48.
- Welling, Stefan (2007): Chatten, Gamen, Downloaden – eine kritische Auseinandersetzung mit den Potenzialen einer milieusensitiven computerunterstützten Jugendarbeit. Dissertation: Universität Bremen.
- Welling, Stefan/ Stolpmann, Björn Eric (2007): Nutzung digitaler Medien in den Schulen im Bundesland Bremen. Ergebnisse und Vergleich der Befragung von Schulen, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern aus dem Frühjahr 2006. Bremen: ifib. http://www.ifib.de/publikationsdateien/elearning_in_bremer_schulen.pdf [04.04.2011].
- Welling, Stefan/ Wiedwald, Christian (2007): Die A/V-Selbstlernzentren im Projekt E-Learning in Bremer Schulen. Evaluation des Projektverlaufs. Bremen: ifib.
- Wolf, Karsten D. (2007): Communities of Practice in MMORPGs: an Entry Point into Addiction? In: Steinfield, Charles/ Pentland, Brian T./ Ackerman, Mark/ Contractor, Noshir (Hrsg.) (2007): Communities and Technologies 2007. London: Springer, S. 191-208.
- Wolf, Karsten D. (2007): Die Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming-Ansatzes bei der Gestaltung von E-Learning Angeboten. In: Hochschule und Weiterbildung (2007), Nr. 1, S. 69-78.
- Wolf, Karsten D. (2007): E-Assessment an Hochschulen: Organisatorische und rechtliche Rahmenbedingungen. Proceedings of a workshop at the Swiss Centre for Learning Innovations. In: Brahm, Tanja/Seufert, Sabine (Hrsg.) (2007): "Ne(x)t Generation Learning": E-Assessment und E-Portfolio: halten sie, was sie versprechen? SCIL-Arbeitsbericht 13. St. Gallen: Swiss Centre for Innovations in Learning, S. 27-40.
- Wolf, Karsten D. (2007): Gender Mainstreaming of E-Learning Courses – Theoretical Review, Design Considerations and Usage Differences. In Siebenhandl, Karin/ Wagner, Michael / Zauchner, Sabine (Hrsg.) (2007): Gender in E-Learning and Educational Games. Wien: StudienVerlag, S. 171-192.
- Wuttke, Eveline/ Wolf, Karsten D. (2007): Developing an instrument for identifying a person's ability to solve problems – Results of a pilot study. In: European journal of vocational training 41(2007), Nr. 2, S. 99-118.

2006

- Achtenhagen, Frank/ Beck, Klaus/ Bendorf, Michael/ Fuller, Alison/ Minnameier, Gerhard/ Nijhof, Wim J./ Wolf, Karsten D./ Unwin, Lorna (2006): Vocational Education As a Lifelong Task. In: Falke, Reinhard/ Merkens, Hans (Hrsg.) (2006): Bildung über die Lebenszeit. Wiesbaden: VS Verlag, S. 111-120.
- Berker, Thomas; Hartmann, Maren; Punie, Yves & Ward, Katie (2006): ‚Introduction‘. In: Berker, Thomas; Hartmann, Maren; Punie, Yves & Ward, Katie (Hrsg.): Domestication of media and technology. Basingstoke: Open University Press, S. 1-17.
- Berker, Thomas/Hartmann, Maren; Punie, Yves & Ward, Katie (Hrsg.) (2006): Domestication of media and technology. Basingstoke: Open University Press.
- Böning, Holger (2006): „Was aber, wenn die Sache verloren nur scheint“. Zum Bild der Sowjetunion im politischen Lied der Bundesrepublik Deutschland. In: Eimermacher, Karl/ Volpert, Astrid/ Bordjugow, Gennadij (Hrsg.) (2006): Tauwetter, Eiszeit und gelenkte Dialoge. Russen und Deutsche nach 1945. München: Wilhelm Fink , S. 851-894.
- Böning, Holger (2006): Entsongte Geschichte. Gedanken über Bestandserhaltung in Bibliotheken und Archiven, Mikrofilme sowie das Buch von Nicholson Baker: der Eckenknick oder wie die Bibliotheken sich an den Bücher versündigen. In: Böning, Holger/ Kutsch, Arnulf/ Stöber, Rudolf (Hrsg.) (2006): Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 8. Stuttgart: Franz Steiner, S. 247-254.

- Breiter, Andreas/ Brüggemann, Marion/ Büsching, Nicole/ Stolpmann, Björn Eric/ Welling, Stefan/ Wiedwald, Christian (2006): Mediennutzung in Bremerhavener Schulen. Studie zum Einsatz digitaler Medien in stadtbremischen Schulen aus Sicht von Schulen, Lehrkräften und SchülerInnen und Schülern. Bremen: ifib.
- Breiter, Andreas/ Brüggemann, Marion/ Büsching, Nicole/ Stolpmann, Björn Eric/ Welling, Stefan/ Wiedwald, Christian (2006): Mediennutzung in Bremerhavener Schulen – Studie zum Einsatz digitaler Medien in Bremerhavener Schulen aus Sicht von Schulen und Lehrkräften. Bremen: ifib.
- Breiter, Andreas/ Brüggemann, Marion/ Büsching, Nicole/ Stolpmann, Björn Eric/ Welling, Stefan/ Wiedwald, Christian (2006): Mediennutzung in Bremer Schulen – Studie zum Einsatz digitaler Medien in stadtbremischen Schulen aus Sicht von Schulen, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern. Bremen: ifib.
- Breiter, Andreas/ Lange, Angelina/ Stauke, Emese (2006): Introduction and Analytical Framework. In: Breiter, Andreas/ Stauke, Emese/ Büsching, Nicole/ Lange, Angelina (Hrsg.) (2006): Educational Management Information Systems – Case Studies from 8 Countries. Aachen: Shaker, S. 5-16.
- Breiter, Andreas/ Lange, Angelina/ Stauke, Emese (2006): Zwischenbericht Integriertes Schulmanagementinformationssystem (ISMIS) – Bestandsaufnahme. Bremen: ifib.
- Breiter, Andreas/ Sethmann, Richard/ Diller-Kemper, Annette/ Stauke, Emese (2006): Duale Informatik – Herausforderungen eines ausbildungsintegrierten und hochschulübergreifenden Ansatzes. 14. Hochschultage Berufliche Bildung: Internationale Wettbewerbsfähigkeit – Entwicklung und Karriere – Mitgestaltung von Arbeit und Technik, 15. bis 17. März 2006. Bremen: ifib.
- Breiter, Andreas/ Stauke, Emese (2006): Electronic Feedback Systems for Student Assessment Data as a School Development Process. 7th International Working Conference on Information Technology in Educational Management (ITEM). Hamamatsu, Japan.
- Breiter, Andreas/ Stauke, Emese/ Büsching, Nicole/ Lange, Angelina (Hrsg.) (2006): Educational Management Information Systems – Case Studies from 8 Countries. Aachen: Shaker.
- Breiter, Andreas/ Welling, Stefan (2006): Ubiquitous Computing – Digitale Medien für allgegenwärtiges Lernen? In: Ästhetik & Kommunikation 37(2006), Nr. 135. S. 91-97.
- Brüggemann, Marion/ Lange, Angelina/ Stauke, Emese/ Welling, Stefan/ Wiedwald, Christian/ Breiter, Andreas (2006): E-Learning in Bremer Schulen. Statusbericht der Arbeit in den Teilprojekten. Bremen: ifib.
- Brüggemann, Marion/ Welling, Stefan (2006): „Sie können ‚Bremen for you‘ eingeben und in ihren Chat und das war´s“ – Zentrale Herausforderungen medienpädagogischen Handelns in offenen Bereichen der Jugendarbeit dargestellt am Beispiel des Chatters. In: Volkmer, Ingrid/ Wiedemann, Dieter (Hrsg.) (2006): Schöne neue Medienwelten? Konzepte und Visionen einer Medienpädagogik der Zukunft. Bielefeld: GMK, S. 162-175.
- Carpentier, Nico/Pruulmann-Vengerfeldt, Pille/ Nordenstreng, Kaarle/Hartmann, Maren/ Vihalemm, Peeter/Cammaerts, Bart (Hrsg.) (2006): Researching Media, Democracy and Participation. The Intellectual Work of the 2006 European Media and Communication Summer School. Tartu: University of Tartu Press.
- Düvel, Caroline (2006) Kommunikative Mobilität – mobile Lebensstile? Die Bedeutung der Handyeignung von Jugendlichen für die Artikulation ihrer Lebensstile. In: Andreas Hepp und Rainer Winter (Hgg.). Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse. 3. überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag, 399-423.
- Düvel, Caroline (2006): Mobilkommunikation in Diasporagemeinschaften: kommunikative Mobilität und Vernetzung junger russischer Migranten in Deutschland. In: Ästhetik & Kommunikation, 2006, S. 73-80.
- Hartmann, Maren (2006): A Mobile Ethnographic View on (Mobile) Media Usage?. In: Höflich, Joachim/Hartmann, Maren (Hrsg.): Mobile Communication in Everyday Life: Ethnographic Views, Observations and Reflections. Berlin: Frank & Timme, S. 273-297.
- Hartmann, Maren (2006): Der Kulturkritiker als Flaneur: Walter Benjamin, die Passage und die neuen (Medien-) Technologien. In: Medien & Kommunikationswissenschaft 54(2006), Nr. 2, S. 288-307.
- Hartmann, Maren (2006): Media ethnography: Method, methodology or research philosophy? In: Carpentier, Nico/Pruulmann-Vengerfeldt, Pille/Nordenstreng, Kaarle/Hartmann, Maren/Vihalemm, Peeter/Cammaerts, Bart (Hrsg.)(2006): Researching Media, Democracy and Participation. The Intellectual Work of the 2006 European Media and Communication Summer School. Tartu: University of Tartu Press, S. 251-261.
- Hartmann, Maren (2006): Mobile als öffentliche Kommunikation? In: Ästhetik & Kommunikation 37(2006), Heft 135, S. 67-72.
- Hartmann, Maren (2006): The triple articulation of ICTs: Media as technological objects, symbolic environments and individual texts. In: Berker, Thomas et al. (Hrsg.): Domestication of media and technology. Maidenhead: Open

- University Press, S. 80-102.
- Hartmann, Maren (2006): Undercurrents: Postkolonialer Cyberfeminismus, eine Mai-lingliste und die Netzwerkgesellschaft. In: Hepp, Andreas et al. (Hrsg.): *Konnektivität, Netzwerk und Fluss: Konzepte gegenwärtiger Medien-, Kommunikations- und Kulturtheorie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 141-161.
- Hepp, Andreas (2006): Cultural Studies, die Globalisierung der Medien und transkulturelle Medienpädagogik. In: Mecheril, Paul/ Witsch, Monika (Hrsg.) (2006): *Cultural Studies und Pädagogik*. Bielefeld: transcript, S. 51-76.
- Hepp, Andreas (2006): Deterritoriale Vergemeinschaftungsnetzwerke: Jugendkulturforschung und die Globalisierung der Medienkommunikation. In: Schmidt, Siegfried J./ Jacke, Christoph (Hrsg.) (2006): *Kulturschutt*. Bielefeld: Transcript, S. 124-147.
- Hepp, Andreas (2006): Globalisierung der Medienkommunikation und transkulturelle Medienpädagogik. In: Volkmer, Ingrid/ Wiedemann, Dieter (Hrsg.) (2006): *Schöne neue Medienwelten. Konzepte und Visionen für die Medienpädagogik*. Bielefeld: GMK, S. 72-85.
- Hepp, Andreas (2006): *Konnektivität, Netzwerk und Fluss. Perspektiven der Cultural Studies*. In: Hepp, Andreas/ Winter, Rainer (Hrsg.) (2006): *Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse. Dritte überarbeitete und erweiterte Auflage* [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag, S. 155-174.
- Hepp, Andreas (2006): *Persönlich genommen: Plädoyer für eine andere Antragskultur*. In: *Aviso* (2006), Nr. 41, S. 6-7.
- Hepp, Andreas (2006): *Stichworte „interkulturelle Kommunikation“, „kritische Theorie“, „Kulturindustrie“, „Kulturkritik“, „Populärkultur“*. In: Bentele, Günter/ Brosius, Hans-Bernd/ Jarren, Otfried (Hrsg.) (2006): *Lexikon Kommunikations- und Medienwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas (2006): *Transkulturelle Kommunikation*. Konstanz: UVK.
- Hepp, Andreas (2006): *Translokale Medienkulturen: Netzwerke der Medien und Globalisierung*. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Moores, Shaun/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2006): *Netzwerk, Konnektivität und Fluss. Analysen gegenwärtiger Kommunikationsprozesse*. Wiesbaden: VS Verlag, S. 43-69.
- Hepp, Andreas (2006): *Wissenspraktiken im Alltag: Wikipedia und Podcasting zwischen Konnektivität und Mobilität*. In: Pühringer, Karin/ Zielmann, Sarah (Hrsg.) (2006): *Vom Wissen und Nicht-Wissen einer Wissenschaft. Kommunikationswissenschaftliche Domänen, Darstellungen und Defizite*. Münster: LIT, S.171-194.
- Hepp, Andreas (2006). *Kommunikative Mobilität als Forschungsperspektive: Anmerkungen zur Aneignung mobiler Medien- und Kommunikationstechnologie*. In: *Ästhetik & Kommunikation* (2006), Nr. 135, S.15-22.
- Hepp, Andreas /Krotz, Friedrich /Moores, Shaun /Winter, Carsten (Hrsg.) (2006): *Netzwerk, Konnektivität und Fluss. Analysen gegenwärtiger Kommunikationsprozesse* [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas /Winter, Rainer (2006): *Cultural Studies in der Gegenwart*. In: Hepp, Andreas/ Winter, Rainer (Hrsg.) (2006): *Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse. Dritte überarbeitete und erweiterte Auflage* [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag, S. 9-21.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Moores, Shaun/ Winter, Carsten: *Netzwerk, Konnektivität und Fluss*. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Moores, Shaun/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2006): *Netzwerk, Konnektivität und Fluss. Analysen gegenwärtiger Kommunikationsprozesse* [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag, S. 7-20.
- Hepp, Andreas/ Winter, Rainer (Hrsg.) (2006): *Kultur – Medien – Macht. Cultural Studies und Medienanalyse. Dritte überarbeitete und erweiterte Auflage* [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Höflich, Joachim/Hartmann, Maren (2006): *Introduction*. In: Höflich, Joachim/Hartmann, Maren (Hrsg.) (2006): *Mobile Communication in Everyday Life: Ethnographic Views, Observations and Reflections*. Berlin: Frank & Timme, S. 11-17.
- Höflich, Joachim/Hartmann, Maren (Hrsg.) (2006): *Mobile Communication in Everyday Life: Ethnographic Observations, Views & Reflections*. Berlin: Frank & Timme.
- Kannengießer, Sigrid (2006): *Medien – Demokratie in Sambia. Community Radio als demokratischer Kommunikationsapparat*. www.radio.transzendenz.de/material/SigridKannengieserf_rHeft.doc
- Kannengießer, Sigrid (2006): *Radio as an Alternative Public Sphere: The Democratic Potential of Community Radio in Southern Africa – The Zambian Example*. In: Föllmer, Golo/Thiermann, Sven (Hrsg.) (2006): *Relating Radio. Communities, Aesthetics, Access. Beiträge zur Zukunft des Radios*. Leipzig: spector books.
- Kramp, Leif (2006): *Alte Probleme, neue Chancen. AMIA-Konferenz der Bewegtbild-Archivare in Anchorage/Alaska*. In: *Rundfunk und Geschichte* 32 (2006), Nr. 3-4, S. 51-54.
- Kramp, Leif (2006): *Fester Ort für flüchtige Bilder. In Berlin eröffnet das erste Fernsehmuseum Deutschlands*. In: *EPD Medien* (2006), Nr. 36,

- S. 3-6.
- Krotz, Friedrich (2006): Das Konzept „Digitale Spaltung“ – ein modernisierungstheoretisch begründeter Ansatz, der an der Wirklichkeit vorbeigeht? In: Imhof, Kurt/Bonfadelli, Heinz/Blum, Roger/Jarren, Otfried (Hrsg.) (2006): Demokratie in der Mediengesellschaft. Beiträge zum Mediensymposium Luzern 2004. Wiesbaden: VS Verlag, S. 341-359.
- Krotz, Friedrich (2006): Ethnography, Related Methods and the Digital Media. In: Hartmann, Maren/Höflich, Joachim R. (Hrsg.) (2006): Mobile Communication in Everyday Life: Ethnographic Views, Observations and Reflections. Berlin: Frank und Thimme, S. 299-320
- Krotz, Friedrich (2006): Konnektivität der Medien: Konzepte, Bedingungen, Konsequenzen. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Moores, Shaun/Winter, Carsten (Hrsg.) (2006): Konnektivität, Netzwerk und Fluss. Wiesbaden: VS Verlag, S. 21-42.
- Krotz, Friedrich (2006): Mediatisierung und Globalisierung als Wandlungsprozesse und die sogenannte Digitale Spaltung. In: Wiedemann, Dieter/Volkmer, Ingrid (Hrsg.) (2006): Schöne, neue Medienwelten? Konzepte und Visionen für eine Medienpädagogik der Zukunft. Bielefeld: GMK, S. 60-71.
- Krotz, Friedrich (2006): Rethinking the Digital Divide-Approach: From a Technically Based Understanding to a Concept Referring to Bourdieu's Social Capital. In: Carpentier, Nico/Pruulmann-Vengerfeldt, Pille/Nordenstreng, Kaarle/Hartmann, Maren/Vihalemm, Peeter/Cammaerts, Bart (Hrsg.) (2006): Researching Media, Democracy and Participation. Tartu University Press, S. 177-189.
- Krotz, Friedrich (2006): Wandel von Identität und die digitalen Medien. In: Strauss, Bernhard/Geyer, Michael (Hrsg.) (2006): Psychotherapie in Zeiten der Globalisierung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 260-278.
- Krotz, Friedrich (2006): Zur Kritik des Konzepts „Digitale Spaltung“: Welchen Zweck hat das Internet, und welche Nutzungsarten sind zukunftssträftig? In: Rath, Mathias et al. (Hrsg.) (2006): Jugend – Werte – Medien: Der Diskurs. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Ravensburger Verlag. Weinheim und Basel: Beltz, S. 31-44.
- Krotz, Friedrich/Bilandzic, Helena/Roessler, Patrick (2006): Guest Editors von Communications: The European Journal of Communication Research 31(2006), Nr. 3: Special Issue "Media Use and Selectivity: Contributions from an international Workshop in Erfurt".
- Krotz, Friedrich/Schulz, Iren (2006): Niemals allein und in neu interpretierten Realitäten: Die Bedeutung des Mobiltelefons in Alltag, Kultur und Gesellschaft. In: Ästhetik und Kommunikation 135, Winter 2006, S. 59-66.
- Kubicek, Herbert/ Welling, Stefan (2006): Koordination von Lernorten für Medienkompetenz. Abschlussbericht der 2. Projektphase. Bremen: ifib.
- Kubicek, Herbert/ Hofmann, Jörg/ Lange, Angelina (2006): Wirtschaftlichkeitsanalyse IT-basierter Hochschulmanagementlösungen. Bremen: ifib.
- Lange, Angelina/ Stauke, Emese/ Breiter, Andreas (2006): Schulinformationssysteme der Bundesländer im Internet. Bremen: ifib.
- Lingenberg, Swantje (2006): Die Öffentlichkeitsarbeit des Europäischen Parlaments und die europäische Öffentlichkeit. Der Einfluss kultureller Differenzen auf die europapolitische Kommunikation in Deutschland und Italien. In: Medienwissenschaft Schweiz (2006), Nr. 1+2, S. 41-51.
- Lingenberg, Swantje (2006): The audience's role in constituting the European public sphere. A theoretical approach based on the pragmatic concept of John Dewey. In: Carpentier, Nico et al. (Hrsg.) (2006): Researching media, democracy and participation. The intellectual work of the 2006 European media and communication doctoral summer school. Tartu: Tartu University Press, S. 121-132.
- Lingenberg, Swantje (2006): The European Public Sphere and its Audience. Citizens' Participation in the European Constitutional Debate. In: Bertelli, Dominique/ Jean-Therry, Julia (Hrsg.) (2006): Democratie Participative en Europe. Toulouse: Corep, S. 52-59.
- Marszolek, Inge (2006): Radio Days: Radio und Alltag in Deutschland und den USA. In: Hampf, Michaela/ Lehmkuhl, Ursula (Hrsg.) (2006): Radio Welten. Politische, soziale und kulturelle Aspekte atlantischer Mediengeschichte vor und während des Zweiten Weltkriegs. Berlin: LIT, S.16-42.
- Marszolek, Inge (2006): The "Writings on the Wall": the Changing Public Sphere and the Jews in Germany in the Third Reich. In: Zimmermann, Moshe (Hrsg.): On Germans and Jews under the Nazi Regime. Essays by three Generations of Historians. A Festschrift in Honor of Otto Dov Kulka. Jerusalem: Hebrew University of Jerusalem, S. 193-214.
- Nagel, Michael (2006): Die deutsch-jüdische Presse als Quelle für die jüdische Regionalgeschichte. In: Historische Kommission für Bremen und Niedersachsen, Arbeitskreis Geschichte der Juden Rundbrief 12, Jan 2006, S. 5-7.
- Nagel, Michael (2006): Zur Journalistik der frühen Haskala. In: Marten-Finnis, Susanne/ Winkler, Markus (Hrsg.) (2006): Die jüdische Presse im europäischen Kontext 1686-1990. Bremen: edition lumiere, S. 27-42.

- Pauleit, Winfried (2006): Gespräch mit Barbara Flückiger: „Sound Effects – Zu Theorie und Praxis des Film-Sound Designs. In: Thurmann-Jajes, Anne/Barthelmes, Barbara/ Kursell, Julia (Hrsg.) (2006): Sound Art. Zwischen Avantgarde und Popkultur. Köln: Salon, S. 219-236.
- Pauleit, Winfried (2006): Kino / Museum. Film als Sammlungsobjekt oder Film als Verbindung von Archiv und Leben. In: Kittlausz, Viktor/ Pauleit, Winfried (Hrsg.) (2006): Kunst – Museum – Kontexte. Aktuelle Positionen in der Kunst- und Kulturvermittlung. Bielefeld: transcript, S. 113-135.
- Pauleit, Winfried (2006): Stills for Motion. Zu Filmstandbildern von Pedro Domenigg. In: Schenk, Irmbert/ Rüffert, Christine/ Schmid, Karl-Heinz/ Tews, Alfred (Hrsg.) (2006): Experiment Mainstream? Differenz und Uniformierung im populären Kino. Berlin: Bertz+Fischer, S. 75-76.
- Pauleit, Winfried (2006): Telefon | Zelle. Dispositiv und Ästhetik des mobilen Telefonierens. In: Ästhetik & Kommunikation (2006), Nr. 135, S. 23-31.
- Pauleit, Winfried (2006): Von Roland zu Arnold. Der Terminator als Übergangsfigur zwischen Standbild und Bewegungsbild. In: Frauen Kunst Wissenschaft (2006), Nr. 41, S. 27-34.
- Pauleit, Winfried/ Breitsameter, Sabine/ Thurmann-Jajes, Anne (Hrsg.) (2006): Sound Art. Zwischen Avantgarde und Popkultur. Köln: Salon Verlag.
- Pauleit, Winfried/ Kittlausz, Viktor (Hrsg.) (2006): Kunst – Museum – Kontexte. Aktuelle Positionen in der Kunst- und Kulturvermittlung. Bielefeld: transcript.
- Radde-Antweiler, Kerstin (2006): Ritual is becoming digitalised. Introduction to the Spezial Issue on Rituals on the Internet. In: Online-Journal of Religions on the Internet 2(2006), Nr.1, <http://www.online.uni-hd.de>.
- Radde-Antweiler, Kerstin (2006): Rituals Online. Transferring and Designing Rituals. In: Online – Journal of Religions on the Internet 2(2006), Nr.1, S. 54-72. <http://www.online.uni-hd.de>.
- Radde-Antweiler, Kerstin/ Langer, Robert/ Lüddeckens, Dorothea/ Snoek, J. Diedrick (2006): Ritual Transfer. In: Journal of Ritual Studies (2006), Nr. 20, S. 23-34.
- Schulz, Iren (2006): Zielobjekt Taschengeld – Animeserien und Klingeltöne als Beispiele medialer Mehrfachvermarktung. Ausgewählte Ergebnisse des Medienkonvergenz Monitoring. In: Prokop, Ulrike/ Jansen, Mechthild M. (Hrsg.) (2006): Doku-Soap, Reality-TV, Affektschow, Fantasy-Rollenspiele. Neue Sozialisationsagenturen im Jugendalter. Marburg: Tectum, S. 191-208.
- Schulz, Iren/ Krotz, Friedrich (2006): Von mobilen Telefonen zum kommunikativen Begleiter in neu interpretierten Realitäten. Die Bedeutung des Mobiltelefons in Alltag, Kultur und Gesellschaft. In: Ästhetik & Kommunikation 37(2006), Nr. 135, S. 59-65.
- Seul, Stephanie (2006): Europa im Wettstreit der Propagandisten: Entwürfe für ein besseres Nachkriegseuropa in der britischen Deutschlandpropaganda als Antwort auf Hitlers „Neuordnung Europas“, 1940-1941. In: Böning, Holger/ Kutsch, Arnulf / Stöber, Rudolf (Hrsg.) (2006): Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte 8. Stuttgart: Franz Steiner: S. 108-161.
- Städtler, Helge/ Wolf, Karsten D. (2006): Virtuelle Proxemik: Oder wie man Menschen in virtuellen Räumen einander näher bringen könnte. In Mühlhäuser, Max/ Rößling, Guido/ Steinmetz Ralf (Hrsg.) (2006): DeLFI 2006. Gesellschaft für Informatik, Darmstadt, S. 393-394.
- Stauke, Emese/ Breiter, Andreas (2006): Assessment Information Systems for Decision Support in Schools – A Case Study from Hungary. In: Breiter, Andreas/ Stauke, Emese/ Büsching, Nicole/ Lange, Angelina (Hrsg.) (2006): Educational Management Information Systems – Case Studies from 8 Countries. Aachen: Shaker, S. 139-145.
- Stauke, Emese/ Zegartowski, Lutz (2006): Duales Studium Informatik – Theorie und Praxis Hand in Hand. Bremen: HRK-Tagung, 24.06.2006.
- Stollmann, Rainer (2006): Das Lachen und seine Anlässe. In: Maske und Kothurn. Komik. Ästhetik, Theorien, Strategien (2006), S. 13-20.
- Stollmann, Rainer (2006): Die Medien stehen kopf.“ Alexander Kluges Autorenfernsehen. In: Gerstmeier, Joachim/ Müller-Scholl, Nikolaus (Hrsg.) (2006): Politik der Vorstellung. Berlin: Theater der Zeit, S. 144-159.
- Stollmann, Rainer (2006): Kurze Natur- und Kulturgeschichte des Lachens. In: Hempel, Gotthilf/ Hinrichsen, Franca (Hrsg.) (2006): Auf dem Goetheplatz. Bremer Wissenschafts-sonnabend 2005. Bremen: Haus der Wissenschaft 2006, S. 18-24.
- Suna, Laura (2006): Popkulturas kapitāls ka musdienu jauniesā identitātes neatnēmama sastāvdaļa. In: Zelce, Vita et.al. (Hrsg.) (2006): Agora 5. Paterniecība Latvija: tendences un alternatīvas. Latvijas Universitāte: LU akadēmiskais apgāds, S. 93-102.
- Suna, Laura (2006): Region Baltikum: Kulturelle Räume in Lettland. In: Gebauer, Niko / Pleines, Heiko/ Queckbörner, Boris/ Schmidt, Diana/ Neumann, Matthias (Hrsg.) (2006): Osteuropaforschung 15 Jahre „danach“. Beiträge für die 14. Tagung junger Osteuropa-Experten. Bremen: Forschungsstelle Osteuropa, S. 42-46.
- Suna, Laura/ Liepina-Ozola, Kristine/ Kalnina,

- Anita (2006): Studentu aptauja/ Jauniesu kulturas iniciativu analize. In: Tabuns, Aivars (Hrsg.) (2006): Kulturas. Jauniesi. Mediji. Riga: LU Socialo zinatnu fakultate, S. 57-98.
- Welling, Stefan (2006): „Könnte vielleicht noch möglich sein, wenn wir richtig fit sind“. Evaluation der medienpädagogischen Qualifizierungsreihe der ZGF Bremerhaven. Bremen: ifib.
- Welling, Stefan (2006): Der Computer als Mittel zum Zweck. Milieusensitive computerunterstützte Jugendarbeit als Gegenstand von Gruppendiskussionen. In: Bohnsack, Ralf/ Przyborski, Aglaja/ Schäffer, Burkhard (Hrsg.) (2006): Das Gruppendiskussionsverfahren in der Forschungspraxis. Opladen: Barbara Budrich, S. 123-135.
- Welling, Stefan/ Breiter, Andreas (2006): Unterwegs zu einer neuen Lernkultur – Lernortübergreifende Vernetzung an der Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule – Integrierte Stadtteilschule. Bremen: ifib, http://www.ifib.de/dokumente/fallstudie_pestalozzischule.pdf [26.05.2010].
- Wolf, Karsten D. (2006): Franchising e-Learning – a promising business model for small and medium training business? In: Beer, Doris/ Busse, Thorsten/ Hamburg, Ileana/ Mill, Ulrich/ Paul, Hansjürgen (Hrsg.) (2006): e-learning in European SMEs. Münster: Waxmann, S. 203-218.
- Wolf, Karsten D. (2006): Software für Online-Communities auswählen (Selecting Software for Online-Communities): In: Hohenstein, Andreas/ Wilbers, Karl (Hrsg.) (2006): handbuch e-learning (Handbook of E-Learning): K5.14 .
- Wolf, Karsten D./ Prasser, C. (2006): Motivation und Problemlösefähigkeit in Online-Seminaren. Vorbedingung oder Resultat von Kommunikation und Kollaboration? In: zeitschrift für e-learning (2006), Nr. 1, S. 21-31.
- Wolf, Karsten D./ Rausch, Andreas (2006): Virtuelle Lehr-Lern-Veranstaltungen im Studium der Wirtschaftspädagogik – Lernmotivation und Problemlösefähigkeit als Erfolgskriterien für virtuelle Seminare. In: Seifried, Jürgen/ Abel, Jürgen (Hrsg.) (2006): Empirische Lehrerbildungsforschung. Stand und Perspektiven. Münster: Waxmann, S. 85-108.
- Wolf, Karsten D./ Städtler, Helge (2006): Rapid authoring in curricular learning communities – usability design, usage and learning outcomes. In: Multisilta, Jari/ Haaparanta, Heikki (Hrsg.) (2006): Proceedings of the Workshop on Human Centered Technology HCT06. Tampere University of Technology, S. 241-248. amc.pori.tut.fi/hct06/hct06proceedings.pdf.

2005

- Adler, Martin/ Hepp, Andreas/ Lorig, Philipp/ Vogelgesang, Waldemar (2005): ‚Do-It-Yourself‘: Aneignungspraktiken in der Hardcore-Szene. In: Tully, Claus J. (Hrsg.) (2005): Lernen in flexibilisierten Welten. Wie sich das Lernen der Jugend verändert. München: kopaed, S. 219-236.
- Bachmair, Ben/ Lambrecht, Clemens/ Raabe, Claudia/ Rummeler, Klaus/ Seipold, Judith (2005): Fernsehprogrammanalyse in der Perspektive kindlicher Fernsehnutzung. Methode des Projektes „Jährliche Bestandsaufnahme zum Kinderfernsehen – qualitative und quantitative Fernsehprogrammanalyse in der Sicht der Kinder“. In: Bachmair, Ben/ de Witt, Claudia/ Diepold, Peter (Hrsg.) (2005): Jahrbuch Medienpädagogik 5: Evaluation und Analyse. Wiesbaden: VS Verlag, S. 133-162.
- Böning, Holger (2005): „Arme Teufel an Klippen und Felsen“ oder „Felsenburg der Freiheit“? – der deutsche Blick auf die Schweiz und die Alpen im 18. und frühen 19. Jahrhundert. In: Mathieu, Jon/ Boscani Leoni, Simona (Hrsg.) (2005): Die Alpen! Les Alpes! Zur europäischen Wahrnehmungsgeschichte seit der Renaissance. Pour une histoire de la perception europeenne depuis la Renaissance. Bern: Peter Lang, S. 175-190.
- Böning, Holger (2005): „Demagogie im bedeutendsten Sinne des Wortes“. Die Politisierung der Volksaufklärung im 19. Jahrhundert. In: Reinalter, Helmut (Hrsg.) (2005): Politische Vereine, Gesellschaften und Parteien in Zentraleuropa 1815-1848/49. Bern: Peter Lang, S. 155-171.
- Böning, Holger (2005): Danziger Beiträge zur gemeinnützig-ökonomischen Aufklärung und zur Volksaufklärung – die Naturforschende Gesellschaft, Michael Christoph Hanow und Johann Daniel Tietz. In: Böning, Holger/ Jäger, Hans Wolf/ Katny, Andrzej/ Szczodrowski, Marian (Hrsg.) (2005): Danzig und der Ostseeraum. Sprache, Literatur, Publizistik. Bremen: edition lumiere, S. 99-130.
- Böning, Holger (2005): Der Traum von einer Sache. Aufstieg und Fall der Utopien im politischen Lied der Bundesrepublik und der DDR. Bremen : edition lumiere.
- Böning, Holger (2005): Deutschsprachige Presse in Mittel- und Osteuropa – das Bremer Projekt „Deutsche Presse“ von den Anfängen bis 1815. In: Riecke, Jörg/ Schuster, Britt-Marie (Hrsg.) (2005): Deutschsprachige Zeitungen in Mittel- und Osteuropa. Sprachliche Gestalt, historische Einbettung und kulturelle Traditionen. Germanistische Arbeiten zur Sprachgeschichte, Band 3. Berlin: Weidler, S. 29-48.
- Böning, Holger (2005): Die „Zeitung für Städte, Flecken und Dörfer. Insonderheit für die lieben Landleute alt und jung“. Eine erste

- erfolgreiche „Volkszeitung“ des 18. Jahrhunderts. In: Böning, Holger/ Albrecht, Peter (2005): Historische Presse und ihre Leser. Studien zu Zeitungen, Zeitschriften. Intelligenzblättern und Kalendern in Nordwestdeutschland. Bremen: edition lumiere, S. 227-264.
- Böning, Holger (2005): Gotha als Hauptort volksaufklärerischer Literatur und Publizistik. In: Greiling, Werner/ Klinger, Andreas/ Köhler, Christoph (Hrsg.) (2005): Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg. Ein Herrscher im Zeitalter der Aufklärung. Köln, Weimar, Wien: Böhlau, S. 325-344
- Böning, Holger (2005): Johannes Kleinpauls Beitrag zur Erforschung der Frühgeschichte der Presse. In: Averbeck, Stefanie/ Kutsch, Arnulf (Hrsg.) (2005): Zeitung, Werbung, Öffentlichkeit. Biographisch-systematische Studien zur Frühgeschichte der Kommunikationsforschung. Köln: Halem, S. 88-109
- Böning, Holger (2005): Öffentlichkeit. In: Reinalter, Helmut (hrsg. (2005): Lexikon zum aufgeklärten Absolutismus in Europa. Herrscher – Denker – Sachbegriffe. Wien, Köln, Weimar: Böhlau, S. 445-449.
- Böning, Holger (2005): Presse. In: Reinalter, Helmut (hrsg. (2005): Lexikon zum aufgeklärten Absolutismus in Europa. Herrscher – Denker – Sachbegriffe. Wien, Köln, Weimar: Böhlau, S. 491-494.
- Böning, Holger (2005): Volksaufklärung und Kalender. Zu den Anfängen der Diskussion über die Nutzung traditioneller Volkslesestoffe zur Aufklärung und zu ersten praktischen Versuchen bis 1780. In: Mix, York-Gothart (Hrsg.): Der Kalender als Fibel des Alltagswissens. Tübingen: Niemeyer, S. 137-173.
- Böning, Holger (2005): Volksaufklärung. In: Reinalter, Helmut (hrsg. (2005): Lexikon zum aufgeklärten Absolutismus in Europa. Herrscher – Denker – Sachbegriffe. Wien, Köln, Weimar: Böhlau, S. 628-631.
- Böning, Holger (2005): Weltaneignung durch ein neues Publikum. Zeitungen und Zeitschriften als Medientypen der Moderne. In: Burkhardt, Johannes/ Werkstetter, Christine (Hrsg.) (2005): Kommunikation und Medien in der Frühen Neuzeit. Historische Zeitschrift, Beiheft 41. München: Oldenbourg, S. 105-134.
- Böning, Holger (2005): Wie man Leser glücklich macht. Vor 400 Jahren erschien in Straßburg die erste gedruckte Zeitung. Doch Redakteure gab es damals noch nicht. In: DIE ZEIT (2005), Nr. 25.
- Böning, Holger/ Albrecht, Peter (2005): Historische Presse und ihre Leser. Studien zu Zeitungen, Zeitschriften. Intelligenzblättern und Kalendern in Nordwestdeutschland. Bremen: edition lumiere.
- Böning, Holger/ Blome, Astrid (2005): Täglich neu! 400 Jahre Zeitungen in Bremen und Nordwestdeutschland. Bremen: Schünemann Verlag.
- Böning, Holger/ Jäger, Hans Wolf/ Katny, Andrzej/ Szczodrowski, Marian (Hrsg.) (2005): Danzig und der Ostseeraum. Sprache, Literatur, Publizistik. Bremen: edition lumiere.
- Brüggemann, Marion/ Croll, Jutta/ Peter, Ulrike (2005): Die Stiftung Digitale Chancen und ihre Aufgaben. Leben und Lernen mit Medien, 30.9.- 2.10.2004, Hamburg: Gesellschaft für Erwachsenenbildung und Behinderung e.V., Erwachsenenbildung konkret/ Band 9, S. 115-120.
- Hepp, Andreas (2005): Kommunikationswissenschaft als Theoretisierung. In: Aviso (2005), Nr. 38.
- Hepp, Andreas (2005): Kommunikative Aneignung. In: Mikos, Lothar/ Wegener, Claudia (Hrsg.) (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UVK, S. 67-79.
- Hepp, Andreas (2005): Medienkultur. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2005): Globalisierung der Medienkommunikation. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 137-161.
- Hepp, Andreas (2005): New media connectivity: a new world of mobility? The internet, identity and deterritorialization in Europe. In: Brooksbank Jones, Anny/ Cross, Máire (Hrsg.) (2005): Internet Identities in Europe. Sheffield: University of Sheffield. <http://www.shef.ac.uk/content/1/c6/04/88/28/Hepp.pdf> [31.12.2005].
- Hepp, Andreas/ Krönert, Veronika/ Höhn, Marco (2005): Der XX. Weltjugendtag als Medienergebnis: Medien, religiöse Vergemeinschaftung und kultureller Wandel. In: Ästhetik & Kommunikation (2005), Nr. 36, S. 99-106.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Winter, Carsten (2005) (Hrsg.): Die Globalisierung der Medienkommunikation. Eine Einführung [Reihe „Medien – Kultur – Kommunikation“]. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Winter, Carsten (2005): Einleitung. Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2005): Globalisierung der Medienkommunikation. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag, S.7-17.
- Hepp, Andreas/ Vogelgesang, Waldemar (2005): Medienkritik der Globalisierung. Die kommunikative Vernetzung der globalisierungskritischen Bewegung. In: Hepp, Andreas/ Krotz, Friedrich/ Winter, Carsten (Hrsg.) (2005): Globalisierung der Medienkommunikation. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 229-260.
- Hepp, Andreas/ Vogelgesang, Waldemar (2005): Mediensoziologie. In: Hüther, Jürgen/ Schorb, Bend/ Brehm-Klotz, Christiane (Hrsg.) (2005):

- Grundbegriffe Medienpädagogik. 4. Auflage. München: kopaed, S. 289-304.
- Kramp, Leif (2005): Happy-End im Trauerspiel? Die Entwicklungsgeschichte der „Deutschen Mediathek“ und Perspektiven für ein „Deutsches Fernsehmuseum“. In: Rundfunk und Geschichte (2005), Nr. 31, S. 5-19.
- Krotz, Friedrich (2005): Der AIBO als Medium und wie er funktioniert. Ergebnisse eines Forschungsprojekts. In: Fischer, Ludwig (Hrsg.) (2005): Programm. Knut Hackethner zu Ehren. München: Fischer, S. 401-411.
- Krotz, Friedrich (2005): Globalisierung und kulturelle Identität. In: Institut für Auslandsbeziehungen e.V. (Hrsg.) (2005): Dokumentation der Tagung Medien ohne Grenzen? Globalisierung, Journalismus, kulturelle Identität, im Rahmen des deutsch-arabischen Medialogs Maskat/Oman, 25.-26. April 2005. Stuttgart: Selbstverlag, S. 53-64.
- Krotz, Friedrich (2005): Handlungstheorien. In: Mikos, Lothar/Wegener, Claudia (Hrsg.) (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UVK, S. 40-49.
- Krotz, Friedrich (2005): Medientheorien. In: Weischenberg, Siegfried/Kleinsteuber, Hans J./Pörksen, Bernhard (Hrsg.) (2005): Handbuch Journalismus und Medien. Konstanz: UVK, S. 287-292.
- Krotz, Friedrich (2005): Medienwandel, Mediatisierung und Mythos: Einige konzeptionelle Anmerkungen. In: Rössler, Patrick/Krotz, Friedrich (Hrsg.) (2005): Mythos Mediatisierung? Konstanz: UVK, S. 9-32.
- Krotz, Friedrich (2005): Mobile Communication, the Internet and the Net of Social Relations. In: Nyíri, Kristóf (Hrsg.) (2005): A Sense of Place. The Global and the Local in Mobile Communication. Wien: Passagen Verlag, S. 447-459.
- Krotz, Friedrich (2005): Neue Theorien Entwickeln. Eine Einführung in die Grounded Theory, die Heuristische Sozialforschung und die Ethnographie anhand der Kommunikationswissenschaft. Köln: von Halem.
- Krotz, Friedrich (2005): Von Modernisierungs- über Dependenz- zu Globalisierungstheorien: Spaltungen, Konflikte und die Rolle der Medien. In: Hepp, Andreas/Krotz, Friedrich/Winter, Carsten (Hrsg.) (2005): Globalisierung und Medien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kubicek, Herbert/ Welling, Stefan (2005): Bessere Bildungschancen für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen durch institutionelle Kooperationen – Bremen macht sich auf den Weg. In: Der Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen/Bremen, Universität (Hrsg.) (2005): Anstöße aus dem Bremer Perspektiven-Labor. Band 7. Bremen: Universität Bremen, S. 30-49.
- Marszolek. Inge (2005): "Join in, go ahead and don't remain silent..." National Socialist Past and Reconstruction in Post-War German Broadcasting. In: New German Critique (2005), Nr. 95, S. 122-138.
- Marszolek. Inge (2005): Lautsprecher und leise Töne. Radio im Nationalsozialismus. In: Gess, Nicola/ Schreiner, Florian/ Schulz, Manuela K. (Hrsg.) (2005): Hörstürze. Akustik und Gewalt im 20. Jahrhundert. Würzburg: K&N, S. 53-68.
- Marszolek. Inge/ Buggeln, Marc (2005): Der Bunker. In: Geisthövel, Alexa/ Knoch, Habbo (Hrsg.) (2005): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts. Frankfurt/New York: campus, S. 281-289.
- Nagel, Michael (2005): „Das ist die Emancipation des Juden im Roman“: Geschichtsbilder in der deutsch-jüdischen Presse und Belletristik nach 1830. In: Hödl, Klaus (Hrsg.) (2005): Der ‚virtuelle Jude‘. Konstruktionen des Jüdischen. Innsbruck, Wien, Bozen: Studien-Verlag, S. 119-131.
- Nagel, Michael (2005): Das Danziger „Jüdische Gemeindeblatt“ im Nationalsozialismus und das „Tagebuch einer Schnecke“ von Günter Grass: Wie die historische deutsch-jüdische Presse ihren Platz im Erzählen von der deutsch-jüdischen Geschichte finden kann. In: Böning, Holger/ Jäger, Hans Wolf/ Katny, Andrzej/ Szczodrowski, Marian (Hrsg.) (2005): Danzig und der Ostseeraum. Sprache, Literatur, Publizistik. Bremen: edition lumiere, S. 185-207.
- Nagel, Michael (2005): Deutsch-jüdische Bildung vom Ausgang des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. In: Hammerstein, Notker/ Hermann, Ulrich (Hrsg.) (2005): Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte, Bd. II, 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800. München: C.H. Beck, S. 169-187.
- Nagel, Michael (2005): Deutsch-jüdische Presse und jüdische Geschichte. Dokumente, Darstellungen, Wechselbeziehungen. In: Publizistik 50(2005), Nr. 3, S. 363-364.
- Nagel, Michael (2005): Grusel und Geborgenheit. Erinnerungen an ein Bilderbuch aus Kindheitstagen. In: Kind, Bild, Buch. Zeitschrift des Bremer Institut für Bilderbuch- und Erzählforschung (2005): Nr. 1, S. 5-9.
- Nagel, Michael (2005): Zwischen Selbstbehauptung und Verfolgung: Die deutsch-jüdische Presse um 1900. In: Böning, Holger/ Albrecht, Peter (2005): Historische Presse und ihre Leser. Studien zu Zeitungen, Zeitschriften. Intelligenzblättern und Kalendern in Nordwestdeutschland. Bremen: edition lumiere.
- Pauleit, Winfried (2005): „Filmlehre im internationalen Vergleich“. In: Image Zeitschrift für

- interdisziplinäre Bildwissenschaft (2005), Nr. 2.
- Pauleit, Winfried (2005): „Wie Cyborgs vom Kino lernen. Biografie versus Technologie am Beispiel von Lynn Hershmans Teknolust. In: Ruffert, Christine (Hrsg.) (2005): Unheimlich anders. Doppelgänger, Monster, Schattenwesen im Kino. Berlin: Bertz+Fischer, S. 161-170.
- Pauleit, Winfried (2005): Fotografie als Argument. Vom fixierenden Beweismittel zum diskursiven Möglichkeitsraum. In: Nach dem Film 8 (2005), Nr. 12.
- Pauleit, Winfried (2005): Im Medium Polaroid. Christopher Nolans Film Memento als Fragment eines post-kinematografischen Möglichkeitsraums. In: Kröncke, Meike/ Lauterbach, Barbara/ Nohr, Rolf F. (Hrsg.) (2005): Polaroid als Geste – über die Gebrauchswesen einer fotografischen Praxis. Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz, S. 66-73.
- Pauleit, Winfried (2005): Kino, Bibliothek und Paradies. »Paradise Now« – Versuch einer Profanierung. In: Ästhetik & Kommunikation (2005), Nr.131, S. 57-63.
- Pauleit, Winfried (2005): Movie Stares. In: Fuchs, Rainer (Hrsg.) (2005): John Baldessari. A Different Kind of Order (Arbeiten 1962-1984). Köln: Buchhandlung Walther König, S. 82-101.
- Pauleit, Winfried (2005): Photographesomenon. Videoüberwachung und bildende Kunst. In: Hempel, Leon/ Metelmann, Jörg (Hrsg.) (2005): Bild – Raum – Kontrolle. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 73-90.
- Pauleit, Winfried (2005): The Reconsidered reconsidered. Mary Ann Doanes feministische Theoriearbeit zwischen Standbild und Bewegungsbild. In: Nach dem Film 7(2005), Nr. 6.
- Pauleit, Winfried (2005):Tektieren. Notizen für ein performatives Verständnis von Raum- und Zeitkünsten. In: Arnold, Thomas (Hrsg.) (2005): Architektur Rausch. Berlin: Jovis, S. 178-183.
- Radde-Antweiler, Kerstin/ Langer, Robert/ Lüddeckens, Dorothea/ Snoek, J. Diedrick (2005): Ritualtransfer. In: Langer, Robert/ Motika, Raoul/ Ursinus, Michael (Hrsg.) (2005): Migration und Ritualtransfer: Religiöse Praxis der Aleviten, Jesiden und Nusairier zwischen Vorderem Orient und Westeuropa. Band 33 von Heidelberger Studien zur Geschichte und Kultur des modernen Vorderen Orients. Frankfurt am Main: Peter Lang, S. 1-15.
- Rummler, Klaus (2005): Realitätsnähe von Kinderfernsehprogrammen und geschlechterspezifische Fernsehnutzungspräferenzen. Magisterarbeit. Universität Kassel, Kassel.
- Schulte, Christian/ Stollmann, Rainer (Hrsg.) (2005): Der Maulwurf kennt kein System. Beiträge zu dem „Unterschätzten Menschen“ von Oskar Negt und Alexander Kluge. Bielefeld: transcript.
- Schulz, Iren (2005): Zwischen Reiz und Risiko. Jugendliche über Handys und Mobilfunkangebote. In: merz – medien + erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik (2005), Nr. 3, S. 17-23.
- Seifried, Jürgen/ Wolf, Karsten D./ Klüber, Christina/ Sembill, Detlef (2005): Die Kompatibilität curricularer und methodischer Modellierungen als notwendige Bedingung für Unterrichtsqualität. Seifried, Jürgen/ Sembill, Detlef (Hrsg.) (2005): Rechnungswesenunterricht am Scheideweg: Lehren, Lernen und Prüfen. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag, S. 123-142 .
- Seul, Stephanie (2005): Appeasement und Propaganda 1938-1940. Chamberlains Außenpolitik zwischen NS-Regierung und deutschem Volk. Unveröffentlichte Dissertationsschrift. Europäisches Hochschulinstitut Florenz.
- Stollmann, Rainer (2005): Alexander Kluge: Die Entstehung des Schönheitssinns aus dem Eis. Berlin: Kadmos-Verlag.
- Stollmann, Rainer (2005): Das Marxsche Wertgesetz ist in der Natur verankert. Ein Gespräch zwischen Rainer Stollmann und Alexander Kluge. Schulte, Christian/ Stollmann, Rainer (Hrsg.) (2005): Der Maulwurf kennt kein System. Beiträge zu dem „Unterschätzten Menschen“ von Oskar Negt und Alexander Kluge. Bielefeld: transcript, S. 42-58.
- Stollmann, Rainer (2005): Der Maulwurf kennt kein System. Oskar Negt im Gespräch mit Rainer Stollmann und Christian Schulte. In: Schulte, Christian/ Stollmann, Rainer (Hrsg.) (2005): Der Maulwurf kennt kein System. Beiträge zu dem „Unterschätzten Menschen“ von Oskar Negt und Alexander Kluge. Bielefeld: transcript, S. 11-41.
- Stollmann, Rainer (2005): Vernunft ist ein Gefühl für Zusammenhang. In: Schulte, Christian/ Stollmann, Rainer (Hrsg.) (2005): Der Maulwurf kennt kein System. Beiträge zu dem „Unterschätzten Menschen“ von Oskar Negt und Alexander Kluge. Bielefeld: transcript, S. 231-266.
- Stollmann, Rainer (2005): Wozu Theorie? Dirk Baecker und Rainer Stollmann über Kritische Theorie und Systemtheorie. Schulte, Christian/ Stollmann, Rainer (Hrsg.) (2005): Der Maulwurf kennt kein System. Beiträge zu dem „Unterschätzten Menschen“ von Oskar Negt und Alexander Kluge. Bielefeld: transcript, S. 59-82.
- Suna, Laura (2005): Human Capability – for Personal and Public. Culture Capability. In: Zobena, Aija (Hrsg.) (2005): Latvia. Human Development Report 2004/2005. Human Capability in the Regions. Advanced Social and Political Research Institute of University of Latvia,

Publikationen der ZeMKI-Mitglieder

- Riga: UNDP Latvia, S. 100-103.
- Suna, Laura (2005): Jugendkulturen und Integration in Lettland nach dem Jahre 2000. In: Held, Josef (Hrsg.) (2005): Jugendintegration durch Partizipation? Hamburg: Argument Verlag, S. 106-114.
- Welling, Stefan (2005): Chatten, Gamen, Downloaden – eine kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen einer milieusensitiven computerunterstützten Jugendarbeit. Dissertationsprojekt an der Universität Bremen.
- Welling, Stefan (2005): Evaluation der Fortbildungsreihe zur Qualifizierung der Multiplikatorinnen der Mädchenarbeit in Bremerhaven. Bremen: ifib.
- Welling, Stefan (2005): Koordination und Kooperation von Lernorten – Herausforderungen und Perspektiven. In: Regiestelle E&C der Stiftung SPI/ Berlin, Sozialpädagogisches Institut (Hrsg.) (2005): Dokumentation der Konferenz der aus dem KJP geförderten bundeszentralen freien Träger sowie für Mitarbeiter/innen der Kinder- und Jugendarbeit, aus Kindertageseinrichtungen, Schulen und der Erwachsenenbildung: „Kontrakte, Verbände, Verbände – die Organisation integrierter Bildungs- und Betreuungsangebote in E&C-Gebieten“ am 15./16.12.2004. Berlin, S. 53-57. <http://www.eundc.de/pdf/21013.pdf#search=%27welling%27> [21.08.2008].
- Welling, Stefan (2005): Medienpädagogisches ‚Brötchenbacken‘ – ein integriertes Modell medienpädagogischer Praxisentwicklung. In: Schindler, Wolfgang (Hrsg.) (2005): MaC* – Reloaded. Perspektiven aus der Skepsis. Chemnitz: RabenStück, S. 209-233.
- Welling, Stefan/ Breiter, Andreas (2005): The Promises and Perils of Integrated Community Learning Networks. In: van den Besselaar, Peter/ Koizumi, Satoshi (Hrsg.) (2005): Digital Cities III. Information Technologies for Social Capital: Cross-cultural Perspectives. Berlin, Heidelberg, New York: Springer Verlag, S. 217-230.
- Welling, Stefan/ Brüggemann, Marion (2005): Bericht zum Projektstand im Juli 2005 & Auswertung des Zielfindungsworkshops vom 30.05.2005 (Interner Zwischenbericht). Bremen: ifib.
- Welling, Stefan/ Krüger, Susanna/ Stolpmann, Björn Eric/ Breiter, Andreas/ Kubicek, Herbert/ Wiedwald, Christian (2005): Koordination von Lernorten für Medienkompetenz (KoLeMeko) Abschlussbericht. Bremen: ifib. Abgerufen von: http://www.ifib.de/dokumente/kolemeko_endbericht.pdf [21.08.2008].
- Wolf, Karsten D. /Seifried, Jürgen /Städtler, Helge (2005): Virtuelles Seminar zur Fachdidaktik des Rechnungswesenunterrichts: Implementation und erste Erfahrungen. In Seifried, Jürgen/ Sembill, Detlef (Hrsg.) (2005): Rechnungswesenunterricht am Scheideweg: Lehren, Lernen und Prüfen. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag, S.143-162.
- Wolf, Karsten D./ Seifried, Jürgen/ Rausch, Andreas (2005): Lernen mit interaktiven Medien. In: Bartz, Adolf/ Fabian, Jürgen/ Kloft, Carmen u.a. (Hrsg.) (2005): PraxisWissen SchulLeitung. München: Wolters Kluwer, 35.11.

6 Veranstaltungen



6.1 ZeMKI-Forschungskolloquium

an jedem zweiten Donnerstag während der Vorlesungszeit

Im Fokus des Forschungskolloquiums Medienkultur steht eine kritische Auseinandersetzung mit Kommunikations- und Medienwandel im Hinblick auf Mediatisierung und Kulturwandel bzw. den Wandel von Medienkultur. Es geht also im weitesten Sinne um die Frage, wie der Wandel unserer gegenwärtigen Kulturen in Beziehung steht mit dem Wandel von Kommunikation und Medien. Um die Forschung zu dieser Thematik kontinuierlich voranzutreiben, werden in dem Kolloquium regelmäßig einschlägige internationale Forscherinnen und Forscher eingeladen beziehungsweise Ergebnisse der Bremer Forschung diskutiert.

Programm im Wintersemester 2011/12:

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
10. November 2011	Prof. Göran Bolin	Rethinking Value: Cultural production and consumption in digital media markets
24. November 2011	Dr. Lorena Frankenberg	Digital Media and Citizenship in Mexico
8. Dezember 2011	Prof. Dr. Philippe Maarek	Nicolas Sarkozy attempts to rebrand Government Communication in France
12. Januar 2012	Prof. Dr. Rudolf Stöber	Medienwandel und sozialer Wandel. Ursachen, Mechanismen, Folgen in diachroner Perspektive
26. Januar 2012	Prof. Dr. Kerstin Radde-Antweiler	Mediatisierte (De)Konstruktionsprozesse der Figur Maria von Magdala im rezenten Katholizismus
16. Februar 2012	Dr. des. Iren Schulz	Digitale Medien und der Wandel von Sozialisation im Jugendalter. Eine Langzeitstudie zur Bedeutung des Mobiltelefons für Jugendliche und ihre sozialen Beziehungen

Rückschau

Sämtliche Kolloquiumstermine seit 2005 im Überblick

Sommersemester 2011:

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
5. Mai 2011	Prof. Dr. Gebhard Rusch (Universität Siegen)	Mash-Up-Medien
19. Mai 2011	Dr. Christoph Classen (Zentrum für zeithistorische Forschung, Potsdam)	Radio Télévision Luxembourg (RTL) als transnationaler Programmanbieter (1950-1980)
9. Juni 2011	Prof. Dr. Uwe Hasebrink (Hans Bredow Institut für Medienforschung, Hamburg)	Publikumskonstruktionen im medialen und gesellschaftlichen Wandel
23. Juni 2011	Ranjana Das (London School of Economics / Leuphana Universität Lüneburg)	Interpretation: from audiences to users
7. Juli 2011	Prof. Dr. Gerhard Vowe (Universität Düsseldorf)	Politische Kommunikation in der Online-Welt. Profil eines Forscherverbunds und Forschungsprogramms

Wintersemester 2010/11:

4. November 2010	Prof. Dr. Jeanette Böhme (Universität Duisburg/ Essen)	Schule am Ende der Buchkultur
18. November 2010	Prof. Dr. Jeffrey Wimmer (TU Ilmenau)	Die Mediatisierung zivilgesellschaftlichen Engagements: Fallbeispiel Computerspielwelten
6. Januar 2011	Vertr.-Prof. Dr. Christian Stegbauer (Universität Erfurt)	Wikipedia und Social Media
20. Januar 2011	Prof. Dr. Andrew Crisell (University of Sunderland)	Radio in a Multimedia World
3. Februar 2011	Prof. Dr. Lorenz Engell & Daniela Wentz (Universität Weimar)	Fernsehserien als Formen der Reflexion und Projektion des medialen Wandels

Sommersemester 2010:

8. April 2010	Prof. Dr. Frank Bösch (Universität Gießen)	Die Medialisierung des Nationalsozialismus. Medien und Zeithistoriker seit 1945
22. April 2010	Prof. Dr. Andreas Hepp (Universität Bremen)	„Mediatisierte Welten“: Zur empirischen Erforschung des Wechselverhältnisses von Medien-, Kommunikations- und Kulturwandel
6. Mai 2010	Prof. Dr. Karsten D. Wolf (Universität Bremen)	Postmoderne Curricula und die Mediatisierung von Bildungsräumen

Veranstaltungen: ZeMKI-Forschungskolloquium

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
20. Mai 2010	Prof. Dr. Birgit Meyer (VU Amsterdam)	Immediate Mediations. Interfaces of Technology and Spiritual Power in Africa and Beyond
10. Juni 2010	Peter Urban (Universität Bremen)	Die Presse der Zwischenkriegszeit in Bratislava
24. Juni 2010	Sigrid Kannengießer (Universität Hamburg)	Geschlechterkonstruktionen in und durch transkulturelle kommunikative Netzwerke
8. Juli 2010	Prof. Dr. Andreas Breiter (Universität Bremen)	Die Mediatisierung von Wissensorganisation

Wintersemester 2009/10:

22. Oktober 2009	Dr. Martina Thiele (HWK/Paris Lodron, Universität Salzburg)	‚Pictures in our heads‘. Medial vermittelte Stereotype und ‚Feindinnenbilder‘
12. November 2009	Janina Maric, M.A. (Universität Erfurt)	Electronic Sport und Vergemeinschaftung
26. November 2009	Dr. Jan Distelmeyer (Europäische Medienwissenschaft, Universität Potsdam)	Das flexible Kino. Zur Ästhetik und zum Dispositiv der DVD
10. Dezember 2009	Prof. Dr. Hubert Knoblauch (TU Berlin)	Die populäre Religion und die Medien
14. Januar 2010	Dr. Neil Selwyn (London Knowledge Lab)	Working ‚with‘ rather than ‚against‘ schools in the digital age
28. Januar 2010	Prof. Dr. Michaela Pfadenhauer, Dipl.-Soz. Tilo Grenz (Universität Karlsruhe)	Das kommerzielle Potential der Produktion von Gemeinschaft: Mediatisierung als Geschäftsmodell

Sommersemester 2009:

16. April 2009	Dr. Dietmar Kammerer (Medienjournalist und Filmkritiker)	Bilder der Überwachung
14. Mai 2009	Prof. Dr. Ben Bachmair (Universität Kassel)	Mobiles Lernen in der Schule als eine der pädagogischen Antworten auf die Transformation der Massenkommunikation
4. Juni 2009	Prof. Dr. Shaun Moores (University of Sunderland)	Knowing How to Get Around: Place, Migration, Communication
18. Juni 2009	Prof. Dr. John Tomlinson (Nottingham Trent University)	Mediatization and the culture of speed
2. Juli 2009	PD. Dr. Christoph Igel (Universität des Saarlandes)	eCampus Saar - auch virtuelle Hochschulentwicklung kann erfolgreich sein!

Wintersemester 2008/09:

23. Oktober 2008	Johanna Niesyto, M.A. (Universität Siegen)	Virtualisierte Europäische Öffentlichkeit ‚von Unten‘
------------------	--	---

Veranstaltungen: ZeMKI-Forschungskolloquium

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
6. November 2008	Dr. Jeffrey Wimmer (Universität Bremen)	Digitale Spielkulturen - Prototypen der Mediatisierung und des Kulturwandels?!
20. November 2008	Prof. Dr. Castulus Kolo (Macromedia Fachhochschule Stuttgart)	Tageszeitung - Nachricht von gestern? Nutzungsmuster, Wertschöpfungsstrukturen und Geschäftsmodelle im Wandel
4. Dezember 2008	Prof. Dr. Claes de Vreese (Amsterdam)	The Mediatization of Europe: The European Parliament as a case study
18. Dezember 2008	Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow (Universität Paderborn)	Die Ökonomie mit und in digitalen Spielen - Ein Überblick aus medienökonomischer Sicht
15. Januar 2009	Prof. Dr. Hartmut Wessler (Universität Mannheim)	Die Bedeutung von Medienereignissen für die Entstehung transnationaler Öffentlichkeit: Überlegungen für zukünftige Forschung
29. Januar 2009	Prof. Dr. Klaus Neumann-Braun (Universität Basel)	Social Network Sites und ihre Bedeutung für junge Menschen

Sommersemester 2008:

17. April 2008	Spartaco Calvo, M.A. (Universität Lugano)	Foreigners in Swiss television fiction: Representation models and reception modality in the three linguistic areas
8. Mai 2008	Prof. Dr. Astrid Deubner-Mankowski (Universität Bochum)	Mediatisierung der sexuellen Differenz. Gender und Computerspiele
22. Mai 2008	Dr. Daniela Kloock (Universität der Künste Berlin)	Mediatisierung und Kino
5. Juni 2008	Prof. Dr. Heinz Bonfadelli (Universität Zürich)	Migranten in der Schweiz: Mediatisierung eines sozialen Problems
26. Juni 2008	Prof. Dr. Shaun Moores (University of Sunderland)	Media, Places and Migration
10. Juli 2008	Prof. Dr. Jo Reichertz (Universität Essen)	Mediatisierung der Sicherheitspolitik oder: Die Medien als selbständige Akteure in der Debatte um (mehr) Sicherheit

Wintersemester 2007/08:

01. November 2007	Prof. Dr. Winfried Schulz (Universität Erlangen-Nürnberg)	Politische Folgen der Mediatisierung
15. November 2007	Prof. Dr. Marion Müller (Jacobs University Bremen)	Visuelle Kommunikation und Mediatisierung
29. November 2007	Prof. Dr. Gerhard Vowe (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)	Mediatisierung von Politik und Sport

Veranstaltungen: ZeMKI-Forschungskolloquium

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
13. Dezember 2007	Dr. Jan Schmidt (Hans Bredow Institut Hamburg)	Mediatisiertes Beziehungsmanagement: Zu Veränderungen von Privatsphäre und Öffentlichkeit im neuen Netz
10. Januar 2008	Prof. Dr. Joost van Loon (Ludwig-Maximilians-Universität München)	Mediatization as Networking: Critical Reflections on the Role of the Subject in Actor Network Theory through an Analysis of Runescape
24. Januar 2008	Prof. Dr. Stig Hjarvard (University of Copenhagen)	The Mediatization of Society - An Institutional Perspective
7. Februar 2008	Dipl. Theol. Kerstin Radde-Antweiler/ Simone Heidbrink, M.A./ Nadja Miczek, M.A. (Universität Heidelberg)	Online – Religion – Online. Mediatierungsprozesse im Fokus religionswissenschaftlicher Internetforschung

Sommersemester 2007:

26. April 2007	Sebastian Deterding, M.A. (Bundeszentrale für politische Bildung)	Wie Computerspiele Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur verändern
10. Mai 2007	Prof. Dr. Stefan Müller-Doohm & Prof. Dr. Kurt Imhof (Universität Oldenburg & Universität Zürich)	Öffentlichkeit – ein essentialistischer Begriff in der Sozialtheorie von Jürgen Habermas?
31. Mai 2007	Dipl. Inf. Hendrik Witt (Universität Bremen)	Wearable Computing: Computer zum Anziehen - der nächste „logische“ Schritt?!
14. Juni 2007	Dr. Myria Georgiou (University of Leeds)	Shifting Landscapes, Shifting Boundaries: Diasporic Media Cultures in Europe
28. Juni 2007	Dr. Emma Hemmingway (Nottingham Trent University)	Actor Network Theory and Media: A new approach to theorising media practice.
19. Juli 2007	Prof. Dr. Jörg Richard (Universität Bremen)	Geschichten von der verlorenen Rolle

Wintersemester 2006/07:

02. November 2006	Dr. Maren Hartmann (Universität Bremen)	Medienalltag in der vernetzten Stadt: Zur Entwicklung eines medien-ethnographischen Projektes
16. November 2006	Prof. Dr. Philipp Schlesinger (University of Glasgow)	Creativity: from policy discourse to doctrine
30. November 2006	Prof. Dr. Martin Lister (University of the West of England/ School of Cultural Studies)	Photography now: taking stock
14. Dezember 2006	Prof. Dr. Ingrid Volkmer (University of Melbourne)	News in Public Memory
11. Januar 2007	Dr. habil. Waldemar Vogelgesang/ Florian Henning (Universität Trier)	Verlinkte Welten - Identitätssuche von ‚Deutsch-Russen‘ und ‚Nieder-Türken‘ zwischen Off- und Online

Veranstaltungen: ZeMKI-Forschungskolloquium

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
25. Januar 2007	Prof. Dr. Adrie Visscher (University of Twente)	School Performance Feedback Systems as Tools for School Improvement
08. Februar 2007	Mag. Dr. Marc Ries (Universität Wien/ Universität Leipzig)	Virtuose Kartographien: Das Interview als ästhetische Praxis in postkonditionaler Zeit

Sommersemester 2006:

18. Mai 2006	Dr. Carsten Winter (Universität Klagenfurt)	Medienwandel als Medienentwicklung. Historische Einsichten und einige Fragen an die Zukunft von Medien und Gesellschaft
01. Juni 2006	Prof. Dr. David Morley (Goldsmiths College, University of London)	Rhetorics of the Technological Sublime
15. Juni 2006	Assimina Gouma (Institut für höhere Studien Wien)	Transnationale Medienpraktiken - Die Mediennutzung von griechischen MigrantInnen
29. Juni 2006	Dr. Richard Barbrook (University of Westminster)	Post-Industrial Imperialism - The Imaginary Future of the Information Society

Wintersemester 2005/06:

20. Oktober 2005	HD Dr. Rainer Stollmann (Universität Bremen)	Die TV-Interviews von A. Kluge mit H. Müller - oder: Was ist ein e-book?
03. November 2005	Laura Suna, M.A. (Universität Lettlands/Riga)	Analyse des Kultur- und Medienraums Lettland am Beispiel der Alltagskultur Jugendlicher
17. November 2005	Prof. DDr. Matthias Karmasin (Universität Klagenfurt)	Der Wandel der (europäischen) Medienkultur als Paradox
01. Dezember 2005	Prof. Dr. Shaun Moores (University of Sunderland)	Media Uses and Everyday Environmental Experiences: A Positive Critique of Phenomenological Geography
15. Dezember 2005	Ines Braune, M.A. (Universität Leipzig)	Aneignung des Globalen: Internetnutzung Jugendlicher in Marokko
12. Januar 2006	Dipl.-Medienwiss. Caroline Düvel (Universität Bremen)	Mobilität und Konnektivität: Ein Vergleich zur Aneignung von Mobilkommunikation zwischen jugendlichen Deutschen und Aussiedlern
26. Januar 2006	Dr. Michael Bull (University of Sussex)	Sound Moves: Investigating iPod Culture
02. Februar 2006	Prof. Dr. Knut Lundby (University of Oslo)	Mediatizing faith: Digital storytelling on the unspoken

Veranstaltungen: ZeMKI-Forschungskolloquium

Sommersemester 2005:

<i>Termin</i>	<i>Referent</i>	<i>Thema</i>
21. April 2005	Prof. Dr. Friedrich Krotz (Universität Erfurt)	Wandel medialer Potenziale: Interaktive Medienangebote
12. Mai 2005	Dr. Nick Couldry (London School of Economics and Political Science)	Media and the Transformation of the Habitus
26. Mai 2005	Prof. Dr. Andreas Breiter (Universität Bremen)	Medienwandel als Organisationswandel im Bildungsbereich
9. Juni 2005	Prof. Dr. Winfried Pauleit (Universität Bremen)	Mobilitätskontrolle und technische Bildmedien
23. Juni 2005	Dipl.-Soz. Marco Höhn (Universität Bremen)	Medienwandel als Eventisierung? Eine empirische Untersuchung
7. Juli 2005	Prof. Dr. John Storey (University of Sunderland)	Culture, Memory, and Identity

6.2 Tagungen 2011

6.2.1 Internationale Tagung Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age 14.-15. April 2011

Unter dem Titel „Mediatized Worlds: Culture and Society in a Media Age“ richtete das ZeMKI am 14. und 15. April 2011 im Bremer Haus der Wissenschaft die erste internationale Fachtagung des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Schwerpunktprogramms 1505 „Mediatisierte Welten“ aus. Die Konferenz bot ein breites internationales Forum für den wissenschaftlichen Austausch zu der Erforschung des Wechselverhältnisses zwischen dem Wandel von Medien und Kommunikation, Kultur, Politik und Gesellschaft. Damit war die Tagung Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen, die sich im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms mit Fragen zum aktuellen Medienwandel beschäftigen.

Entsprechend hoch war die Resonanz in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Mehr als 130 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus über 20 Ländern nutzten die Gelegenheit, an der fachlichen Diskussion teilzunehmen. Zu den Vortragenden zählten dabei sowohl renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, etwa die Keynote-Speaker Nick Couldry (Großbritannien), Stig Hjarvard (Dänemark), Hubert Knoblauch (Deutschland) und Lynn Spigel (USA), als auch ambitionierte junge Forscherinnen und Forscher, die aktuelle Forschungsprojekte präsentierten. Ziel der 18 Panel und 58 Vorträge war es, nicht nur gegenwärtige Ansätze zur Mediatisierungsforschung vorzustellen, sondern zugleich Akzente für die künftige Forschung in diesem Feld zu setzen. In diesem Sinne gestaltete sich das Spektrum der Themen breit: Neben grundlegenden Diskussionen darüber, wie der Wandel von Medien und Kommunikation gefasst werden kann – was also Mediatisierung ist und was Mediatisierungsforschung leisten kann – lieferten zahlreiche Vorträge Beispiele und Anregungen in theoretischer und methodischer Hinsicht: von mobilen Lebenswelten über politische Partizipation und Medien bis hin zur Mediatisierung im Berufsalltag oder aber im Gesundheitswesen.

Darüber hinaus bot eine Reihe Rahmenveranstaltungen, vor allem das gemeinsame

Abendessen im Restaurant Weserhaus in der Atmosphäre der Landesrundfunkanstalt Radio Bremen, den Forscherinnen und Forschern Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und so ihre Forschungsnetzwerke auszubauen. Nicht zuletzt lieferte die Fachtagung damit einen Beitrag zu Kooperationen und gemeinsamer Projektarbeit in der internationalen Fachgemeinschaft der Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Veranstalter der Fachtagung war das Koordinationsprojekt des DFG-Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“ unter der Leitung von Professor Dr. Friedrich Krotz in Kooperation mit dem Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI).

Konferenz-Website:

⇒ www.mediatisiertewelten.de/tagungen/mediatized-worlds/home/

Drittmittelgeber:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

6.2.2 Internationaler Workshop Media Evolution and Cultural Change: Discussing Medium Theory and Mediatization 3. September 2011

Am 3. September 2011 veranstaltete das DFG-Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“ unter Leitung von Prof. Dr. Friedrich Krotz zusammen mit dem ZeMKI sowie mit der wissenschaftlichen Zeitschrift *Communications - the European Journal of Communication Research* und der Temporary Working Group „Mediatization“ der European Communication Research and Education Association (ECREA) einen internationalen Workshop, bei dem die Veränderung unserer Welt durch den Wandel von Medien im Mittelpunkt stand. Mit dabei war der international hoch renommierte und durch sein Buch „Die Fernsehgesellschaft“ bekannte amerikanische Kommunikationswissenschaftler Joshua Meyrowitz, auf den der Begriff der „Mediumstheorie“ zurück geht.

Die Mediumstheorie fragt nach der Bedeutung der Medien als technische und kulturelle Ein-

richtungen für das Zusammenleben der Menschen, für Kultur und Gesellschaft. Einer der Väter der Mediumstheorie, Marshall McLuhan hat dies mit dem Satz „Das Medium ist die Botschaft“ auf den Punkt gebracht – damit ist er auch in Deutschland über die Fachwelt hinaus bekannt geworden. Gemeint ist damit, dass es beim Einfluss von Medien nicht einfach um Fragen von Medieninhalten geht, die die traditionelle Kommunikationswissenschaft mit Hilfe des Konzepts der „Medienwirkung“ untersucht, sondern darum, wie Medien als solche unsere Kommunikation, unsere Weltsicht und unser Denken verändern. In diesem Sinne stehen die Etablierung von Fernsehen, Internet und Mobiltelefon auch in einem Wechselverhältnis zum Wandel von Kultur und Gesellschaft.

Empirisch werden solche Zusammenhänge in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten und an der Universität Bremen koordinierten Schwerpunktprogramm „Mediatisierte Welten“ untersucht. Bezugspunkt hier ist aber nicht die Mediumstheorie, sondern das Konzept Mediatisierung, mit dessen Hilfe die Entwicklung der Medien als Wandel von Kommunikation und damit als Wandel

einer kommunikativen Konstruktion von Welt beschrieben wird. Dabei steht hier nicht nur die Technik im Vordergrund, vielmehr wird auf komplexe Theorien wie die Cultural Studies oder Wissenssoziologie und die Semiotik Bezug genommen.

Auf dem internationalen Workshop „Media Evolution and Cultural Change“ sollten diese beiden Theorien einander gegenübergestellt und in Bezug zueinander gesetzt werden. Dazu trafen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Dänemark, Deutschland und den USA, neben Joshua Meyrowitz (University of New Hampshire), unter anderem auch Lynn Schofield Clark (University of Denver) und Stig Hjarvard (Københavns Universitet), um mit Vortragsbeiträgen und einem Diskussionspanel die Beziehung zwischen Medienwandel und kulturellem Wandel zu erörtern. Als Sprecher traten zudem Andreas Hepp sowie mit einer thematischen Einleitung Friedrich Krotz von der Universität Bremen bzw. dem ZeMKI auf.

6.3 Rückschau

Tagungen seit 2005 im Überblick

**Doing Global Media Studies:
Comparative Methods of Transcultural and
Transnational Research**
11.-12. Oktober 2010

Vom 11. bis 12. Oktober 2010 fand in Bremen die Preconference „Doing Global Media Studies: Comparative Methods of Transcultural and Transnational Research“ der European Communication Research and Education Association (ECREA) im Haus der Wissenschaft statt, organisiert von Michael Brüggemann (Universität Zürich), Andreas Hepp (Universität Bremen) und Katharina Kleinen-von Königslöw (Universität Wien). ‚Globale Medienforschung‘ ist ein kommunikationswissenschaftlicher Forschungsansatz, der sich mit den zunehmend verbreiteten Phänomenen der transkulturellen und transnationalen Kommunikation auseinandersetzt: Egal ob wir uns für Nachrichten- oder Unterhaltungsformate, für Internet oder Mobilkommunikation, für Mainstream- oder Minderheitenmedien interessieren – öffentliche und private Kommunikation überschreitet mehr und mehr die Grenzen der Nationen und Kultu-

ren. Aber wie gehen wir methodisch damit um? Welche innovativen Methoden brauchen wir für Medien- und Kommunikationsforschung in einer globalisierten Welt? Welche Art von empirischen Studien wird für die globale Medienforschung benötigt?

Die Konferenz stellte sich den methodischen Herausforderungen der komparativen Medienforschung im globalen Zeitalter und reflektierte kritisch den aktuellen Stand der transkulturellen und transnationalen Kommunikation. Die 23 Vortragenden aus fünf Kontinenten setzten sich mit der gesamten Bandbreite der Methoden globaler Medienforschung auseinander, von Ethnographie, Netzwerkstudien, Inhalts- und Bildanalyse über großangelegte Befragungen zu komplexen Mehrmethoden-Design. Als Gastredner konnten Sonia Livingstone (London School of Economics and Political Science) und Tristan Mattelart (Université Paris 8) gewonnen werden, den Abschlussvortrag hielt Friedrich Krotz (Universität Bremen).

**DGPuK-Jahrestagung 2009
zum Thema „Medienkultur im Wandel“
29. April -1. Mai 2009**

Im Mittelpunkt der DGPuK Jahrestagung 2009 stand die Auseinandersetzung mit Medienkulturen und deren gegenwärtigen wie auch historischen Wandel. Dabei wurde das mit dem Begriff der Medienkultur bezeichnete Phänomen der Mediatisierung von Kulturen bewusst breit gefasst: Medienkulturen bestehen nicht nur als Nationalkulturen, sondern beispielsweise auch als politische Diskurs-, als Populär-, Migrations-, Redaktions- oder Unternehmenskulturen. Medienkulturen sollten also zeitlich, räumlich und sozial differenziert betrachtet und untersucht werden.

Unter dem Titel „Medienkultur im Wandel“ ist 2010 beim Universitätsverlag Konstanz (UVK) der Tagungsband erschienen. Das von Andreas Hepp, Marco Höhn und Jeffrey Wimmer herausgegebene Buch beinhaltet die Plenar- und wichtigsten Tagungsbeiträge (u.a. von Hans Adler, Robin Mansell und David Morley). Themen, die behandelt werden, sind unter anderem: Theorien und Methoden der Medienkulturforschung, historische Dimensionen des Medienkulturwandels, politische Diskurskulturen und transkulturelle Kommunikation, Journalismuskulturen, Migration und diasporische Medienkulturen, Netz- und Spielkulturen sowie medienkulturelles Rollenhandeln in Journalismus und Alltag.

**Media Events.
Globalization and Cultural Change
6.-7. Juli 2007**

Based on empirical research and present theoretical work, the international conference “Media Events, Globalization and Cultural Change” aimed to develop media events theory further in order to understand the role of media events in an increasingly globalised but nevertheless fragmented world marked by conflict.

Topics of the conference were: Defining and theorising media events, Gendering Media Events, Political Communication as Media Event, Sport Games as Media Events, Nationalising Media Events, Histories of Media Events, Narrating Media Rituals, Media Incidents and Media Events, Globalising Political Media Events, Digital Media Events, 9/11 as a Media Event, Articulating Media Events in Popular Culture, Marketing Media

Events, Song Contest as a Media Event, War, Terror and Conflict as Media Event, Audiences of Media Events, Religious Media Events, Localising Media Events and Media Events and Future Research.

The keynotes of the conference were given by Daniel Dayan, Eric Rothenbuhler and Ingrid Volkmer. In all, speakers from 29 different countries presented insights at the international conference “Media Events, Globalization and Cultural Change”. The conference was organised by the Media Sociology Group of the German Communication Association (DGPuK) and the Psychology and Public Opinion Section (PPO) of the IAMCR in cooperation with the University of Bremen (IMKI), Goldsmiths College University of London (Department of Media and Communications) and University of Erfurt (Communications).

**Workshop der DGPuK - Fachgruppe Soziologie
der Medienkommunikation
23.-25. November 2006**

Die Medien, die wir nutzen, sind zunehmend ‚digital‘: Nicht nur die computervermittelte Kommunikation mittels E-Mail und Internet-Telefonie hat unseren Alltag verändert, auch andere digitale Medien bzw. Kommunikationsformen, wie zum Beispiel Computerspiele, Mobiltelefon, MP3-Player und zukünftig auch ‚ubiquitous computing‘ prägen unsere Medienkulturen. Digitalisierung als Medienwandel wird dahingehend konkret, dass die sich verändernde Medientechnologie, Medienkommunikation und Medienkultur in einem zunehmend engen Wechselverhältnis stehen. Dieses Wechselverhältnis ist in mediensoziologischer bzw. kommunikations- und medienwissenschaftlicher Hinsicht allerdings eher selten explizit Gegenstand von empirischer Forschung bzw. Theorieentwicklung.

Ziel des Workshops war es, die Bedeutung digitaler Kommunikationstechnologien für den aktuellen Wandel von Medienkommunikation und Medienkulturen in einer kommunikations- und mediensoziologischen Perspektive auszuloten. Dabei galt es einerseits weder einem technologischen noch soziokulturellen Determinismus anheim zu fallen. Andererseits erschien es unabdingbar, technologieübergreifende gesellschaftliche Wandlungsprozesse, z.B. Globalisierung, Individualisierung, Kommerzialisierung und Mobilisierung, im Blick zu behalten.

7 Personalia aller Mitglieder



Profile der ZeMKI-Mitglieder und ihrer Forschungsschwerpunkte

Matthias Berg, M.A.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Seit Oktober 2010 ist Matthias Berg wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung“ (Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“). Als Doktorand im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie war er von Mai 2008 bis September 2010 Promotionsstipendiat der „Studienstiftung des deutschen Volkes“. Zuvor studierte Matthias Berg an der Universität Bremen Kultur-, Musik- und Wirtschaftswissenschaften. Neben den Schwerpunkten Populärmusik/-kultur und Kulturtheorie erfolgte dabei eine Spezialisierung im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft. Dort verfasste Matthias Berg seine Magisterarbeit mit dem Titel „Podcasting in der Musikindustrie: Motive, Strategien und Praxen der Integration in die Produktionskontexte professioneller Medienanbieter“. Darüber hinaus war Matthias Berg mehrere Jahre als studentische Hilfskraft von Prof. Dr. Andreas Hepp und in dessen Einführungsveranstaltung als Tutor tätig.

Forschungsschwerpunkte

Die Mediatisierung von Alltagskommunikation am Beispiel kommunikativer Mobilität, Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung



Holger Böning; Prof. Dr. phil. habil.

Fachgebiet

Deutsche Presseforschung

Forschungsschwerpunkte

Deutsche und Schweizer Geschichte, Literatur und Presse. Populäre Aufklärung im deutschsprachigen Raum. Geschichte des politischen Liedes und der politischen Lyrik.

Vita

Geboren 1949 in Delmenhorst. Lehre als Starkstromelektriker, Abitur am Oldenburg-Kolleg. Studium der Germanistik, Geschichte und Pädagogik. Dissertation 1982 mit einer Arbeit über die Volksaufklärung in der Schweiz. Habilitation 1991 mit einer Arbeit über „Volk“ und Alltag in Presse und Gebrauchsliteratur der deutschen Aufklärung. Mitherausgeber des Jahrbuches für Kommunikationsgeschichte. Professor für Neuere Deutsche Literatur und Geschichte der deutschen Presse am Institut für Deutsche Presseforschung der Universität Bremen. Sprecher dieses Instituts.



Cigdem Bozdog, M.A.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Seit Juni 2008 ist Cigdem Bozdog Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet KMW an der Universität Bremen. 2008-2010 arbeitete sie im DFG-Projekt „Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien am Beispiel der kommunikativen Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften“. Ihre Dissertation beschäftigt sich Aneignung von Diasporawebseiten in der marokkanischen und türkischen Diaspora in Deutschland. Sie bietet Lehrveranstaltungen über Globalisierung, Migration und Medien. Cigdem Bozdog hat ihr B.A. Studium in Politikwissenschaften und internationale Beziehungen an der Bogazici Universität in Istanbul absolviert. Danach folgte das Masterstudium Medienkultur an der Universität Bremen.



marokkanischen und türkischen Diaspora in Deutschland. Sie bietet Lehrveranstaltungen über Globalisierung, Migration und Medien. Cigdem Bozdog hat ihr B.A. Studium in Politikwissenschaften und internationale Beziehungen an der Bogazici Universität in Istanbul absolviert. Danach folgte das Masterstudium Medienkultur an der Universität Bremen.

Forschungsschwerpunkte

Online-Diasporaangebote und ihre Aneignung

Andreas Breiter, Prof. Dr.

Fachgebiet

Informations- und Wissensmanagement in der Bildung

Vita

Andreas Breiter ist seit Juli 2008 Professor für Angewandte Informatik am Fachbereich 3 (Mathematik und Informatik) der Universität Bremen. Seit 2005 ist er stellvertretender Sprecher des ZeMKI. Im September 2011 hat er als wissenschaftlicher Direktor die Leitung des Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH, einem gemeinnützigen Forschungsinstitut an der Universität Bremen (www.ifib.de) übernommen. 2004 bis 2008 hatte er eine Juniorprofessur für das gleichnamige Forschungsgebiet an der Universität Bremen inne und war zuvor vier Jahre wissenschaftlicher Assistent in der Forschungsgruppe Telekommunikation der Universität Bremen. 2002 war er Visiting



des Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH, einem gemeinnützigen Forschungsinstitut an der Universität Bremen (www.ifib.de) übernommen. 2004 bis 2008 hatte er eine Juniorprofessur für das gleichnamige Forschungsgebiet an der Universität Bremen inne und war zuvor vier Jahre wissenschaftlicher Assistent in der Forschungsgruppe Telekommunikation der Universität Bremen. 2002 war er Visiting

Scholar an der Columbia University in New York und am Center for Children and Technology.

Nach dem Studium der Soziologie, Informatik und Rechtswissenschaft an der J.W.-Goethe-Universität in Frankfurt/Main und an der University of Southampton war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung in Karlsruhe (1995-1997). Danach wechselte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Universität Bremen (1997-2000) und schloss seine Promotion in Angewandter Informatik zum Thema „IT-Management in der Schule“ ab.

Forschungsschwerpunkte

Digitale Medien, Informationsmanagement, Schulentwicklungsforschung, Medienkompetenz, Wissensmanagement

Marion Brüggemann, Dipl.-Päd.

Fachgebiet

Medienpädagogik

Vita

Nach langjähriger Tätigkeit als Redakteurin für Bildungsmedien (konzeptionelle und redaktionelle Betreuung von Informations- und Fortbildungsplattformen zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien) wechselte Marion Brüggemann 2003 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib). Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Evaluation und wissenschaftliche Begleitung unterschiedlicher Projekte zur schulischen und außerschulischen Medien-

nutzung. Sie promoviert zum Thema „Digitale Medien im Schulalltag – Herausforderungen der Medienintegration für das professionelle Handeln von Lehrkräften“ an der Universität Bremen. Darüber hinaus engagiert sich Marion Brüggemann als ehrenamtliche Jugendschutzsachverständige im Auftrag des Landes Bremen bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Kino (FSK).



nutzung. Sie promoviert zum Thema „Digitale Medien im Schulalltag – Herausforderungen der Medienintegration für das professionelle Handeln von Lehrkräften“ an der Universität Bremen. Darüber hinaus engagiert sich Marion Brüggemann als ehrenamtliche Jugendschutzsachverständige im Auftrag des Landes Bremen bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Kino (FSK).

Forschungsschwerpunkte

Digitale Medien in der schulischen Bildung, medienpädagogische Professionalisierung im schulischen Bildungsumfeld, Jugendmedienschutz und Film

Wibke Duwe, M.A.

Fachgebiet

Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Vita

Wibke Duwe ist seit April 2010 Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet



Medienpädagogik an der Universität Bremen. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Aneignung und der Eigenproduktion von online Videos durch Jugendliche. Wibke Duwe hat ihr Diplom in Medieninformatik an der Technischen Fachhochschule in Berlin absolviert. Danach folgte das Masterstudium Medienkultur an der Universität Bremen.

Forschungsschwerpunkte

Aktive Medienarbeit und Medienaneignung bei Jugendlichen, Digitale Medien, Chancengleichheit und Genderforschung, Cyber-Bullying

Monika Elsler, M.A.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Seit April 2011 arbeitet Monika Elsler als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen im DFG-Projekt „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“ des Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“. Sie studierte bis 2006 „Modern Languages and Intercultural Communication“ an der Syddansk Universitet Sønderborg, Dänemark. 2011 schloss sie ihr Master-Studium der Medienkultur an der Universität Bremen ab. Das Thema ihrer Master-Arbeit lautete: „Wie setzen sich Rezipierende von Religionsformaten mit medienvermittelter Religion auseinander?“ Während des Studiums arbeitete Monika



Elsler als studentische Hilfskraft und als Freie Lektorin.

Forschungsschwerpunkte

Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger

Andreas Hepp, Prof. Dr. phil. habil.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Andreas Hepp ist Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie am ZeMKI, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung. Von 2004 bis 2005 war Andreas Hepp Juniorprofessor für Kulturelle Bedeutung digitaler Medien, von 2005 bis 2010 Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Bremen. Vor seiner Tätigkeit an der Universität Bremen vertrat er 2003/4 eine Professur für Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Mediensoziologie und Medienpsychologie am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von 1995 bis 1997 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem DFG-Projekt „Über Fernsehen sprechen“ an der Universität Trier, 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Karlsruhe (TH) am Interfakultativen Institut für Angewandte Kulturwissenschaft (IAK), 1999 - 2003 zuerst wissenschaftlicher Mitarbeiter, dann wissenschaftlicher Assistent am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft (IfMK) der TU Ilmenau. Als Gast hat Andreas Hepp neben den genannten Universitäten u. a. an der Nottingham Trent University und der University of Sunderland (beide Großbritannien) gelehrt und geforscht.



Forschungsschwerpunkte

Medien- und Kommunikationstheorie, Mediensoziologie, inter- bzw. transkulturelle Kommunikation, Cultural Studies, Medienwandel, Medien und Religionswandel, Methoden qualitativer Medienforschung, Medienrezeption/-aneignung und Diskursanalyse

Marco Höhn, Dipl.-Soz.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Marco Höhn ist seit Januar 2006 Universitätslektor im Fachgebiet Kommunikationswissenschaft. Vorher war er von 2004 bis 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im gleichen Fachgebiet. Von 2000 bis 2004 war Marco Höhn als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Medienmanagement am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau beschäftigt. Zuvor hat er an der Universität Trier ein Diplom-Studium der Soziologie (mit einem Schwerpunkt in Medien- und Konsum-



soziologie sowie Marketing) absolviert. Während des Studiums war er im Film- und Fernsehbereich (u.a. bei RTL 2, VH-1, RTL und X-Act), als freiberuflicher Dozent sowie als wissenschaftliche Hilfskraft in einigen jugendsoziologischen Forschungsprojekten tätig.

Forschungsschwerpunkte
Jugend und Medien(kultur), Medienpolitik und -ökonomie

Sigrid Kannengießer, M.A.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Sigrid Kannengießer promoviert mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie. Nach ihrem Studium der Medienkultur und politischen Wissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Hamburg arbeitete sie zunächst für den Marie-Schlei-Verein, einer Nichtregierungsorganisation, die Frauenausbildungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika finanziert, und war von 2007 bis 2009 wissenschaftliche Mitar-

beiterin am Medienzentrum der Departments Sprache, Literatur und Medien der Universität Hamburg. Sie schloss 2008 das Qualifikationsstudium der „Virtuellen Interkulturellen Gender Studien – Qualifikation Gleichstellung“ an der FernUniversität Hagen ab. Für ihre Masterarbeit „Medien – Öffentlichkeit – Demokratie. Community Radio in Sambia“ führte sie eine Feldforschung in Sambia und für ihr Promotionsprojekt Forschungsaufenthalte in Südafrika durch. In ihrer Dissertation analysiert sie eine translokale Vergemeinschaftung zivilgesellschaftlicher Akteure.



Forschungsschwerpunkte

Kommunikationswissenschaftliche Globalisierungsforschung, Ermächtigungskommunikation sowie geschlechtertheoretische Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Louisa Karbautzki, B.Sc./M.A.

Fachgebiet

Medienaneignung mit dem Schwerpunkt Digital & Social Media

Vita

Louisa Karbautzki arbeitet seit Februar 2010 als Wissenschaftlerin am Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH. Zuvor absolvierte sie im Oktober 2007 an der Universität Bremen ihr Bachelorstudium in Digitalen Medien mit Schwerpunkt im Bereich Interaktionsdesign. Bis Januar 2010 setzte sie ihr Studium im MA Medienkultur an der Universität Bremen fort und verfasste dort ihre Masterarbeit über Nutzungsmuster und -typen auf Twitter. Neben ihrem Studium absolvierte sie außerdem ein Volontariat im Bereich Kultur- und Eventmanagement bei der jazzahead! in Bremen.

Forschungsschwerpunkte

Medienaneignung mit Fokus auf digitale Medien und Web 2.0



Leif Kramp, Dr. phil.

Fachgebiet

Forschungskoordination

Vita

Leif Kramp arbeitet seit März 2011 als Forschungskoordinator des Zentrums für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) an der Universität Bremen.

Zuvor war Kramp als Lecturer und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation in Hamburg, als wissenschaftlicher Referent des Instituts für Medien- und Kommunikationspolitik in Berlin sowie als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung in Hamburg tätig. Kramp studierte Journalistik, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Geschichte und Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg und promovierte 2010 mit einer Arbeit über das Fernsehen als Faktor der gesellschaftlichen Erinnerung und Strategien für die Arbeit von Fernseharchiven und Fernseh Museen. In



den Jahren 2006 bis 2008 unternahm er mehrere Forschungsaufenthalte in den USA und Kanada mit einem Stipendium der FAZIT-Stiftung. Er ist Gründungsmitglied der Forschungsinitiative „Audiovisuelles Erbe“ und des Vereins für Medien-

und Journalismuskritik e.V. Kramp ist außerdem Associate der Stiftung Neue Verantwortung im Projekt „Zukunft des Journalismus“ (2010-2011) sowie Jurymitglied der Initiative Nachrichtenaufklärung (INA).

Forschungsschwerpunkte

Medien- und Kommunikationsforschung, Journalismusforschung, Transkulturelle Kommunikation, Internationale Medienkulturen, Globaler Medienwandel, Medien- und Kulturpolitik, Mediengeschichte und Media Heritage Management.

Friedrich Krotz, Prof. Dr.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung

Forschungsschwerpunkte

Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft, Kultur- und Kommunikationssoziologie. Cultural Studies, Medienwandel und Mediatisierung, Rezeptions- und Nutzungsforschung, Medien, Politik und Gesellschaft, Qualitative und quantitative Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie

Vita

Friedrich Krotz ist seit Oktober 2010 Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung. Friedrich Krotz ist Diplommathematiker (Universität Karlsruhe) und Diplomsoziologie (Universität Hamburg); er hat in Soziologie promoviert und sich in Kommunikationswissenschaft und Journalistik habilitiert. Er hat an der Universität des Saarlandes als Mathematiker, an der Universität Hamburg als Soziologe und an der FU Berlin im Bereich der Politikforschung gearbeitet sowie an der Fachhochschule für öff. Verwaltung in Hamburg unter anderem Informatik und Soziologie gelehrt und geforscht. Danach war er von 1989 bis 2001 wissenschaftlicher Referent am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung an der Universität Hamburg. An den Universitäten Jena, Potsdam und Zürich hat er Professuren vertreten, an der Universität Münster eine Professur für Mediensoziologie und -psychologie innegehabt und seit 2003 an der Universität Erfurt in der Nachfolge von Peter Glotz den Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft und Soziale Kommunikation. Dort hat er 2004 auch das Forschungszentrum COMDIGMED gegründet und war bis 2010 dessen Sprecher. Seit 1. Oktober 2010 lehrt und forscht Friedrich



Krotz an der Universität Bremen.

Krotz war im Laufe seiner Karriere 1982 als Stipendiat an der Universidad Iberoamericana, Mexico Stadt, 1995 visiting researcher am Department of Telecommunications der Indiana University, Bloomington, Indiana, USA. Er hielt sich anlässlich von Forschungsprojekten in Großbritannien, Mexiko, Spanien, USA, der Schweiz, Japan, Israel und zahlreichen weiteren europäischen Ländern auf und war 2007 als Visiting Professor an der Universidad Modelo, Merida, Mexico sowie an der Universidad Costa Rica in San Jose.

Friedrich Krotz hat zahlreiche Ämter in den Institutionen und Vereinigungen der Wissenschaft gehabt, darunter auch den Vorsitz der wissenschaftlichen Begleitkommission des von der Bund-Länder-Kommission getragenen Studiengangs „Europäische Medienwissenschaft“ an der Universität Potsdam, gemeinsam betrieben mit der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg und der Fachhochschule Potsdam. Derzeit ist er unter anderem zusammen mit Prof. Dr. Hillel Nosssek, Tel Aviv College of Management Sprecher der Sektion „Mediated Communication, Public Opinion and Society“, seit 2003 gewählter Vertreter der Kommunikationswissenschaft im Fachkolleg Sozialwissenschaft 111 der DFG, seit 2008 verantwortlicher Editor des European Journal of Communication Research, das mittlerweile im 35. Jahrgang erscheint, sowie seit 2009 Initiator und Koordinator des DFG-Schwerpunktprogramms „Mediatisierte Welten“.

Angelina Lange, Dipl.-Inf.

Fachgebiet

Informations- und Wissensmanagement in der Bildung

Vita

Angelina Lange absolvierte ihr Diplomstudium der Informatik an der Universität Bremen. In ihrer Abschlussarbeit beschäftigte sie sich mit der Optimierung von Data-Warehouse-Anwendungen im Bereich des Qualitätsmanagements. Seit Oktober 2005 arbeitet sie als Wissenschaftlerin am Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH. Mittlerweile ist sie ebenfalls in der Arbeitsgruppe „Informationsmanagement“ im Fachbereich 3 der Universität Bremen in Lehre und Forschung tätig. Aktuell arbeitet sie an ihrer Doktorarbeit zum Thema „Integrierte Informationssysteme in der öffentlichen Verwaltung - Untersuchung von kritischen Erfolgs-

faktoren am Beispiel von Datenintegrationsvorhaben in deutschen Schulministerien durch Fallstudien“.

Forschungsschwerpunkte

IT im Schulmanagement mit Fokus auf Entscheidungsunterstützungs- und Informationssysteme, Einsatz mobiler Endgeräte in Schulen, Integration und Interoperabilität von IT-Systemen, Data Warehousing



Swantje Lingenberg, Dr. phil.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Swantje Lingenberg ist seit Januar 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoctoral Fellow) im DFG-Projekt „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“ im Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“ an der Universität Bremen und der Jacobs University. Sie promovierte 2009 an der Universität Erfurt bei Prof. Dr. Friedrich Krotz mit einem Stipendium der Thüringer Landesgraduiertenförderung zum Thema „Europäische Publikumsöffentlichkeiten. Ein pragmatischer Ansatz“. Ihr Studium der Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftspolitik und Romanischen Philologie an den Universitäten Münster, Sevilla und Bologna schloss sie 2004 mit einer Magisterarbeit zum Thema „Die Öffentlichkeitsarbeit des Europäischen Parlaments und ihr Beitrag zum Prozess der Konstituierung einer europäischen Öffentlichkeit. Eine Fallstudie am Beispiel der Informationsbüros für Deutschland und Italien“ ab. In ihrem Habilitationsvorhaben befasst sie sich mit mobilisiert-mediatisierten Alltagswelten, transkulturellen Kommunikationsräumen und dem Wandel von Öffentlichkeit.

Forschungsschwerpunkte

Transkulturelle Kommunikation, Öffentlichkeitssoziologie mit dem Schwerpunkt



transnationale Öffentlichkeiten, pragmatische Kommunikationstheorie, qualitative Publikumsforschung, Cultural Studies

Katharina Lobinger, Dr. phil.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung

Vita

Katharina Lobinger arbeitet seit 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoctoral Fellow) am Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft (IPKM) der Universität Bremen. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien (2007-2011), sowie Lektorin an den Fachhochschulen Wr. Neustadt und St. Pölten. Sie studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Italienisch und Soziologie in Wien und promovierte 2010 (Dr. phil) im Fachbereich Kommunikationswissenschaft bei Univ.-Prof. Dr. Hannes Haas mit



der Dissertation „Visuelle Kommunikationsforschung: Methoden, Themen, Forschungsstrategien. Eine Metaanalyse kommunikationswissenschaftlicher und visueller Fachzeitschriften 1990-2009.“ Während ihres Studiums absolvierte Katharina Lobinger ein Auslandssemester an der Università degli studi di Trieste (Italien) und arbeitete als selbstständige Kommunikationsberaterin.

Forschungsschwerpunkte

Visuelle Kommunikationsforschung, Medienbilder und visuelle Strategien in medialer Alltagskommunikation, Werbung, Public Relations, Journalismus und politischer Kommunikation, empirische Methoden, insbes. Methoden der visuellen bzw. multimodalen Medieninhaltsforschung, Werbeforschung

Inge Marszolek, Prof. Dr.

Fachgebiet

Kulturgeschichte

Vita

Inge Marszolek ist seit 2000 Professorin am Institut für Kulturwissenschaft der Universität Bremen. Sie studierte Romanistik und Geschichte in Bochum und Berlin und war anschließend als Studienrätin im Schuldienst tätig. 1980 promovierte sie an der Technischen Universität Berlin. Habilitiert wurde Inge Marszolek im Jahre 1995 an der Universität Hannover und war anschließend als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studiengang Geschichte an der Universität Bremen tätig. Von 1999-2000 war sie für ein halbes Jahr Fellow am International Institute for Holocaust Research in Yad Vashem, Jerusalem, im März/April 2002 Visiting Professor am Koebner Center for German History an der Hebrew University Jerusalem. Seit 1991 ist Inge Marszolek Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Gedenkstättenarbeit im Lande Niedersachsen, seit 2004 Fachkommission der Stiftung Niedersächsischer Gedenkstätten und seit 2011 Vorsitzende der Fachkommission.



Forschungsschwerpunkte

Geschichte und Gedächtnis im 20. Jahrhundert, Mediengeschichte, Visual History, Alltagsgeschichte

Dorothee Meier, M.A.

Fachgebiet

Informations- und Wissensmanagement in der Bildung

Vita

Ab Januar 2012 arbeitet Dorothee C. Meier als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Informations- und Wissensmanagement in der Bildung. Zuvor war sie ab Oktober 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin



im DFG Schwerpunktprogramm 1505 „Mediatisierte Welten“ tätig. Im Juni 2007 absolvierte sie ihr Bachelor-Studium der Kommunikations- und Literaturwissenschaften an der Universität Erfurt. Im Anschluss daran beendete sie ihr Masterstudium der Kommunikationswissenschaft 2010 an der Universität Erfurt. Das Thema ihrer Masterarbeit lautete dabei „Social Network Sites und ihre Bedeutung für das Individuum und seine sozialen Beziehungen“.

Anne Mollen, M.A.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Seit März 2011 ist Anne Mollen als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bremen im DFG-Projekt „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der



Bürger“ des Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“ angestellt. Sie studierte bis 2009 Kommunikations- und Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, bevor sie 2010 ihr Studium mit dem ‚Master of International Communications‘ der University of Leeds in Großbritannien abschloss. Das Thema ihrer Masterarbeit lautete „Cultural heterogeneity and the nation-state: media influence on identity construction of Turkish migrants in Germany.“ Während ihres Studiums arbeitete Anne Mollen als studentische Hilfskraft und sammelte durch Praktika Erfahrungen im Bereich PR und Journalismus, sowie in der deutsch-französischen Kulturarbeit.

Forschungsschwerpunkte

Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger

Johanna Möller, Dipl.-Pol.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Johanna Möller ist seit September 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU“ im Sonderforschungsbereich 597 „Staatlichkeit im Wandel“ an der Universität Bremen und der Jacobs University unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Hepp. Neben ihrer Tätigkeit im Forschungsprojekt



arbeitet sie an einer Promotion zum Thema „Transkulturelle Öffentlichkeitsakteure. Eine Fallstudie deutsch-polnischer politischer Elitenkommunikation.“ Die Arbeit wird von Prof. Dr. Andreas Hepp und Prof. Dr. Frank Nullmeier betreut. Von 2001 bis 2006 studierte Johanna Möller Politikwissenschaften am Otto-Suhr-Institut in Berlin und schloss mit einer Diplomarbeit zum Thema „Der Zwang des besseren Arguments? Mechanismen weicher Steuerung in Habermas’ Theorie kommunikativen Handelns“ ab. Während des Studiums absolvierte sie jeweils ein Auslandssemester in Lublin und Krakau. Berufliche Erfahrungen hat sie unter anderem als freie Mitarbeiterin der Stiftung Genshagen sowie als Stipendiatin im internationalen Büro des Sejm der Republik Polen gesammelt.

Forschungsschwerpunkte

Politische Kommunikation, transnationale und transkulturelle politische Kommunikation, politische Eliten und Celebrities, Medien und politische Kommunikation in Polen

Michael Nagel, Prof. Dr. phil. habil.

Fachgebiet

Deutsche Presseforschung

Vita

Michael Nagel habilitierte in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft und ist Mitarbeiter des Forschungsinstitutes „Deutsche Presseforschung“ an der Universität Bremen, hier zuständig für das Referat „Deutsch-jüdische



Presse“. Er forscht und lehrt vor allem in diesem Bereich sowie zur allgemeinen Presse des 18. Jahrhunderts, zur deutschen Literatur insbesondere des 18. und 19. Jahrhunderts, zur historischen Kinder- und Jugendliteratur, zum deutsch-jüdischen Kinder- und Jugendbuch seit der Aufklärung, zur deutsch-jüdischen Bildung seit der Haskala und zum mündlichen Erzählen.

Forschungsschwerpunkte
Medien- und Pressegeschichte

Anke Offerhaus, Dr. phil.

Fachgebiet
Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita
Anke Offerhaus ist seit März 2009 Universitätslektorin im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie und seit Januar 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin (Postdoctoral Fellow) im Teilprojekt B3 „Die Transnationalisierung von Öffentlichkeit am Beispiel der EU: Reaktionen der Bürger“ des Sonderforschungsbereichs 597 „Staatlichkeit im Wandel“ an der Universität Bremen. Studium der Kulturwissenschaften und Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig (1996 - 2002). Magisterarbeit zum Thema „Die Wahrnehmung der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten in der



deutschen Tagesberichterstattung. Eine empirische Untersuchung zur Beschreibung der Ausbildung einer europäischen Öffentlichkeit“ (2002). Von 2002 bis 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl „Kultursoziologie und allgemeine Soziologie“ (Prof. Dr. Jürgen Gerhards), Institut für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig, sowie von 2004 bis 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Die Europäische Union und die massenmediale Attribution von Verantwortung. Eine länder-, zeit- und medienvergleichende Untersuchung“ an der FU Berlin (Leitung: Prof. Dr. Jürgen Gerhards). Von April bis Juli 2006 war sie Praktikantin („Blue-Book-Stagiaire“) in der General-

direktion Wirtschaft und Finanzen (DG ECFIN), Europäische Kommission in Brüssel. Vom 2007 bis 2008 Promotionsstipendiatin der FAZIT-Stiftung. 2009 Promotion zur Dr. phil. mit dem Thema „Die Professionalisierung des deutschen EU-Journalismus“.

Forschungsschwerpunkte
Journalismusforschung, Medien- und Öffentlichkeitssoziologie mit dem Schwerpunkt europäische Öffentlichkeit, Kulturosoziologie mit Schwerpunkt europäische Identität, Professionssoziologie

Winfried Pauleit, Prof. Dr.

Fachgebiet
Film- und Medienwissenschaft, Filmvermittlung, Medienpädagogik

Vita
Winfried Pauleit ist Professor an der Universität Bremen mit den Arbeitsschwerpunkten Film- und Medienwissenschaft, Filmvermittlung und Medienpädagogik. Er ist wissenschaftlicher Leiter des Internationalen Bremer Symposium zum Film und Vorsitzender der Bremer Akademie für Film und Medien. Publikationen: Filmstandbilder. Passagen zwischen Kunst und Kino (2004), Das ABC des Kinos. Foto, Film, Neue Medien (2009); (www.abc-des-kinos.de). Er ist außerdem Herausgeber der Bremer Schriften zur Filmvermittlung und Mitherausgeber des Internetmagazins Nach dem Film, (www.nachdemfilm.de)



Kerstin Radde-Antweiler, Prof. Dr. phil.

Fachgebiet
Literaturen und Medien der Religionen

Vita
Kerstin Radde-Antweiler hat den Ruf für die Professur für das Arbeitsgebiet „Literaturen und Medien der Religionen“ am Institut für Religionswissenschaft und -pädagogik der Universität Bremen angenommen. Nach ihrem Abitur im Jahre 1994 an der Liebfrauenschule Oldenburg absolvierte Kerstin Radde-Antweiler ein Studium der Evangelischen Theologie an der



Kirchlichen Hochschule Bielefeld/Bethel sowie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Zusätzlich studierte sie Vergleichende Religionswissenschaft an der Universität Heidelberg und wurde 2008 promovierte Radde-

Antweiler in Vergleichender Religionswissenschaft zum Thema „Ritual-Design im rezenten Hexendiskurs. Transferprozesse und Konstruktionsformen von Ritualen auf Persönlichen Homepages“. Von 2002–2007 arbeitete Kerstin Radde-Antweiler als wissenschaftliche Angestellte am SFB 619 „Ritualdynamik“ im Forschungsprojekt C2 „Zwischen Online-Religion und Religion-Online: Konstellationen für Ritualtransfer im Medium Internet“ am Sonderforschungsbereich 619 „Ritualdynamik“. Von 2007–2008 war sie wissenschaftliche Angestellte am Institut für Religionswissenschaft der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und seit 2008 wissenschaftliche Angestellte am Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik der Universität Bremen.

Forschungsschwerpunkte

„Neue Medien“ (Schwerpunkt Medienverbund Internet), Rezeptionen und Transformationen biblischer Topoi in unterschiedlichen Medien, Ritual Studies (Ritualtransfer, Ritualdesign), Akteursperspektivische Religionsgeschichtsschreibung, rezente Religionen, insbesondere der rezente Hexendiskurs

Cindy Roitsch, M.A.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Seit Januar 2011 arbeitet Cindy Roitsch als Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung: Die kommunikative Vernetzung und medienvermittelte Gemeinschaftsbildung der ‚digital natives‘. (DFG Schwerpunktprogramm 1505



„Mediatisierte Welten“). Zuvor studierte Cindy Roitsch an der Universität Bremen im Masterstudiengang Medienkultur. Das Thema der Abschlussarbeit lautete: „Franz Dröges ‚Wissen ohne Bewusstsein‘ als Beitrag zur Ideengestalt der Medien- und Kommunikationswissenschaft in Deutschland“. Während ihres Masterstudiums war Cindy Roitsch darüber hinaus als studentische Hilfskraft tätig.

Forschungsschwerpunkte

Mediatisierte Alltagswelten translokaler Vergemeinschaftung

Klaus Rummler, Dr. phil.

Fachgebiet

Lehrgebiet Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Vita

Seit Mai 2010 arbeitet Klaus Rummler als ausführender Verbundkoordinator im BMBF-Projekt „draufhaber.tv - Teilprojekt 1: Medien- und berufspädagogische Begleitforschung und Verbundkoordination“. Nach seinem Abschluss zum Magister Artium in Erziehungswissenschaft, Psychologie und Arbeitswissenschaft war Klaus Rummler an der Universität Kassel, Fachbereich Erziehungswissenschaft / Humanwissenschaften für die Professur Medienpädagogik/Mediendidaktik als Academic & Project Manager tätig und koordinierte dort den internationalen Studiengang ‚European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies‘. In 2008/2009 war Klaus Rummler Erasmus- und Auslandskoordinator des Fachbereich Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften der Universität Kassel.



Forschungsschwerpunkte

Medien- und berufspädagogische Begleitforschung und Verbundkoordination, Social Mobile Network to Enhance Community Building for Adults' Informal Learning, Mobile Learning



Arne Henrik Schulz, M.A.

Fachgebiet

Informations- und Wissensmanagement in der Bildung

Vita

Arne Hendrik Schulz arbeitet seit Oktober 2010 als Wissenschaftler am Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib). Davor absolvierte er an der Universität Kassel ein Bachelor- und Masterstudium im

Fach Soziologie mit den Schwerpunkten empirischer Sozialforschung und Statistik. Im September 2010 reichte er seine Masterarbeit über den Einfluss von Kontexteffekten auf den Medieneinsatz in Schulen in Kombination mit einer methodologischen Untersuchung der Mehrebenenanalyse ein.

Forschungsschwerpunkte

Einsatz digitaler Medien in Schulen, insbesondere zur Kommunikation innerhalb des Kollegiums.

Iren Schulz, Dr. des.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt soziale Kommunikation und Mediatisierungsforschung

Vita

Iren Schulz arbeitet seit 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Koordinationsprojekt des Schwerpunktprogramms der Deutschen Forschungsgemeinschaft „Mediatisierte Welten“ am Institut für historische Publizistik, Kommunikations- und Medienwissenschaft (IPKM) der Universität Bremen. Zuvor war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt sowie am Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung an der Universität Leipzig tätig. Sie studierte Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Erziehungswissenschaft in Leipzig und promovierte 2011 im Fachbereich



Kommunikationswissenschaft/Schwerpunkt Soziale Kommunikation bei Prof. Dr. Friedrich Krotz mit der Dissertation „Digitale Medien und der Wandel von Sozialisation im Jugendalter. Eine Langzeitstudie zu Bedeutung des Mobiltelefons

für Jugendliche und ihre sozialen Beziehungsnetze.“ Während ihrer Promotionszeit erhielt sie ein zweijähriges Promotionsstipendium der Thüringer Landesmedienanstalt. Neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit engagiert sich Iren Schulz in der Erwachsenenbildung und führt medienpädagogische Fortbildungen im Bereich digitale Medien durch.

Forschungsschwerpunkte

Digitale Medien und Wandel von Sozialisation, Beziehungen, soziale Netzwerke und mediatisierte Kommunikation, Qualitative Kinder- und Jugendmedienforschung, Medienpädagogik und Medienkompetenz

Stephanie Seul, Dr. phil.

Fachgebiet

Deutsche Presseforschung

Vita

Stephanie Seul ist Historikerin und seit Januar 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Deutsche Presseforschung (in Elternzeit 8/2007-8/2010). Nach dem Abitur an der Freien Waldorfschule in Stuttgart studierte sie von 1991 bis 1994 Neuere und Neueste Geschichte sowie Mittelalterliche Geschichte, Kunstgeschichte und Germanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Daran schloss sich 1994-95 ein Master of Philosophy in European Studies an der Universität Cambridge in Großbritannien an (Supervisor: Prof. Christopher M. Clark). 1992-94 und 1995-96 arbeitete sie als studentische Hilfskraft bei den Monumenta Germaniae Historica in München. Im Juli 2005 wurde sie am Europäischen Hochschulinstitut (EHI) in Florenz/Italien mit der Arbeit „Appeasement und Propaganda 1938-1940. Chamberlains Außenpolitik zwischen NS-Regierung und deutschem Volk“ zur Dr. phil. promoviert (Supervisor: Prof. Alan S. Milward). Ihr Promotionsstudium am EHI Florenz (in Teilzeit während der Elternzeitphase von 2/1999 bis 5/2004) wurde 1996-1999, 2000 sowie 2003 mit Stipendien des Deutschen Historischen Instituts London, des DAAD und des EHI Florenz gefördert.



Forschungsschwerpunkte

Neuere und Neueste Geschichte, deutsche und internationale Presse- und Mediengeschichte in

vergleichender und transnationaler Perspektive während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts; Verflechtungen von Medien und (Außen-) Politik; Propagandageschichte; Diplomatiegeschichte mit dem Schwerpunkt deutsch-britische Beziehungen 1918-1945; Antisemitismus und Presse/Medien; Der Europa-Gedanke in den zeitgenössischen Medien während der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Laura Suna, M.A.

Fachgebiet

Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienkultur und Kommunikationstheorie

Vita

Laura Suna arbeitet seit Juni 2008 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachgebiet Kommunikations- und Medienwissenschaft. In der Zeit vom 2008 bis 2010 arbeitete sie im DFG-Projekt „Integrations- und Segregationspotenziale digitaler Medien am Beispiel der kommunikativen Vernetzung von ethnischen Migrationsgemeinschaften“. In der Zeit von März bis Juni 2008 war sie ebenfalls in dem EU-Projekt „Das Potenzial von digitalen Medien/Informations- und



Kommunikationstechnologien (ICT) für die Förderung von kultureller Vielfalt in der EU“ tätig. Seit Oktober 2007 promoviert sie (vom Oktober 2007 bis Februar 2008 als Forschungsstipendiatin des DAAD) im Fachgebiet Kommunikationswissenschaft zum Thema Medienidentitäten lettischer und russischer Jugendlicher in Lettland. Nach ihrem Soziologiestudium an der Universität Lettlands in Riga war sie in der Zeit vom Februar 2004 bis zum September 2007 als wissenschaftliche Assistentin am Institut für Soziale und Politische Studien der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Lettlands tätig, wo sie an jugend- und kultursoziologischen Forschungsprojekten arbeitete. Im Wintersemester 2005/2006 absolvierte Laura Suna einen Forschungsaufenthalt am Fachgebiet Kommunikationswissenschaft an der Universität Bremen.

Forschungsschwerpunkte

Medienidentitäten, Medienaneignung, jugendkulturelle Gemeinschaften

Emese Stauke, Dipl.-Inf.

Fachgebiet

Informations- und Wissensmanagement in der Bildung

Vita

Emese Stauke arbeitet seit 2004 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Informationsmanagement an der Universität Bremen. Ihr Studium absolvierte an der Universität Bremen in Informatik und an der Karoly Eszterhazy Pädagogische Fachhochschule in Ungarn. In ihrer Diplomarbeit auf dem Gebiet der Informatik beschäftigte sie sich mit den Rahmenbedingungen von E-Learning in Schulen.



Forschungsschwerpunkte

Fragen der Datennutzung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung, unterschiedliche Formen der Rückmeldung aus Leistungsevaluationen im Bildungsbereich, IT Service Management in Bildungseinrichtungen

Rainer Stollmann, Prof. Dr.

Fachgebiet

Kulturgeschichte und Theorien kultureller Prozesse

Vita

Hochschuldozent für Kulturtheorie und Kulturgeschichte im Fach Kulturwissenschaft an der Universität Bremen. Nach dem Studium der Germanistik und Geschichte promovierte er mit einer Arbeit über Literatur und Faschismus, arbeitete als Wissenschaftlicher Mitarbeiter über Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts und gründete 1986 mit anderen zusammen den Studiengang Kulturwissenschaft in Bremen. Im selben Jahr wurde er Direktor der Kooperation mit dem Dickinson College (Pennsylvania, USA) und dort Ass. Prof. 1995 Habilitation über „Natur und Kultur des Lachens“. Studiendekan des FB 9 seit 2001.



Forschungsschwerpunkte

Literatur und Geschichte besonders des 20. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Alexander Kluge), Lachen und Lachkulturen (Groteke, Witz, Ko-mik) von den Anfängen bis heute, Filmgeschichte, Mediengeschichte, Kritische Theorie. Sprecher des in Gründung begriffenen Instituts „Digitalisierung und Multimedia-Editionen der deutschen Gegenwartsliteratur“ (DAME). Mit-herausgeber der Internet-Zs „Glossen“ (www.dickinson.edu/depart-ments/germn/glossen)

Stefan Welling, Dr. phil.

Fachgebiet

Informations- und Wissensmanagement in der Bildung

Vita

Dr. Stefan Welling ist seit 2003 am Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib) tätig. Er arbeitet schwerpunktmäßig zu Fragen der schulischen Integration digitaler Medien und befasst sich insbesondere mit dem Aspekt schulischer Medienbildung. Daneben gilt sein Interesse vor allem dem Einsatz audiovisueller Medien in Bildungskontexten, Medienbildung für Kinder und Jugendliche aus



benachteiligenden Verhältnissen sowie methodisch-methodologischen Fragen zum Einsatz qualitativer Forschungsmethoden in Bildungskontexten.

Forschungsschwerpunkte

Medienintegration, Medienbildung, E-Learning

Karsten D. Wolf, Prof. Dr.

Fachgebiet

Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften



Vita

Karsten D. Wolf ist seit 2011 Professor für Medienpädagogik und Didaktik multimedialer Lernumgebungen am Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Bremen und Leiter des Lab „Medienbildung | Bildungsmedien“ am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI). Von 2005 - 2011 war er Junior-Professor im Fachbereich 12 (Erziehungswissenschaften) der Universität Bremen. Vor seiner Tätigkeit an der Universität Bremen hat er ab 1994 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet ABW-Pädagogik, Uni Giessen und von 1999 - 2005 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und später als Assistent am Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik, Uni Bamberg gearbeitet. 2001 promovierte er zudem zum Dr. phil. an der Universität Giessen.

Forschungsschwerpunkte

Mediendidaktische Gestaltung multimedialer Lernumgebungen, E-Assessment und alternative Assessment-Verfahren, Online-Video-Communities und berufliche Qualifikation, Mediatisierung des Lernens und Lehrens, Medienkompetenz und Digital Media Literacy, Cyber-Bullying in Schulen

Ehemalige ZeMKI-Mitglieder

Dr. Caroline Düvel (2005-2010), seit 2010 Lehrbeauftragte am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienkultur an der Leuphana Universität Lüneburg.

Prof. Dr. Maren Hartmann (2006-2007), seit 2007 Juniorprofessorin für Kommunikationssoziologie in Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste Berlin.

Veronika Krönert (2005-2010), bis 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien, Kommunikation und Information sowie Doktorandin an der Universität Bremen.

Merle-Marie Kruse (2010-2011), seit 2011 Promotionsstipendiatin an der Leuphana Universität Lüneburg.

Prof. Dr. Jeffrey Wimmer (2007-2008), seit 2009 Juniorprofessor für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Virtuelle Welten/Digitale Spiele an der TU Ilmenau

Sekretariat ZeMKI



Nicole Henze
Sekretariat
Prof. Dr. Friedrich Krotz

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Raum 0050
Tel.: +49-(0)421-218-67603
Fax: +49-(0)421-218-98 67603
E-Mail: nhenze@uni-bremen.de



Heide Pawlik
Sekretariat
Prof. Dr. Andreas Hepp
Prof. Dr. Inge Marszolek

Linzer Str. 4, 28213 Bremen
Raum 0030
Tel.: +49-(0)421-218-67601
Fax: +49-(0)421-218-98 67601
E-Mail: hpawlik@uni-bremen.de

8 Anhang

Satzung des ZeMKI



§ 1 Rechtsstellung

Das „Zentrum für Medien-, Kommunikations-, Informationsforschung“ (ZeMKI) ist ein Institut des Fachbereichs 9 Kulturwissenschaften der Universität Bremen gem. § 91 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG).

§ 2 Zielsetzung und Aufgaben

(1) Ziel des ZeMKI ist es, durch wissenschaftliche Tätigkeit in der Forschung den Wandel von Medien und Kommunikationsprozessen im Hinblick auf Kultur-, Gesellschafts-, Organisations- und Technologiewandel zu analysieren und die Forschung in diesem Bereich durch Förderung und Intensivierung voranzutreiben. Dies soll fachbereichsübergreifend, insbesondere in Kooperation mit dem Fachbereich 03 und Fachbereich 12 realisiert werden.

(2) Ziel des ZeMKI ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an der Universität Bremen und Aktivitäten weiterer Medieninstitutionen.

(3) Ziel des ZeMKI ist es, die Ergebnisse seiner Forschungsaktivitäten in die einschlägige Lehre der an ihm beteiligten Personen in ihren Studiengängen einfließen zu lassen.

(4) Ziel des ZeMKI ist es, zwischen den Medienstudiengängen an den Fachbereichen 09 und 03 der Universität Bremen zu vermitteln, um z.B. Modulaustausch und curriculare Vernetzung zu erleichtern.

§ 3 Mitgliedschaft

1. Mitglieder des Instituts sind:

1.1. die Gründerinnen und Gründer des ZeMKI

1.2. sowie Professoren/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, die durch den Beschluss der ZeMKI -Mitgliederversammlung in das Zentrum aufgenommen werden.

2. Beratende Mitglieder des Zentrums können ferner sein:

2.1. nicht-wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Doktorandinnen und Doktoranden, Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie wissenschaftliche Hilfskräfte.

2.2. Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie Expertinnen und Experten für die Dauer ihrer Tätigkeit im Zentrum.

2.3. Universitäre und außeruniversitäre Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner.

3. Erwerb der Mitgliedschaft:

3.1. Der Erwerb der Mitgliedschaft setzt einen schriftlichen Antrag voraus, der Austritt aus dem ZeMKI kann durch schriftliche Kündigung erfolgen.

3.2. Über die Mitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung

§ 4 Organe

Organe des ZeMKI sind:

1. die Sprecherin/ der Sprecher und deren Stellvertreterin oder Stellvertreter.

2. die Mitgliederversammlung.

3. die Labs.

§ 5 Sprecher/ Sprecherin

1. Die Sprecherin / der Sprecher vertritt das Zentrum nach innen und außen. Sie/er leitet das ZeMKI im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und nach Maßgabe der Regelungen im §91 des BremHG.

2. Aufgaben der Sprecherin/ des Sprechers sind insbesondere:

2.1. Führung der laufenden Geschäfte des ZeMKI.

2.2. Erstellung des Haushaltsplans und Kontrolle über dessen Abwicklung.

2.3. Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlungen sowie Vorbereitung und Durchführung ihrer Beschlüsse.

2.4. Herstellung und Pflege der Kooperationsbeziehungen.

2.5. Rechenschaftsbericht am Ende der Amtszeit.

3. Die Sprecherin/ der Sprecher sowie eine Stellvertreterin/ ein Stellvertreter werden für die Dauer von jeweils zwei Jahren aus der Mitte der Professorinnen/Professoren von den Mitgliedern des Instituts gewählt. Die Wiederwahl ist zulässig.

§ 6 Mitgliederversammlung

1. Der Mitgliederversammlung gehören alle Mitglieder gemäß § 3 dieser Satzung mit dem dort geregelten Stimmrecht an.

2. Aufgaben der Mitgliederversammlung sind:

2.1. Erörterung und ggf. Beschlussfassung über die grundsätzlichen Fragen der Organisation und der Arbeit des ZeMKI, des Forschungsprogramms und gemeinsam zu bearbeitender Probleme.

2.2. Beratung und ggf. Entscheidung über die Aufnahme neuer Forschungsvorhaben in das ZeMKI.

2.3. Beratung und Entscheidung über die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern in das bzw. aus dem Institut.

2.4. Planung von Veranstaltungen wie Kolloquien, Workshops und Tagungen.

2.5. Veränderungen der Satzung.

2.6. Beratung des Rechenschaftsberichtes der Sprecherin/ des Sprechers.

2.7. Verabschiedung des Haushaltsplans.

3. Die Mitgliederversammlung findet mindestens einmal pro Semester statt. Sie wird durch die Sprecherin/ den Sprecher einberufen. Darüber hinaus können Mitgliederversammlungen nach Bedarf oder auf Initiative der Mitglieder stattfinden. Die Einladung hierzu erfolgt wiederum durch die Sprecherin/ den Sprecher.

4. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der an der Universität Bremen angestellten Mitglieder anwesend sind. Ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig gewesen, lädt die Sprecherin/ der Sprecher unverzüglich zu einer weiteren Mitgliederversammlung ein. Diese ist unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig, hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

4. Entscheidungen der Mitgliederversammlung, welche die Forschung unmittelbar berühren, bedürfen der Mehrheit der Professorinnen/ Professoren als Mitglieder des Instituts (gem. den Regelungen im BremHG, insbesondere § 101 [4]).

§ 7 Labs

1. Labs sind Forschungsgruppen zu aktuellen Forschungsthemen des ZeMKI unter der Leitung eines oder mehrerer promovierter Mitarbeiter/innen. Jedes Mitglied des ZeMKI, das zugleich promovierte/r Mitarbeiter/in an der Universität Bremen ist, kann die Einrichtung eines Labs beantragen.

2. Der Einrichtung eines Labs müssen Sprecher/in und Stellvertreter/in des ZeMKI und 2/3 der Mitgliederversammlung zustimmen.

3. Aufgabe eines Labs ist die Realisierung von Grundlagen- und Anwendungsforschung im Gesamtforschungsfeld des ZeMKI.

4. Über Auflösung eines Labs entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 26.1.2011 als Änderung der Satzung vom 26.5.2005 beschlossen. Sie tritt im Einvernehmen mit dem Fachbereich 9 am 15.3.2011 in Kraft.

